Die große Leserwahl 2022: Alle Sieger & alle Gewinner!

Die technische Dimension von HiFi

Deutschland 6,90 €
www.stereoplay.de

stereoplay

4|2022

NUBERT NULINE 284 JUBILEE

EIN TRAUM AUS HOLZ & STAHL

KOMPAKTE

mit Koax-, Horn- & AMT-Hochtöner

Wharfedale Elysian 1 • Fyne Audio F500SP • Zingali Zero 6M

STREAMING VERSTÄRKER

Bluesound Powernode

ANALOG-SPEZIAL

SPITZENDREHER

von Thorens, Acoustic Signature & Zavfino

Überraschend gut: Axiss Mustang

Österreich: 7,60 €
Schweiz: 13,70 Sfr
Belgien: 8,05 €
Niederlande: 8,30 €
Luxemburg: 8,05 €
Italien: 8,95 €
Spanien: 8,95 €
Slowenien: 8,95 €
Finnland: 10,15 €
Dänemark: 79,95 DKK
Griechenland: 10,35 €

04
4 190695 106906

Beste Materialien, ausschließlich.

Talis® S 300

10559 Berlin HiFi Play 030-3953022 **10623 Berlin** King Music 030-88550600 **20095 Hamburg** Lichtenfeld Media 040-308050 **22041 Hamburg** Die Stereoanlage 040-2003555 **26125 Oldenburg** HiFi+HiFi 0441-3900060 **28211 Bremen** Willi Schönborn HiFi 0421-239033 **30159 Hannover** Alex Giese GmbH 0511-35399737 **30167 Hannover** Uni HiFi Audio & Video 0511-703737 **32049 Herford** HiFi Studio Unger GmbH 05221-2017 **40210 Düsseldorf** HiFi Referenz Bauer + Hennig GmbH 0211-325152 **40477 Düsseldorf** HiFi Audio 0211-787300 Lützenkirchen & Funke GbR **42103 Wuppertal** AUDIO 2000 0202-454019 **44805 Bochum** HiFi-Center Liedmann 0234-3849697 **45127 Essen** HiFi Spezialist Werner Pawlak GmbH 0201-236388 **45131 Essen** Aura HiFi Seiffert & Bonsiepen GbR 0201-24670930 **47051 Duisburg** HiFi Studio am Stadttheater 0203-25014 **49074 Osnabrück** Weber's Bild- und Tonstudio 0171 8508180 **50667 Köln** MSP HiFi Studio GmbH & Co. KG 0221-2575417 **50968 Köln** HiFi Atelier Köln 0221-8004440 **55116 Mainz** HiFi-Profis 06131-27560988 **60313 Frankfurt** HiFi-Profis 069-9200410 **60437 Frankfurt** Technik Galerie Jilg 069-586075160 **63739 Aschaffenburg** HiFi Dillity 06021-24188 **64283 Darmstadt** HiFi-Profis 06151-17100 **65185 Wiesbaden** www.fair-kaeuflich.de 0611-4503262 **65185 Wiesbaden** HiFi-Profis 0611-97453522 **65812 Bad Soden** TV Fay 06196-27606 **67373 Dudenhofen** bei Speyer Der Perfekte Klang 01713292348 **68161 Mannheim** Hirsch + Ille 0621-152959 **68519 Viernheim** Home Tech Plus GmbH 06204-9298035 **70178 Stuttgart** Studio 26 0711-294444 **70182 Stuttgart** Graf Hören & Sehen 0711-2348686 **70195 Stuttgart** HiFi Studio Wittmann 0711-696774 **71065 Sindelfingen** Euronics Elsässer 07031-877071 **71636 Ludwigsburg** Talmon Gros Fernsehen-HiFi-Video 07141-96000 **72764 Reutlingen** Akustik Studio Biegler 07121-748450 **73730 Esslingen** Radio Burkard 0711-3969290 **76133 Karlsruhe** Smartraum 0721-2766650 **77855 Achern** Audio Box Klaus Büchele 07841-669688 **79098 Freiburg** Hifimarket Esser 0761-22202 **79104 Freiburg** media@home Velde 0761-25764 **80333 München** HEC Store 089-20186691 **81667 München** HiFi Concept 089-4470774 **85435 Erding** media@home Frei 08122-85040 **91054 Erlangen** Frankonia HiFi 09131-25954 **93059 Regensburg** Technik Lounge Schwarzfischer 0941-54231 **95213 Münchberg** HiFi Regler 09251-879500 **Österreich 4600 Wels** Audio Exclusive +43 (0)676-7072202

Entdecken Sie die Talis Lautsprecher

T+A
Engineering Emotion

EDITORIAL

Bernd Theiss

Ein Schritt in die Normalität?

Neulich zu Besuch bei Nubert electronic in Schwäbisch Gmünd: Als Lautsprecher-Direktversender gehört Nubert zu den ganz Großen in Deutschland. Wer das auf effiziente Arbeitsabläufe getrimmte Firmengebäude besucht und die gut gefüllten Hochregallager sieht, bekommt eine Ahnung, warum. Der große Servicebereich unterstreicht schwäbische Tugend, brauchbare Komponenten wiederzuverwenden. Das Callcenter im eigenen Haus und eine eigene Abteilung für die Kommunikation über Social-Media-Kanäle zeugen von Kundennähe. Und die auf messtechnische Perfektion geeichte Entwicklungsabteilung brennt mit jeder Faser für das Thema.

Dazu kommt ein Produktansatz, der – auch hier ganz in der schwäbischen Tradition stehend – auf hoher Performance zum niedrigen Preis fokussiert, äußerlicher Luxus steht tiefer auf der Prioritätenliste. Kein Wunder, dass Nubert seine Zielgruppe optimal trifft und viele treue Fans besitzt.

Anlass des Besuchs boten zwei Sondereditionen, mit denen das 40-jährige Firmenjubiläum gefeiert werden soll, die Kompaktbox nuLine 34 Jubilee und die Standbox nuLine 284 Jubilee. Letztere finden Sie ab Seite 20 im Test.

Neu an diesen Modellen ist die Oberfläche aus Cortenstahl, die statt Lackierung oder Nussbaumfurnier zum Einsatz kommt. Beim gerade in der Möbelindustrie populären Cortenstahl wird eine Stahlschicht mit Säure verwittert, umgangssprachlich ergibt sich eine lebhaft ungleichmäßige Rostschicht. Das Verfahren braucht mehrere Tage, von daher kündigt Geschäftsführer Bernd Jung vorsorglich begrenzte Kontingente an.

Vor allem aber ist das Verfahren teuer, eine nuLine 284 Jubilee kostet 50 Prozent mehr als das lackierte oder furnierte Standardmodell. 50 Prozent Aufpreis für das Design? Bei den Schwaben? Wenn das ein Erfolg wird, wovon ich ausgehe, wird sich Nubert über den eigenen Markenkern Gedanken machen müssen.

QR 5
AUDIOVECTOR

„DIREKT INS HERZ"

Frankfurter Allgemeine

AUDIO 07/19 EMPFEHLUNG VERARBEITUNG

AUDIO TEST ausgezeichnet (93,5%) Audiovector QR5

FAZ | 27.07.2021: „Und weil die Nordlichter auch noch jede virtuelle Schallquelle in der Größe und Position exakt definieren, wachsen sie mit ihren Auftritten eindrucksvoll über ihre Preisklasse hinaus."

Audio Test 04-19: „Audiovector hat uns mit der QR 5 ohne Frage einen Pfeil ins Herz geschossen. Wären die Lautsprecher ein Mensch, würden wir sie sofort heiraten um sie nie mehr aus unserem Leben zu lassen. Es ist uns fast schon peinlich, bisher nichts von den Dänen gehört zu haben. Das wird sich in der nächsten Zeit definitiv ändern."

AUDIO 07-19: „Ein Panorama der Luxusklasse"

θ
AUDIOVECTOR

Handmade in Denmark since 1979

inakustik
KABEL | LAUTSPRECHER | MUSIK

Vertrieb Deutschland; Österreich; Schweiz
WWW.IN-AKUSTIK.DE

INHALT 4/2022

TEST UND TECHNIK

LAUTSPRECHER

Kompaktlautsprecher

008 Zingali Zero 6M

012 Fyne Audio F500SP

016 Wharfedale Elysian 1

Standlautsprecher

020 Nubert nuLine 284 Jubilee

VERSTÄRKER

CD-Netzwerk-Receiver

056 Technics SA-C600

Transistorverstärker aus Dänemark

060 Copland CSA 70

Streaming-Vollverstärker

064 Bluesound Powernode

PLATTENSPIELER & ANALOG

Plattenspieler

032 Acoustic Signature Maximus NEO

038 Zavfino Copperhead X

042 Thorens TD 403 DD

MM-Tonabnehmer

048 Axiss Mustang

20 **Nuberts nuLine 284 Jubilee** gibt es in limitierter Auflage mit Cortenstahl genannter Rost-Oberfläche. Verrückt.

42 **Thorens TD 403 DD –** der Direkttriebler setzt auf einen Arm mit schräg zum Armrohr angeordnetem Vertikallager.

32 **Der Acoustic Signatures Maximus NEO** zieht den Ohren die Schuhe aus: Das kompakte Laufwerk ist ein Knaller.

60 **Der Copland CSA70** verzichtet auf eine Röhren-eingangsstufe und setzt voll auf Transistoren. Das senkt den Preis.

12 **Die kompakte Fyne Audio F500SP** setzt auf eine „IsoFlare“-Punktschallquelle für eine bestmögliche Abbildung.

56 **Technics liefert mit dem Netzwerk-Receiver** SA-C600 ein kleines Meisterwerk inkl. CD-Spieler und Phono ab.

48 **Lediglich 300 Euro** ruft Axiss Europe für dieses Kleinod auf. Wir sagen voller Contenance: Kaufen, kaufen, KAUFEN!

MAGAZIN

006 News und Produkte
Neue Produkte von Blue Horizon, iFi, KEF, Wilson Benesch und tiefe Einblicke bei Manger Audio

072 Leserwahl 2022
Bei der gemeinsamen Leserwahl von AUDIO und *stereoplay* gab es erneut einige Überraschungen

Die große Leserwahl 2022:
Alle Sieger & alle Gewinner!

RATGEBER & SERVICE

024 Lautsprechertechnik
Chassis sind nötig um Verstärkersignale in Schalldruck zu wandeln. *stereoplay* stellt die unterschiedlichen Konzepte vor.

052 EMT-Nachtrag
Besser spät als nie: Wir liefern spannende technische Einsichten in das Phono-Meisterwek von EMT nach.

STEREOPLAY MUSIC

136 *stereoplay*-Musik
Neues und neu Aufgelegtes von The Dead South, Alt-J, Joss Stone, Laibach, Marillion, Sonic Youth, Tears For Fears u.v.a.

143 Vinyl
Neue, hörenswerte LPs von Keith Richards, Eddie Vedder, Nell Smith und Swans

Alle Testgeräte alphabetisch

032 Acoustic Signature Maximus NEO
048 Axiss Mustang
064 Bluesound Powernode
060 Copland CSA70
012 Fyne Audio F500SP
020 Nubert nuLine 284 Jubilee
056 Technics SA-C600
042 Thorens TD 403 DD
016 Wharfedale Elysian 1
038 Zavfino Copperhead X
008 Zingali Zero 6M

Rubriken

003 Editorial
070 Vor 30 Jahren
128 Impressum
130 Rang & Namen – die Test-Übersicht
146 Vorschau

NEWS & PRODUKTE

BLADE UND REFERENCE

Upgrade bei KEF

Blade und Reference, die beiden High-End-Lautsprecherserien von KEF, wurden mit den neuesten Innovationen auf den neuesten Stand gebracht, darunter die Metamaterial-Absorptionstechnologie (MAT), ein maßgeschneidertes Uni-Q-Treiber-Array der 12. Generation, eine verbesserte Frequenzweiche sowie zahlreiche weitere Verbesserungen. Die Blade gibt es ab 26.000 Euro, die Reference ab 5.500 Euro.

https://de.kef.com/

Blue Horizon Spike Shoe

Immer weg damit

Blue Horizon Spike Shoe Extreme ist ein Multi-Resonanz-Diffusor mit hoher Masse, der Energie schnell durch minimalen Punktkontakt ableitet. Der Hauptzweck des Designs besteht darin, die gesamte Resonanzenergie auf die effektivste und direkteste Weise zu kanalisieren. Die Lieferung erfolgt im 4er-Set für 500 Euro.

https://idc-klaassen.com/

Ultra-High-End

Standfest und nachhaltig

Der neue Standlautsprecher Omnium von Wilson Benesch verbindet die hochgelobten Technologien des Flaggschiffes Eminence erstmals mit nachhaltigen Verbundwerkstoffen aus natürlichen Materialien, die im Rahmen des europäischen Forschungs- und Entwicklungsprojektes SSUCHY entwickelt wurden. Der Preis ist weniger erfreulich: 130.000 Euro.

www.iad-audio.de

Manger Audio

Vorhang gelüftet

Wenn Sie schon immer wissen wollten, wie ein Lautsprecher-Chassis entsteht, kann das neueste Marken-Video von Manger Audio nun Ihren Wissensdurst befriedigen. Sie finden es unter unten stehendem Link oder wenn Sie bei Youtube einfach Manger Audio in die Suchmaske eingeben.

https://www.youtube.com/watch?v=hkEl5hhI2ig

Neuer iFi-DAC

Kleiner Wandler

Der iFi ZEN One Signature übernimmt den D/A-Wandler des ZEN DAC V2 und fügt noch die Bluetooth-Technologie des ZEN Blue V2 hinzu. Zusätzlich zu den Digitalschnittstellen verfügt der ZEN One Signature über zwei Analogausgänge, einer davon in Form eines symmetrischen 4,4-mm-Pentaconn-Anschlusses. HighRes bis 384/32 und DSD256 sind kein Problem. Der Preis: 349 Euro. **www.wodaudio.com**

DIE NEUE
VENTO

Außergewöhnlich dynamisch
Die neu entwickelte Vento Serie überzeugt mit ihrer scharfkantigen Formgebung und den ikonisch geschwungenen Seitenwänden. Erstmalig eingesetzte Titanium Graphit Chassis sorgen im Mittel- und Tieftonbereich für dynamischen Klang und unterstreichen die Eleganz dieser Premium-Serie.

canton.de

CANTON

Una bella **macchina**

Wer sich mehr für sportliche Cabriolets und GTs interessiert als für Familienlimousinen und SUV, der sollte sich Zingalis Zero-6M-Lautsprecher anhören. Am besten gleich mit kräftiger Röhre oder Hybrid-Amp. Das wirkt ähnlich wie 800 Nm auf der Kurbelwelle.

Es gibt böse Zungen, die behaupten, italienische Autobauer sind mehr Designer als Ingenieure. Das stimmt insofern, als den optischen Reizen eines Sportwagens südlich der Alpen eine Bedeutung beigemessen wird, wie sonst nirgendwo auf der Welt. Geschwindigkeit gilt in Italien seit jeher als ein ästhetisches Ereignis.

Wenn deutsche Auto- aber auch HiFi-Journalisten über ein Produkt „Made in Italy" schreiben, fällt folglich meist das Wort „Design". Und genau das verengt den Blick dafür, dass unsere südlichen Nachbarn in puncto Technik ebenfalls viel draufhaben. Die ambitionierte Zweiwege-Box Zingali Zero 6M, die für den Paarpreis von 4000 Euro ihren Besitzer wechselt, ist dafür der beste Beweis.

Um Zingali, den Lautsprecherhersteller aus Aprilia aus der Region Latina, war es in letzter Zeit etwas still geworden. Die Gründe dafür sind aber weniger bei den Produkten zu suchen, als vielmehr bei vertrieblichen Umstellungen, beziehungsweise einer Neuausrichtung in der Region DACH. Hier hat jetzt Aqipa das Ruder übernommen – ein Vertrieb, der sich bereits erfolgreich um so bekannte Hersteller wie Esoteric oder Teac kümmert. Aqipa hat auf Nachfrage des Testredakteurs übrigens zu verstehen gegeben, dass für den italienischen Boxenbauer ein „langfristiger Ansatz" unabdingbar ist. Das klingt, als könnte die Marke nachhaltig weiterentwickelt werden. Dementsprechend versorgte der neue Vertrieb den Schreiber mit Informationen, die sich auf der technisch erstaunlich inhaltsarmen Zingali-Website so nicht finden.

Die Bassreflex-Öffnungen auf der Gehäusevorderseite sorgen für eine einfachere Aufstellung der Zero 6M, die sich auch in der Nähe einer Rückwand nicht unwohl fühlt.

Hersteller mit Profi-DNA

Um die eingangs erwähnte technische Kompetenz hier nochmals zu unterstreichen: Zingali Acoustics stammen aus dem Profi-Bereich. Auch 36 Jahre nach der Firmengründung beliefern die Italiener Tonstudios in aller Welt mit ihren Produkten. Und diese DNA sieht man der acht Kilogramm schweren Zero 6M, die für ganz normale HiFi-Kunden gedacht ist, auch an. Noch mehr ins Auge springt nur der für Zingali-Lautsprecher charakteristische Hornvorsatz vor dem Hochton-Kompressionstreiber (Detailfoto auf der nächsten Seite).

Das sogenannte Omniray-Horn, das eine patentrechtlich geschützte exponentielle Krümmung und einen kurzen Abstand zwischen „Kehle“ und „Mund“ aufweist, ist aus massivem Pappelholz geschnitzt. Es ist auch in Kirsche und Nussbaum sowie in zahlreichen lacküberzogenen Farbvarianten erhältlich. Je nach Ausführung werden dafür bis zu 400 Euro Aufpreis pro Boxenpaar fällig.

Zingali legt Wert auf Umweltschutz: Sämtliche Technik sowie die Gehäuse stammen ausschließlich aus Italien.

Zurück zum 1-Zoll-Kompressionstreiber mit Ferrit-Magnet-Antrieb von Zulieferer Sica Altoparlanti: Er werkelt nicht direkt auf das Horn, sondern zunächst auf das Volumen der Druckkammer, dessen Austrittsöffnung den Schall in das Horn abstrahlt. So ein Verfahren ist technisch anspruchsvoll, denn innerhalb der Kammer können sich bei höheren Frequenzen stehende Wellen und Resonanzen ausbilden. Auch können bei hohen Kompressionen große Schallschnellen entstehen, die Strömungsgeräusche und nichtlineare Verzerrungen nach sich ziehen – eine Problematik, die sich im Horn selbst fortsetzen kann. Die Kammer muss daher möglichst klein ausgelegt und mit einem Phase Plug bestückt werden. Sie merken: Die Konstrukteure aus Aprilia haben ordentlich was zu tun, damit die Zero 6M nicht nur horntypisch dynamisch, sondern auch sauber und verzerrungsarm klingt.

Um mit dem für Hörner typischen Wirkungsgrad mithalten zu können, braucht die Zero 6M einen potenten Bass. Den realisiert Zingali mit einem 6,5-Zoll-Profi-Treiber mit beschichteter Papiermembran und Ferrit-Magnet. Er stammt wie der Hochtöner von Sica. Der PA-Lautsprecher aus der Studioserie werkelt unterhalb 1500 Hertz, arbeitet mit einer doppelt gefalteten Wave-Sicke und sitzt in einem konventionellen Alu-Druckguss-Korb. Der Übergang zu ihm erfolgt als klassische 12-Dezibel-Übernahme.

Bass aus wenig Volumen

Kommen wir kurz zu den Messungen: Die hochohmige Bassreflex-Box schafft trotz 15 Liter Gehäusevolumen 47 Hertz als untere Grenzfrequenz. Die kleine Grundtonsenke ist unkritisch und wandnahe Aufstellung

Im Trichter und direkt hinter der Staubschutzabdeckung aus Schaumstoff sitzt ein 1-Zoll-Kompressionstreiber. Aufgrund des Hornvorsatzes soll er kreisförmig bis zu 120 Grad abstrahlen können.

möglich. Dazu kommen 99 Dezibel Maximalschalldruck. Keine ganz üblen Werte für einen Speaker, der noch als „Regallautsprecher“ durchgehen kann.

Rasanter Klangeindruck

Wäre der Zingali-Lautsprecher ein Auto – er wäre ein wendiges Coupé: Immer auf dem Sprung, immer gierig nach Drift und Lastwechsel. In der Tat hing die Zero 6M am Gas, dass es eine Freude war. Und so folgte sie der Musik reaktionsschnell bis in die kleinste Kurve hinein.

Mit dem bewährten Verstärker-Boliden Luxman L-509X spielte der überaus flinke Italo-Speaker im Übrigen nicht so überzeugend wie mit dem musikalisch sehr eindringlichen Hybrid-Amp Pier Audio MS-580 SE BT (Heft 3/22)

Zingali und Pier Audio – da hatten sich zwei gefunden, wie auch der erneute Wechsel auf die „kleine Röhre“ von Unison Research zeigte (Heft 3/22). Der „Simply Italy“ titulierte Single-Ended-Class-A-Vollverstärker brachte zwar eine hochbeeindruckende Luftigkeit im Mittelhochtonbereich mit sich, aber der Drive und der Bassdruck des von DJ Joey Negro fett remixten Dance-Krachers von Change („Love 4 Love“, ODC) blieben beim 8-Watt-Glimmer-Amp leider aus.

Mit dem Pier Audio groovte und movte der Track voran, dass einem die Beinchen kribbelten. Das Klangbild war mittelgroß, dafür aber randscharf umrissen und innerhalb des „Bildausschnitts“ sehr transparent. Die Zingali spielte horizontal schön breit und bündelte vertikal so, dass Deckenreflexionen nur wenig ins Gewicht fallen. So drangen viele kleine Aufnahmedetails ans Ohr des Chronisten: Claps, funky Gitarren-Riffs à la Chic, Synthie-Gezwitscher und übers Stereospektrum verteilte Gesangsspuren.

Insbesondere Jazz-Besetzungen liefen zu großer Form auf, da die Musik „trotz“ der Druckkammerkonstruktion tonal ausgeglichen tönte, andererseits eine Rasanz entfacht wurde, die einen als Zuhörer hautnah an die Musiker heranführte. So auch an Freddie Hubbard. Dessen elegante Trompetensolos klangen auf „The Body and the Soul“ (Impulse) weder zu scharf noch zu aggressiv, sondern einfach nur strahlend und genauso, wie man sich das wünscht, wenn man weiß, wie eine Jazz-Trompete live klingen kann. Mit dem Ominray-Horn ist Zingali ein großer Wurf gelungen!

Zum Schluss ein paar Worte zum Bass der Zero 6M: Er klang durchtrainiert und griffig und richtiggehend federnd. Mit dem Wandabstand sollte man aber ruhig herumspielen, damit der Tiefton sein Energie-Level hält. Auch sollte ein Röhrenverstärker in Sachen Dämpfungsfaktor nicht zu schwachbrüstig sein. Sie merken: Ein „italienischer Sportwagen“, der will eben immer auch gut eingestellt sein.

Marius Dittert ■

Das Gehäuse der Zero 6M besteht zusätzlich zum zentralen Korpus vorne und hinten aus zwei massiven MDF-Platten.

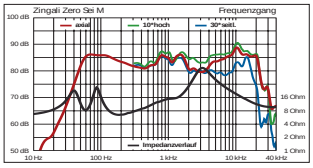
Zingali
Zero 6M

4.000 Euro

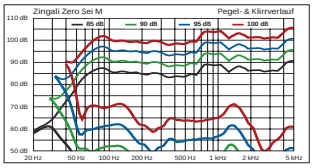
Vertrieb: Aqipa GmbH
Telefon: 0981 / 53 13 00
www.zingaliacoustics.it

Maße (B×H×T): 22 × 40 × 30 cm
Gewicht: 8 kg

Messdiagramme



Frequenzgang & Impedanzverlauf
Doppel-Peak um 1 kHz, dazu Grundtonsenke, hohe minimale Impedanz



Pegel- & Klirrverlauf 85-100 dB SPL
Etwas Klirr bleibt auch im Mitteltonbereich besonders um 1 - 2 kHz sichtbar

Untere Grenzfreq. -3/-6 dB 47/42 Hz
Maximalpg. 99 dB SPL

Praxis und Kompatibilität

Verstärker-Kompatibilitätsdiagramm
Mit 30 Watt an 6 Ohm Watt für Maximalpegel einfach zu betreibender Lautsprecher

Spannung 00,0 V
Impedanz-Δ 0,0 - 00,0 Ω
Strombedarf 0,0 A

Raumakustik und Aufstellung
Kritisch in der Anwinklung, braucht Abstand und verträgt hellen Raum

Hörabstand 1 m 5 m
Wandabstand 0 m 1,5 m
Nachhallzeit 0,2 s 0,8 s

Bewertung

Natürlichkeit 13
Feinauflösung 14
Grenzdynamik 9
Bassqualität 9
Abbildung 13

Wer ein Faible für Rohren- oder Hybrid-Amps hat und einen passenden Spielpartner für nicht allzu große Räume sucht, findet ihn in der Zero 6M. Die Regalbox ist nicht nur gut verarbeitet und recht genügsam, sie klingt auch sehr lebendig und authentisch.

Messwerte	Praxis	Wertigkeit
7	8	7

stereoplay Testurteil

Klang absolute Spitzenklasse **58**

0 10 20 30 40 50 60 70

Gesamturteil **80 Punkte**
Preis/Leistung **sehr gut**

MASTERPIECE

„Weltbester D/A-Wandler unter 10.000 Euro!“
ADIB KHAVARI

meitner | MA3 DAC-STREAMER-VORVERSTÄRKER

DISCOVER MORE

Vollständige MQA® Wandlung über USB-Audio und Netzwerk (RJ45). Zweifach DSD via DoP, DXD (352/384kHz) über USB-Audio. Eigenentwickelter, diskret und doppelt symmetrisch aufgebauter Wandler (MDAC2™) mit internem Up-Sampling auf 16-fach DSD, DSD 1024. Meitner Digital Audio Translator Signal Processing Technologie (MDAT2™). MFAST™ für jitterfreie Signalwiedergabe und proprietäres, asynchrones Clocking (MCLK™). Meitners VControl™-Lautstärkekontrolle aus dem EMM Labs DV 2. Highres-Streaming via Tidal und Qobuz. Ferner beherrscht der MA 3 Spotify, Deezer, vTuner und ist ein Roon-ready zertifiziertes Endpoint-Streaming-System.

audio COMPONENTS

www.audio-components.de
040 - 40 11 30-380

Koaxial-Lautsprecher setzen eine seltene Duftmarke. Aber sie klingen überragend. Wenn sie nur nicht so teuer wären. Stimmt alles nur halb. Fyne Audio zeigt mit der F500SP, dass Luxus auch bezahlbar sein kann.

Luxus für die Kenner

Die Koaxial-Bauweise hat große Vorteile. Der Grund, warum nur wenige Hersteller Koax-Lautsprecher fertigen, liegt an der Komplexität der Technologie, die das Vorhaben auch finanziell komplex macht. Für eine Box wie die Fyne Audio F500SP braucht es teure Fertigungswege. Doch hinter dem Ärmelkanal, ganz hoch oben im Norden, gibt es eine Gemeinschaft, die diese Spielregeln aushebeln will. Wir sprechen von Fyne Audio. Die Firma ist noch relativ jung und erschaffen von Abtrünnigen. Der harte Kern besteht aus ehemaligen Entwicklern und Strategen von Tannoy, die schon seit gefühlten Jahrhunderten auf Koax setzen. Tannoy und Fyne Audio arbeiten nur ein paar Kilometer voneinander entfernt bei Glasgow, der größten Stadt Schottlands.

Das gibt es nur hier

Was Fyne Audio besser kann: die kleine Bauweise. Wie hier die F500SP. Ein erstaunliches Kraftbündel. Gerade einmal 32,5 Zentimeter hoch. Ein zentraler Klangwandler strahlt uns an, ein koaxiales Chassis, das es so nur bei Fyne Audio gibt. Alles hausintern in Köpfen und von Händen entstanden. Fyne Audio nennt seine Koax-Konstruktion „IsoFlare“. Der Tief-/Mitteltöner besteht aus einem Fasergeflecht, im Inneren liegt eine 25-Millimeter-Druckkammer-Titan-Kalotte. Wer genauer heranzoomt, entdeckt eine markante Prägung auf der Sicke. Hier will Fyne Audio ungewollte Schwingungen un-

terbinden – auch das gibt es nur hier. Und nicht zu vergessen: Das ist nicht nur eine Punktschallquelle, sondern auch eine Art Hornkonstruktion. Denn die Membran des Tief-/Mitteltöners agiert auch als Hornvorsatz für den Hochtöner. Bei 1,7 Kilohertz teilt die Weiche die Arbeitsgebiete.

Wie man es auch von anderen Bassreflex-Lautsprechern kennt, mündet die Reflex-Öffnung nach unten, was erklärt, warum die F500SP auf einer Sockelkonstruktion ruht. Fyne Audio nennt diese Technologie BassTrax-Tractix: Die Luft strömt auf eine Kegel wird zu allen Seiten verteilt.

Auf der Rückseite findet sich ein sehr ordentliches Bi-Wiring-Terminal. Das brauchen sicher nur sehr wenige Kunden, aber es schadet auch nicht, wenn es da ist.

Wir wollen streicheln

Für die Augen ist das ein Wunderwerk, sehr edel das Finish, wirklich ein Augenschmaus, unsere Händen wollen diesen Lautsprecher permanent anfassen und streicheln. Da kann man Luxus riechen.

Der aufgerufene Preis hängt von der Ausführung ab und beginnt bei 1600 Euro pro Paar in Hochglanzweiß. Die Version in Walnuss liegt bei 1850 Euro. Das ist viel Geld, aber für die Koax-Fans mehr als fair und bricht mit unserem Einstieg, dass Koax-Lautsprecher immer hyper-teuer sein müssen.

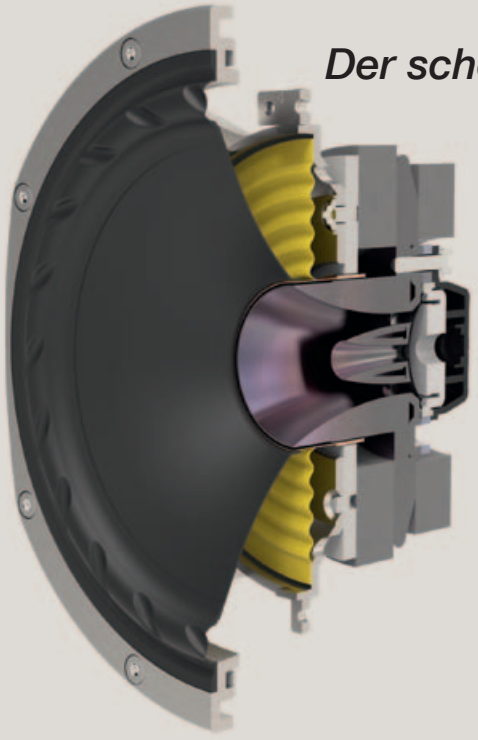
Braucht es einen großen Verstärker? Nach unserer Testerfahrung eher nicht. Wir haben mit doppelten 60 Watt in Transistoren gehört und daneben auch einen kleinen Röhrenverstärker mit zweimal acht Watt. Letzteres sollte man mal ausprobieren: Die kleine Röhre war keineswegs untermotorisiert beim Antrieb und klang besser. Hier heißt es aber in jedem Fall: Ausporbieren. Das muss nicht gutgehen, wie auch das Messlabor mahnt, das der Fyne Audio F500SP bescheinigt, eher anspruchsvoll zu sein. 75 Watt und mehr pro Kanal dürfen es schon sein.

Jedes Detail ist greifbar, perfekt die innere Staffelung – und dazu eine gewisse Lässigkeit

Klangsensibilität

Bei Qobuz findet sich die Neuaufnahme der Brahms-Symphonien unter Thomas Dausgaard und dem Schwedischen Kammerorchester. Lange habe ich keinen Brahms mit dieser Klangsensibilität gehört. Für Kenner ist das Poco Allegretto aus der dritten Symphonie ein Hochamt an Einfallsreichtum und Eleganz. Toll wie die Schweden selbst die Wiener Philharmoniker in den Schatten stellen. Dausgaard dirigiert mit komplett eigenwilliger Binnendynamik. Die Holzbläser liegen auf einem Niveau mit den Streichern. Hier muss ein Lautsprecher das Panorama zeigen und

Der schöne Röntgenblick



Da merkt man eine jahrelange Erfahrung, die Fyne Audio vor allem in seiner Zeit bei Tannoy gesammelt hat. Die Ebene unterhalb des Kerngehäuses muss sein, weil die F500SP ihre Bassreflex-Energie nach unten abstrahlt – auf einen genau berechneten Kegel. Links sehen wir den doppelten Antrieb der beiden Chassis. Der Hochtöner wird innerhalb des Magneten des Tief-/Mitteltöners integriert erhält aber eine eigene Magnetkonstruktion dahinter. Alles entsteht am Firmenstandort in Bellshill, östlich von Glasgow.

Nice to have: Das rückseitige Bi-Wiring-Terminal ist eine nette Dreingabe, die aber wohl nur wenige Besitzer der 500SP nutzen werden. Zumindest zu erahnen: Der Kegel unterhalb des Bassreflexports.

dazu die ganz feinen Impulse. Die F500SP tönte wie der Monitor im Studio – jedes Detail war greifbar, perfekt die innere Staffelung. Dazu eine gewisse Lässigkeit, das Bewusstsein der eigenen Überlegenheit. Schlicht großartig. Hey – das könnte eine der besten Kompaktboxen werden, die ich je gehört habe.

Geht auch Grobdynamik? Bleiben wir bei Brahms und springen zum Finale der vierten Symphonie. Mit Fanfaren wird der Variationssatz eingeleitet. Alle Regler stehen auf Emotion und Hochdynamik. Eben ein Allegro energico. Da hatte ich zu keinem Zeitpunkt Angst um die kleine Fyne Audio. Toll, wie beispielsweise das Gegenspiel zwischen ersten und zweiten Geigen mein Zwerchfell erreichte. Da sind auch Party-Lautstärken erlaubt.

Richtig fett

Geben wir uns doch hier gleich den Rock-Schub. The Weekend will es mal wieder wissen. Sein neues Album „Dawn FM“ ist so richtig fett abgemischt. Da tobt sich die Dynamik aus. Anspieltipp: „How Do I Make You Love Me?“ Lustige Spielereien im Stereo-Panorama, dazu ein mächtiges Schlagzeug und ganz gefährliche Bass-Phrasen. Da geht selbst großen Standboxen der Atem aus. Aber die F500SP kombinierte und komprimierte schlau. Das war natürlich nicht die große Show bis in den Tiefbass, aber der Eindruck von Bassgewalt wurde schlau inszeniert. Dazu wie immer diese perfekte Ortung. Vor der Fyne Audio kam nie das Gefühl auf, zwei unterschiedlichen Chassis zu lauschen. Das war eine Geschlossenheit und Eleganz, wie sie halt nur ein Koax-Chassis zu zaubern vermag. Grandios dazu immer wieder der Raum – wir haben eine Abbildung bis auf den Kubikzentimeter genau. Da gibt es keine Unschärfen und keinen Interpretationsspielraum, das ist schlicht Perfektion.

Grenzenlos

Gibt es Grenzen? Nicht wirklich. Ok, der Tiefstbass ist nicht da, aber das ficht uns nicht an. Es gibt nicht wenige Standboxen, die ebenfalls nicht weiter runterspielen als bis zu 55 Hz (-3dB). Größenbezogen ist das sehr ordentlich. Die Fyne verblüffte uns mit einer geradezu aufreizenden Leichtigkeit. Nichts scheint dieser Box schwerzufallen. Sie malt geradezu ein Klanggemälde, aber ohne jedwede Einfärbungen. Alles ist ehrlich und auf den Punkt genau. Das könnte auch in Schärfe umschlagen. Dieser Lautsprecher zeichnet maximal scharf, aber er wirkt niemals brutal, sondern eher harmonisch.

Hier kommen die britischen Gene ins Spiel: Die Mitten sind auch bei Fyne Audio der Ausgangspunkt für die innere Struktur. Hier wird nicht brachial mit dem Hochton-Segment gezockt. Hey, ich werde bald ein paar Lautsprecher für mein zweites Arbeitszimmer benötigen. Die Fyne Audio F500SP steht nicht nur auf der Wunschliste, sondern sie ist schon so gut wie gekauft.

Andreas Günther ■

Fyne Audio
F500SP

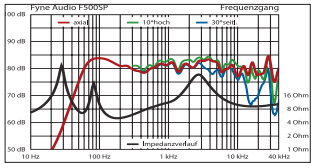
stereoplay Highlight

1.600 Euro

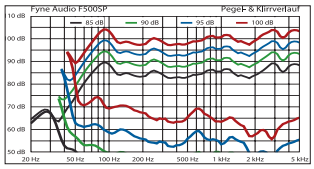
Vertrieb: TAD Audiovertrieb GmbH
Telefon: 08052 / 95 73 27 3
www.tad-audiovertrieb.de

Maße (B×H×T): 20 × 32,5 × 32 cm
Gewicht: 7,3 kg

Messdiagramme



Frequenzgang & Impedanzverlauf
Leichte Bassbetonung, noch halbwegs ausgewogener Frequenzgang



Pegel- & Klirrverlauf 85-100 dB SPL
Erhöhter Klirr im Bass, leicht erhöhter Klirr bis in den Präsenzbereich

Untere Grenzfreq. -3/-6 dB 55/50 Hz
Maximalpg. 103 dB

Praxis und Kompatibilität

Verstärker-Kompatibilitätsdiagramm
Zur Ausschöpfung des Potenzials sollte der Verstärker 75 Watt an 4 Ohm liefern können

Raumakustik und Aufstellung
Überaus unproblematisch. Am besten nur leicht auf den Hörplatz einwinkeln.

Hörabstand	1 m	5 m
Wandabstand	0 m	1,5 m
Nachhallzeit	0,2 s	0,8 s

Bewertung

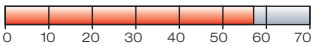
Natürlichkeit	13
Feinauflösung	13
Grenzdynamik	9
Bassqualität	9
Abbildung	13

Als Fachjournalisten bekommen wir so viel vor die Ohren, dass wir nur selten von Kaufimpulsen gepeinigt werden. Doch die F500SP von Fyne Audio lässt uns auf den Kontostand blicken. Ein Meisterwerk, zutiefst musikalisch und mit der perfekten Abbildung.

Messwerte	Praxis	Wertigkeit
8	8	8

stereoplay Testurteil

Klang Spitzenklasse **57**



Gesamturteil	**81 Punkte**
Preis/Leistung	**überragend**

Pro-Ject

AUTOMAT A1

Im Vertrieb von Audiotra. Lust auf Hifi.

Mehr Info auf www.audiotra.de

Baden in Wohlklang

Elysisch bedeutet himmlisch. Ob die neue Elysian 1 von Wharfedale auch deshalb klanglich nach Höherem strebt? Musik aller Genres gibt die edle Zweiwege-Box in jedem Fall stets sehr nobel und bewundernswert kultiviert wieder.

Wharfedale – ein Firmenname, der für deutsche Zungen nicht ganz so einfach auszusprechen ist. Nichtsdestotrotz scheint das 1932 gegründete Traditionsunternehmen hierzulande aus seiner Geheimtippecke langsam herauszukommen. Gut informierte *stereoplay*-Leser wissen selbstredend um die Heritage-Boxenserie der Briten. Sie wird gerne im Verbund mit der chicen „Retro-Elektronik“ von Leak verkauft. Diese Kombination sorgte jüngst in der deutschsprachigen HiFi-Szene für beachtliche Aufmerksamkeit. Von den regelmäßigen Markterfolgen in UK und in Asien ist man in der Region DACH aber dennoch ein gutes Stück entfernt. Doch schon bald feiert die Company aus Nordengland ihr neunzigtes Firmenjubiläum. Bei Wharfedale, da kommt also noch einiges!

Bevor es soweit ist, beschäftigen wir uns mit dem neuen Regallautsprecher Elysian 1. Dieser ist in Schwarz, Weiß oder Nussbaum für jeweils 3800 Euro das Boxenpaar zu haben. Mit ihm möchte die Firma, die heute zur taiwanesischen IAG Audio Group mit Sitz in Huntingdon gehört, insbesondere im asiatischen Raum, aber auch sehr gerne hierzulande weiter vorankommen.

Hochstabiles Gehäuse

Die Chancen für den edlen Zweiwege-Wandler aus Great Britain dürften nicht schlecht stehen, denn die große Standboxen-Schwester Elysian 2 verkauft sich international bereits in guten Stückzahlen. Obendrein ist die 15 Kilogramm schwere Bassreflex-Konstruktion ganz hervorragend verarbeitet und dürfte daher selbst anspruchsvolle deutsche HiFi-Freunde mittels Klopftest und Handstreicheln über das sechsfach lackierte Echtholzgehäuse mehr als zufriedenstellen.

Das hochstabile Gehäuse der Elysian 1 basiert auf einem System, das IAG-Chefentwickler Peter Comeau PROS nennt. Das Kürzel steht für „Panel Resonance Optimisation System“. Bedeutet: Es werden mehrere Schichten verschiedener Hölzer laminiert, um eine möglichst resonanzarme und ausgeglichene Gesamtstruktur zu formen. Schreiner verwenden dafür eine Kombination aus HDF- und MDF-Panelen unterschiedlicher Wandstärken (18 und 28 Millimeter). Das Innere des Kabinetts dämpft Wharfedale zusätzlich durch mehrere Schichten von Langhaarfasern. Und der spezielle Hochtöner der Elysian 1 – ein „Air-Motion-Transformer“, kurz: AMT genannt – besitzt sogar eine eigene versiegelte Rückkammer, die mit kurzfaserigem Dämmstoff befüllt ist.

Im Boxeninnern wartet die Wharfedale mit einem sehr kurzen Reflexrohr auf. Es weist eine stark aufgeweitete Öffnung auf, die in genau den Spalt mündet, der durch den beabstandeten Sockel gebildet wird. Dieser ist wiederum so konstruiert, dass er eine möglichst optimale Ausdehnung des hohen Drucks aus dem Öffnungsrohr auf den niedrigen Druck im Raum erzeugt – gute Voraussetzungen für eine möglichst harmonische Raumankopplung der nicht gerade kleinen Box. Durch die Auslegung des Ports wird außerdem sowohl der Wirkungsgrad erhöht als auch die Resonanzfrequenz gesenkt.

Populärer Hochtöner

Noch ein paar Worte zum AMT: Der Edeltreiber scheint momentan ziemlich in Mode zu sein. Für den Autor ist es schon die zweite Begegnung innerhalb der vergangenen Wochen (nach der Sonoro Grand Orchestra in Heft 3/22). Das dürfte auch damit zu tun haben, dass das Patent des deutschen Physikers Dr. Oskar Heil aus den späten 1960er-Jahren vor nicht allzu langer Zeit ausgelaufen ist.

Wie auch immer: Comeau nutzt den AMT oberhalb von 2500 Herz. Dieser kann mittels seines starken Magnetantriebs und seiner leichten, mäanderförmig gefalteten großen Membran auf vergleichsweise kleiner schallabstrahlender Fläche Luft schnell wie der Teufel bewegen. Der AMT-Treiber in der Elysian 1 entstammt der Kooperation von IAG mit einem chinesischen Lieferanten. Der „klassische“ Tiefmitteltöner stammt dagegen von einem renommierten dänischen Betrieb.

Unterhalb des AMT arbeitet ein Scanspeak-Tiefmitteltontreiber. Er durchmisst 18 Zentimeter und sorgt mittels beschichteter Glasfasermatrix-Membran zusammen mit der Reflexöffnung für satte Bässe.

Asiaten stellen die ausgewachsene Elysian 1 auch gern mal direkt ins Regal. Unseren Lesern empfehlen wir Stands.

Aufwendige Weiche

Die Weiche ist auch „klassisch“ – ein Linkwitz-Riley-Filter 4. Ordnung. Sie verwendet Hochleistungs-Polypropylen-Kondensatoren und Silizium-Eisen-Laminatkerne für die niederohmigen Spulen.

Um aus der Elysian 1 alles herauszukitzeln, hat Comeau die Frequenzweiche übrigens so ausgelegt, dass eine effektive sternförmige Erdung zu den Verstärker-Boxenklemmen zurückführt.

Im *stereoplay*-Messlabor hinterließ die Wharfedale ebenfalls einen durchdachten Eindruck: Ihr Frequenzverlauf darf bis auf eine leichte Zurückhaltung im Präsenzbereich als vorbildlich ausgeglichen bezeichnet werden. Richtig klasse ist ihr Abstrahlverhalten. Dazu kommen bei der 4-Ohm-Box gute Belastbarkeit und ein sehr klirrarmer Mitteltonbereich sowie normale Ansprüche was den Verstärker angeht. 55 Watt an 4 Ohm reichen ihr für 101 Dezibel Maximalschalldruck.

Der passende Verstärker

Im Hörtest zeigte sich dennoch, dass die Wharfedale Sorgfalt in puncto Verstärkerauswahl und Aufstellung benötigt. Aus Sicht des Testers braucht sie unbedingt Elektronik, die „kickt“ und einen Schuss Klangfarben dazumischt. Ansonsten tönte die Brit-Box bei aller Imposanz und Authorität eine Nummer zu gediegen. Abhilfe brachte der

französische Hybrid-Amp Pier Audio MS-580 SE BT (Test in Heft 3/22), der über einen schön antörnenden, aber nicht gleich vordergründigen Sound verfügt.

Zusätzlich bedurfte die Elysian 1 stabiler und vor allem nicht allzu hoher Ständer. Denn für einen Zweiwege-Lautsprecher fällt ihr Bassfundament beeindruckend kräftig aus, und die letzten Details lassen sich erst durch einen auf Ohrhöhe liegenden Hochtöner herauskitzeln. Die auf dieser Seite abgebildeten Stands standen dem Autor aufgrund aktueller Lieferengpässe allerdings nicht zur Verfügung.

Abhilfe schafften zwei hochwertige Kandidaten, die im *stereoplay*-Hörraum zur Grundausrüstung gehören. Zwischen Boxen und Ständer positionierte der Autor zusätzlich mehrere Talis-Lautsprecherfüße von biFly-audio.

Und siehe da: Jetzt tönte die groß aufspielende „Regalbox“ zwar immer noch sehr Gentleman-like, dafür verwöhnte sie die Tester aber mit einem wunderbar ausgeglichenen Klangbild, das wirklich kein Musikgenre bevorzugte – und in dem man förmlich versinken konnte.

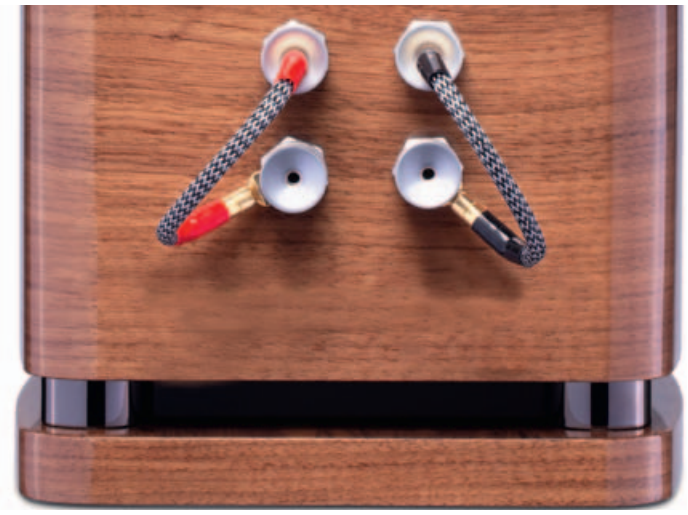
Die Stands kosten 590 Euro Paarpreis. Bei ihnen kann man unter der Box auch seine LPs abstellen.

Stressfreies Dauerhören – auch bei höheren Lautstärken – ist eine Domäne der Elysian 1. Um ihre Spritzigkeit und Transparenz etwas zu steigern, empfehlen wir aber auch das starke Anwinkeln auf den Hörplatz.

Eine weitere starke Eigenschaft der Wharfedale war ihre kultivierte und AMT-typisch luftige Mittelhochtonwiedergabe: Bei „Life On Your Own“ von The Human League („A Very British Synthesizer Group“, Virgin) löste die Elysian 1 die Stimme von Leadsänger Philip Oakey vom De-De-De-Doo seiner beiden Backgroundsängerinnen fast schon ätherisch locker ab. Das hatte Leichtigkeit, das hatte große Sprachverständlichkeit. Und das vermittelte tiefere Eindrücke in die 1984er-Produktion. Kurzum: Das hatte richtig viel an Klasse.

Bei vielen Lautsprechern hört man ihren Entwickler und geistigen Vater durch. So auch hier, denn die Wharfedale Elysian 1 spielte nobel und bewundernswert kultiviert. Zu dieser Abstimmung, die auf IAG-Acoustic Director Peter Comeau zurückgeht, passte der AMT ganz hervorragend, denn er verbindet Transparenz und Auflösung mit Sanftheit und einer beindruckend breiten Stereoabbildung. Genau so klingt dann „Baden im Wohlklang“.

Marius Dittert ■



Die beeindruckend stabilen Kabelklemmen und Kabelbrücken sind Wharfedale-Eigenkonstruktionen. Sie erlauben Bi-Wiring.

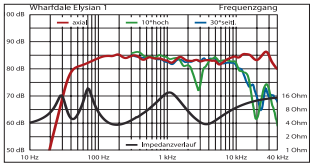
Wharfedale Elysian 1

3.800 Euro

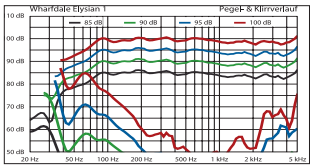
Vertrieb: IAD GmbH
Telefon: 02161 / 61 78 30
www.wharfedale-deutschland.de

Maße (B×H×T): 26,3 × 49,0 × 28,5 cm
Gewicht: 15 kg

Messdiagramme



Frequenzgang & Impedanzverlauf
Bis auf leichte Präsenzsenke ausgewogen, oberhalb 10 kHz Bündelungseffekte



Pegel- & Klirrverlauf 85-100 dB SPL
Bis zu hohen Pegeln sehr klirrarm, vor allem im Mitteltonbereich

Untere Grenzfreq. -3/-6 dB 50/38 Hz
Maximalpg. 101 dB

Praxis und Kompatibilität

Verstärker-Kompatibilitätsdiagramm
Die Wharfedale schöpft an Amps geringer bis mittlerer Leistung ihr Potenzial voll aus

Spannung 13,0 V
Impedanz-Δ 3,7 - 19,2 Ω
Strombedarf 3,3 A

Raumakustik und Aufstellung
Nur leicht am Hörer vorbeirichtend, mit Abstand zur Rückwand experimentieren

Hörabstand 1 m – 5 m
Wandabstand 0 m – 1,5 m
Nachhallzeit 0,2 s – 0,8 s

Bewertung

Natürlichkeit 14
Feinauflösung 12
Grenzdynamik 10
Bassqualität 9
Abbildung 13

Eine hochkultivierte, britische Gentleman-Box, wie sie im Buche steht: Klingt warm, dabei großkalibrig, sanft und ausgewogen. Benötigt „lebendige“ Elektronik und erstklassige Stands. Eignet sich ideal für lange, stressfreie Hörsitzungen. Top Verarbeitung!

Messwerte	Praxis	Wertigkeit
7	8	8

stereoplay Testurteil

Klang absolute Spitzenklasse 58

0 10 20 30 40 50 60 70

Gesamturteil 81 Punkte
Preis/Leistung sehr gut

Sehr geehrte Leserinnen und Leser,

gerne nutze ich die Gelegenheit, Ihnen allen für die Unterstützung zu danken, die im Jahr 2022 zur Auszeichnung mit insgesamt sieben goldenen Ohren in unterschiedlichen Gerätekategorien geführt hat.

Das Ergebnis der Leserwahl ist ein weiteres Highlight in der Firmengeschichte von AVM. Beginnend mit den inzwischen legendären Vor- und Endverstärkerkombinationen aus den Anfängen, haben wir uns im Laufe der Jahre zu einem Gesamtanbieter für High-End-Komponenten entwickelt. Unser Portfolio umfasst mittlerweile große Monoblöcke ebenso wie ausgefeilte und mit umfangreicher Komfortausstattung versehene Streaming-Geräte, die über unsere firmeneigene App bequem zu bedienen sind.

Besonderen Dank gilt hier unseren zahlreichen Stammkunden, die uns seit vielen Jahren begleiten und diesen Erfolg erst möglich machen.

Gleichzeitig sieht unser gesamtes Team bei AVM diese Auszeichnungen als Ansporn, Ihnen auch zukünftig modernste Geräte für den exquisiten Musikgenuss zu Hause anzubieten. Lassen Sie sich überraschen!

Dipl.-Wirtsch.-Ing. Udo Besser
Inhaber & Geschäftsführer

Alte Liebe...

... kann auch rosten: Zumindest Nubert beschenkt sich und seine Fans mit einer nuLine 284 Jubilee mit innovativer, Cortenstahl genannter Rostoberfläche. Bringen die Schwaben hier Vergängliches für die Ewigkeit?

Etwas Besonderes zu erschaffen, ist in der heutigen Zeit nicht so einfach, auch nicht im Lautsprecherbau. Selbst wenn es nur um Design und Fertigung geht, ist von echtem Klavierlack über feinste Furniere bis zu durchsichtigem Plexiglas, Beton, Marmor, Granit, Schiefer und Metall schon alles ausprobiert worden, was es so zwischen Himmel und Erde gibt.

Alles? Die Frage stellten sich auch die schlauen Köpfe von Nubert, als es darum ging, aus der lange bewährten nuLine 284 ein Jubiläums-Modell mit besonderem Finish zu erschaffen. Dazu nahm der schwäbische Direktversender eine mittlere zweistellige Zahl an Varianten unter die Lupe. Über Details hüllen wir uns in Schweigen, wer weiß, was Nubert zu einem späteren Zeitpunkt noch in seine Serien einfließen lässt.

Die Schönheit von Rost

Als Sieger aus der Evaluation ging sogenannter Cortenstahl hervor, der nun bei der Nubert nuLine 284 Jubilee zum Paarpreis von 3000 Euro zum Einsatz kommt. Das an große, rostige Stahlplatten, Kenner denken an den Bildhauer Richard Serra, erinnernde Material erlebt zurzeit auch in der Möbelindustrie einen Durchbruch. Gegenüber vielen anderen Oberflächen besticht es durch eine Lebendigkeit in der Struktur, wie man sie sonst nur bei Furnieren aus Wurzelholz oder Kern-Splintholz-Kombinationen findet. Dem Auge wird etwas Interessantes geboten, wobei das außergewöhnliche Finish in der Redaktion zu Kontroversen führte. Die einen konnten sich für das Jubilee-Design begeistern, für die anderen war die Vorstellung von Rostoberflächen im Wohnzimmer eine Zumutung. Kalt ließ die Optik der Jubiläums-Box wirklich niemanden.

Der mit 1000 Euro hohe Aufpreis gegenüber der Standard-284, die immerhin auch in Lack- oder Echtholz-Oberfläche geliefert wird, erklärt sich durch die in Zeit wie Material aufwendige Herstellung der Cortenstahl-Beschichtung.

Hierzu wird zunächst die metallhaltige Oberfläche der Gehäuse mit Säure etwa eine

Woche oxidiert und dann der Oxidationsprozess durch Neutralisation mit Lauge und Auswaschen gestoppt.

Allein das Trocknen der nassen Oberflächen vor der endgültigen Versiegelung mit einer dünnen Lackschicht dauert zwei Tage. In Zeiten von Just-in-time-Fertigung ist ein Prozess, in dem die Lautsprechergehäuse über eine Woche unverpackt unter definierten Bedingungen behandelt werden, ungeheuer aufwendig.

Bewährte Technik ...

Zur Schallerzeugung setzt Nubert auf drei 15-Zentimeter-Langhub-Tieftöner. Damit kommt trotz schmaler Schallwand genügend Membranfläche für die bei tiefen Frequenzen nötige Luftbewegung zusammen. In den Labormessungen lag die untere Grenzfrequenz der Bassreflex-Box bei 33 Hz, tiefer als man dem schmalen, aber hochgewachsenen Lautsprecher zugetraut hätte. Das kräftige Tieftonfundament hat einen Preis, mit 82 dB (2V/1m) Empfindlichkeit kann die Box kräftige Verstärker vertragen.

Cleveres Detail

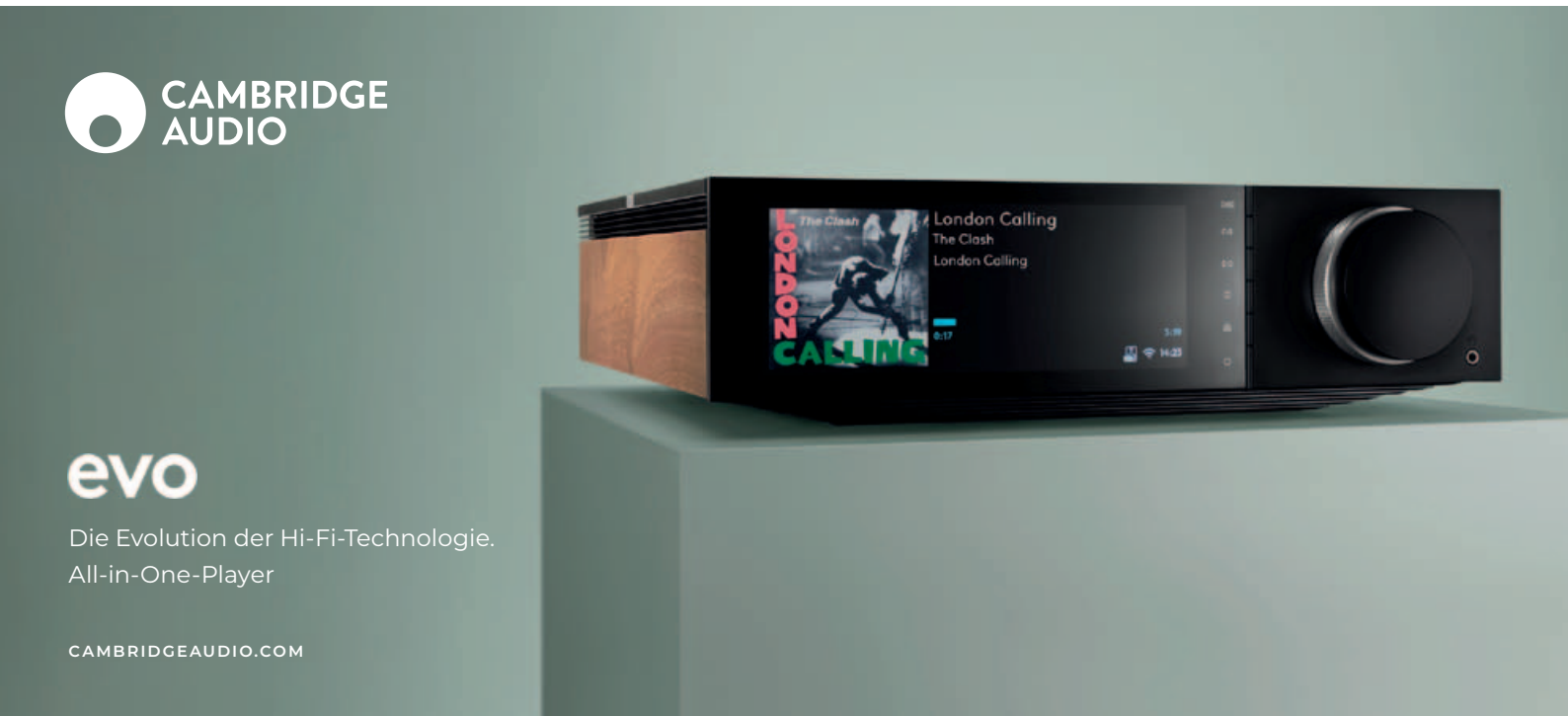
Schallbrechungen an Gehäusekanten haben einen negativen Einfluss auf den Frequenzgang von Lautsprechern. Der fällt weniger stark aus, wenn die Chassis unsymmetrisch auf der Lautsprecherfront sitzen.
Nubert fand bei der nuLine 284 einen interessanten Weg zur unsymmetrischen Kalotten-Montage. Statt unsymmetrische, idealerweise spiegelbildliche Aussparungen in der Gehäusefront vorzusehen, baut der Hersteller seine Hochtöner exzentrisch auf eine annähernd ovale Montageplatte.
So kann der Hochtöner, je nach Einbau der Platte ins symmetrische Gehäuse, einmal nach links und einmal nach rechts gerückt werden.

Mit 150 Watt an 4 Ohm sind sehr laute 103 dB drin. Nur in der untersten Oktave gerät die Jubilee etwas früher an die Leistungsgrenze, was nicht stört, da tiefste Frequenzen in normaler Musik nicht mit vollem Pegel vertreten sind. Spannend ist der Mitteltöner mit Flachmembran, denn diese Alternative zum klassischen Konus gilt gemeinhin als anfällig für Resonanzen. Eine Honeycomb-Membran aus einem auf beiden Seiten abgedeckten Bienenwaben-Gitter soll die Resonanzen in höhere Frequenzbereiche verlagern, die der Mitteltöner dank tief einsetzendem Hochtöner nicht mehr abdecken muss. Doch wozu ein Problem lösen, dass normale Mitteltöner nicht haben? Weil durch die Flachmembran die Schallausbreitung des Hochtöners ungestörter erfolgt als mit der Vertiefung durch ein Konus-Chassis in der Schallwand. Zusätzlich hilft der asymmetrische Einbau (Kasten links), der Gehäuse-bedingte Frequenzgangfehler vermeidet, unter denen andere Lautsprecher zu leiden haben.

... zeitgemäß interpretiert

So weit hätte die Technikbeschreibung auch der 2012 erstmals vorgestellten Ur-Nu-Line-284 gelten können, die seither leichte Anpassungen erfahren hat.

Die wichtigste betrifft den kritischen Präsenzbereich, bei dem wir im Test 2013 noch einen Klirranstieg bemängelten, der beim 2022-Jubilee-Modell wie weggebügelt ist. Daneben sehen scharfe Augen im Impe-



Für die Nubert-typische Suche nach messtechnischer Perfektion ist die Weiche noch vergleichsweise einfach ausgefallen.

danzverlauf etwas weniger mechanische und elektrische Dämpfung, was nach Meinung vieler Klangtheoretiker einem lebendigeren Klangbild entgegenkommt. Dem von Nubert gewohnten, annähernd mit dem Lineal gezogenen Frequenzgang tut es jedenfalls keinen Abbruch. Allenfalls die oberste Oktave ist ganz leicht angehoben, vielleicht um dem Abfall außerhalb der Achse entgegenzuwirken.

Vom Labor in die Praxis

Doch das Labor bietet nur eine Sicht, interessantere Einblicke liefert allemal der Hörraum. Dort musste sich die Nubert nuLine 284 Jubilee, allein schon um die seit der ersten Begegnung mit ihr bestehende Assoziation zu befriedigen, zunächst „Diamond and Rust“ von Joan Baez von „The Essential ...“ stellen. Die energiegeladene Stimme der Folk-Ikone zu reproduzieren gehört sicherlich zu den schwierigeren Übungen für einen Lautsprecher. Die Jubilee gab Baez in dieser tendenziell warmen Aufnahme unangestrengt die nötige Energie. Bemerkenswert auch die gut artikulierte Bass-Linie und das Schlagzeug mit feinen Becken.

Die 284 Jubilee hatte kein Problem, dem anspruchsvollen, zeitlos schönen Song gerecht zu werden und eine intime Live-Atmosphäre in den Hörraum zu bringen.

Mit etwas dünner und heller, aber keineswegs unangenehmer Stimme übernahm Lyle Lovett die Bühne. „Don’t touch my Hat“ swingte mit rhythmischer Präzision und einem faszinierenden Wechselspiel der Gitarren. Die neue Nubert brachte Lovetts Sinn für zarte Klänge trotz großer Besetzung und auch

Über Schalter lässt sich der Hochtöner an überbedämpfte Wohnräume anpassen, der Bass lässt sich für wandnahe Aufstellung absenken.

den Sinn für den ihm eigenen lakonischen Humor aufs Feinste zur Geltung.

Nach dieser Darbietung stand der Sinn auf Verdichtung des Klanggeschehens. „Way Down Deep“ von Jennifer Warnes fordert von den Tieftönern, dass sie richtig Luft bewegen. Das gelang den sechs Fünfzehnern der beiden Nubert-Lautsprecher sehr gut und mit voller Kontrolle, wenngleich im Vergleich zu größeren Lautsprechern vielleicht das letzte bisschen Druck fehlte. Sehr neutral und trotz der nötigen Energie geschmeidig stand Jennifer Warnes dazu im Raum.

Beim „Simple Song #3“ von David Lang vermittelte Viktoria Mullova an der Violine glaubhaft, wie ein mit Kolophonium präparierter Bogen über die Saiten glitt, nur die Abbildung hätte man sich noch ein wenig tiefer in den Raum reichend gewünscht. Sumi Jo sang groß und glaubhaft und machte klar, dass die Nubert nuLine 284 ein sehr transparenter Lautsprecher ist, mit dem sich mit großem Genuss einem tollen Hobby frönen lässt. ***Bernd Theiss*** ■

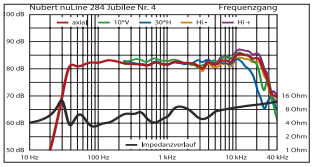
Nubert
nuLine 284 Jubilee

3.000 Euro

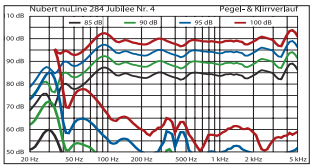
Vertrieb: Nubert Electronic
Telefon: 07171 / 87 12 0
www.nubert.de

Maße (B×H×T): 18 × 110 × 33 cm
Gewicht: 29 kg

Messdiagramme



Frequenzgang & Impedanzverlauf
Sehr neutral mit leichter Hochtonanhebung, unkritischer Impedanzverlauf



Pegel- & Klirrverlauf 85-100 dB SPL
Recht sauber, im Tiefst- und im Oberbass leicht erhöhter Klirr

Untere Grenzfreq. -3/-6 dB 36/33 Hz
Maximalpg. (> 60 Hz: 103 dB) 98 dB

Praxis und Kompatibilität

Verstärker-Kompatibilitätsdiagramm
Mit 3,7 Ohm minimaler Impedanz leicht zu treiben, braucht etwa 150 Watt für 103 dB

Spannung	00,0 V
Impedanz-Δ	0,0 - 00,0 Ω
Strombedarf	0,0 A

Raumakustik und Aufstellung
Verträgt im Hochton gedämpfte Räume, keine starke Anwinklung nötig

Hörabstand	1 m	5 m
Wandabstand	0 m	1,5 m
Nachhallzeit	0,2 s	0,8 s

Bewertung

Natürlichkeit	13
Feinauflösung	13
Grenzdynamik	11
Bassqualität	11
Abbildung	11

Nubert feiert sein 40-jähriges Jubiläum mit einer außergewöhnlichen Entwicklung. Wer einen Lautsprecher sucht, der nicht nur sehr gut klingt, sondern auch äußerlich ein Statement ist, der liegt mit der Nubert nuLine 284 Jubilee richtig.

Messwerte	Praxis	Wertigkeit
8	8	9

stereoplay Testurteil

Klang absolute Spitzenklasse **59**

0 10 20 30 40 50 60 70

Gesamturteil	**84 Punkte**
Preis/Leistung	**sehr gut**

Leserwahl 2022

Lehmannaudio®

DANKE!

Wir bedanken uns ganz herzlich bei den Leserinnen und Lesern von **stereoplay** und **AUDIO**, die erneut Geräte von **Lehmannaudio** auf **Rang 1** gewählt haben. Wir wünschen allen viel Freude mit ihrer Musik.

STUDIO & KONZERT
FOR HEADPHONES

Sie sind mit Ihrer Entscheidung für **Lehmannaudio** in bester Gesellschaft: auch die legendären **Bauer Studios** nutzen unsere Kopfhörerverstärker für optimale Ergebnisse beispielsweise bei der Erstellung der binauralen Mixe.

www.bauerstudios.de

BAUER STUDIOS LUDWIGSBURG

Musik neu hören.

www.lehmannaudio.de
www.facebook.com/lehmannaudio

Lautsprecher

Teil 2: Konus- und Kalotten-Chassis

Auf der Suche nach dem idealen Schallwandler

Chassis oder Treiber sind nötig um Verstärkersignale in Schalldruck zu wandeln. Bei ihnen gibt es sehr unterschiedliche Konzepte. *stereoplay* zeigt, worauf es bei Konus- und Kalotten-Lautsprechern ankommt.

Beim Lautsprecher-Chassis ist jede Komponente bis ins Detail optimiert, doch erst das perfekte Zusammenspiel sichert höchste Klangqualität.

Die Aufgabe einer Lautsprecherbox ist es, die elektrischen Signale des Verstärkers in Schalldruckschwankungen umzusetzen. Hierzu bedarf es mindestens eines Chassis, das zwei Funktionsblöcke miteinander verbindet. Da ist zum einen der Antrieb, der elektrische Signale in Bewegung wandelt und zum anderen die Membran, die die Bewegung in Schalldruck, also schnelle Schwankungen des Luftdrucks umsetzt.

Als Antrieb setzen die meisten Chassis auf die Kraft, die auf einen stromdurchflossenen Leiter wirkt, der sich in einem Magnetfeld befindet. Dabei stehen die Richtung der Kraft, des Stromflusses in Leiterrichtung und der Feldlinien des Magnetfeldes jeweils im 90-Grad-Winkel aufeinander, man kann sich das Ganze wie ein x-y-z-Koordinatensystem vorstellen.

Nehmen wir einen typischen Konus-Lautsprecher als Beispiel: Bei ihm ist der Leiter als ein- oder mehrlagige Schwingspule ausgeführt. Diese besteht aus einem auf einen Schwingspulenträger in Zylinderform gewickelten Solid-Core-Draht. Der Schwingspulenträger ist an einem Ende mit der konusförmigen Membran verbunden. Ein Polkern leitet einen Pol des durch einen ringförmigen Ferritmagneten erzeugten Magnetfeldes ins Innere der Schwingspule. Der andere magnetische Pol wird über die Polplatte um die Schwingspule geführt. Polkern und -platte bestehen aus magnetisch leitfähigem Weicheisen-Material. Im ringförmigen Luftspalt zwischen Kern und Platte, in dem die Schwingspule aufgehängt ist, läuft das Magnetfeld also von innen nach außen (oder umgekehrt). Fließt ein Strom durch die Schwingspule, wird diese im 90-Grad-Winkel zur Magnetfeld- und Stromflussrichtung in Richtung Membran oder in die Gegenrichtung bewegt. Eine Sicke rund um das äußere Ende des Konus und eine Zentrierspinne um die Verbindung von Schwingspule und Konusmembran sorgen dafür, dass sich die Schwingspule frei im Luftspalt bewegen kann und nach Ausbleiben des Musiksignals in die Ruheposition zurückkehrt.

Schon beim Antrieb müssen Chassis-Entwickler zahlreiche Optionen gegeneinander abwägen.

Da das Musiksignal eine Wechselspannung ist, ändert sich die Bewegungsrichtung der Membran laufend. Wie ein Chassis ein aus vielen Einzeltönen zusammengesetztes Musiksignal wandelt, erklärt der Kasten „Schwingungen“.

Antrieb mit Tücken

Schon beim Antrieb müssen Chassis-Entwickler viele Optionen gegeneinander abwägen.

So muss für gleichmäßige Antriebskraft und damit niedrige Verzerrungen sichergestellt sein, dass die Länge des stromdurchflossenen Leiters im Magnetfeld immer gleich ist. Dafür muss entweder die Länge der im englischen als Voice-Coil bezeichneten Schwingspule deutlich länger sein, als die Höhe des Luftspalts. Das ist gängige Praxis und wird als Overhung-Voice-Coil bezeichnet. Oder die Schwingspule ist als sogenannte Underhung-Voice-Coil deutlich kürzer als die Luftspalthöhe.

Im ersten Fall bleibt auch bei größerer Auslenkung immer ein gleich großer Teil der Schwingspule im Luftspalt, im zweiten Fall verlässt die Spule den Luftspalt überhaupt nicht. Mit der Underhung-Auslegung lassen sich linearere Lautsprecher entwickeln. Doch die dabei für eine bestimmte Auslenkung nötige, größere Luftspalthöhe benötigt entsprechend deutlich mehr teures Magnetmaterial. Deshalb kommt diese Technik aus Kostengründen selten zum Einsatz.

Eine Schwingspule ist natürlich auch eine Spule. Das heißt sie hat eine Induktivität, ihr Widerstand steigt zu hohen Frequenzen an. Und wie ein Eisen- oder Ferritkern die Induktivität einer Spule erhöht, so ist dies bei der Schwingspule durch den Polkern der Fall. Durch die Bewegung der Spule relativ zum Polkern steckt aber nicht immer gleich viel Polkern in der Spule. Die Induktivität ist also von der Auslenkung abhängig und bildet eine weitere Verzerrungsquelle im Chassis.

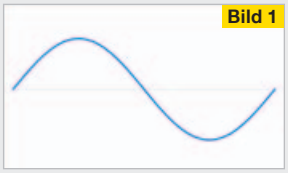
Der Effekt kann durch einen auf den Polkern aufgebrachten Kupfer- oder Aluring oder eine entsprechende Kappe verringert werden. In solchen Ringen wird analog zu einem Trafo eine Spannung induziert, die durch die Auslegung als Ring kurzgeschlossen wird. Das hierdurch entstehende Magnetfeld wirkt dem ursprünglichen entgegen und verringert so die Induktivität der Schwingspule und damit ihre verzerrungsbringende Wirkung. Ein angenehmer Nebeneffekt dieser Technik ist, dass sich durch geringere Induktivität bei hohen Frequenzen der Stromfluss durch das Chassis steigern lässt, der Frequenzbereich wird nach oben ausgedehnt.

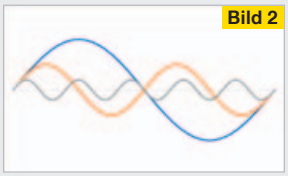
Membran und Sicke

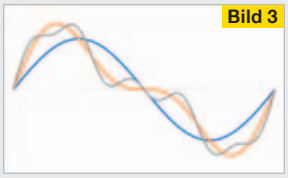
Um die Bewegung einer Schwingspule in Schalldruck umzusetzen, braucht es eine Membran. Schon über deren Material sind früher wahre Glaubenskriege entbrannt, bestimmt diese doch das klangbestimmende Resonanzverhalten.

Schwingungen

Das einfachste vorstellbare Signal ist ein reiner Sinuston fester Frequenz (Bild 1). Doch höchstens Flöten kommen diesem Ideal eines reinen Tons halbwegs nahe. Alle anderen Instrumente erzeugen, auch wenn sie einen Ton mit fester Tonhöhe spielen, noch Obertöne dazu.
Diese sind meist feste Vielfache der Grundfrequenz (Bild 2 Grundton blau mit zweifacher (orange) und dreifacher (grau) Frequenz des Grundtons). In der Realität treten Grundton und Obertöne natürlich nicht unabhängig voneinander auf. Sie überlagern sich. Das heißt, zu jedem Zeitpunkt ist das vom Verstärker übertragene Signal oder der vom Lautsprecher erzeugte Momentandruck, als Addition von Grundwelle plus Oberwellen zu verstehen. In Bild 3 ist der Grundton in Blau zu sehen, der Grundton plus Oberton mit doppelter Frequenz in Orange und das Gemisch aus allen drei Frequenzen in Grau. Die Verteilung des Obertonspektrums trägt neben typischen Ein- und Ausschwingvorgängen dazu bei, dass wir Instrumente klanglich unterscheiden können.







KONZENTRATION AUF DAS WESENTLICHE.

MUSICAL FIDELITY

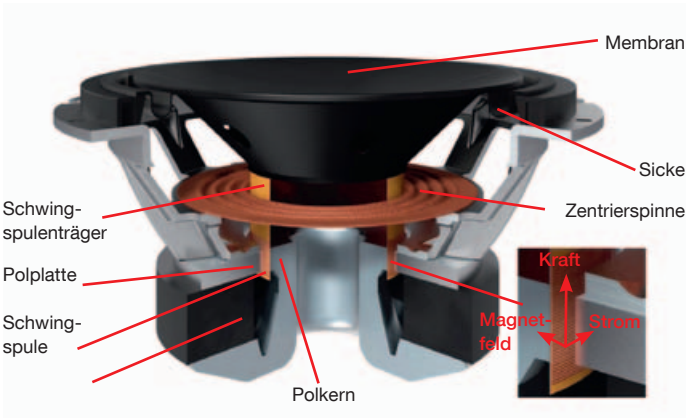
KEINE KOMPROMISSE.

High End-Vollverstärker M6si Reichmann-AudioSysteme.de

REICHMANN AudioSysteme

Edward James Jordan, ein legendärer Chassis-Entwickler bemühte einmal den Vergleich zwischen Sektglas und Plastikbecher, um die Vorteile steifer, materialreiner Alu-Membranen zu beschreiben. Ein Sektglas klinge zwar wesentlich länger nach, wenn es durch Anstoßen zum Schwingen erregt wird. Doch die leichte Berührung am oberen Rand des Kelches setzt dem sofort ein Ende, während ein Plastikbecher zwar leise aber so unkontrolliert schwingt, dass keine Bedämpfung dem Einhalt gebieten kann.

Jordan jedenfalls war mit Alu-Membranen Erfolg beschieden. Sonst war Papier wegen seiner durch die feine Faserstruktur bei richtiger Anwendung hohen inneren Resonanzdämpfung lange Zeit das Material der Wahl. Erste Versuche mit Kunststoffen, Polypropylen und Bextrene etwa, führten zu sehr lahm klingenden Lautsprechern. Wobei es nach Meinung von Experten gar nicht mal das Material selbst war, das den trägen Sound der ersten Generationen an Kunststoffmembranen bedingte, sondern die extrem dämpfenden Sicken, die nötig waren, um die Eigenschwingungen der Membran in den Griff zu bekommen. Diese zeigten einen Hysterese-Effekt, einmal ausgelenkt fanden sie erst mit Verzögerung in die Ruhelage zurück. Heute kann das Resonanzverhalten mit der von der Firma KEF eingeführten Laser-Interferometrie exakt gemessen werden, Finite-Elemente-Methoden ermöglichen sogar, es per Computer-Simulation exakt vorherzusagen. Mit diesen Hilfsmitteln optimierte Membranen weisen zwar immer noch materialbedingte Unterschiede auf, Papier hat eher sehr schwach ausgeprägte Resonanzen im Arbeitsbereich, Metall oft eine stark ausgeprägte Resonanz darüber. Klug vom Entwickler eingesetzt, lassen sich heute mit jedem Material hervorragende Ergebnisse erzielen.

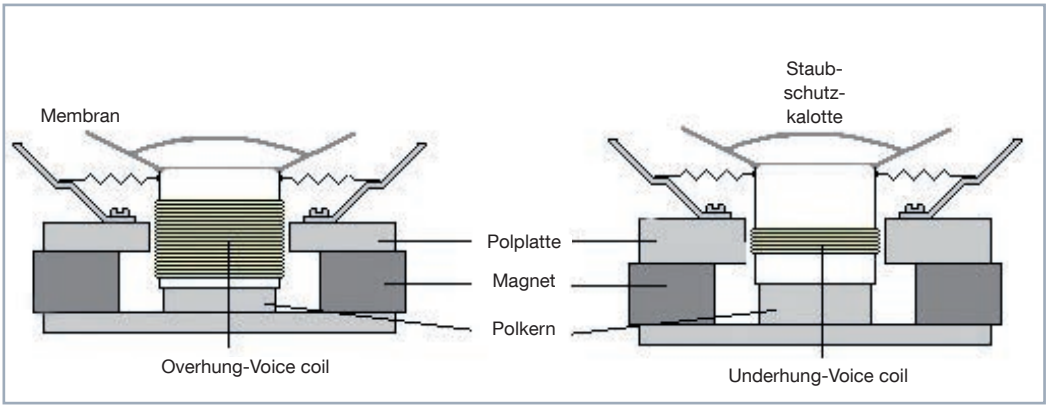


Gut sichtbar verrichtet die Konusmembran ihre Arbeit, doch erst Sicke und Zentrierspinne sichern kontrollierte Bewegung und Magnet, Schwingspule und Co. den Antrieb unter Kontrolle des Verstärkers.

Noch entscheidender als das Material ist beim Chassis die Membrangröße. Um eine möglichst effektive Schallabstrahlung zu ermöglichen, sollte der Durchmesser einer runden Membran etwa der halben Wellenlänge des tiefsten abzustrahlenden Tons entsprechen, in normalen Wohnräumen und bei einer Wellenlänge von 17 Metern für 20 Hz ist das kaum vorstellbar. Für optimales Rundstrahlverhalten wiederum sollte die Membran deutlich kleiner als die Wellenlänge des höchsten abzustrahlenden Tons sein, für 20 kHz also deutlich kleiner als 17 Millimeter, auch das ist sehr schwer realisierbar. Hier sind also Kompromisse nötig und man bekommt eine Idee, warum sich manche japanischen HiFi-Fans riesige Basshörner in eine Wand ihres Hörraums integriert haben und warum sich das Original-Klipsch-Eckhorn, das die Wohnraumwände ins Horn mit einbezieht, sich anhaltender Beliebtheit erfreut. Ein gutes Horn transformiert die Fläche eines vergleichsweise kleinen Treibers auf die Größe seiner Mundöffnung und kann dazu ein vergleichsweise frequenzunabhängiges Abstrahlverhalten haben. Doch dazu in einem weiteren Teil dieser Serie mehr.

Dank moderner Computer-Simulationen gehören Glaubenskriege über Membranmaterialien der Vergangenheit an.

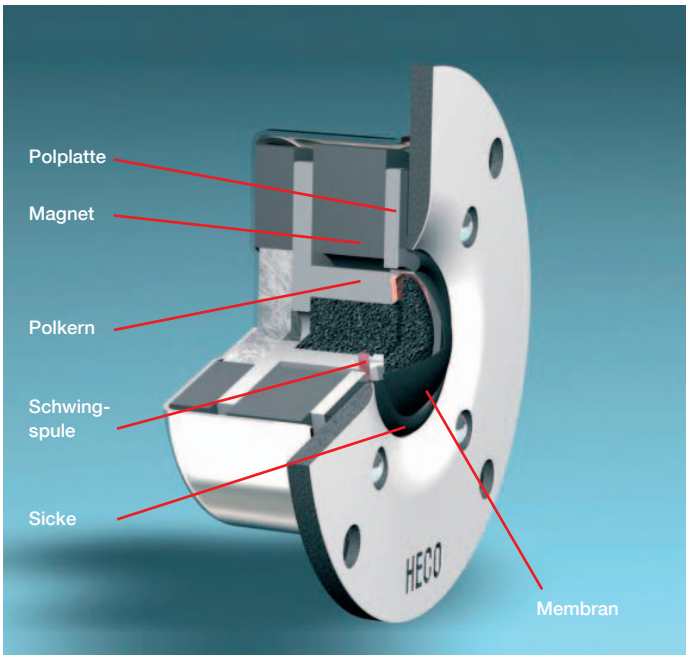
Aus praktischen Erwägungen und weil ein gleichmäßiges Abstrahlverhalten sich günstig auf den Klang auswirkt, sind die gewählten Chassis außer bei Hochtönern meist deutlich kleiner, als die Wellenlängen der abzustrahlenden Frequenzen. Die hohen Kosten und das hohe Gewicht haben dabei dafür gesorgt, dass sich zwei Bauformen der dynamischen Chassis durchgesetzt haben.



Damit die magnetische Kraft bei der Schwingung der Membran nicht stark schwankt, muss entweder die Schwingspule deutlich länger als der Luftspalt sein (links) oder umgekehrt (rechts).

Konus oder Kalotte

Bei Bässen und Mitteltönern dient die Konusmembran dazu, die Membranfläche über das Maß der kleinen Schwingspule, typisch sind 19 – 100 Millimeter Durchmesser, hinaus zu erweitern, um die für den gewünschten Schalldruck nötigen Luftvolumina verschieben zu können. Ein normaler Flügel mit Maximallautstärke bei der tiefsten Frequenz, nichts für normale Wohnräume, ver-



Die Kalotte ermöglicht die für gutes Rundstrahlverhalten minimale Membrangröße bei gegebenem Schwingspulendurchmesser.

schiebt etwa einen Liter Luft. Ein 20-Zentimeter-Chassis bräuchte dafür unrealistische fünf Zentimeter Hub, typische Exemplare erreichen einen Zentimeter. Daran lässt sich ablesen, warum große oder viele Tieftöner im Bass oft so positive Wirkung entfalten. Glücklicherweise reduziert sich die Anforderung an das Verschiebevolumen mit jeder Oktave nach oben um den Faktor vier.

Ab dem Präsenzbereich ist es also möglich, allein mit einer flachen Kuppel, die direkt auf der Schwingspule sitzt, die Abstrahlung zu bestreiten. Für solche Kalotten-Hochtöner mit breitem Abstrahlverhalten ist dies sogar eine Notwendigkeit. Die Sicke übernimmt hier auch die Aufgabe der Zentrierspinne. Interessant ist, bei Kalotten mit besonders harten Membranmaterialien wie Beryllium schon die erste Membran-Resonanz weit oberhalb des Hörbereichs anzusiedeln, doch auch Seidenkalotten haben im Vergleich zu Konus-Chassis vergleisweise wenig Resonanzprobleme.

Neben Konus- und Kalotten-Chassis gibt es noch andere Chassis-Prinzipien. Etwa die beliebten Air-Motion-Transformer und die mit flachen, über die ganze Fläche der Membranen angetriebenen Elektrostaten, Magnetostaten und reinen Bändchen. Dazu kommen die mit gewollt flexiblen Membranen arbeitenden Biegewellenstrahler, zu deren berühmtesten Vertretern der Mangerschallwandler gehört. Doch auch ganz ohne Membran geht es, der Ionen-Lautsprecher erzeugt Töne aus heißem Plasma. Diese Chassis-Typen präsentieren wir in Teil 3 der Serie über Lautsprecher-Technik. ***Bernd Theiss*** ■

LAUTSPRECHER-TECHNIK

Teil 1 Grundlagen und Wahrnehmung	Heft 3/22
Teil 2 Konus und Kalotten-Chassis	Heft 4/22
Teil 3 Chassis – Sonderbauformen	Heft 5/22
Teil 4 Gehäuse-Typen	Heft 6/22
Teil 5 Gehäuse- & Membran-Materialien	Heft 7/22
Teil 6 Frequenzweichen	Heft 8/22

Sofort lieferbar
Made in Germany
nuLine · nuVero

Jetzt bestellen
Direkt + günstig vom Hersteller nubert.de
Lieferstatus Stand 17.02.2022
Nubert electronic GmbH, Goethestr. 69, D-73525 Schwäbisch Gmünd
Webshop www.nubert.de · Vorführstudios in Schwäbisch Gmünd und Duisburg · Expertenberatung +49 (0) 7171 8712-0
nubert®
EHRLICHE LAUTSPRECHER

Brand of the year 2022

Leserwahlsieger nationaler Markenvergleich 2021/2022

2022 BRAND OF THE YEAR

nuSub XW-700

Leserwahlsieger in der Kategorie „Subwoofer“

SIEGER AUDIO GOLDENES OHR 2022

Aktiv-Subwoofer mit Drahtlos-Option · Klangoptimierung X-Room Calibration · 180 W · bis 26 Hz · 495,- €

8 x strahlender Sieger

AUDIO und STEREOPLAY LESERWAHLEN 2021/2022

nuPro X-6000 RC

Leserwahlsieger in der Kategorie „Standboxen bis 3000 €“

SIEGER AUDIO GOLDENES OHR 2022

Eleganter HiFi-Aktivlautsprecher · HD-Bluetooth-Streaming mit AptX-HD und AAC-Support · Klangoptimierung X-Room Calibration · Drahtlose Master/Slave-Verbindung in HiRes-Qualität · Steuerung per Fernbedienung od. Gratis-App · 4 x 120 W · 1.445,- €

Alle Preise inkl. 19% Mwst./zzgl. Versand
Gratisversand in DE und AT

nuBoxx B-40

Leserwahlsieger in der Kategorie „Kompaktboxen bis 1000 €“

SIEGER AUDIO GOLDENES OHR 2022

Leistungsstarker Kompaktlautsprecher mit enormer Basskraft und breitem „Sweet Spot“ · 160 W · bis 41 Hz · 278,- €

Direkt + günstig vom Hersteller nubert.de

nuConnect trX

Leserwahlsieger in der Kategorie „Wireless-/Bluetooth-Adapter“

HiRes-Audiofunksystem für kabellose Tonübertragung mit höchster Klangqualität · 135 €

nuBoxx B-40

Leserwahlsieger in der Kategorie „Kompaktboxen bis 2000 €“

Standboxverdächtige Performance für Stereoanlage, Heimkinosystem und Multimedia gleichermaßen · 160 W · bis 41 Hz · 278,- €

– dank Euch!

nuPro X-4000 RC

Leserwahlsieger in der Kategorie „Kompaktboxen aktiv “

Hochauflösender Aktiv-Kompaktlautsprecher mit High-End-Niveau für Home- und Studioanwendungen · 2x 180 W · bis 30 Hz · 895,- €

nuBoxx B-70

Leserwahlsieger in der Kategorie „Standboxen bis 2000 €“

3-Wege-Standlautsprecher mit Hochleistungstreibern: Impulskräftiger Bass und eindrucksvolle Belastbarkeit – souverän auch in ausgedehnten Räumen mit großem Hörabstand · 450 W · bis 32 Hz · 698,- €

Nubert electronic GmbH, Goethestraße 69, D-73525 Schwäbisch Gmünd
Onlineshop www.nubert.de · 30 Tage Rückgaberecht · Vorführstudios in Schwäbisch Gmünd und Duisburg · Expertenberatung +49 (0) 7171 8712-0
Alle Preise inkl. 19% Mwst./zzgl. Versand · Gratisversand in DE und AT

nubert®
EHRLICHE LAUTSPRECHER

Objekte der Begierde

Futuristische Lautsprecher und wuchtige Verstärker hin oder her – es sind Laufruhe ausstrahlende Plattenspieler, feingliedrige Tonarme und präzisionsverliebte Tonabnehmer, die das Herz vieler Audiophiler besonders hoch schlagen lassen. Drei Plattenspieler und ein Tonabnehmer im Test.

Neulich mit Kollegen im Labor kam es zu einer Diskussion um den auf dem 200-Kilo-Messtisch platzierten Thorens TD 403 DD (Test Seite 42). Die Jugenderinnerung an seinen zweiten Plattenspieler vom Typ TD 160 S trieb einem Anwesenden angesichts der Ähnlichkeit ein ebenso breites wie dauerhaftes Grinsen ins Gesicht. Der zweite, wesentlich jüngere Kollege konnte diese Begeisterung kaum nachvollziehen und wurde vom dritten, wieder älteren Semester, mit fasziniertem Ernst auf die Nähe des verbauten TP-50-Tonarms zu renommierten EMT-Modellen verwiesen. Plattenspieler als Quell der Freude haben noch lange nicht ausgedient!

Mehr als nur Tests

Schön, dass der feinmechanische Nachschub nicht versiegt. Neben erwähntem Thorens haben wir auch das kleinste, aber nicht kleine Modell von Acoustic Signature, den Maximus Neo und den imposanten Zavfino Copperhead X zum Test geruf-fen. Der bezahlbare MM-Tonabnehmer Axiss Spezial Mustang ergänzt das Feld, ob er auch preiswert ist, kann erst der Test bestimmen.

Zur Abrundung des Analog-Spezials gibt es ein kleines Lexikon und Roland Kraft hat den Entwicklern des EMT 128 (Test 3/22) noch einige Geheimnisse über die Schaltungstechnik entlocken können.

Bernd Theiss ■

IM TEST

032 Acoustic Signature
Maximus Neo + TA 500 + MCX2 6150 €

038 Zavfino Copperhead X
6100 €

042 Thorens TD 403 DD
1400 €

048 Axiss Mustang
295 €

052 EMT 128 follow up

Kompaktes **Kraftpaket**

Selten sind 18 Kilogramm so dezent verpackt wie hier. Der Acoustic Signature Maximus NEO wirkt auf Anhieb solide und unbeirrbar. Für besten Klang setzt er auf ausgefeilte Technik. Doch beherrscht dieses Kraftpaket auch die leisen Töne?

Der Analog-Boom hält an. Passend zu den seit Jahren steigenden Verkaufszahlen von Vinylschallplatten steigt auch der Absatz von Plattenspielern. Schon seit 2016 hält sich ein deutlicher Aufwärtstrend. 2021 legten die verkauften Stückzahlen gegenüber 2020 um acht Prozent zu – bei gleichbleibendem Umsatz. Bedeutet: Der Durchschnittspreis, den die Deutschen für einen Plattenspieler bezahlen, ist gesunken. 221 Euro stand im Durchschnitt (sic!) auf den Preisschildern, eine aus Sicht unserer HiFi-Blase ernüchternde Zahl. Liest man sich Rezensionen zu Billig-Plattenspielern beim bekanntesten Versandhändler der Welt durch, zeigt sich auch bei den Käuferinnen und Käufern oftmals Ernüchterung. Aber was soll man auch erwarten, wenn ein Plattenspieler mit A/D-Wandler und eingebauten Lautsprechern ausgestattet ist und trotzdem nur 70 Euro kostet?

28-mal Durchschnitt

Der Plattenspieler, um den es hier geht und der diese Bezeichnung auch verdient, kostet als Komplettpaket mal eben das 28-fache des Durchschnitts. 6250 Euro werden fällig, wenn man das Laufwerk Maximus NEO (4000 €) mit dem Tonarm TA-500 NEO (1350 €) und dem Tonabnehmer MCX2 (900 €) vom Händler überreicht bekommen möchte, also in der von uns getesteten Ausbaustufe. Da wir den „kleinsten" Tonarm und den „zweitkleinsten" Tonabnehmer ausgewählt haben, ginge da also auch noch deutlich mehr. Man bekommt aber auch was für sein Geld: Hier finden sich hochinteressante komplexe Technologien, die in Deutschland gefertigt werden. Die Messwerte überzeugen, die Verarbeitung ist absolut tadellos und das Ding funktioniert zuverlässig, und das sicher für viele, viele Jahre. Nebenbei sieht der Plattenspieler super aus und klingt traumhaft gut. Aber machen wir uns nichts vor: Ein solches Gerät kauft man nicht nur wegen des Klangs. Spätestens, wenn man diesen Plattenspieler live sieht, verfällt man dieser kompakten und doch imposanten Erscheinung recht schnell. Der Maximus NEO macht echt was her, ohne im Rack aufdringlich zu werden.

Jede Menge Aluminium

Das Chassis ist für Acoustic Signature Verhältnisse regelrecht schlicht: Es besteht aus zwei Lagen einer neuen Aluminium-Legierung, die durch eine dünne, dämpfende Folie voneinander entkoppelt sind. Der Sinn dahinter ist leicht verständlich: Zwei Materialien mit nicht unbedingt stark ausgeprägten Dämpfungseigenschaften werden auf diese Weise zu einem harmonischeren Zusammenspiel überredet. Dieses auch außerhalb des Plattenspielerbaus eingesetzte Verfahren nennt sich Constraint Layer Damping. Das so beruhigte Chassis ruht auf drei höhenverstellbaren und Gel-bedämpften Füßen. Das Herzstück des Maximus ist wie beim Double X (*stereoplay* 8/21) sein kompromissloses Lager. Die Achse aus vakuumgehärtetem Edelstahl trägt eine aufwendige Plasmabeschichtung, was die Oberfläche noch härter macht. Man kennt dieses Vorgehensweise von Industrie-Fräswerkzeugen. Es geht hier aber weniger da-

Der Arm kompensiert die Skating-Kraft über ein Gewicht an einem Faden. Der Armlift ist herrlich: Man tippt den Hebel leicht an, und der Arm senkt sich wunderbar geschmeidig ab.

Der untere Teil des Lagers ist in das Chassis eingelassen.

Der Lagerdorn ist plasmabeschichtet und dadurch extrem hart und reibungsarm.

rum, die Oberfläche noch härter zu machen, sondern um einen anderen Effekt der Plasmabeschichtung: Die Reibung zwischen dem Lagerdorn und der Lagerbuchse aus Sinterbronze wird dadurch reduziert, was zu einem besseren Rumpelabstand führen soll. Den unteren Teil des Lagers bildet ein Duo aus einer in den Dorn eingepressten Lagerkugel aus Wolframkarbid und einem geräuschdämpfenden Lagerboden. Auf dieses hochsolide und zudem wartungsfreie Lager gibt es 15 Jahre Garantie.

Sauberer Strom

Wie beim Double X erzeugt auch beim Maximus NEO ein Microcontroller Sinus und Kosinus künstlich. So ist der Motor unabhängig von Netzfrequenz und -spannung und wird absolut sauber versorgt. Auch die Automatic Vibration Control (AVC) ist mit dabei. Damit will man bei Acoustic Signature die Fertigungstoleranzen von Motoren ausgleichen. Es ist nicht so selten, dass Spulen und Pole nicht absolut korrekt ausgerichtet sind. Die Folge sind Vibrationen.

Diese kann man verhindern, indem man sie misst und dann durch eine Anpassung der Phasenverschiebungen reduziert oder zumindest minimiert. Im Maximus NEO kommt die „einfachste" AVC-Version zum Einsatz, AVC-Level 1. Teurere Modelle, insbesondere solche mit mehreren Motoren, setzen auf AVC-Level 2 oder Level 3.

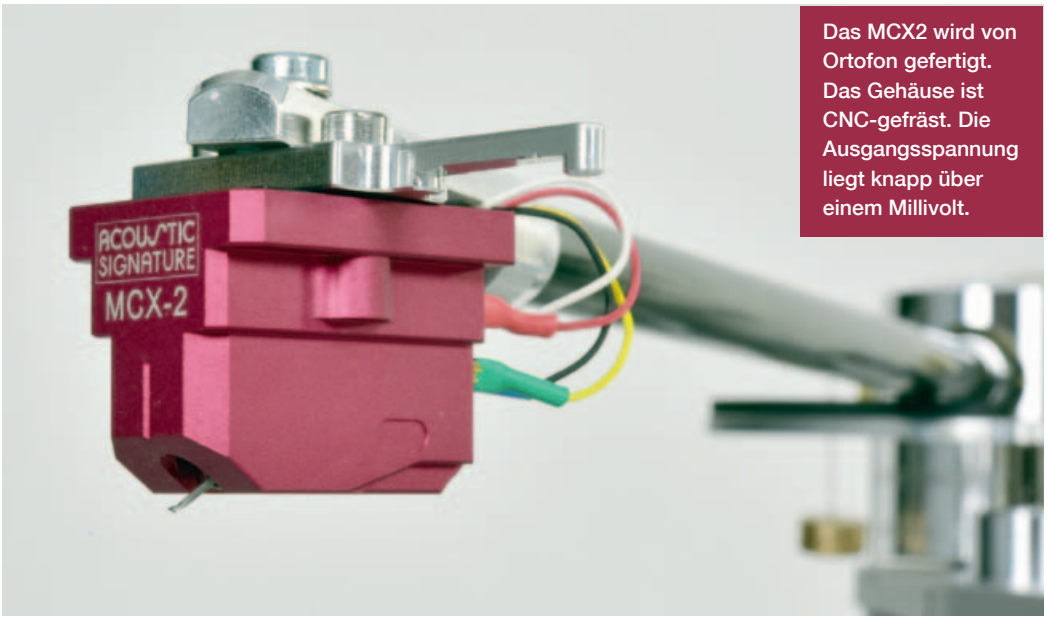
Der so luxuriös angetriebene Teller ist 34 mm hoch und wiegt fünf Kilogramm. Er verzichtet auf die teuren Silencer größerer Modelle und kann entweder nackt oder mit der beiliegenden Ledermatte betrieben werden.

Arm dran

Beim Tonarm gab es ein freudiges Wiedersehen: Auch auf dem Maximus NEO ruht (auf Wunsch) ein

Ein Lager, ein Teller, ein Chassis: Was so simpel aussieht, ist in Wirklichkeit ein komplexes System von Wechselwirkungen, die Acoustic Signature durch moderne Technologien im Griff hat.

Wer mag, legt die beigelegte Ledermatte auf den 5,8-kg-Aluminium-Teller. Man kann den Maximus NEO aber auch ohne Matte betreiben. Die Motordrehzahl lässt sich nach Abschrauben der Klappe, die das Logo trägt, feintunen.



Das MCX2 wird von Ortofon gefertigt. Das Gehäuse ist CNC-gefräst. Die Ausgangsspannung liegt knapp über einem Millivolt.

TA-500 NEO, der einzeln 1350 Euro kostet. Hier fängt die Tonarm-Welt von Acoustic Signature an. Man hat dennoch nicht den Eindruck, es mit einem Sparmodell zu tun zu haben. Der 9-Zoll-Arm ist exzellent verarbeitet, die Bedienung ist sehr angenehm. Auffallend ist der Liftmechanismus: Der wie ein kleiner Griff ausgeführte Lifthebel benötigt nur einen leichten Stups, und der Arm wird sanft und im idealen Tempo abgesenkt. Im Inneren des Zweischicht-Karbon-Rohrs verlaufen Mogami-Kupferkabel, den Anschluss an die Phonostufe stellt ein sehr ordentliches 5-Pol-Phonokabel von Audioquest her.

Das eingebaute MCX2 kostet 900 Euro und wird von Ortofon nach Vorgaben von Acoustic Signature gefertigt. Das Gehäuse ist aber klar Acoustic Signature: Ein schicker CNC-gefräster Body sorgt für absolute Resonanzarmut, aber auch für ein Systemgewicht von 12,2 Gramm. Am hauseigenen Arm kein Problem, an „Fremdspielern“ vielleicht nicht ohne Weiteres ausbalancierbar. Der elliptisch geschliffene Diamant ist gesteckt, nicht geklebt, was weniger bewegte Masse bedeutet – gut für die Beweglichkeit.

Labor und Hörtest

Alles prima im Labor. Frisch aus dem Karton lief der Maximus minimal zu langsam, die Geschwindigkeit lässt sich aber feintunen. Die Rumpelwerte sind sehr gut, der Gleichlauf ebenfalls. Das MXC2 bietet eine recht hohe Ausgangsspannung (laut Hersteller 0,55 mV, wir maßen 1,1 mV), verzerrt sehr wenig und tastet sauber ab.

Passend dazu fiel im Hörtest als Erstes auf, wie grabesstill es hinter der Musik ist. Es wirkte fast, als seien die Platten frisch gewaschen worden. Das erinnerte an den Double X, aber ich habe das Gefühl, dass es mit dem MCX2 alles noch eine Nummer besser wird. Die Stimmwiedergabe etwa ist auf einem unglaublichen Niveau: Janis Joplin klang auf MFSL-Super-Vinyl schlicht phänomenal! „Trust Me“ klang rockig und rotzig, keineswegs weichgespült – und doch irgendwie geschmeidiger. Kenny Burrells „This Time The Dream’s On Me“ (Tone Poet) war ein Musterbeispiel für Feindynamik und Timing. Kennen Sie dieses Gefühl, wenn die Instrumente plötzlich einrasten, wenn es mitreißender klingt als sonst? Nun, dieses Gefühl vermittelt der Maximus NEO mit nahezu jeder Platte.

Die Drehzahl lässt sich feintunen, die Füße sind in der Höhe verstellbar und der Arm ist ein Gedicht.

So fein sein Gespür ist, er kann auch anders. Den wuchtigen, bassstarken Rock von Stöner treibt er mit viel Spielfreude und Druck aus den Boxen. Seiner korrekten, sauberen und doch nie langweiligen oder gar gleichgültigen Art bleibt er immer treu. Der Maximus NEO spielt klangfarbenstark und vermag es wie ganz wenige Laufwerke, die Musik mit ihrer ganzen inneren Spannung ins Herz des Zuhörers zu beamen.

Alexander Rose-Fehling ■

stereoplay Highlight

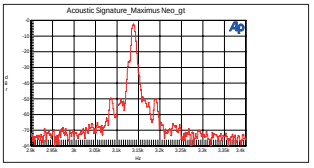
Acoustic Signature
Maximus NEO + TA-500 + MCX2

6.250 Euro

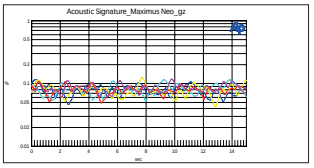
Vertrieb: Acoustic Signature
Telefon: 07162 / 20 79 70
www.acoustic-signature.de

Maße (B×H×T): 41 × 12 × 31,5 cm
Gewicht: 18 kg

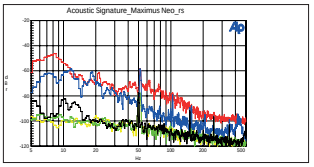
Messdiagramme



Gleichlaufton-Spektrum
Sehr guter Gleichlauf, der Motor dreht sich minimal zu langsam, ist aber einstellbar



Gleichlaufschwankungen vs. Zeit
Keine Auffälligkeiten, keine Regelmäßigkeiten, keine Probleme



Rumpel-Spektrum
Hervorragende Rumpelwerte, aber unhörbare Netzeinstreuungen

Messwerte

Gleichlauf	±0,11%
Solldrehzahl (einstellbar)	-0,39%
Rumpelstörabstand	
Platte/Koppler	72/80 dB
Tonarm-Gewichtsklasse	mittel
Verbrauch	
Standby/Betrieb	1/4,7 W

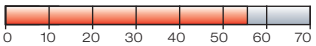
Bewertung

Fazit: Mit dem besseren Tonabnehmer ist der Maximus NEO preislich nah am großen Bruder Double X NEO – und klanglich nicht schlechter. Das Laufwerk besticht durch absolute Ruhe und Schwärze sowie perfekte Verarbeitung, der Arm ist ein führungsstarker und angenehm zu bedienender Spielpartner und der exzellente Tonabnehmer verbindet eine feine Dosis Analyse mit Spielfreude, Farbenreichtum und Genauigkeit. Die Kombi spricht Herz und Hirn gleichermaßen an und ist nur schwer zu toppen. Dicke Empfehlung!

Messwerte	Praxis	Wertigkeit
8	8	10

stereoplay Testurteil

Klang 56



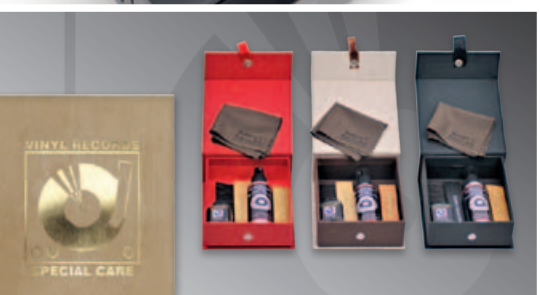
Gesamturteil	**82 Punkte**
Preis/Leistung	**überragend**

Danke

Wir freuen uns über 4 x Gold, 1 x Silber, 4 x Bronze und bedanken uns bei allen Lesern für Ihre Entscheidung und Ihr langjähriges Vertrauen.

T+A
Engineering Emotion

Wir l(i)eben HiFi!



rega

GOLD NOTE
il suono italiano

ruarkaudio

FYNE
AUDIO

UNISON
RESEARCH

OPERA
LOUDSPEAKERS - MADE IN ITALY

EXCALIBUR

SIMPLY ANALOG

WATSON'S
RECORD CLEANING MACHINE

VIELEN DANK FÜR IHRE STIMME!

www.tad-audiovertrieb.de

TAD-Audiovertrieb GmbH
Rosenheimer Straße 33
83229 Aschau i. Ch.

hifi@tad-audiovertrieb.de
Tel. +49 (0)8052 9573273

TAD
AUDIO
VERTRIEB

Heavy Metal

Vibrationskontrolle ist alles bei Zavfino. Deshalb ist der Copperhead X alles andere als ein Leichtgewicht. Doch das Komplettpaket ist nicht nur eine Materialschlacht.

Die nachregulierbare Steuerung liefert 16 Volt Wechselspannung mit 50 Hertz an den Motor.

Der Einsatz von viel Masse ist eine bewährte und allseits akzeptierte Methode, um gute Plattenspieler zu bauen. Die simple Menge an Material sorgt dafür, dass sich weniger Vibrationen breitmachen, die das empfindsame Mikro-Universum des Abtastvorgangs stören könnten. Störquellen rühren meist ganz simpel vom auftreffenden Luftschall her, aber natürlich auch vom Antriebsmotor, vom Lager und vom Tonabnehmer selbst, von dem in extremen Fällen geradezu ein „Mitsingen“ vernehmbar ist.

Konsens herrscht bei den Designern von Masselaufwerken auch darüber, dass der Plattenteller möglichst schwergewichtig sein sollte, meist sieht man in diesem Zusammenhang relativ schwachbrüstige Riemenantriebe, die ihre Drehzahlstabilität durch die Schwungmasse eines massiven Tellers verbessern.

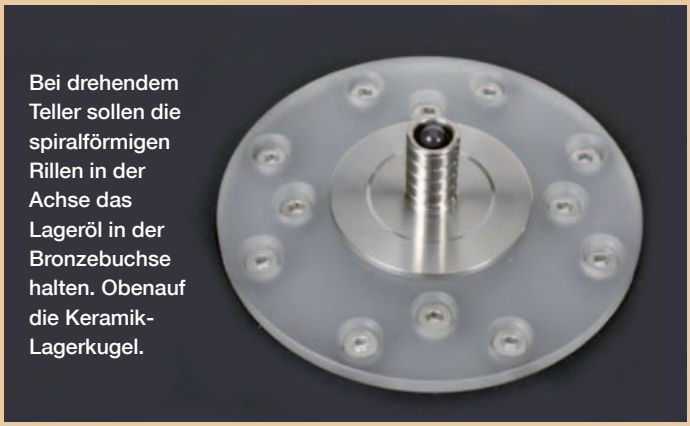
Bekanntermaßen, das durften viele HiFi-Fans auf Messen und bei Händlern schon bewundern, kennt die Aluminium-Spendierfreudigkeit einiger meist im Exotenbereich angesiedelter Hersteller kaum Grenzen nach „oben“; manche Konstrukte verlangen beim Aufbau schon nach vier starken Armen, was für den hier vorgestellten Mittelgewichtler nicht nötig ist: Zavfinos Copperhead X, in einem Vertriebs-Komplettpaket mit einem hochwertigen Tonarmkabel aus gleichem Hause sowie Ortofons Low-Ouput-MC Quintet Black S, lässt es bei rund 20 Kilogramm gut sein, nochmals vier Kilo fallen für den externen Motor und dessen Steuereinheit an. Auf dem deutschen Markt ist Zavfino an sich nicht neu, denn die Kanadier beliefern die weltweite HiFi-Industrie seit 15 Jahren mit Kabeln, Zubehör und Bauteilen; vor nunmehr neun Jahren kamen eigene Produkte hinzu, wobei man stolz darauf hinweist, praktisch komplett unter eigenem Dach zu fertigen. Serienmäßiger Bestandteil des Copperhead X ist der Tonarm namens Aeshna, ein 9,5 Zoll langer, gerader Arm mit Kröpfung an der festen Headshell sowie Carbon-Armrohr.

Doch zunächst zu dem beeindruckenden, mit Motor rund 55 Zentimeter breiten Chassis, das aus massivem, CNC-gefräs-

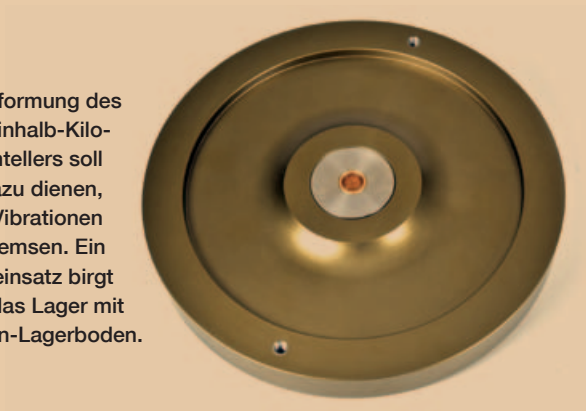
tem Aluminium besteht und auf drei höhenverstellbaren, spikeähnlichen Dämpfungsfüßen ruht. Auffallend sind hier links der Ausschnitt für den Motorblock sowie hinten links eine kreisrunde Bohrung für einen zweiten Tonarm. Die Formgebung des 16 Millimeter dicken Chassis soll Vibrationen bekämpfen, deswegen etwa auch die gebrochenen Kanten. Demselben Zweck dient eine ganze Reihe massiver, ins Alu eingelassener Kupfer-„Pfropfen“ unterhalb des Tonarms. Das Tellerlager selbst zählt zum invertierten Typ, die stehende Edelstahl-Achse von vertrauenerweckendem Durchmesser weist Rillen auf, die das Lageröl wieder nach oben befördern sollen und ist über ein Entkopplungssystem vom Chassis getrennt angeordnet, dazu kommt eine mit Stahlschrauben in Teflonbuchsen befestigte, zwei Zentimeter dicke Acrylscheibe zum Einsatz. Die oben auf der Achse in einem Ölreservoir liegende Keramik-Lagerkugel ist übrigens kryobehandelt, der schwere Plattenteller liegt über einem Teflon-Lagerboden auf der Kugel auf. Die Lagerbuchse selbst ist aus Bronze und sitzt in einer Stahlfassung, die wiederum im Aluminiumteller steckt.

Getrennter Motor

Der Wechselstrommotor des Copperhead X ist eine eigene Einheit und befindet sich in einem Zwei-Kilo-Alublock; Gummifüßchen widersetzen



Bei drehendem Teller sollen die spiralförmigen Rillen in der Achse das Lageröl in der Bronzebuchse halten. Obenauf die Keramik-Lagerkugel.



Die Ausformung des Fünfeinhalb-Kilo-Plattentellers soll dazu dienen, Vibrationen auszubremsen. Ein Stahleinsatz birgt das Lager mit Teflon-Lagerboden.

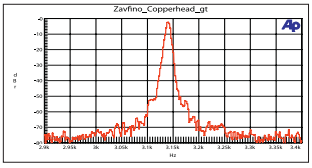
Zavfino
Copperhead X (Superpack)

6.100 Euro

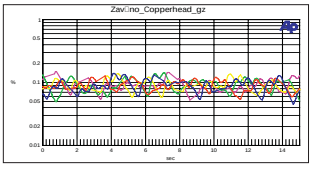
Vertrieb: ATR – Audio Trade
Telefon: 0208 / 88 26 60
www.audiotra.de

Maße (B×H×T): 55 × 16 × 38 cm
Gewicht: 24 kg

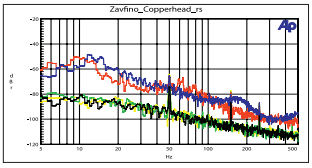
Messdiagramme



Gleichlaufton-Spektrum
Schmale Spitze ohne Seitenbänder, im Mittel sehr gute Einhaltung der Absolutdrehzahl



Gleichlaufschwankungen vs. Zeit
Kleine periodisch wiederkehrende Abweichungen des Gleichlaufs („Doppelspitzen“)



Rumpel-Spektrum
Rumpelwerte mit Platte sehr gut, mit Koppler mittelmäßig

Messwerte

Gleichlauf	±0,13%
Solldrehzahl	+0,0%
Rumpelstörabstand	
Platte/Koppler	72/73 dB
Tonarm-Gewichtsklasse	mittel
Verbrauch	
Standby/Betrieb	4/13 W

Bewertung

Fazit: Ein Hauch Magie scheint unüberhörbar drinzustecken im Zavfino Copperhead X, der zudem mit einem Tonarm abseits des konstruktiven Mainstreams aufwarten kann und im Vertriebs-„Superpack“ mit einem feinen Ortofon-Tonabnehmer ausgestattet ist. Viel falsch machen kann man hier also nicht, abgesehen davon, dass solche Laufwerke auf einen grundsoliden Unterbau statt auf Wackeltischchen gehören. Klanglich ohne Fehl und Tadel, spielt sich der kanadische Plattendreher dann auf Anhieb ins Herz seines Besitzers.

Messwerte	Praxis	Wertigkeit
9	7	8

stereoplay Testurteil

Klang 55

0 10 20 30 40 50 60 70

Gesamturteil	**79 Punkte**
Preis/Leistung	**highendig**

Der Copperhead X steht auf drei sehr fein höhenverstellbaren Aluminium-Füßen mit kupferplattierten Spikes.

Wechselstrom-Motor im eigenen massiven, zwei Kilo schweren Aluminiumblock.

sich erfolgreich dem Zug des Silikon-Rundriemens, dessen Spannung über die Positionierung des Motorblocks in gewissen Grenzen einstellbar ist. Rillen im Pulley halten den Riemen in seiner Lage, das Ganze läuft völlig geräuschlos und wird von einem Sinusgenerator-Netzteil mit 16 Volt Wechselspannung versorgt. Für beide relevanten Drehzahlen gibt es falls nötig eine Feineinstellung, die Umschaltung läuft simpel über Drucktaster. Angesichts des schweren Tellers sollte es der Haltbarkeit des Antriebsriemens zugutekommen, dass die Elektronik beim Einschalten eher zart hochregelt.

Arm mit Carbonrohr

Zavfinos 9,5 Zoll langer Aeshna-Tonarm ist technisch recht ungewöhnlich ausgeführt. Der gerade Arm mit abgewinkelter, fest anmontierter Headshell ist sowohl mit Carbon-Armrohr als auch in Titan- und Aluminium-Ausführungen erhältlich. Carbon- und Titanversionen liegt serienmäßig ein sehr hochwertiges Tonarmkabel bei. Für die Innenverdrahtung des unüblich leicht wirkenden Carbon-Armes kommt monokristallines Reinkupfer zum Einsatz. Der Hersteller gibt für den Aeshna lediglich 8,5 Gramm effektive Masse an, was etwa ein Drittel weniger ist als der heute übliche Durchschnitt; mit dem im Gesamtpaket befindlichen Ortofon Quintet Black S liegt die Resonanz dennoch bei akzeptablen elf Hertz.

Das Gegengewicht des statisch ausbalancierten Tonarms erlaubt die Montage von Tonabnehmern mit fünf bis 15 Gramm Gewicht. Im horizontalen Lager kommen die meist üblichen Kugellager zum Einsatz, hier in einer Keramikvariante. Ganz spannend wird es beim Vertikallager, ein Schneidenlager, wie man es etwa von klassischen SME-Tonarmen kennt. Die waren natürlich deutlich schwerer als der Aeshna und ruhten deshalb quasi in sich selbst. Gegen etwaige Unruhe im lose aufliegenden Schneidenlager dachten sich die Kanadier deshalb eine höchst effektive Methode aus: Ein Magnet zieht die Schneiden in ihre Lagerschalen, stabilisiert und bedämpft so die Lagerung und auch das Armrohr – eine richtig gute Idee, mit der die klassische Lagertechnik verbessert und wiederbelebt wird.

Der Vertrieb liefert das Ensemble mit vormontiertem Ortofon-Tonabnehmer und hochwertigem Phonokabel aus.

Alter Bekannter

Das Quintet Black S (Heft 11/2020) ist ein alter Bekannter und ein bewährter Low-Output-Dauerbrenner im Ortofon-Portfolio. Der sehr niederohmige Abtaster fühlt sich, so stellte es sich bei diesem Hörtest wieder heraus, bei geringer Anschlussimpedanz zwischen 50 und höchstens 100 Ohm am wohlsten. Genauso manifestiert sich auch die federnde, mitreißende Rhythmussicherheit des Zavfino in voller Schönheit, wobei sich das Laufwerk ganz eigentümlich aus dem Geschehen zurücknimmt – eine positive Eigenschaft, damit wir uns hier richtig verstehen.

Diese subjektiv etwas distanzierte Spielweise fördert die Konzentration auf die Musik ungemein, wobei der pfiffige Tonarm Führungsicherheit be-

Carbonrohr, magnetisch bedämpftes Vertikal-Schneidenlager, Antiskating via Faden und Gewicht. Vom Aeshna werden verschiedene Varianten angeboten.

weist, Präzision und Verzerrungsarmut hörbar fördert. Dass dem andernfalls gerne einmal etwas sehr sachlich aufspielenden Ortofon nun eine gehörige Portion Farbe, Intensität und Spielfreude mitgegeben wurde, spricht ebenso für den Copperhead wie eine überzeugende, wenn auch nicht ultragroße Raumabbildung und schon formidabler Tieftondruck, verbunden mit makelloser Basspräzision. Abseits der üblichen Kriterien verfügt dieser Plattenspieler aber über die wohl wichtigste Fähigkeit, die eine Top-Komponente haben kann: Er vermag den Zuhörer mühelos in seinen Bann zu ziehen, zwingt förmlich zur Konzentration auf das musikalisch Wesentliche und stellt dabei einen tiefschwarzen Hintergrund für ein enorm durchhörbares, mitreißendes Klangbild zur Verfügung. Was hier nun genau den Ausschlag gibt, wissen wir nicht. Cleveres Design ist jedenfalls besser als einfältiger Materialeinsatz.

Roland Kraft ■

„DER ZEIT VORAUS." (STEREO)
„EINER FÜR ALLES!" (FIDELITY)

www.3-h.de

styria hifi www.styriahifi.at

Plug & Play Direktantrieb

Thorens ergänzt die Reihe direktgetriebener Plattenspieler um den TD 403 DD: Er weist denselben bewährten Antrieb wie der TD 402 DD auf und ist mit dem neu entwickelten Tonarm TP 150 ausgestattet. Ein vorjustierter Ortofon-Tonabnehmer rundet das optisch wirklich gelungene Komplettpaket ab.

Angesichts der unübersehbaren Zunahme von Plattenspieler-„Gebirgen“, von denen einige mit dem Ausdruck Designkatastrophe wohl noch sehr milde beschrieben sind, wirkt der Newcomer Thorens TD 403 DD ausgesprochen wohltuend für’s Auge und, wie wir noch sehen oder besser: hören werden, auch fürs Ohr.

Das optisch schlicht gestaltete Laufwerk ist formal nämlich so gut gelungen, dass es womöglich quasi ab Werk zum analogen Design-Klassiker werden könnte; am liebsten hätten wir den neuen Direkttriebler mit einem klassischen Verstärker von Braun kombiniert und über der Combo gleich mal einen Sack Vorschusslorbeeren ausgeleert...

Der TD 403 DD wirkt schon auf den ersten Blick sehr elegant und geriet nur unwesentlich größer als eine Plattenhülle. Er ist als typischer neuer Thorens sofort erkennbar; die mit wunderschön gefertigtem, lackiertem Holz gefasste Zarge fiel völlig schnörkellos aus und leistet sich lediglich zwei „Thorens“-Schriftzüge, die weit weniger auffallen als die beiden sympathisch-knuffigen Knebelschalter, von denen das rechte Exemplar – es ist der Ein-/Aus-Schalter – allerdings entschieden zu nahe am Tonabnehmer angeordnet wurde, der einzige Fauxpas, den wir hier monieren müssen.

Kenner der altehrwürdigen Marke, die ja inzwischen durch ihre neuen Besitzer eine wahre Produktoffensive erlebt, bemerken natürlich sofort den neuen Tonarm. Er passt optisch wie die Faust aufs Auge, heißt TP 150 und ist ein etwas einfacher gehaltenes Zitat seines größeren Bruders TP 124, der als Tonarm-Spitzenmodell des Hauses auf dem Toplaufwerk TD 124 DD Dienst tut. Geliefert wird der TD 403 DD als Plug & Play-Kombi mit einem vormontierten Tonabnehmer, stil- und klangsicher ausgewählt kommt hier Ortofons bewährter MM-Dauerbrenner 2M Blue zum Einsatz, mit dem man bekanntermaßen alles andere als falsch liegt. Über allem sitzt eine übliche Staubschutz-Haube in ordentlich dimensionierten Scharnieren; wie immer bei diesem Thema raten wir dazu, die Acrylhaube tatsächlich nur als Staubschutz zu benutzen. Solche Abdeckungen „fangen“ einfach zu gerne Luftschall ein und sind deshalb klanglich kontraproduktiv. Einfach mal ausprobieren.

Ungewöhnliche Antiskating-Lösung am neuen Tonarm: Der Schaft zieht über einen feinen Kunststofffaden ein verstellbares Gewicht mit, das unterhalb der Armstütze waagerecht auf einem Balken sitzt. Zur Umlenkung des Fadens dient eine Führung aus Rubin. Das sieht besser aus und funktioniert auch deutlich besser als die üblichen Faden-/Gewicht-Anordnungen.

Ortofon 2M Blue: elliptischer Schliff, nackter Diamant, 18 Millinewton Auflagekraft. Der Listenpreis des MM-Abtasters liegt bei 230 Euro.

Direktantrieb

Beim Plattenreinigen (etwa mit den „Anti-Staubtüchern“ eines bekannten Discounters oder einer breiten Samtbürste) merkt man, wie viel Kraft und Schwungmasse hinter einem Direktantrieb steckt. Im Vergleich zu Profi-Laufwerken fällt beim Thorens auf, dass der Direktantrieb des TD 403 DD, der sich so auch im 402 DD befindet, eine ganze Nummer schwächer ausgelegt ist. Somit ist auch die Hochlaufzeit deutlich größer. In der HiFi-Praxis spielt das keine Rolle, ist womöglich auch genau so gewollt; am bewährten Prinzip des eng geregelten Direktantriebs mit relativ leichtem Plattenteller ändert das nichts.

Im Vergleich zu 402 DD kann der 403 DD mit einem etwas massiveren, nun 1,4 Kilo schweren und 22 Millimeter dickem Aluguss-Plattenteller aufwarten, der auf der Oberseite eine genau passende Vertiefung für die dicke, gut dämpfende Tellermatte aufweist. Der Teller selbst sitzt auf einem Konus, der wiederum auf der Abschirmglocke des Motors sitzt und unterhalb des MDF-/Aluminium-Verbunds der oberen Chassisplatte hängt; das funktioniert übrigens alles auch messtechnisch ganz prächtig und sollte etwaige Vorurteile gegen das schon erwähnte Prinzip ausräumen. Die Technik ist eine mögliche und gute Alternative zu Riementrieblern mit schweren Plattentellern.

Neuer Tonarm

Wer angesichts des TP 150 sofort an EMT-Studiotonarme gedacht hat, liegt in puncto Optik goldrichtig, doch es handelt sich hier natürlich um ein Design, das an den im TD 124 DD verbauten TP 124 angelehnt ist. Der TP 150 ist aber, anders als der TP 124, ein statisch balancierter Tonarm, erzeugt die Auflagekraft also ausschließlich über sein zweiteiliges Gegengewicht. Markant ist natürlich sein J-förmiges, dickes Armrohr sowie eine grundsolide Metall-Headshell mit SME-Bajonettanschluss. Der fiel zumindest bei unserem Testexemplar rigide und spielfrei aus, was man nicht von allen Headshells mit Bajonett behaupten kann.

Ein Wechsel der Headshell oder der Einbau eines anderen Tonabnehmers ist damit kein Problem, zumal der neue Thorens-Tonarm auch die Justage von Azimuth und Tonarmhöhe ermöglicht. Gerade Letzteres gerät zu einer leichten Übung, nach dem Öffnen einer Sicherungsschraube kann der Arm mithilfe eines großen, gelochten Ringes am Schaft leicht hoch- und heruntergeschraubt werden. Diese Lösung lässt die üblichen, einfachen Klemmschrauben im Tonarm-

Der zentrierende Lagerkonus für den Teller: Eine alte Technik, die man heutzutage nicht mehr allzu oft sieht: Hier sind Motor und Tellerlager ein- und dasselbe, übrigens wartungsfrei.

1,4-Kilogramm-Plattenteller in Verbindung mit Direktantrieb, Regelung und dicker, dämpfender Plattenmatte: Außer dem Riemenantriebs-Universum die zweite Möglichkeit, Plattenspieler zu bauen.

Zur Stromversorgung dient ein einfaches Steckernetzteil, die Motorelektronik sitzt mit unter dem Chassis, dessen vier Füße nicht höhenverstellbar sind. Recht ungewöhnlich, aber bei näherer Überlegung sinnvoll, ist ein unauffälliger „On/Standby"-Druckschalter unmittelbar neben der Buchse für das Steckernetzteil.

„Kragen" vergleichsweise primitiv aussehen.

Cleveres Antiskating

Das haben wir so noch nicht gesehen: Bei dieser Neuinterpretation des guten, alten Faden-/Gewicht-Systems zieht der Arm bei der Drehung ein verschiebbares Gewicht in der Armbasis unterhalb der Tonarm-Halterung mit, sauber umgelenkt mithilfe einer Führungsbohrung, tatsächlich ein durchbohrter Rubin. Die immer etwas unaufgeräumt aussehende Geschichte mit einem an einem Ausleger baumelnden Gewichtchen gehört damit der Vergangenheit an. Der sauberen, klaren Erscheinung des Tonarms kommt das ungemein zugute.

Doch das wohl wichtigste Design-Feature des TP 150 haben wir noch gar nicht erwähnt: Ähnlich wie der berühmte EMT-Tonarm besitzt auch der Thorens ein schräg zum Armrohr angeordnetes, einstellbares Vertikallager. Und genau das befördert den Newcomer in eine gehobene Tonarm-Klasse, die man bei diesem Plattenspieler-Komplettangebot gar nicht vermutet hätte. Dass die Hochrüstung auf einen feinen MC-Tonabnehmer hier Sinn machen würde, steht außer Frage. Doch das soll bitte keineswegs Zweifel an der Serienbestückung mit Ortofons 2M Blue wecken, das sich vom deutlich preisgünstigeren 2M Red durch seinen nackten Diamanten unterscheidet, beim Red ist der Stein ja gefasst und damit schwerer.

Der neue Tonarm macht einen grundsoliden Eindruck, er wirkt stabil, hochwertig und besitzt völlig spielfreie Lager.

Können statt wollen

Abgesehen von der etwas zu kräftig klemmenden Tonarmstütze gibt es am TP 150 wohl nichts zu kritisieren, ganz im Gegenteil: Er befördert die besten Eigenschaften des gerne unterschätzten Ortofon-MM-Systems mühelos ans Tageslicht und unterstützt dessen substanziellen, schier greifbaren, präsenten und in dieser Kombi sogar muskulös wirkenden Klang. Daran ist der Direkttriebler natürlich alles andere als unschuldig, die im Vergleich zu vielen Riemen-Plattenspielern etwas vorwärtstreibendere, entschiedenere und knackigere Spielweise lässt niemals Langeweile aufkommen, hier unterstützt durch einen Tieftonbereich mit druckvoller Substanz. Jede Menge Spiel- und Hörfreude ist damit garantiert, obwohl Erbsenzähler die Grenzen dort ziehen würden, wo es um noch mehr Auflösung geht. Geschenkt: Der TD 403 DD ist einfach „nur" ein sehr guter Plattenspieler, der deutlich oberhalb seiner Preisklasse anzusiedeln und jederzeit hochrüstbar ist.

Dass er obendrein optisch sehr gut gelungen und technisch völlig unkompliziert ist, macht die Entscheidung noch leichter.

Roland Kraft ■

Thorens
TD 403 DD

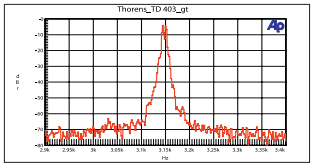
stereoplay Highlight

1.400 Euro

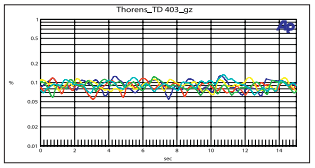
Vertrieb: Thorens GmbH
Telefon: 02204 / 86 77 72 0
www.thorens.com

Maße (B×H×T): 42 × 14,1 × 36 cm
Gewicht: 7,2 kg

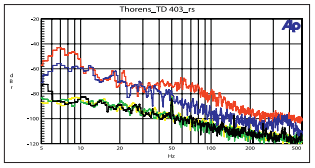
Messdiagramme



Gleichlaufton-Spektrum
Der Thorens TD 403 DD trifft das Tempo beinahe perfekt



Gleichlaufschwankungen vs. Zeit
Sehr guter Gleichlauf, keine Ausreißer oder Regelmäßigkeiten



Rumpel-Spektrum
Gute Ergebnisse bei den Rumpelmessungen mit Platte und Koppler

Messwerte

Gleichlauf, bewertet	±0,11%
Solldrehzahl	-0,09%
Rumpelstörabstand, bewertet	
Platte/Koppler	72/79 dB
Tonarm-Gewichtsklasse	mittel
Verbrauch	
Standby/Betrieb	0,4/1,2 W

Bewertung

Fazit: Braucht man mehr als den Thorens TD 403 DD? Im Prinzip nein. Der bildhübsche, exzellent gefertigte Plattendreher kommt mit Vollausstattung und quasi mit Klanggarantie aus der Schachtel, ist unkompliziert, unprätentiös, wartungsfrei und birgt obendrein die Option, seinen überraschend feinen Tonarm mit fast allem zu bestücken, was der Markt hergibt. Und wer Design-Scharmützel und Materialschlachten ablehnt, einfach nur einen guten Plattenspieler haben will, kann das Thema mit dem Thorens getrost zu den Akten legen.

Messwerte	Praxis	Wertigkeit
8	8	8

stereoplay Testurteil

Klang 52

0 10 20 30 40 50 60 70

Gesamturteil	**76 Punkte**
Preis/Leistung	**überragend**

TD 124 DD

Analog since 1883

- Wiedergeburt einer Legende
- Patentierter elektronischer Lift
- Symmetrische (XLR) und unsymmetrische (Cinch) Ausgänge
- Elektronisch geregelter Direktantrieb

THORENS®
www.thorens.com

Magnat

SOUND IS OUR PASSION

MAGNAT MA 900 –
EURE STIMMEN SIND GOLDWERT

Die Kombination aus Röhren- und Transistortechnik hat bei Magnat schon Tradition. Schließlich verbindet sie besten Klang mit beeindruckender Leistung. Und beeindruckt hat diese Kombination wohl auch die Leser der Fachmagazine AUDIO und stereoplay. Bei der Leserwahl 2022 in der Kategorie „Röhren-/Hybrid-Vollverstärker“ hat der MA 900 den 1. Platz geholt.

Das gesamte Magnat-Team jubelt vor Freude über die tolle Platzierung und sagt DANKE!

Ausführliche technische Informationen zum Magnat MA 900 sowie vielen weiteren Magnat Produkten finden Sie unter:

www.magnat.de

Der Schallplatten-**Flüsterer**

Der HiFi-Vertrieb Axiss Europe ist eher für Hochpreisiges bekannt, gerade auch bei Tonabnehmern. Nun überraschten die Hofheimer mit einem MM für 300 Euro. Eine Anbiederung an den Massenmarkt oder ernsthaftes HiFi?

Made in Japan. Viel mehr teilt der HiFi- und High-End-Vertrieb Axiss Europe auf seiner Homepage über das MM-System Mustang nicht mit. Es folgt noch eine weitere Information, die aufhorchen lässt: Der Mustang ist das erste Produkt der neuen, hauseigenen Marke „Mustang“. Man darf sich also auf weitere Produkte freuen. Im Gespräch mit dem ungemein verschwiegenen Vertrieb klärt sich aber zumindest noch, dass diese folgenden Produkte ebenfalls Tonabnehmer sein werden. Die derzeit angepeilten Preisklassen: 600 und 1000 Euro. Das ist aber alles noch nicht in Stein gemeißelt. Ich schreibe das auch nur deshalb direkt am Anfang, weil ich mich jetzt schon sehr auf diese Produkte freue, denn der Mustang hat bei mir ziemlich eingeschlagen.

Ford Mustang

Axiss-Chef Arturo Manzano ist großer Fan des Ford Mustang. Auto und Name stehen bei ihm für Kraft und Freiheit. Und so war der Name für die eigene Marke schnell zur Hand. Die Entwicklung übernahm ein japanischer Hersteller, der nach klanglichen Vorgaben drei Prototypen baute. Man war sich schnell über das weitere Tunig einig, um das Produkt in die gewünschte Richtung zu bringen, und es entstand der finale Prototyp, der aus Bauteilen aller drei Ur-Typen bestand und zuerst auf der High End 2019 vorgeführt wurde. Die Resonanz war überwältigend, niemand konnte glauben, dass dieses kleine, eher unscheinbare Ding so gut spielte und zudem noch so unverschämt günstig war.

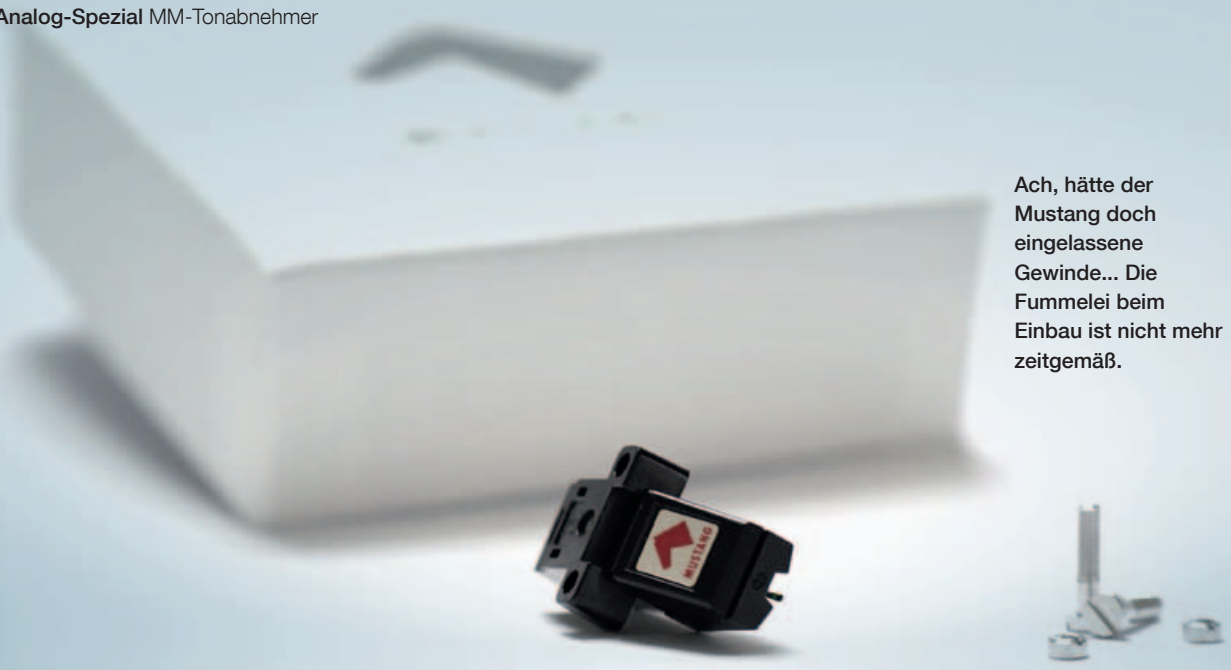
Um sein volles Potenzial entfalten zu können, benötigt der Mustang MM zwingend 3 bis 3,5 g Auflagekraft.

Über drei Gramm

Damit der kleine Moving-Magnet-Tonabnehmer aber seine Magie entfalten kann, ist es wichtig, dass man zumindest mal einen kurzen Blick in die Anleitung wirft. Die Auflagekraft ist mit 3 bis 3,5 Gramm nämlich ungewöhnlich hoch und sollte tunlichst eingehalten werden. Darüber hinaus erfährt man dort, dass am Nadelträger ein elliptisch geschliffener Diamant sitzt. Das ist auch in dieser günstigen Preisklasse nicht völlig ungewöhnlich, aber auch nicht selbstverständlich.

Im Labor

Auch die Messwerte sind für den aufgerufenen Preis nicht selbstverständlich, sondern zeigen, dass hier jemand sein Handwerk versteht. Wir maßen eine hervorragende Abtastfähigkeit von 110 µ und eine recht hohe Ausgangsspannung von



Ach, hätte der Mustang doch eingelassene Gewinde... Die Fummelei beim Einbau ist nicht mehr zeitgemäß.

5,60 (linker Kanal) und 5,37 (rechter Kanal) mV.

Auch die Kanaltrennung überzeugt: Bis zu außergewöhnlich tiefen 50 Hertz sind das um die 30 dB in beide Richtungen. Erst bei 5 kHz werden 20 dB unterschritten. Der Frequenzgang zeigt einen unkritischen Anstieg ab 5 kHz, der seinen Peak von +5 dB bei 15 kHz erreicht.

Bevor es hier an den Hörtest geht, muss ein bisschen Kritik sein, auch wenn diese etwas kleinlich ausfällt. Der Einbau ist unschön. Aus Kostengründen wurde auf eingeschnittene Gewinde verzichtet, sodass man mit Schrauben und Muttern hantieren muss. Fairerweise muss man sagen, dass in dieser Preisklasse nur die ganz großen, Audio Technica und Ortofon, Gewinde bieten, auch bei Denon etwa muss man mit Muttern kontern. Also halb so wild, zumal man das ja nicht dauernd machen muss und der Händler einem die Arbeit ja vielleicht auch abnimmt.

Der Favoriten-Schreck

Natürlich muss sich dieser Tonabnehmer mit dem Ortofon Concorde 40 Anniversary messen (*stereoplay* 4/19), beide kosten 300 Euro, beide sind Moving Magnets, jedoch benötigt man für das Concorde typischerweise einen Arm mit SME-Bajonett. Das Ortofon gilt als Preis-Leistungs-Wunder und gehört klar zu meinen Lieblingen. Es hat auch einige Vorteile gegenüber dem Axiss Mustang. Es spielt etwas klarer, ausgewogener und ein wenig heller. Es ist außerdem in Sekunden eingebaut. Den Charme des Mustang hat es nicht (und will es vermutlich auch nicht). Dieses betont analog-plastische, das ist schon ein Träumchen! Ich schreibe das nicht, weil es sich gut in einem Test liest, sondern weil es den Tatsachen entspricht: Der Mustang begeisterte mich vom ersten Ton an. „Huch, was ist das denn?“, war meine unmittelbare Reaktion beim ersten Anhören zu Hause. Gerade bei Rockmusik (im Moment sehr angesagt: Nebula und Stöner) beschlich mich unentwegt der Gedanke, ja, so muss das klingen. Minimal samtig, dezent voll und warm, dabei nie unsauber. Instrumente sind jederzeit schön plastisch, wie ich das aus dieser Preisklasse gar nicht kenne. Mit dem Ortofon etwa kommen Stimmen noch ein wenig besser heraus, an Stimmigkeit ist das hier aber nur für deutlich mehr Geld zu toppen. Also, Rock geht schonmal, und Billy Joels wunderbares „Vienna“ (MFSL) bot den gewohnt tiefen Raum, das feine Becken und die schön entschlackten Bassdrum-Schläge. Mir fehlt hier an Auflösung nichts, auch wenn ein Ortofon 2M Black LVB 250 mehr rauskitzelt (allerdings auch zum mehr als dreifachen Preis), von MCs gar nicht zu sprechen. Aber das will weder jeder, noch will man das immer. Wenn Sie also wieder und wieder an Ihrem Analog-Setup zweifeln, am Tonabnehmer rumjustieren oder über Kabel nachdenken: Probieren Sie den Axiss Mustang aus. Die geringen Abstriche bei Feinauflösung und Tiefenstaffelung stehen in keinem Verhältnis zu dem Gewinn an Charme und Geschlossenheit, den das System in eine Kette bringen kann. Das klingt einfach herrlich analog, und zwar so, wie man sich das wünscht, nicht so, wie es das Klischee vorschreibt: Dieser Mustang im Schafspelz ist kein undynamischer warmer Matsch, sondern ein Traum, den ich nicht mehr missen möchte.

Alexander Rose-Fehling ■

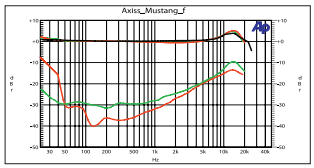
stereoplay Highlight

Axiss
Mustang

300 Euro

Vertrieb: Axiss Europe
Telefon: 06192 / 29 66 43 4
https://axiss-europe.de

Messdiagramm



Frequenzgang & Übersprechen
Unkritischer Hochtonanstieg ab 5 kHz, sehr gutes Übersprechen

Messwerte

Ausgangsspannung L/R:	5,6/5,37mV
Systemimpedanz	380 Ω
Tiefenabtastfähigkeit	110 µm
Hochtonverzerrung	0,45 %
Tiefenresonanz 13-g-Arm	10,4 Hz
Systemgewicht	5 g
Empfohlene Auflagekraft	3-3,5 g
Empfohlene Tonarmklasse	leicht bis mittel

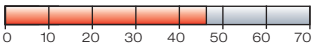
Bewertung

Fazit: Welch ein Einstieg! Das erste Produkt unter eigener Marke für den Vertrieb Axiss Europe ist gleich ein Knaller! Ein grandioser MM-Tonabnehmer, der für 300 Euro einen wunderbar charmanten, plastischen und im idealen Sinne analogen Klang bietet. Minimal samtig, dezent voll und warm, aber dabei immer genau und dynamisch. Den Mustang aus optischen Gründen zu unterschätzen, wäre ein Fehler.

Messwerte	Praxis	Wertigkeit
6	6	5

stereoplay Testurteil

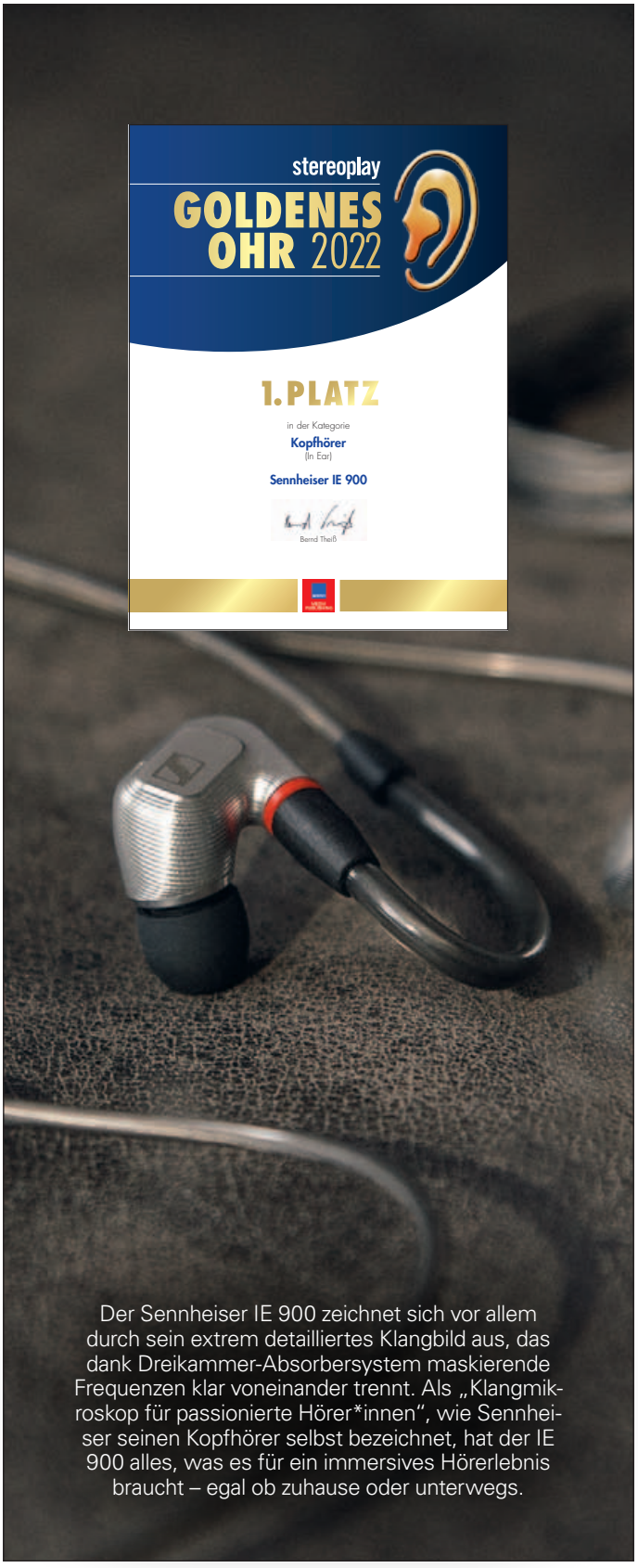
Klang 48



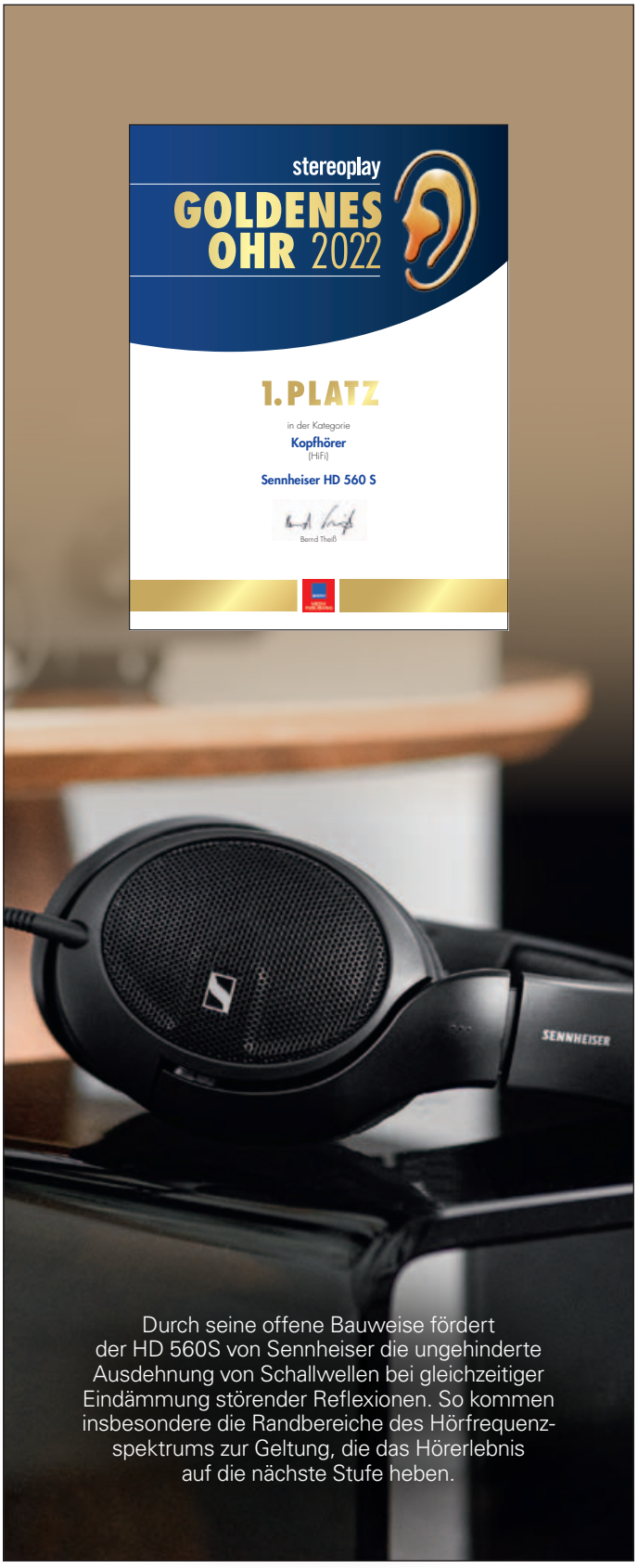
Gesamturteil	**65 Punkte**
Preis/Leistung	**überragend**

Von Hi-Fi bis In-Ear

Diese Kopfhörer von Sennheiser klingen am besten



Der Sennheiser IE 900 zeichnet sich vor allem durch sein extrem detailliertes Klangbild aus, das dank Dreikammer-Absorbersystem maskierende Frequenzen klar voneinander trennt. Als „Klangmikroskop für passionierte Hörer*innen", wie Sennheiser seinen Kopfhörer selbst bezeichnet, hat der IE 900 alles, was es für ein immersives Hörerlebnis braucht – egal ob zuhause oder unterwegs.



Durch seine offene Bauweise fördert der HD 560S von Sennheiser die ungehinderte Ausdehnung von Schallwellen bei gleichzeitiger Eindämmung störender Reflexionen. So kommen insbesondere die Randbereiche des Hörfrequenzspektrums zur Geltung, die das Hörerlebnis auf die nächste Stufe heben.

SENNHEISER

Anzeige

PREMIUM IN KLANG
UND DESIGN

TECHNICS SA-C600 – CD-NETZWERK-RECEIVER

Der Premium-CD-Netzwerk-Receiver SA-C600 von Technics bietet digital verstärkte Klangqualität in Höchstform. Perfekt inszeniert durch ein edles Design mit hoher funktionaler Ästhetik.

In den Farben Schwarz und Silber erhältlich.

Liebe auf den ersten Ton

Von der volldigitalen Technics Verstärker-Technologie des SA-C600 profitieren digitale und analoge Musikquellen gleichermaßen. Die JENO Engine verringert Jitter, und getrennte Netzteile verhindern Rauscheinstreuungen. Das Ergebnis: höchster Musikgenuss mit feinen Nuancen.

Ausdrucksstark in jedem Raum

Mit der „Space Tune"-Funktion passt sich das System an den Raum und den Aufstellungsort der Lautsprecher perfekt an – für optimale Musikreproduktion und räumliche Klangbilder. Mit seiner Optik aus gebürstetem Edelstahl und Acrylglas ist der SA-C600 zudem ein Hingucker in jedem Ambiente.

Höchste Vielfalt an Quellen

Ob CD, Internet/DAB+ Radio oder USB – der SA-C600 ist ein Multiformat-Talent, das Musik drahtlos etwa vom Smartphone über Bluetooth®, Apple AirPlay 2™ und Chromecast™ wiedergibt. Intuitiv mit der Technics Audio Center App zu bedienen.

Nicht nur mit seinem edlen Look passt der SA-C600 zum Design der anderen Technics Produkte, auch technisch ist er z. B. mit einem Technics Plattenspieler oder beliebigen Lautsprechern zu erweitern. Da bleiben keine Wünsche offen. Erleben Sie es bei einem Händler in Ihrer Nähe: technics.com/de/haendler

Optional erweiterbar mit Lautsprechern (SB-C600) und Technics Plattenspielern (z. B. SL-1500C).

Rediscover Music / Technics

technics.com

EMT 128, ein Nachschlag

Man lernt nie aus: Manches, von dem man dachte, es funktioniert niemals, klingt am Schluss grandios.

Zu dem in *stereoplay* 3/2022 getesteten Top-Phonoverstärker EMT 128 liegen uns inzwischen weitere interessante Informationen vor, die einen kleinen Nachschlag insbesondere für röhrentechnisch interessierte Leser wert sind. Der EMT 128 ist ja in vielerlei Hinsicht ein Novum. Angefangen bei seinen Miniaturröhren, deren Beschaffung in ausreichender Stückzahl eigentlich eine eigene kleine Abenteuergeschichte wert wäre, bis hin zu seinem klassischen Vorbild aus den frühen 1960er-Jahren, dem Phonoentzerrer EMT 139st b, der in Insider-Kreisen als Heiliger Gral der Moving-Coil-Phonoverstärker gilt, aber auch in gewisser Weise von der Zeit überholt wurde.

Hatte sich doch in den letzten Jahrzehnten die Ansicht herausgebildet, Übertrager im Signalweg wären per se schlecht, was in der Audiotechnik auch zur Entwicklung qualitativ sehr hochwertiger Kondensatoren als Kopplungselemente führte. Mit Ausnahme der ja unbedingt nötigen Ausgangsübertrager bei Endstufen änderte sich die Art und Weise, wie Audiodesigner Röhrenverstärker bauten, natürlich auch durch Bestrebungen, die Übertragungsbandbreite modernen Bedürfnissen entsprechend zu vergrößern und Verzerrungen zu verringern. In der Profitechnik und in Kreisen von Hobby-Entwicklern büßten die Übertrager ihren Stellenwert dagegen nie vollständig ein, wenngleich hochwertige, neu entwickelte Exemplare mit heute adäquaten Bandbreiten aufwendig und teuer sind.

Der (MC-)Eingangsübertrager des EMT 128 verfügt über einen „aberwitzigen“ Übersetzungsfaktor.

Der EMT 128 ist natürlich keine Kopie des 139, sondern folgt dem alten Vorbild lediglich strukturell. Kamen im 139 noch übliche Trioden der Typen ECC83/81 zum Einsatz, so stecken im 128 ja nun (Miniatur-)Pentoden, die mit Ausnahme der Eingangsstufe als Trioden beschaltet sind. Nach einem (MC-)Eingangsübertrager, laut seinen Entwicklern mit „aberwitzigem“ Übersetzungsfaktor, folgt eine hoch verstärkende Pentode, anschließend eine Triode. Der Witz ist hier: Praktisch die gesamte RIAA-Entzerrung liegt in der Gegenkopplungsschleife über diese beiden Stufen, womit klar wird, warum man vorher so viel Spannungsverstärkung benötigt. Entgegen den Erwartungen der Designer funktionierte das prächtig, wenngleich die Dimensionierung dieser Phonoentzerrung alles andere als einfach war, gerade in Verbindung mit einer sehr tiefen unteren Grenzfrequenz, bei der Gegenkopplung ja nicht mehr wirkt.

In der anschließend folgenden Ausgangsstufe, sie besteht aus einer spannungsverstärkenden Triode und einer weiteren Triode, die als Kathodenfolger (Verstärkung kleiner eins) beschaltet ist, sehen wir dann eine sogenannte Parafeed-Schaltung. Hier ist vor dem Ausgangsübertrager ein Kondensator angeordnet, sodass dieser Trafo, der das Signal auch erdfrei symmetriert, keine Stromvorbelastung „sieht“. Neben anderen Vorteilen bringt das einen erweiterten Frequenzgang sowie, in Bezug auf etwaige Störspannungen, eine deutlich bessere Abkopplung vom Netzteil mit sich. Auch die Parafeed-Schaltung, eher ein Relikt aus der älteren Röhrenzeit, ist in der Mainstream-Audiotechnik bis dato kaum zu sehen gewesen. Aber, wie man am Beispiel des EMT 128 unschwer hört und sieht: Sie funktioniert prächtig.

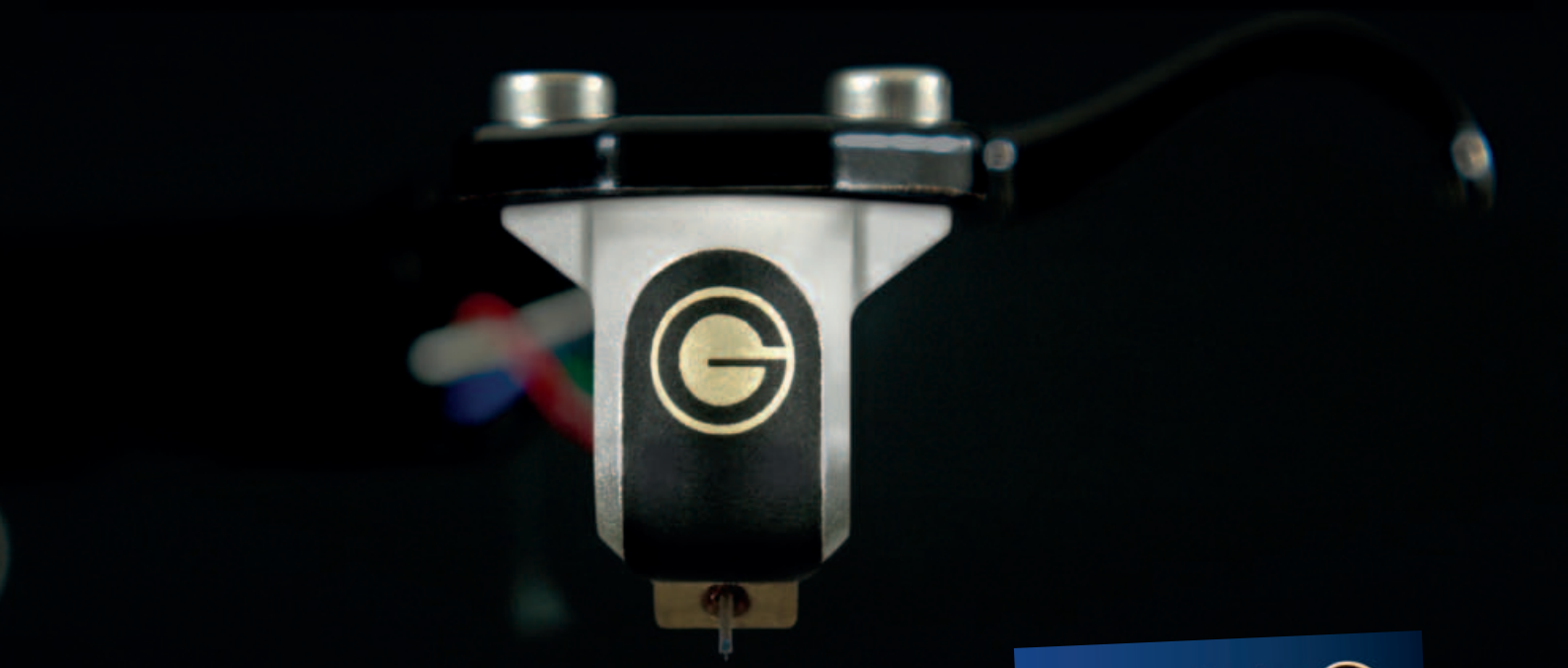
Roland Kraft ■

GOLDRING

EST. 1906

QUALITÄT | INNOVATION | TRADITION

Von 0 auf Platz 1



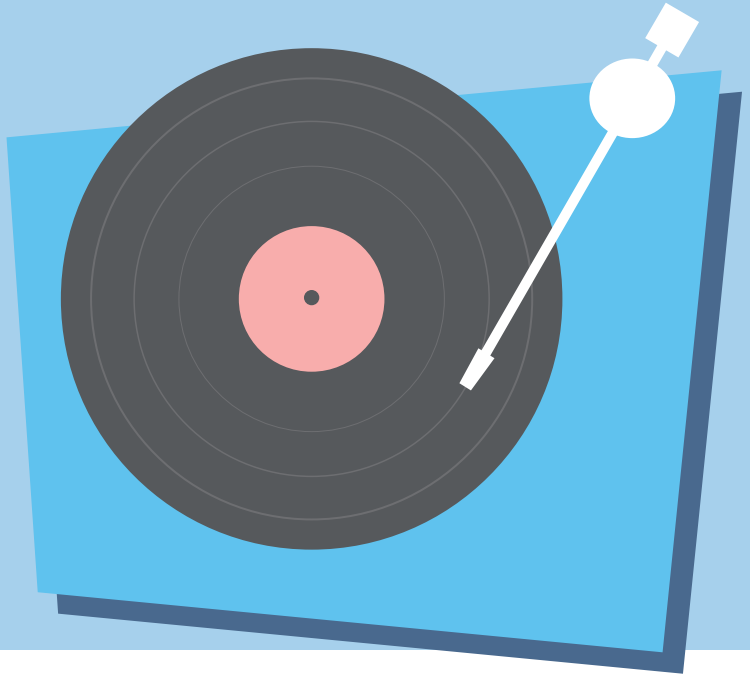
Wir danken für die Wahl!

Erfahren Sie mehr über Goldrings Angebot von Tonabnehmern und Phono-Zubehör: www.goldring-systeme.de

Goldring Vertrieb in Deutschland und Österreich: www.idc-klaassen.com

Analog-Lexikon

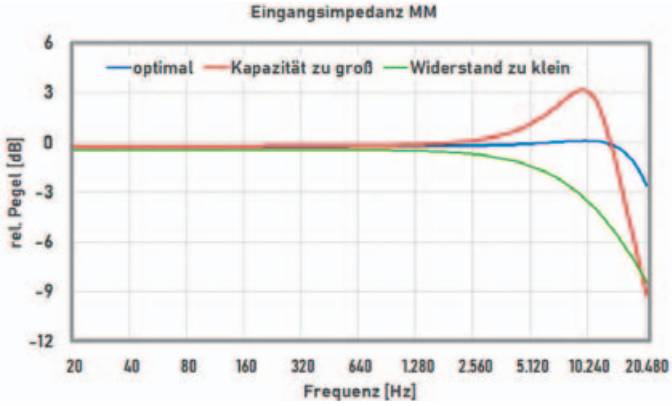
Fachbegriffe helfen, die Welt besser zu beschreiben – ein Lexikon hilft, Fachbegriffe zu verstehen.



Eingangsimpedanz

Die Eingangsimpedanz eines Verstärkers setzt sich in aller Regel aus einem Eingangswiderstand und einer parallel wirksamen Eingangskapazität zusammen. Moving-Magnet-Systeme (MM) erzeugen ihr Signal über einen Magneten, dessen Bewegung in einer Spule eine Spannung induziert, bei Moving-Coil-Systemen (MC) ist es genau umgekehrt. Beim Moving-Magnet-System bildet die nicht unerhebliche Induktivität der Spule mit Kabel- und Eingangskapazität des Verstärkers einen Schwingkreis, der über den Eingangswiderstand gedämpft wird. Dieses System muss gut abgestimmt sein, denn eine zu hohe Eingangskapazität schiebt die Resonanz als störende Frequenzgangspitze mit anschließendem Hochtonabfall in den oberen Hörbereich. Ein zu geringer Eingangswiderstand führt zu abfallender Höhenwiedergabe (Bild oben).

MC-Systeme verhalten sich im Frequenzgang weniger kritisch, höhere Eingangskapazitäten haben vernachlässigbaren Einfluss auf die Hochtonausdehnung. Trotz dieser Toleranz, scheinen einige Systeme eine gewisse Vorliebe für bestimmte Eingangswiderstände zu haben. Je leiser das System ist, desto niederohmiger darf der Eingangswiderstand sein. Als Faustregel passt bei leisen MCs als Abschlusswiderstand etwa der 10-fache Wert der Systemimpedanz laut unseren Messungen oder laut Werksangabe. Laute MCs mit Ausgangsspannungen auf MM-Niveau laufen meist mit dem MM-Standard 47 kOhm perfekt.



Je nach Eingangsimpedanz haben MM-Tonabnehmer ein ganz anderes Übertragungsverhalten im oberen Frequenzbereich.

Gain – Verstärkung

Tonabnehmer können weder genug Spannung noch ausreichend Strom liefern, um einen Lautsprecher direkt anzusteuern. Deshalb müssen ihre Signale verstärkt werden. Zudem ist die Musik mit verbogenem Frequenzgang auf der Schallplatte aufgezeichnet. Denn ohne eine Bassabsenkung würden die Rillen bei tiefen Tönen zu breit und ohne Höhenanhebung würden die höheren Tonlagen im Rauschen und Knacksen der Rille untergehen. Das muss der Phono-Vorverstärker wieder entzerren. Als Verstärkung oder Gain bezeichnet man bei einem Verstärker das Verhältnis zwischen Ausgangsspannung und Eingangsspannung, in Einzelfällen auch die Strom- oder Leistungsverstärkung. Bei einem Phono-MM-Verstärker liegt die Spannungsverstärkung bei einer Frequenz von 1000 Hertz bei typischen 38 dB, das entspricht etwa dem Faktor 80, bei 20 Hz liegt dieser schon bei 800 und bei 20 kHz nur noch bei 8. Bei MCs liegt die mittlere Spannungsverstärkung bei etwa 64 dB bei 1 kHz entsprechend einem Faktor von 1600.

Phono-Vorverstärker bieten oft zahlreiche Anpassungsoptionen.

Subsonic-Filter

Subsonic ist ein synonym für Infraschall, also Schall unterhalb der tiefsten für den Menschen als Ton wahrnehmbaren Frequenz von 16 Hertz. Ein Subsonic-Filter entfernt sehr tiefe und damit unhörbare Frequenzen, die etwa entstehen, wenn der Tonabnehmer Platten mit starken Verwellungen abtastet. Subsonische Signale kann man „sehen“, wenn man die Tieftönermembran des Lautsprechers beobachtet, die wie wild „zappelt“, obwohl kein Ton zu hören ist. Das Ausfiltern dieser Störungen entlastet Verstärker und Lautsprecher enorm.

marantz

MODEL 40n

Stereo-Vollverstärker mit Streaming

Eine Investition in unvergessliche Momente.

Der neue MODEL 40n wurde entwickelt, um den legendären Marantz Klang in die nächste Musik- und Entertainment-Generation zu transportieren. Dank Soundmaster-Tuning liefert er außergewöhnlichen, hochauflösenden Klang. Integriertes Streaming, HDMI sowie eine Vielzahl analoger und digitaler Eingänge garantieren luxuriösen Musikgenuss von jeder Quelle. Schließen Sie einfach Ihre Lautsprecher an und genießen Sie jeden Moment.

Der musikalischste Klang

marantz.com

℗2022 Sound United. All Rights Reserved.

Heißer Preis

Technics wirft sich in das Spielfeld der Alleskönner. Und man meint es ernst. Der Technics SA-C600 ist Verstärker, CD-Spieler und Streamer in einem. Dafür ruft der Hersteller 1000 Euro auf. Ist das Geld gut angelegt?

Machmal bewundere ich die Marketingprofis. Ihre Sprachbegabung ist bemerkenswert. Was da nicht alles für fantasievolle Bezeichnungen gefunden werden. Etwa „Engine mit Jitter Elimination and Noise-Shaping Optimisation“ oder „Space Tune“. Manchmal wird es sogar poetisch: „Die sorgfältige Signalverarbeitung [...] bewahrt auch die sanfte Textur analoger Aufnahmen.“

Diese Beispiele finden sich auf der Technics-Homepage und sollen dem potenziellen Kunden den SA-C600 schmackhaft machen. Der All-in-One-Player ist ein schmuckes Kästchen. Mit fünf Kilogramm fällt er nicht besonders schwer aus, was auf seine Schaltendstufen zurückzuführen ist, die aufgrund geringer Abwärme keine großen Kühlkörper benötigen. Eine Besonderheit ist die Signalverarbeitung, die komplett digital erfolgt (auch bei Phono). Den passenden Wandler-Chip stellt Technics selbst her. Ebenso hauseigen ist der interne DSP, den Technics nutzt. Er ermöglicht Space Tune, eine Funktion, um den Lautsprecher an die Aufstellung anzupassen, etwa frei oder wandnah. Wer es ganz genau haben möchte, lädt die App mit „Space Tune“ herunter (derzeit nur für iOS). Dann ertönt ein Testton, die Software analysiert und stellt die passende Raumentzerrung ein.

Schöne Zugabe

Bei den möglichen Klangquellen bietet Technics alles, was die Gegenwart verlangt. Natürlich können wir eine CD rotieren lassen, aber auch streamen. Wir können per Kabel hinein, ebenso auch per WLAN und Bluetooth. DAB+ und Internet-Radio sind ebenfalls an Bord. Doch jetzt kommt eine schöne Zugabe: Der SA-C600 bietet einen Eingang für Plattenspieler mit MM-System. Das allein ist nicht mehr so besonders, aber das Ding klingt erstaunlich gut! Was leicht verwundert: Technics blendet die Phonostufe bei 20 Kilohertz aus, während der digitale Wandler bis 90 Kilohertz hinauf reicht. Der Wandler ist auch bei Datensätzen up to date, FLAC beispielsweise kann bis 24 Bit und 384 Kilohertz in Musik übersetzt werden. Ach ja, für die MQA-Fraktion: Auch diesen Codec hat Technics mit an Bord.

Der Chef zupft

Doch legen wir Musik auf. Sting ist wieder da, mit seinem Album „The Bridge“. Mein Lieblingsstück: „The Book of Numbers“. Der Chef zupft natürlich selbst den Bass. Es beginnt leicht mit einer Gitarre und hellem Schlagzeug, dann wird es dicker, bis zum großen

Die komplette Orgel: In der Mitte liegen die Anschlüsse für die Lautsprecher, links davon die digitalen Eingänge. Erfreulich, dass es auch noch einen analogen Cinch-Eingang gibt.

Pop-Orchester. Genau dieses Crescendo hatte der SA-C600 perfekt im Griff. Daran hat nie jemand gezweifelt: Technics kann Elektronik. Toll dieser Fokus auf den harmonischen Oberbass. Das ist die Basis des Receivers. Er nimmt sich aus dem kompletten Frequenzgang, was unserem Ohr und Zwerchfell am meisten gefällt. Da könnte man ihn als Schmeichler abstrafen. Doch rein messtechnisch bleibt er strikt linear. Da gibt es keine Tricks, sondern eine erstaunliche Ehrlichkeit. Die vorprogrammierten Anpassungen an die Aufstellungen sehen wir kritisch. Doch rein unbehandelt waltet hier ein grundehrlicher Verstärker.

Gewalt im Finale

Für alle Bildungshuber ein Griff in den Klassik-Kanon: Der „Erlkönig“ von Schubert nach Goethe. In der Interpretation des Baritons Matthias Goerne. Jede Phrase bebt, drei Gestalten wollen abgebildet werden: Der Vater, der Sohn und eben der böse Erlkönig. Toll, was der Technics aus den High-Res-Files herausholt. „Und bist Du nicht willig, so brauch’ ich Gewalt“ – das hat eine tolle Präsenz mit dem gewünschten Gruselfaktor. Ganz klar ein superber Wandler, der auf eine feine Verstärkung trifft.

Der All-in-One ist ein Meisterwerk, perfekt gerichtet an eine Zielgruppe, die nur eine Komponente will, aber dazu die komplette Orgel der Medienlandschaft. Vor allem fällt die Leichtigkeit auf. Das war bei Schaltendstufen lange eher eine Ausnahme – da wurde es karg und kantig. Aber der SA-C600 breitet eine überraschende Wärme und samte Landschaft aus. Zudem kommt sein feiner Schimmer auch besonders gut bei Streichquartetten und kleinen Jazz-Besetzungen. Gerade die definierte Luft zwischen den Instrumenten macht ihn so liebenswert.

Heißer Kandidat

Und wie passt unser Eindruck zum Preis von 1000 Euro? Nun, das passt erfreulich, denn der Technics SA-C600 ist jeden Cent wert.

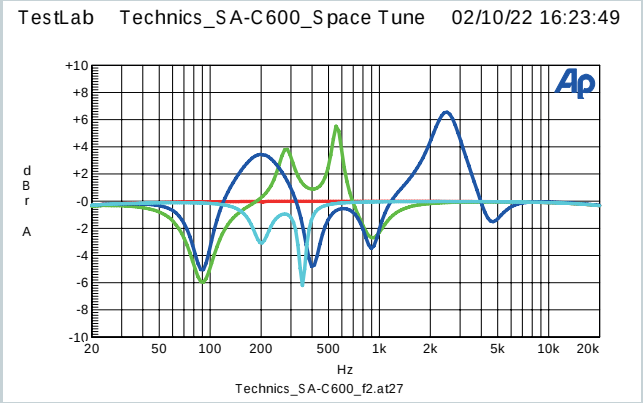
Schon als reiner Verstärker wäre er diese Summe ohne Frage wert. Man bekommt also einiges noch on top: eine wirklich gute Phonostufe, einen hervorragenden D/A-Wandler – in der Kür hätte nur noch ein SACD-Laufwerk gefehlt. Aber da wollen wir mal kein Politikum daraus machen.

Es bleibt dabei: Das ist aktuell der heißeste und noch erschwingliche Kandidat in der All-in-One-Klasse.

Andreas Günther ■

Anpassungsfähig

Die Space-Tune-Presets für die freie, Wand und Eckaufstellung scheinen nach unseren Messungen (unten Grün = Frei, Blau = Wand; Cyan = Ecke) für den eigenen Lautsprecher SB-C600 abgestimmt zu sein. Für andere Lautsprecher und individuelle Bedürfnisse ist mit Apple-Smartphones auch die individuelle Einmessung möglich.



stereoplay Highlight

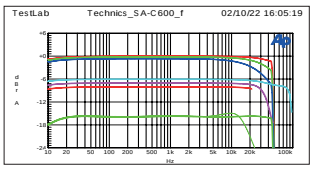
Technics SA-C600

1.000 Euro

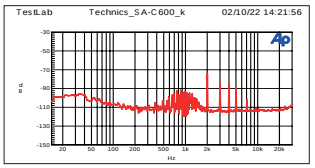
Vertrieb: Panasonic Marketing Europe GmbH
Telefon: 040 85 49 0
www.technics.com/de

Maße (B×H×T): 34 × 9,4 × 34,1 cm
Gewicht: 4,8 kg

Messdiagramme



Frequenzgänge
Im Hörbereich recht lineare Frequenzgänge, vorbildlicher MM-Eingang



Klirranalyse k2 bis k5 vs. Leistung
Kein Brumm, aber relativ großer Anteil an höheren Harmonischen

Praxis und Kompatibilität

Verstärker-Kompatibilitätsdiagramm
Besonders an niederohmigen Lautsprechern sehr ordentliches Leistungsniveau

Messwerte

Sinusleistung (1 kHz, k = 1%)	
an 8 Ω	38 Watt
an 4 Ω	71 Watt
Musikleistung (60Hz-Burst)	
an 8 Ω	38 Watt
an 4 Ω	72 Watt
Rauschabstand	
RCA (10 V an 8 Ω)	98 dB
Phono-MM (1kΩ/ 10 V an 8 Ω)	81 dB
Verbrauch	
Standby/Betrieb	1,5/14 Watt

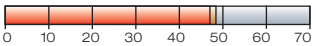
Bewertung

Fazit: Alles unter einer Haube. Das war vor wenigen Jahren noch immer mit dem Etikett des Kompromisses behaftet. Mittlerweile ist es aber fast ein Standard. Technics erschafft mit dem SA-C600 ein Gesamtkunstwerk auf kleiner finanzieller Flamme. Das ist in seiner Region ein potenzieller Superseller.

Messwerte	Praxis	Wertigkeit
7	8	6

stereoplay Testurteil

Klang Analog/Streaming/USB **47/48/48**



Gesamturteil **68 Punkte**
Preis/Leistung **überragend**

3 Ausgaben

plus Gratis-Prämie

GRATIS

BANANA EVOLUTION 4er-Set

4 hochwertige Hohl-Bananas für eine schraubfixierte Kabelaufnahme.

Gratis statt UVP 39,90 €*

GRATIS

InLine woodstick 8 GB Speicherstick

Edel und hochwertig ist der Stick aus einem Stück Walnuss-Holz gefräst. Mit der USB 3.0-Schnittstelle lassen sich größere Datenmengen schnell übertragen.

Gratis statt UVP 18,90 €*

Detaillierte Infos zu allen Produkten unter: **www.stereoplay.de/abo**

Keine Zustellgebühr

1 Prämie Ihrer Wahl

PER POST **COUPON AUSFÜLLEN** | PER TELEFON **0781 6394548** | PER E-MAIL **weka@burdadirect.de** | ONLINE BESTELLEN UNTER **https://abo.stereoplay.de/miniabo-print**

JA, ich teste stereoplay für zunächst 3 Ausgaben!

Ich teste 3 Ausgaben **stereoplay** zum Preis von nur 19,50 € inkl. MwSt. und Porto. Wenn ich **stereoplay** danach weiter beziehen möchte, brauche ich nichts weiter zu tun. Ich erhalte **stereoplay** dann zum regulären Abopreis (12 Ausgaben für z. Zt. 78 €*). Das Jahresabo kann ich jederzeit monatlich kündigen. Wenn ich **stereoplay** nicht weiter beziehen möchte, genügt ein kurzes Schreiben bis 3 Wochen vor Ablauf des Miniabos (Datum Poststempel) an den **stereoplay** Kundenservice, Postfach 180, 77649 Offenburg.

Name, Vorname | Geb.-Datum

Straße, Hausnummer

PLZ | Ort

Telefon f. Rückfragen

E-Mail

Wir verwenden Ihre E-Mail Adresse, um Ihnen Angebote zu ähnlichen Produkten oder Dienstleistungen aus unserem Haus anzubieten. Sie können dieser Verwendung jederzeit kostenlos, vorzugsweise über den Abmeldelink in der E-Mail, widersprechen.

Dieses Angebot gilt nur in Deutschland und solange der Vorrat reicht. Auslandskonditionen auf Anfrage: weka@burdadirect.de Bei großer Nachfrage der Prämie kann es zu Lieferverzögerungen kommen. Ändert sich meine Adresse, erlaube ich der Deutschen Post AG, dem Verlag meine neue Anschrift mitzuteilen. Die Prämie wird nach erfolgter Bezahlung des Abo-Preises zugesandt. Sie haben ein gesetzliches Widerrufsrecht, die Belehrung können Sie unter www.stereoplay.de/abo/widerruf abrufen.

Als Prämie wähle ich folgendes Geschenk:

☐ BANANA EVOLUTION 4er-Set (K674)
☐ InLine woodstick 8 GB USB 3.0-Speicherstick (KH05)

Gewünschte Zahlungsweise: ☐ Bankeinzug ☐ Rechnung

DE

IBAN | Bankleitzahl | Kontonummer

✘

Datum | Unterschrift

☐ Ich bin damit einverstanden – jederzeit widerruflich –, dass mich der Verlag WEKA MEDIA PUBLISHING GmbH künftig per E-Mail und telefonisch über interessante Vorteilsangebote, sowie die seiner Werbepartner informiert.

Senden Sie bitte den ausgefüllten Coupon an folgende Adresse:
stereoplay Kundenservice, Postfach 180, 77649 Offenburg
per Telefon: **0781 6394548** oder per E-Mail: **weka@burdadirect.de**

WKX 020 MX

TIPP: Bei Bankeinzug Prämie schneller erhalten!

stereoplay erscheint im Verlag WEKA MEDIA PUBLISHING GmbH, Richard-Reitzner-Allee 2, 85540 Haar, Handelsregister München, HRB 154289

* inkl. MwSt. und Porto

CAMBRIDGE AUDIO

Danke!

EVO 75
NETZWERK-AMP

DACMAGIC 200M
D/A-WANDLER

GREAT BRITISH SOUND SINCE 1968

WWW.CAMBRIDGEAUDIO.COM

Ungewohnte **Wege** wagen

Copland verbindet man mit Röhren. Nun kommt mit dem CSA70 ein reiner Transistoramp in den Handel, der zudem den finanziellen Einstieg in die Marke erleichtert. Er ist nicht der erste seiner Art – und das merkt man.

Beim Wort Copland denke ich immer an einen leicht übergewichtigen, halb tauben Sylvester Stallone, der in seinem Job als Sheriff mancher Demütigung ausgesetzt ist. Mit dem gleichnamigen Spielfilm von 1996 hat die HiFi-Company Copland aber nichts zu tun, sie wurde auch deutlich früher gegründet, nämlich Mitte der 1980er-Jahre. Das erste Produkt war eine Röhrenendstufe, das ist mal ein Statement.

Den HiFi-Röhren blieb Ole Møller, Gründer und Chefentwickler, bis heute treu. Er erzählt im Gespräch aber, dass dahinter keine eiserne Einstellung steht. Er mag Röhren, aber er mag auch Transistoren. Beide haben spezifische Vor- und Nachteile – und immer, wenn Møller an einer Röhrenschaltung tüftele, wünschte er, es ginge um Transistoren und umgekehrt.

Nicht der Erste

So überrascht es auch nicht, dass es in der Geschichte der Firma immer wieder auch Verstärker gab, bei denen die Röhreneingangsstufen durch solche mit Transistoren ersetzt werden konnten. Der Kunde hatte die Wahl. Der CSA70 ist nun seit langer Zeit mal wieder ein reiner Transistor-Verstärker. Das ist man in Deutschland von Copland vielleicht einfach nicht gewöhnt.

Neben Röhrenskeptikern werden sich all jene freuen, denen der Einstieg in die Copland-Verstärker-Welt mit knapp 4200 Euro für den CSA100 (siehe *stereoplay* 8/20) bisher zu kostspielig war. Der Neue kostet 3000 Euro. Das ist immer noch viel, aber eben nicht für einen Copland, wenn Sie verstehen.

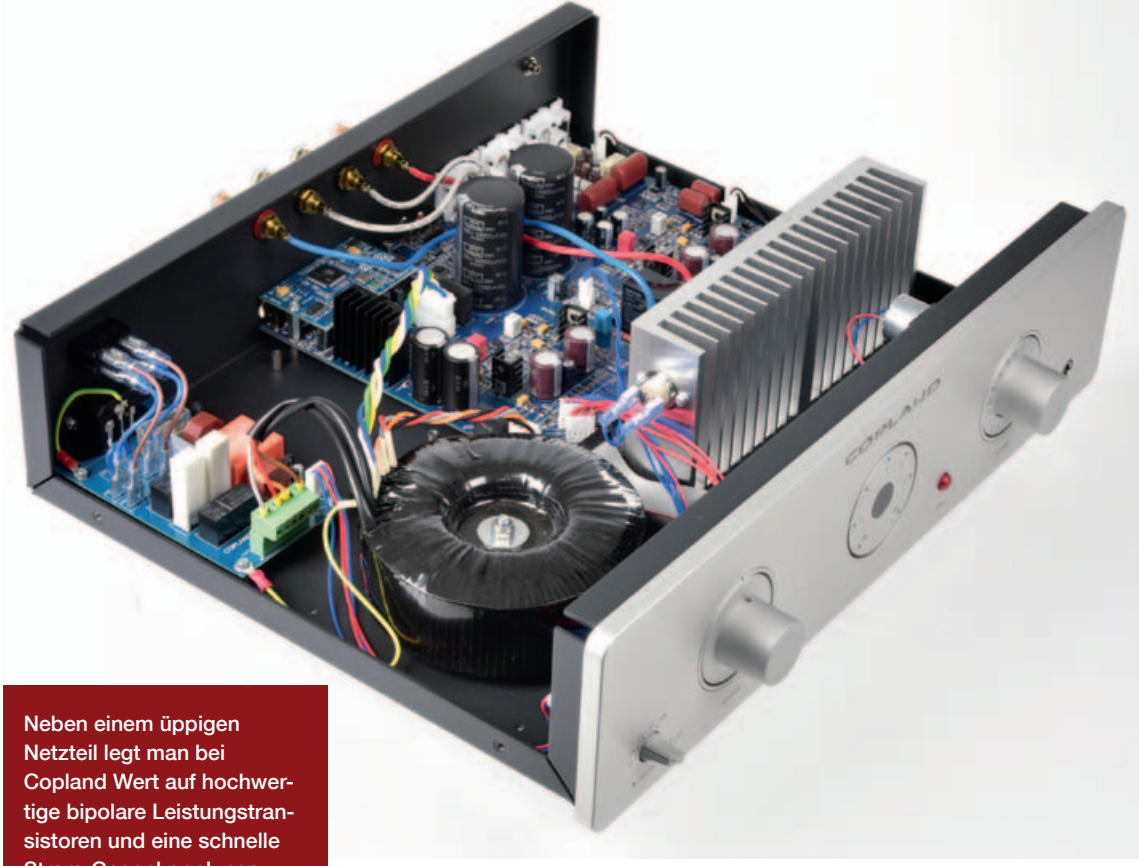
Fastvollausstattung

Ausstattungsseitig lässt der CSA70 nicht viel zu wünschen übrig. Er bietet drei Hochpegeleingänge, einen Phono-MM-Eingang, hat einen Kopfhörerverstärker an Bord und nimmt

Dank D/A-Wandler Kontakt zu gleich vier Zuspielern auf (2 x optisch, 1 x elektrisch, 1 x USB). Als i-Tüpfelchen gibt es zwei Paar analoge Ausgänge: Einen für Aufnahmegeräte und Aktivlautsprecher (im Pegel fix) und einen für separate Endstufen (im Pegel einstellbar). Das Einzige, was man vermissen könnte, sind Klangregler. Auf diese verzichtet Møller ebenfalls nicht aus ideologischen Gründen. Er möchte einfach nicht so viele Bauteile im Signalweg haben. Es ist aber durchaus möglich, dass es mal einen Copland mit, dann natürlich abschaltbarer, Klangregelung geben wird.

Für die Wandlung digital zugeführter Signalströme setzt Copland auf einen Wolfson 8740 DAC, den Møller aus klanglichen Gründen einsetzt, auch wenn damit ein paar Einschränkungen einhergehen. Bei 192 kHz/24 Bit (über USB) ist hier nämlich Schluss. Kabelgebunden markieren 96 kHz und 24 Bit die Obergrenze. Diesen Makel nimmt der Entwickler in Kauf, weil der ausdrucksstarke Bassbereich und der smoothe Hochton dafür entschädigen.

Der Copland CSA70 ist fernbedienbar, mit schwarzer oder silberner Front aus gebürstetem Aluminium erhältlich und wirklich schön verarbeitet. Der erste Eindruck ist ganz klar ein sehr positiver.



Neben einem üppigen Netzteil legt man bei Copland Wert auf hochwertige bipolare Leistungstransistoren und eine schnelle Strom-Gegenkopplungs-Schaltung.

Technik

Über die Schaltung verrät man bei Copland traditionell nicht gerne allzu viel. Der Entwickler legt aber großen Werte auf hochwertige bipolare Leistungstransistoren, die hier vom Typ 2SA1302 und 2SC3281 sind. Ursprünglich von Toshiba hergestellt, werden diese nun von ON Semiconductors gebaut. Das Schaltungsdesign setzt auf schnelle Strom-Gegenkopplung.

Bei der MM-Phonostufe sind die Ansprüche ja hinlänglich bekannt: Neben der Verstärkung des Signals muss hier auch „entzerrend“ eingegriffen werden: Beim Schneiden einer Schallplatte werden die tiefen Frequenzen im Pegel abgesenkt und die hohen Frequenzen im Pegel angehoben geschnitten. Das muss die auf OP-Amps setzende Schaltung wieder hinbiegen. Der Bassbereich ab 20 Hz wird dabei mit 20 dB, bitte verzeihen Sie diesen Ausdruck, „geboostert“, wohingegen die Höhen um 20 kHz um 20 dB reduziert werden. Dass die Signalwege aufgrund der empfindlich-kleinen Signalspannungen möglichst kurz gehalten werden müssen, versteht sich von selbst.

Wer eine digitale Quelle hören möchte, wählt mit Source „D“ aus und stellt dann mit dem 2. Quellwahlschalter (ganz links) die digitale Quelle ein.

Labor

Der Hersteller verspricht eine Sinusleistung von 2 x 70 Watt an 8 und 2 x 120 Watt an 4 Ohm, was unser TestLab mit 75 respektive 123 Watt bestätigt. Die Musikleistung liegt mit 85 und 130 Watt naturgemäß etwas drüber, so oder so reicht das für die allermeisten Lautsprecher. Strom und Spannung liefert der CSA70 auf gutem mittlerem Niveau und ziemlich laststabil ist er auch, sprich: Die sich permanent verändernde Last, die der Lautsprecher für den Verstärker darstellt, bringt den ausgewogenen Klang des Verstärkers nicht aus dem Tritt.

Hörtest

Es ist nicht das Ziel Ole Møllers, Verstärker mit einem sofort wiedererkennbaren Sound zu bauen. Kurzfristig könne das zwar reizvoll sein, auf Dauer jedoch würde alles gleich klingen und langweilig werden. Und stellte man dem CSA70 eine Riege ebenbürtiger Geräte zur Seite, würde man ihn wohl auch nicht aufgrund einer be-

Der rote Knopf holt das Gerät aus dem Standby bzw. versetzt es in selbiges. Der „harte“ Netzschalter sitzt auf der Rückseite. Der Kopfhörerbetrieb schaltet die Lautsprecher stumm.

stimmten Abstimmung raushören – was eine gute Sache ist, schließlich soll ein Verstärker erstmal nicht am Klang drehen, sondern möglichst neutral zur Sache gehen. Dennoch hat der Einsteiger-Copland ein paar Eigenschaften, die ihn zu einem wirklich tollen Gerät machen.

Riding With The Top Down

Zunächst fiel die hohe Sprachverständlichkeit auf, die Natürlichkeit und der Detailreichtum von Stimmen. Und das nicht bei einer audiophilen Aufnahme von Stockfisch, sondern beim zweiten Album der Presidents Of The United States Of America („II“), in einem Song über einen Jungen, der Freude daran hat, seine Spielzeugautos kollidieren zu lassen, sie in die Luft zu sprengen oder mit dem Hammer zu plätten. Bis ihn ein dem Song seinen Namen gebender blauer „Mach 5“ aus dem Konzept bringt.

Das Saxophon von Teodross Avery klingt zwar über den CSA70 nicht so feurig wie über den Pier Audio (3/22), aber der authentisch klingende Kontrabass und die unheimlich „tight“ spielende Band gleicht das mehr als aus. Die Musik entwickelt einen regelrechten Sog, immer ein Indiz für exzellentes Timing. Dazu das gute Gefühl, dass der Verstärker alles im Griff hat, es klingt einfach kontrolliert und, nun ja, griffig.

Vergleicht man die D/A-Wandler vom famosen Technics SL-G700 und dem CSA70, klingt die Musik via Technics etwas heller, detaillierter und geordneter im Hochton. Aber erstens kann in dieser Disziplin sowieso niemand dem Technics das Wasser reichen, und zweitens ist der Unterschied auch nicht riesig. Wer einen einfacheren und vielleicht schon etwas betagten CD-Spieler hat, profitiert in jedem Fall vom Copland-Wandler.

Bleibt nur noch, den Ursprung des Namens Copland zu benennen. Ole Møller interessierte sich früh für klassische Musik und nahm Klavierunterricht. Im Laufe seines musikalischen Werdegangs wurde der amerikanische Komponist Aaron Copland eines seiner Idole. Als Møller dann seine eigene HiFi-Firma gründete, diente ihm der 1900 in Brooklyn, New York geborene Sohn litauischer Einwanderer als Namensgeber.

Alexander Rose-Fehling ■

Pre-Out und Line-Out: Das Signal, das an den Pre-Out-Buchsen anliegt, ist im Pegel einstellbar (ideal für Endstufen), das Signal an den Line-Out-Buchsen ist im Pegel fix (etwa für Rekorder oder Aktivlautsprecher).

stereoplay Highlight

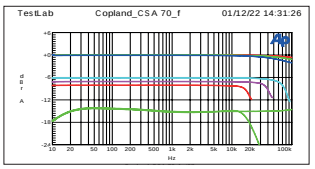
Copland CSA70

3.000 Euro

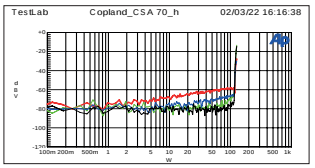
Vertrieb: ATR – Audio Trade
Telefon: 0208 / 88 26 60
www.audiotra.de

Maße (B×H×T): 43,5 × 13,5 × 37 cm
Gewicht: 10 kg

Messdiagramme



Frequenzgänge
Klanglich unbedeutender Hochtonabfall, Phono ausgewogen und mit Subsonicfilter



Klirranalyse k2 bis k5 vs. Leistung
Bis zur Leistungsgrenze unauffälliger Klirr, die 2. Oberwelle dominiert

Praxis und Kompatibilität

Verstärker-Kompatibilitätsdiagramm
Mittelstarker, laststabiler Transistor-Vollverstärker der mit vielen Boxen klarkommt

Spannung 8Ω	26,0 V
Frequenzgang	0,1 dB
Strom 3Ω	6,9 A

Messwerte

Sinusleistung (1 kHz, k = 1%)	
an 8 Ω	75 Watt
an 4 Ω	123 Watt
Musikleistung (60Hz-Burst)	
an 8 Ω	85 Watt
an 4 Ω	130 Watt
Rauschabstand	
Line (10 V an 8 Ω)	89 dB
Phono MM	79 dB
Verbrauch	
Standby/Betrieb	0,3/23 Watt

Bewertung

Fazit: Mit dem Copland CSA70 holt man sich einen kräftigen, laststabilen Vollverstärker mit DAC ins Wohnzimmer, der Musik mitreißend und griffig wiedergibt, ein tolles Gespür für Stimmen hat und es vermeidet, der Musik einen Sound aufzudrücken.

Messwerte	Praxis	Wertigkeit
8	8	9

stereoplay Testurteil

Klang (analog/Streaming/USB) 53/–/53

0 10 20 30 40 50 60 70

Gesamturteil	**78 Punkte**
Preis/Leistung	**überragend**

GOLDRING

EST. 1906

QUALITÄT | INNOVATION | TRADITION

TAUSCHAKTION FÜR MC-SYSTEME
ALT GEGEN NEU

Nutzen Sie die Gelegenheit und tauschen Sie Ihren MC-Tonabnehmer egal welcher Marke gegen ein nagelneues Goldring Moving Coil-System

Ihr MC-Tonabnehmer ist defekt, abgenutzt oder gefällt Ihnen nicht mehr? Dann nutzen Sie die Goldring Tauschaktion ALT GEGEN NEU und sichern sich ein hochwertiges Goldring Moving Coil-System zum reduzierten Sonderpreis!

1. Sie können sowohl Ihr bisheriges Goldring MC-System, aber genauso auch MC-Tonabnehmer anderer Marken gegen einen nagelneuen Goldring MC-Abtaster Ihrer Wahl eintauschen.

2. Sie erhalten für jedes neue Goldring Moving Coil-System einen Nachlass von 20 % auf den unverbindlich empfohlenen Verkaufspreis.

3. Der Austausch kann über einen an der Aktion teilnehmenden Goldring Fachhändler erfolgen. Deren Adressen und die Teilnahmebedingungen finden Sie unter idc-klaassen.com/alt-gegen-neu. Alternativ ist es hier auch möglich, sich online für einen Umtausch zu registrieren.

Erfahren Sie mehr über Goldrings Angebot von Tonabnehmern und Phono-Zubehör: www.goldring-systeme.de
Goldring Vertrieb in Deutschland und Österreich: www.idc-klaassen.com

Power-Streamer **mit System**

Mit dem Powernode stellt Bluesound einen Vollverstärker vor, der die bestehende Streaming-Familie ergänzt. Die Besonderheit dabei ist die Nutzung der eigenen Streaming-Lösung BluOS, die auch einen Server unterstützt.

Mehr Sein als Schein. Diese Umkehrung ist für eine kurze Charakterisierung des Powernode gut geeignet. Denn auf den ersten Blick wirkt das recht kleine Gehäuse nicht gerade wertig und enthält doch eine geballte Ladung moderner Technik. Die umfasst einen Streamer mit zusätzlichen Eingängen und dazu einen Digitalverstärker. Nutzen lässt sich der Powernode mit dem von Bluesound selbst entwickelten Netzwerkprotokoll BluOS, kommt aber auch ohne das aus. Den Preis für den Power-Streamer gibt der kanadische Hersteller mit knapp 1000 Euro an.

Das Design des Powernode ist durchaus ansprechend, modern und elegant, versehen mit abgerundeten Ecken und überzeugend durch sehr angenehme Anfassqualität. So gefällt der eingesetzte Kunststoff als Gehäusematerial sowohl in Weiß als auch in Schwarz. Den Abschluss bildet ein minimalistisches Display auf der Oberseite, das sich bei Annäherung automatisch einschaltet. Angezeigt werden dort aber nur Symbole, die bei Berührung einige rudimentäre Funktionen auslösen. Da gibt es Punkte für Presets, Pfeile für die Skip-Funktionen und eine Linie zur Lautstärkeeinstellung. Wechselnde Farben zeigen zudem verschiedene Betriebszustände an.

Das Design des Powernode ist elegant und puristisch gehalten. Es fügt sich bestens in moderne Umgebungen ein.

Eine Fernbedienung liefert Bluesound nicht mit. Zwar besteht die Möglichkeit, eine lernfähige Fernbedienung zu nutzen, jedoch ist die Steuerung per App ganz klar vorzuziehen. Denn darüber laufen neben der komfortablen Bedienung auch die Einrichtung des Geräts nebst Programmierung von Presets sowie der Zugriff auf Netzwerk-Musikinhalte. Lesen Sie dazu unsere Kästen auf der nächsten und übernächsten Seite.

Für den Zugriff auf lokale Speicher steht ein USB-Anschluss auf der Rückseite zur Verfügung. Idealerweise wird dort eine geräuschlos arbeitende SSD angesteckt, die mit einem Terabyte (TB) ab 80 Euro und mit zwei TB ab 200 Euro erhältlich ist. Pro TB lassen sich

Netzwerk-Streaming mit Server für BluOS

Mit BluOS hat Bluesound für seine Streaming-Komponenten ein eigenes Netzwerkprotokoll etabliert. Ein passender Server kann auch Komponenten von Dali und NAD in einen Multiroombetrieb einbinden.

Soll der Powernode im Einzelbetrieb ins Netzwerk eingebunden werden, erfolgt die Verbindung zum selbigen nicht etwa über das weit verbreitete Protokoll DLNA/UPnP. Vielmehr geschieht das per SMB-Protokoll, das – wie auch UPnP – gleichermaßen von Mac- und Windows-PCs akzeptiert wird. Bei SMB werden am Rechner Verzeichnisfreigaben erstellt, auf die der Streamer dann zugreift.

Server Vault 2i für 1300 €

Für ein Heimnetzsystem mit komfortablem Multiroombetrieb bietet Bluesound den Server Vault 2i an, und zwar zum Preis von 1300 Euro. Der Server arbeitet mit dem proprietären Netzwerkprotokoll BluOS, das – ähnlich wie Roon – einen geschlossenen und damit sehr zuverlässigen Betrieb ermöglicht. In das BluOS-Netzwerk lassen sich Geräte von Bluesound, von NAD und von Dali einbinden.

Zur Musikspeicherung ist in den Vault 2i eine 3,5-Zoll-Festplatte mit 2 Terabyte Speicherkapazität eingebaut, deren Laufgeräusch in ruhigem Raum aus drei Metern Entfernung noch leise hörbar ist. Mit Musik wird das Geräusch aber verdeckt.

Das ist wichtig, da der Server auch Streaming-Funktionen nebst D/A-Wandler enthält und somit Aktivboxen oder eine Endstufe ansteuern kann. Die betreffenden Eigenschaften sind mit denen des Powernode vergleichbar. Um eine aus Musikfiles bestehende Sammlung auf den Server zu übertragen, muss dessen Festplatte an PC oder Mac als Netzlaufwerk eingerichtet werden, was den PC-Laien herausfordern könnte.

Je nach Richtung fließen die Musikdaten dann mit 13 bzw. 17 MB/sec, die direkte Übertragung von externen USB-Speichern auf den Server ist leider nicht möglich.

Punkten kann BluOS durch die Vielfalt der verfügbaren Musikdienste, deutlich mehr als bei Roon. Den ausführlichen Test des Vault 2i finden Sie in *stereoplay* 11/2019.

Der Server Vault 2i ist mit einem Laufwerk für das komfortable CD-Rippen ausgerüstet.

etwa 2600 Stunden FLAC-Musik in CD-Qualität oder 800 Stunden in HiRes 24/96 speichern. Die SSDs werden per Computer mit Musik befüllt, das kann vom Windows-PC genauso erfolgen wie vom Mac, da der Powernode für die Formatierung sowohl NTFS als auch exFAT akzeptiert.

Bluetooth bidirektional

In puncto Bluetooth ist die Ausstattung ziemlich umfassend. Das gilt einerseits für den Empfang – also etwa mit einem geeigneten Smartphone als Sender – andererseits aber auch für den Sendebetrieb zu Bluetooth-Kopfhörern. In beide Richtungen läuft das per Bluetooth-Version 5, was geringen Energieverbrauch und höhere Reichweite bewirkt. Dazu kommt der Audio-Codec aptX-HD, der einen besseren Klang als der Basis-Codec SBC bietet. Ganz ohne Datenreduktion geht es aber auch mit aptX-HD nicht.

Per Kabel ist ein Kopfhörer an die frontseitige 3,5-mm-Buchse anschließbar. Ebenfalls als Miniklinken ausgeführt gibt's auf der Rückseite zwei Analogeingänge, die sich per mitgeliefertem Digital-Adapter auch für Toslink- S/PDIF nutzen lassen. Darüber hinaus akzeptiert der Powernode Digitalaudio von TV-Geräten, und zwar per HDMI-Rückkanal. Für die Einbindung ins Heimnetzwerk stehen LAN und WLAN zur Verfügung, sogar die Steuerung über Profi-Systeme wie Crestron ist möglich. Unterm Strich lässt sich der Powernode also als Minianlage auch für weitere Quellen nutzen.

Neben den Lautsprecherausgängen enthält der Powernode Eingänge für analoge und digitale Quellen nebst HDMI-Rückkanal.

Bedienung per BluOS Controller App oder Roon Remote

Für die komfortable Bedienung der Mitglieder der BluOS-Familie stellt Bluesound den BluOS Controller zur Verfügung. Der läuft auf Android und iOS und zwar in Versionen für Smartphones und Tablets. Sowohl mit oder ohne den passenden Server geht die Bedienung flüssig und bietet vielerlei Infos. Möglich ist damit der Zugriff auf Inhalte von USB- und Heimnetzwerk-Speichern sowie auf praktisch alle Musik-Services bis hin zum Webradiodienst Radio Paradise, der exklusiv für BluOS Musik in MQA anbietet. Auch ist der Powernode Roon Ready.

Als Prozessor setzt der kanadische Hersteller auf den Vierkern-Typ A53 von ARM Cortex, 1,8 Gigahertz Taktfrequenz lassen keinerlei Engpässe im Bedienfluss aufkommen. Die Eckwerte des D/A-Wandlers gibt Bluesound mit 32 Bit/384 kHz an, im Test liefen allerdings nur Musikfiles mit maximal 192 kHz. Natives DSD ist mit dem Powernode nicht vorgesehen, wohl aber MQA.

Bei der Endstufe handelt es sich um eine HybridDigital-Verstärker-Plattform von NAD, die für ihre hohe Effizienz von über 90 Prozent bekannt ist. Wegen daraus resultierender geringer Wärmeentwicklung kommt der Powernode trotz der gemessenen Leistung von 2x77 Watt an vier Ohm mit einem derartig kleinen Gehäuse aus. Für impedanzkritische Lautsprecher sind mit dem Verstärker keine Probleme zu erwarten.

In puncto Rauschen hingegen ist der Powernode vom heute technisch Machbaren ein ganzes Stück entfernt. Der Kopfhörerausgang zeigte die erfreulich niedrige Impedanz von einem Ohm, kann aber Hörer mit geringem Wirkungsgrad nicht genügend aussteuern.

Klanglich überzeugend

Im Hörtest gab sich der Powernode erstaunlich kraftvoll, auch brachte er ein solides Bassfundament rüber. Für einen Digitalverstärker wirkte das Klangbild insgesamt recht warm und konnte auch bei der Tiefenstaffelung und Räumlichkeit Punkte sammeln.

Reinhard Paprotka ■

Auf der Oberseite ist der Powernode mit einem puristischen Display ausgestattet, das sich erst bei Annäherung einschaltet.

stereoplay Highlight

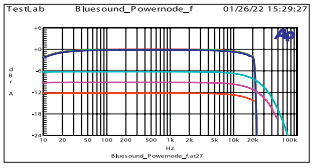
Bluesound
Powernode

1.000 Euro

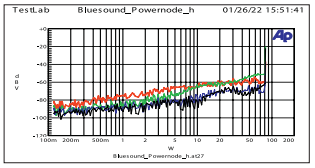
Vertrieb: DALI GmbH
Telefon: 06251/ 80 79 01 0
https://bluesound-deutschland.de
www.bluesound.com

Maße (B×H×T): 22 x 7 x 19 cm
Gewicht: 1,8 kg

Messdiagramme



Frequenzgänge Oben: Analog mit leichtem Höhenabfall und Cut bei 20 kHz. Unten: Abfall bei allen drei Abtastfrequenzen



Klirranalyse k2 bis k5 vs. Leistung
Kontinuierlicher Klirranstieg mit weitgehend gutmütigem Verhalten

Praxis und Kompatibilität

Verstärker-Kompatibilitätsdiagramm
Überdurchschnittliche Leistung, stabil, mit den meisten Boxen problemlos

Messwerte

Sinusleistung (1 kHz, k = 1%)

an 8 Ω	2 x 75 Watt
an 4 Ω	2 x 77 Watt

Musikleistung (60Hz-Burst)

an 8 Ω	2 x 106 Watt
an 4 Ω	2 x 135 Watt

Rauschabstand

Cinch (10 V an 8 Ω)	93 dBA
Digital Coax (10 V an 8 Ω)	93 dBA

Verbrauch

Standby/Betrieb	2,5 / 13 Watt

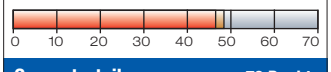
Bewertung

Fazit: Mit dem Powernode hat Bluesound einen kleinen Streaming-Vollverstärker mit elegantem Design im Programm. Die Leistung reicht für viele Anwendungen aus, möglich ist damit eine Minimalanlage aber auch Multiroom mit passendem Server. Ein feines System abseits von der Konkurrenz.

Messwerte	Praxis	Wertigkeit
7	8	7

stereoplay Testurteil

Klang (analog/Streaming/USB) **46/48/–**



Gesamturteil	**70 Punkte**
Preis/Leistung	**sehr gut**

ONLINE **2./3. April**

HIFI CONVENTION

NEXT LEVEL!

kostenlos

JETZT ANMELDEN!

www.hificonvention.de

scan me!

powered by:

inakustik
KABEL | LAUTSPRECHER | MUSIK

LowBeats Hier spielt die Musik.
AUDIO
HIFI.DE
HIFI & MUSIK JOURNAL
HOME TECH PLUS
HIGH END SOCIETY
DIMI VESOS HIGH FIDELITY
qobuz
SIG VINYL CULTURE

12 Ausgaben lesen und Prämie sichern!

Keine Zustellgebühr

1 Prämie Ihrer Wahl

Prämie des Monats

HIGHRESAUDIO-Gutschein im Wert vom 50 Euro

So vielseitig wie die Geschmäcker, ist auch das HIGHRES-Repertoire an hochauflösender Musik. Ob Freunde oder Familie, bei HIGHRESAUDIO ist für jeden Geschmack etwas dabei.

Mit dem Geschenkgutschein im Wert von 50 € entscheiden Sie selbst, was gut klingt und Ihnen gefällt.

Weitere Prämien finden Sie in unserem

ONLINE-SHOP

Detaillierte Infos zu allen Produkten unter: **www.stereoplay.de/abo**

GRATIS

Millennium Audio Vision M-Puck „Vario“

Gehäuseresonanzen und instabiler Stand bei Geräten und Lautsprecherboxen lassen sich effektiv durch Aufstellung mit einem Set M-Pucks minimieren. Plattenspieler und Laufwerke lassen sich so optimal durch Verwendung eines oder mehrerer M-Puck Vario justieren, die höhenverstellbar sind. Durch das Benutzen optionaler Gewindeadapter lassen sich vorhandene Stellfüße ganz leicht austauschen.

Nur 99 € Zuzahlung statt UVP 199 €*

TIPP: Bei Bankeinzug Prämie schneller erhalten!

PER POST **COUPON AUSFÜLLEN** | ODER PER TELEFON **0781 6394548** | PER E-MAIL **weka@burdadirect.de** | ONLINE BESTELLEN UNTER **www.stereoplay.de/angebot**

JA, ich bestelle stereoplay versandkostenfrei!

Ich bestelle **stereoplay** zunächst für 1 Jahr (12 Ausgaben / 12 Monate) zum Preis von 82,80 € inkl. MwSt. und Porto. Das Abo kann ich nach Ablauf des ersten Bezugsjahres jederzeit wieder kündigen. Es genügt ein kurzes Schreiben an den **stereoplay** Kundenservice, Postfach 180, 77649 Offenburg. Das Dankeschön erhalte ich umgehend nach Zahlungseingang. Dieses Angebot gilt nur in Deutschland und solange der Vorrat reicht. Auslandskonditionen auf Anfrage: weka@burdadirect.de

Name, Vorname | Geb.-Datum

Straße, Hausnummer

PLZ | Ort

Telefon f. Rückfragen

E-Mail

Wir verwenden Ihre E-Mail Adresse, um Ihnen Angebote zu ähnlichen Produkten oder Dienstleistungen aus unserem Haus anzubieten. Sie können dieser Verwendung jederzeit kostenlos, vorzugsweise über den Abmeldelink in der E-Mail, widersprechen.

Bei großer Nachfrage der Prämie kann es zu Lieferverzögerungen kommen. Ändert sich meine Adresse, erlaube ich der Deutschen Post AG, dem Verlag meine neue Anschrift mitzuteilen. Die Prämie wird nach erfolgter Bezahlung des Abo-Preises zugesandt. Sie haben ein gesetzliches Widerrufsrecht, die Belehrung können Sie unter www.stereoplay.de/abo/widerruf abrufen.

Als Prämie wähle ich folgendes Geschenk:

☐ 50 Euro HIGHRESAUDIO-Gutschein (KC10)

☐ Millenium Audio Vision M-Puck „Vario“ ZZ. 99€* (KD69)

Gewünschte Zahlungsweise: ☐ Bankeinzug ☐ Rechnung

DE

IBAN | Bankleitzahl | Kontonummer

✘

Datum | Unterschrift

☐ Ich bin damit einverstanden – jederzeit widerruflich –, dass mich der Verlag WEKA MEDIA PUBLISHING GmbH künftig per E-Mail und telefonisch über interessante Vorteilsangebote, sowie die seiner Werbepartner informiert.

Senden Sie bitte den ausgefüllten Coupon an folgende Adresse:
stereoplay Kundenservice, Postfach 180, 77649 Offenburg
per Telefon: **0781 6394548** oder per E-Mail: **weka@burdadirect.de**

WKX 020 EX

stereoplay erscheint im Verlag WEKA MEDIA PUBLISHING GmbH, Richard-Reitzner-Allee 2, 85540 Haar, Handelsregister München, HRB 154289

* inkl. MwSt. und Porto

Vor 30 Jahren

HiFi-Außenseiter

VHS-Rekorder waren so etwas wie die Tonbandgeräte des kleinen Mannes. Stereoton vorausgesetzt, konnte man mit guten Geräten herrlich einfach Aufnahmen vornehmen und anhören. Von den acht Rekordern im Test überzeugten die Exemplare von Grundig (VS960 VPT, 2000 DM), Panasonic (NV F55, 1500 DM) und Siemens (FM708, 1600 DM) aufgrund ihrer Klangqualität am meisten. Schlusslicht war ein Sony. Der SLV815 (2000 DM) klang wattiert und hatte mit Rauschteppichen zu kämpfen.

VHS, LPT und T+A

Ausgabe 4/1992 markierte einen Wendepunkt in der Geschichte der *stereoplay*: Es sollte die letzte Ausgabe sein, die auf mit Chlor gebleichtem Papier erschien.

Die Idee ist grundsätzlich gut: Mini- und Midi-Anlagen, die alles beherbergen, was das HiFi-Herz benötigt. Acht davon traten zum Stelldichein an. Wie gut sie klangen, hing weniger vom Preis ab, als man erwarten würde. Zwar war das günstigste Gerät im Test auch das Schlusslicht (Hitachi FX7 1000 DM). Das Zweitgünstigste aber klang am besten, nämlich „sehr gut“ (Dual SV3700, 1700 DM). Die Qualität der beigefügten Lautsprecher variierte erheblich. Gerade bei den beiden teuersten Anlagen (Philips FSB900, 2500 DM + Sharp C900, 2000 DM) enttäuschten die Boxen.

Der „kleine“ Roksan Radius traf auf den „kleinen“ Pink Triangle LPT (Little Pink Thing). Die Plattenspieler kosteten 2000 respektive 1500 DM. Beide landeten in Spitzenklasse II, boten neben guten Messwerten auch tollen Klang. Der LPT spielte betont luftig, eher hell timbriert und gab sich dynamisch-detailreich. Der Roksan trennte Stimmen wunderbar voneinander, konnte rhythmische Akzente setzen wie ein Großer und klang direkt und prägnant. Der Gegenspieler, ein Linn Axis, konnte da nicht immer mit den Herausforderern mithalten, gab aber Musik glaubwürdiger wieder, weil er mehr Innenspannung rüberbringen konnte. Er klang insgesamt auch etwas geschlossener.

Eine für damalige Zeiten ungewöhnliche Kombination aus CD-Spieler und Vorverstärker bot der T+A PreCD 2000AC für schlappe 7000 DM! Der damalige wie heutige Firmenchef Siegfried Amft gab seinen Entwicklern einen klaren Auftrag: besser sein als alle anderen. Also auch

ganz links:
Acht mal mehr, mal weniger klangstarke Komplettanlagen

links:
Der Roksan Radius trifft auf den Pink Triangle Little Pink Thing

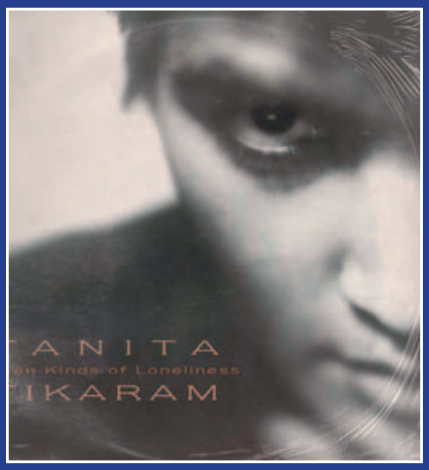
Ein sensationeller CD-Spieler (und Pre-Amp): Der T+A CD2000AC wurde neue *stereoplay*-Referenz

besser als die damalige *stereoplay*-Referenz Marantz CD11. Wie Marantz setzte also auch T+A auf Bauteile von Philips. Darunter ein CD-ROM-Laufwerk aus Aluminium-Druckguss. In Chips integrierte Optokoppler im Signalweg sollten „parasitären Störenfrieden den Weg abschneiden“, entkoppelten aber gleichzeitig die Konverterplatine von der übrigen Elektronik. Alles in allem viel Aufwand und ein sensationelles Ergebnis: „Mit noch nie dagewesener Akkuratesse reproduzierte er jedes noch so kleine Detail präzise und folgte dabei unglaublich schnell den von der Platte diktierten Dynamiksprüngen.“ Der PreCD 2000AC war dem Marantz überlegen. Neue Referenz.

Tanita Tikaram
Eleven Kinds of Loneliness

Möglich, dass Tikarams viertes Album nicht gut ist. Christof Hammers Rezension, im häufiger anzutreffenden herablassenden Ton, strotzte jedoch vor Unverschämtheiten. „Landpomeranze“, „prä-pubertäre Pop-Drossel“, dazu der „Charme einer verschnupften Schafhirtin“. Typischer Fall von: „Wer’s nötig hat...“

Interpretation: 1–4
Klangqualität (AAD): 7–8
Repertoirewert: 2



Nicht sehr vielsagend: das Cover zu Tanita Tikarams viertem Album

KONZENTRATION AUF DAS WESENTLICHE.
TRIANGLE
DER ABSOLUTE.
Lautsprecher Esprit Australe EZ
Reichmann-AudioSysteme.de
REICHMANN AudioSysteme

Die Gewinner **& Die Sieger**

Rund 20.000 Teinehmer haben bei der großen Leserwahl 2022 von AUDIO und stereoplay teilgenommen. Auf den folgenden Seiten präsentieren wir die Ergebnisse.

stereoplay Goldenes Ohr 2022

stereoplay

WERT: 11.600 EURO

1. Preis: Egbert Althaus

Symphonic Line RG 10 MK 5 S Reference

Sonderpreis
Joachim Bergmann

WERT: 7.500 EURO

Technics SU-R1000

Innovationspreis: Technics

Dass hohe, ungleichmäßige und unsymmetrische Übersprechen zwischen den Kanälen ist bei Tonabnehmern nur mit hohem Aufwand und noch höchster Präzision, auch beim Tonarm, halbwegs in den Griff zu bekommen. Es mittels automatischer Einmessung mit einer mit dem Technics SU-R1000 mitgelieferten Mess-Schallplatte wegzukalibrieren zeigt eine

geniale Nutzung digitaler Signalprozessoren und ist *stereoplay* den Innovationspreis 2022 wert.

stereoplay AUDIO

BRAND OF THE YEAR
nubert

Mit 7 ersten Plätzen hat Nubert das Rennen um die Marken-Krone 2022 für sich entschieden.

Gewinner:

2. Preis
Meinrad Erny

3. Preis
Wilfried Günthner

4. Preis
Ulrich Iffland

5. Preis
Joachim Kragol

6. Preis
Kurt Degenhart

7. Preis
Holger Theilmann

8. Preis
Konstantinos Apostolidis

9. Preis
Wolfgang Kübrich

10. Preis
Hubert Böhm

11. Preis
Hartmut Fredrich

12. Preis
Karina Nordt

13. Preis
Josef Hacke

14. Preis
Anneliese Huels

15. Preis
Siegfried George

16. Preis
Torsten Schroer

17. Preis
Martina Broszeit

18. Preis
Werner Bamminger

19. Preis
Kristin Kahlo

20. Preis
Christian Kazich

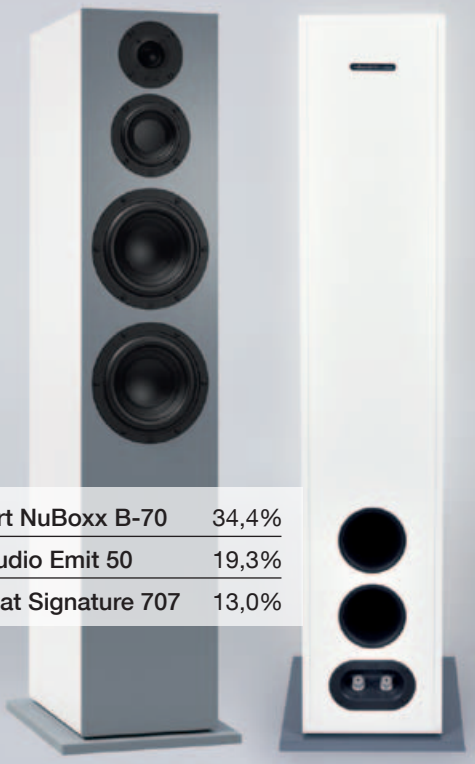
Alle Angaben ohne Gewähr. Die Namensnennung gilt nicht als Gewinnbenachrichtigung. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen.

Die Veröffentlichung eines Namens auf dieser Liste stellt keinen rechtlichen Anspruch auf einen Gewinn dar. Die Gewinner werden schriftlich benachrichtigt. Die Hersteller behalten sich vor, dem Gewinner ein sechsmonatiges Nutzungsrecht einzuräumen; erst nach dieser Zeit geht das Eigentum auf den Gewinner über. Falls ein Gewinn nicht mehr verfügbar sein sollte, erhält der Gewinner ein gleichwertiges Gerät. Einen Anspruch auf Barauszahlung gibt es nicht. Die Geräte sind neu oder neuwertig, da es sich um Testmuster oder Vorführer handeln kann.

Standlautsprecher bis 1000 Euro

1	Wharfedale Diamond 12.4	29,1%
2	Quadral Signum 90	27,4%
3	Magnat Transpuls 1000	21,6%

Standlautsprecher bis 2000 Euro



1	Nubert NuBoxx B-70	34,4%
2	Dynaudio Emit 50	19,3%
3	Magnat Signature 707	13,0%

Standlautsprecher bis 4000 Euro

1	Canton Vento 896.2 DC	29,0%
2	Dali Opticon 8 Mk2 Orkan 9	23,1%
3	T+A Caruso S10	16,1%

Standlautsprecher ab 4000 Euro

1	Gauder Akustik Arcona 80 Mk2	33,7%
2	Sonus Faber Olymoica Nova III	30,8%
3	Magico A5	14,0%

2.1-Sets/Standboxen (aktiv/wireless)

1	Cabasse The Pearl Sub + Baltic 5	31,7%
2	Yamaha MusiCast 50 + Sub 100	26,3%
3	Magnat Monitor Reference	20,9%

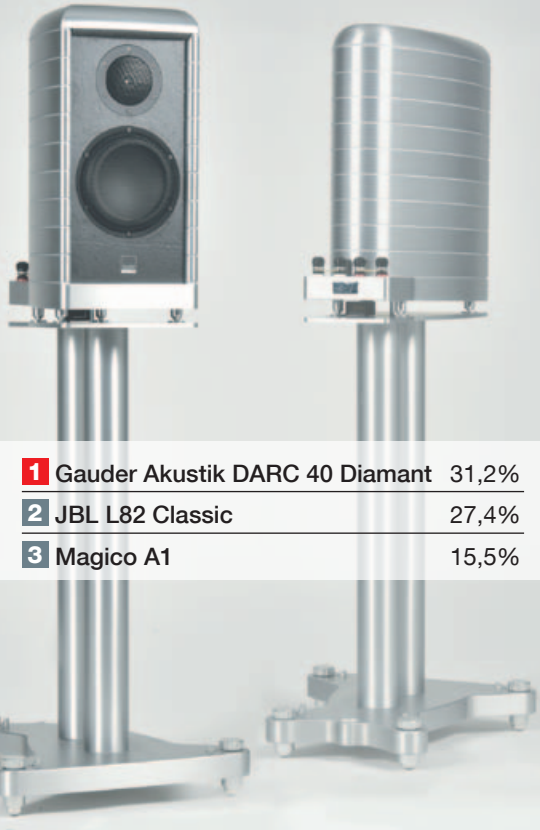
Kompaktlautsprecher bis 500 Euro

1	Canton GLE 20 NuBoxx B-40	28,6%
2	Elac Debut Reference	26,5%
3	Quadral Signum 20	15,8%

Kompaktlautsprecher bis 2000 Euro

1	Nubert NuBoxx B-40	38,1%
2	KEF LS 50 Meta	28,8%
3	Triangle Cométe 40th Anniversary	18,3%

Kompaktlautsprecher über 2000 Euro



1	Gauder Akustik DARC 40 Diamant	31,2%
2	JBL L82 Classic	27,4%
3	Magico A1	15,5%

All-In-One Lautsprecher

1	B&O Beosound Level	31,9%
2	Technics SC-C70 Mk2	25,5%
3	Denon Home 350	18,5%

Kompaktlautsprecher (aktiv)

1	Nubert nuPro X-4000 RC	46,7%
2	KEF LS 50 Wireless II	27,0%
3	Lyravox Karlsson	13,5%

Kompaktlautsprecher (Wireless)

1	Canton Smart A45 BS	28,9%
2	Dali Oberon 1C	17,1%
3	Sonos Roam	10,5%

Vollverstärker ab 5000 Euro

1	AVM A 8.3	23,4%
2	Technics SU-R 1000	21,4%
3	Rotel MICHI X5	19,9%

Vollverstärker bis 5000 Euro

1	Marantz Model 30	57,1%
2	Exposure 3510 INT	15,4%
3	Audia Flight FL Three S	11,6%

Vollverstärker bis 2000 Euro

Röhren-Vollverstärker

1	Yamaha A-S 1200	34,8%
2	NAD C368	24,2%
3	Denon PMA 1600 NE	17,2%

Röhren-Vollverstärker/-Endstufen

1	Cayin MA 80 Selection Plus	24,5%
2	Line Magnetic ML-805 ia	20,4%
3	Lyric Ti-140 Mk 2	16,2%

Endstufen

1	T+A A200	47,9%
2	Nuprime ST-10M	20,9%
3	Audiolab 8300 MB	14,2%

STOPP!

HAMMER ANGEBOT

Testen Sie jetzt **3 Ausgaben** einer Zeitschrift Ihrer Wahl für **nur 5 Euro!**

RABATTE BIS ZU 80%

video

Home- und Mobile Entertainment neu erleben

PCgo

Wir machen Technik einfach!

PC Magazin

Personal & Mobile Computing

connect

Europas größtes Magazin zur Telekommunikation

AUDIO

Das große Magazin für HIFI und Musik

stereoplay

Die technische Dimension von HiFi

ColorFoto

Das Profi-Magazin für digitale Fotografie

Gehen Sie einfach auf
abo.connect.de/sparangebot
– und los geht's!

Vollverstärker mit Streamer

1	T+A Caruso	25,7%
2	Cambridge EVO 150	24,0%
3	NAD C368	16,1%

Vorstufen

1	McIntosh C-8 AC	35,5%
2	Pro-Ject Pre Box RS	16,2%
3	Bryston BR 20	13,1%

Kopfhörerverstärker (HiFi)

1	Lehmannaudio Linear D MKII	34,5%
2	McIntosh MHA-200 AC	27,4%
3	Violectric HPA V340	10,0%

Kopfhörer (HiFi)

1	Sennheiser HD 560 S	31,7%
2	Beyerdynamic T1 3rd Gen.	30,2%
3	T+A Solitaire P-SE	23,9%

D/A-Wandler

1	T+A DAC 200	44,4%
2	Cambridge Audio DACMagic 200M	21,2%
3	Vincent DAC 1 Mk	16,3%

SACD-Player

1	Marantz SACD 30n	36,8%
2	T+A MP 2500 R	35,3%
3	Mark Levinson No. 5101	19,5%

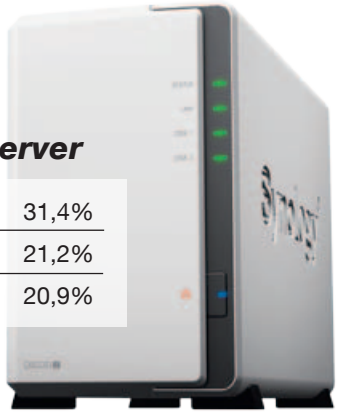
Musik-Streamer

1	NuPrime Omnia WR-1	18,7%
2	Cocktail Audio N25	17,3%
3	Hifi Rose RS 201 E	17,0%

CD-Spieler

1	T+A MP 200	41,0%
2	AVM MP 8.3	28,0%
3	Canor CD 2.10	12,6%

Festplatten/NAS-Server



1	Synology DS 220j	31,4%
2	Qnap TS-251 D	21,2%
3	Silentmaxx Mini BS	20,9%

Phono-Vorstufen

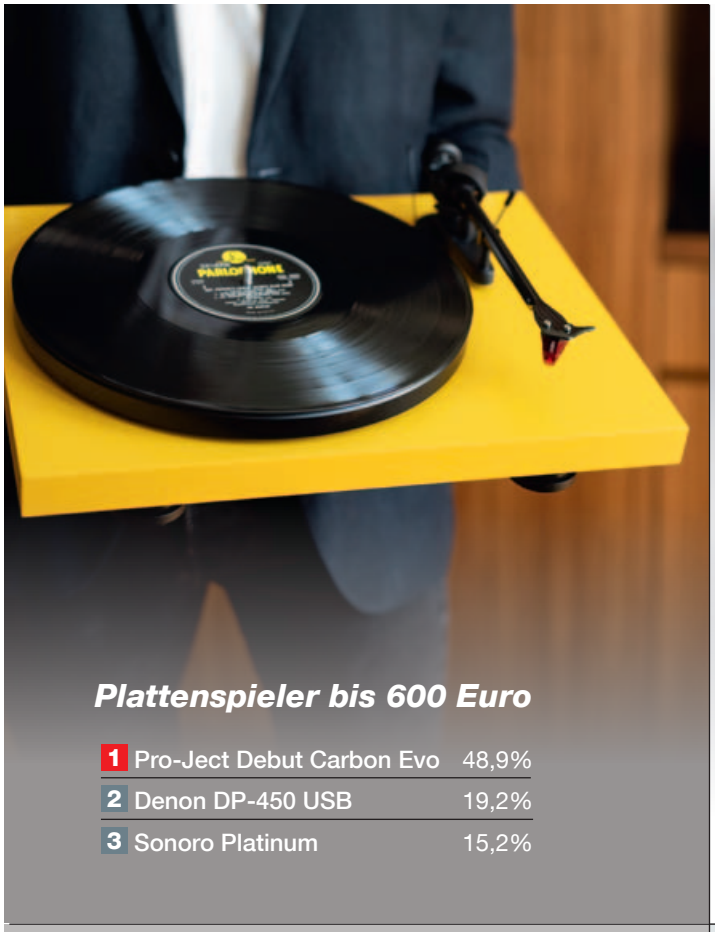
1	Musical Fidelity M6x Vinyl	33,3%
2	Dr. Feickert Vero	17,9%
3	Teac PE-505	16,1%

Wireless-/Bluetooth-Adapter

1	Nubert nuConnect tr-X	55,2%
2	SVS Wireless Audio Adapter	13,7%
3	Advance Paris WTX-1100	10,7%

Tonabnehmer

1	Goldring Ethos	29,0%
2	Grado Sonata 3	26,4%
3	EMT JSD 6	14,6%

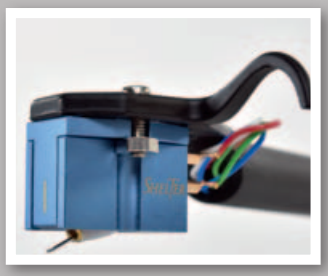


Plattenspieler bis 600 Euro

1	Pro-Ject Debut Carbon Evo	48,9%
2	Denon DP-450 USB	19,2%
3	Sonoro Platinum	15,2%

Plattenspieler bis 1200 Euro

1	Technics SL 100C	36,6%
2	Thorens TD-102 A	29,8%
3	Acoustic Solid 110 Metal	13,5%



Plattenspieler bis 5000 Euro

1	Acoustic Solid 311 Metall	37,3%
2	Music Hall MMF 7.3	21,0%
3	Teac TN-5 BB	17,6%

Plattenspieler über 5000 Euro

1	Burmester 217	27,0%
2	Acoustic Signature Double-X NEO	17,7%
3	Brinkmann Audio Taurus + RöNT	16,6%

Kopfhörer (mobil)

1	Beyerdynamic T5 3rd Gen.	32,0%
2	Teufel Supreme On	21,6%
3	Ultrasone Performance 880 + Sirius	15,7%

Kopfhörer (NC)

1	Sony WH-1000XM4	28,1%
2	B&O Beoplay H95	22,9%
3	Yamaha YH-E700	18,6%

Kopfhörer (in Ear)

1	Sennheiser IE 900	46,0%
2	Bowers&Wilkins PI5	17,6%
3	Grado GT 220	9,6%

Mobile Player/DACs

1	Sony NW-A 105	26,8%
2	Cayin N3-Pro	16,2%
3	ifi Micro iDSD Diablo	15,3%

Strom-/Lautsprecher-Kabel

1	in-akustik AC-4004 AIR	26,1%
2	Stockfisch AC-Pro	22,4%
3	T+A Power Bar 2+5 HD	16,8%

Kleinsignalkabel

1	Goldkabel executive CINCH KRYO	27,0%
2	Stockfisch RCA-Pro	20,8%
3	Viablue NF-S6 XLR	17,0%

leserbriefe@stereoplay.de

stereoplay freut sich auf Ihre Fragen, Kommentare, Erfahrungsberichte und Fotos. Schreiben Sie bitte an **leserbriefe@stereoplay.de**. Wenn Sie möchten, dass Ihre E-Mail-Adresse abgedruckt wird, teilen Sie uns das bitte mit. Anfragen ohne E-Mail-Adresse können wir nicht beantworten.

Bitte kein Centerfold

Karl S. <per E-Mail>

Ich bin Abonnent und freue mich über Testberichte und praktisches Know-how. Weniger begeistert bin ich vom Seitenlayout. Regelmäßig werden bei Fotos von Plattenspielern, die über 2 Seiten gehen, die Tonarme in den Falz der Zeitschrift gelegt. Das ärgert mich jedes Mal, denn ich habe Interesse daran Details zu sehen. Das könnt ihr bestimmt besser!

Bitte die neuen Thorens Modelle TD-1500 und TD 403 DD so bald als möglich testen. Ich möchte neben meinem Fat Bob einen Plattenspieler mit SME-Anschluss für die Headshell und höhenverstellbarem Tonarm haben, denn ich habe noch einige Tonabnehmer, die ich gerne abwechselnd spielen möchte.

stereoplay Ihre Bitte bezüglich des Layouts von Plattenspieler-Artikeln kann ich gut nachvollziehen. Ich habe sie an unsere Grafik weitergeleitet. Ergebnis: Kein Tonarm in der Falz, dafür für jeden noch ein Extra-Bild.

Und wenn Sie in unser Analog-Special schauen, werden sie feststellen: Den Thorens TD 403 DD konnten wir auch für einen Test organisieren. */ BT*

Themen-Vorschläge

Gerhard A. G. < per E-Mail>

Folgende Themen könnten meines Erachtens in eines Ihrer kommenden Hefte aufgenommen werden:

Thema 1: Eine Erläuterung zu den technischen Begriffen bei Phonovorverstärkern wie Subsonic Filter, Gain, klangliche Auswirkung unterschiedlicher Eingangsimpedanz bei MC

Thema 2: Vor- und Nachteile von Netzleisten mit Filter, Überspannungsschutz, Kippschalter.

In welcher Reihenfolge schließe ich meine Komponenten an die Netzleiste richtig an?

Vielleicht passen diese Themen in Ihr Konzept! Sie machen immer großartige Hefte und die Musik-CD's sind auch hervorragend!

Der Exposure 2510 bringt auch klassische JBL-Monitore klanglich groß raus.

stereoplay Danke für das motivierende Lob am Ende! Die Idee mit dem Lexikon hatten wir auch schon, jetzt haben wir uns einen Ruck gegeben. Schauen Sie bitte mal auf Seite 54.

Die Idee eines Praxisartikels rund um Netzleisten, -filter und Überspannungsschutz behalten wir im Hinterkopf und warten auf eine günstige Gelegenheit. */ BT*

Zum Leserbrief von Gerhard L. in stereoplay 03/22

Haiko Kiepzig < per E-Mail>

Ich freue mich über jede Heft-CD.

Also weiter so!!!!

Oldtimer

Carl G. < per E-Mail>

Im Gegensatz zu meiner feinen Anlage (Accuphase, B&M 2s) betreibe ich in meinem Musikzimmer einen Oldtimer. Aus meiner Zeit als Techniker bei Akai in den 70ern läuft immer noch mein AM-2600 Vollverstärker (2x60W an 8 Ohm) und treibt JBL 4311 3-Wege-Monitore mit hart aufgehängten 12"-Bässen. Was soll ich Ihnen sagen: Musik auf dieser Anlage zu hören, macht viel mehr Spaß als auf meiner Nobelanlage im Wohnzimmer. Der Klang ist livehaftiger, hat viel Raum und man spürt ihn. Ich höre genreübergreifend. Nun habe ich mittlerweile meinen Fat Bob in den Keller geholt und ihm einen Primare R15 gegönnt. Gerne würde ich auch mal einen anderen, passenden Vollverstärker testen.

Nun zu meiner Frage: Welcher Verstärker mit guter Kontrolle im Bassbereich (niedrige Kellerdecke) passt Ihrer Meinung nach gut zu meinen JBLs? Wie ich verstanden habe, sind die 4311 unkritisch für Verstärker und haben einen guten Wirkungsgrad? Es würde mich sehr freuen, wenn Sie mir eine kurze Orientierung geben könnten.

stereoplay Das ist so einfach wie auch so schwer zu beantworten… Ich greife dazu ein wenig in die eigene Vergangenheit zurück, als ich auch mit solchen Lautsprechern gespielt habe; wir haben damals JBLs gefühlt am Fließband gebaut, die großen 38er-Basstreiber waren unverwüstlich, darüber hatten wir Guss-Mitteltonhörner und Hochton-Schlitzstrahler… Nachbauten der Monitore und der großen JBL-„Rutsche" standen im Keller, betrieben mit Luxman-Plattenspielern und Threshold-Endstufen :-)

Geht man das ein wenig im historischen Kontext an, wäre sicher ein nicht allzu großer McIntosh-Vollverstärker angebracht, womöglich auch eine Audio-Research-Röhre, die sicherlich das Ausprobieren an den harten Bässen lohnt, hier braucht es nicht viel Dämpfungsfaktor, eher ein wenig Zurückhaltung „obenrum" und 60 bis 100 Watt. Bei McIntosh ginge auch Röhre, immer sind die Verstärker mit den Ausgangstrafos zu bevorzugen. Auch in Erwägung ziehen würde ich hier (das hängt vom Kapitaleinsatz ab) einen modernen Vollverstärker von Pass Labs, soll es weniger kosten, dann gibt es zwei Geheimtipps: Sugden, etwa den ANV-50 oder größer, sowie Exposure – einen der größeren Vollverstärker oder eine Vor-/End-Kombi. Die 4311 ist recht unkritisch, kann aber auch gut etwas Leistung vertragen. */ RK*

Monat für Monat!

47.476

HiFi-interessierte Käufer einer Ausgabe* von AUDIO und stereoplay

*IVW IV/2019 verbreitete Auflage

Nutzen Sie Europas größten

HiFi-Markt

Über 5.000 Angebote auf 45 Seiten

AUDIO stereoplay

Hier finden Sie den HiFi-Händler in Ihrer Nähe

PLZ-0 ..... M39

PLZ-1 ..... M39

PLZ-2 ..... M39

PLZ-3 ..... M39

PLZ-4 ..... M40

PLZ-5 ..... M39

PLZ-6 ..... M41

PLZ-7 ..... M41

PLZ-8 ..... M43

PLZ-9 ..... M43

Private Kleinanzeigen sind gratis

1 Meine Vorgaben

Bitte veröffentlichen Sie folgende Anzeige _____ mal ab der nächsterreichbaren Ausgabe als

☐ **Privatanzeige** ☐ **gewerbliche Anzeige** (wird mit „H“ gekennzeichnet) ☐ **unter Chiffre** (zzgl. € 10,-)

Bitte platzieren Sie die Anzeige unter der Rubrik:

☐ Verkäufe ☐ Kaufgesuche ☐ Verschiedenes

☐ Geschäftsverbindungen ☐ Tausch ☐ Stellenangebote

☐ Stellengesuche

2 Mein Text

Folgenden Text soll meine Anzeige enthalten:

Private Anzeigen kostenlos (Für Händler € 30,- + MwSt.)

Private Anzeigen kostenlos (Für Händler € 40,- + MwSt.)

Private Anzeigen kostenlos (Für Händler € 50,- + MwSt.)

Private Anzeigen kostenlos (Für Händler € 60,- + MwSt.) ASK_04 22

Text für Ausgabe 05/22 bis 14.03.22 (erscheint am 08.04.22), für Ausgabe 06/22 bis 14.04.22 (erscheint am 13.05.22)

Private Kleinanzeigen werden gratis abgedruckt, soweit der vom Verlag festgesetzte Seitenumfang des Segments „Markt“ reicht. Bezahlte Händleranzeigen haben im Rahmen des genannten Segments „Markt“ in jedem Fall Vorrang.

Bitte senden Sie mir gegen Berechnung an u.a. Anschrift ein Belegexemplar von

☐ stereoplay (€ 6,90) zu ☐ AUDIO (€ 6,90) zu

3 Meine Daten

Name/Firma

Vorname

Straße/Hausnummer (kein Postfach)

PLZ/Ort

Telefon inklusive Vorwahl

Bitte ankreuzen

❑ Zahlung per Kreditkarte über ❑ MasterCard ❑ Visa

Karteninhaber:

Vorname _____

Nachname _____

Kartennummer _____

3-stellige Prüfnummer _____ Gültig bis ____ Monat ____ Jahr

❑ Bitte schicken Sie mir eine Rechnung (Zahlung sofort nach Erhalt)

Datum, rechtsverbindliche Unterschrift

Formatanzeigen

Dr. Michael Hackenberg
089 / 2 55 56 - 11 14
0152 / 55 22 90 24
E-Mail: mhackenberg@wekanet.de

Textanzeigen per Telefon

0711 - 182 188
Montag–Donnerstag von 8 – 18 Uhr
Freitag von 8 – 16 Uhr

Textanzeigen per Fax

0711 - 182 1783

Textanzeigen per Post

Motor Presse Stuttgart GmbH & Co. KG
Anzeigenabteilung AS-Kombi
70162 Stuttgart

Textanzeigen per E-Mail

hifimarkt-ga@motorpresse.de

Verkäufe

Qualitäts-Röhren, verschiedener Selektionsgrade für höchste Ansprüche. Prüfung von Röhrengeräten und Modifikation. TUBE AUDIO PROFESSIONAL R. Röder 0228/219599 H

Kabelspezialist hilft weiter siehe unter „Stereo Galerie“ Stuttgart H

top & gebr. www.audio-creativ.de H

FACHWERKSTATT FÜR HIFI & HIGH-END www.audiotronic-service.de, 69115 Heidelberg, Tel. 06221/28714 H

www.hifi-hannover.de H

Vollverstärker Audia Flight 2 MK 3, silber, 5 Mon. alt, neueste Version, VB 3000,-. Tel. 06836/3820 oder 01577/2660424

Plattenspieler, Hifi-Elektronic, Zubehör + Schallplattenwäsche, Tel.: 06761-9759425, www.tm-audio.de H

Heybrook Quartet, Seas Chasis, ohne Ständer, leichte Gebrauchsspuren, Probehören möglich, Abholung bevorzugt, VB 450,- €. Tel. 02305/74558, oder toemesw@unitybox.de

Acoustic Zen HOLOGRAM II, amerikanisches High-End Lautsprecher-Kabel, 2x 4 m, gebraucht aber neuwertig, NP ca. 1700,- € für 650 € zu verkaufen. Tel. 02841/8820890

THORENS TMC 63 Wechsel-Tonarmrohr, gebraucht, aber s.g. erhalten, zu verkaufen, 90,- €, incl.Versand. Tel. 0721/815695

Endstufe Quadral Aurum M10,Top-Zustand, 1950,- €. Tel. 0173/9820238

THORENS TP 70 Tonarmrohr, gebraucht, für 70,- € incl.Vers. zu vk. Tel. 0721/815695

Klassik CD-Sammlung 35 Stück, Festpreis 20,- € + 5,- € für Hermes-Versand. Tel. 030/4936331

CD-Sammlung, 100 St., Rock, Pop, gemischt, alles Originale, guter bis sehr guter Zustand. FP 40,- €, 8,- € für Hermes-Versand.Tel. 030/4936331

Arcus TM 99 Boxen, leichte Gebrauchsspuren, NB 150 MB 300 Watt in schwarz, Gewebehochtöner. Tel. 01578/7344362, E-Mail: kl-schmitz@web.de

Stand-Lautsprecher, Vocal Electra, 1028 BE 2, schwarz, Hochglanz (Röhrentauglich ab ca. 25 Watt), Preis VS. Tel. 0162/8952460

Vorverstärker SAC Alpha, mit Power Supply Alpha (großes Netzteil), aus 2006, 1. Hd., top Zustand, MC und MM, 6x Hochpegel, 1390,- €. Tel. 02373/680180

Musical Fidelity MX-VYNL schwarz + UPS Filternetzteil, neuwertig in Originalverpackung + Bedienungsanleitung, € 499,-. Info 0152/53500314, thorstendecker@web.de

Ansuz Signal 2A RCA Cinch-Kabel, 1 Meter, NP 2500,- €, für 1000,- €, mit EVO One XLR Cinch-Kabel, 1 Meter, NP 2600,- €, für 1000,- €, plus Versand. Tel. 0611/468606 Wiesbaden

German Physiks Emperor Verstärker, orig. verp., NP 30.000,- €, VB 18.900,- € oder einen Preisvorschlag senden. E-Mail: reiner@szeppeck.com, Tel. 0160/6341368

Langspielplatten extrem günstig von Sammler. 50 Stck. im Paket, alle in neuer od. neuwertiger Qualität aus den 70/80er Jahren. Schlager, Pop u. Instrumental. Preis nur 28,- € + Porto. Kontakt: donauloewe@gmail.com

Accuphase P/A, OVP, E550 + AD20, 4500,- €; DP600 6250,- €; T-1000, 2250,- €; Sonics Allegria 3000,- €. Tel. 0172/4075702

Hi-End LS-Kabel Stockfisch TTC-PRO-300B, 3 m, Bananenstecker, Bj. 06/2021, (NP 1680,- €), VB 1180,- €. Tel. 0171/6903143

Akai Stereo Cassettendeck GX-R35, restauriert, mit Rechnung, Topzustand, VB 400,-. Tel. 0176/60747022

MB-Quart Referenz aktiv Lautspr. MK2, Gehäuse Mahagoni. Erstbesitzer, techn. in tadellosem Zustand. Optisch wie neu, o. Gebrauchsspuren. Tierfreier NR-HH, NP 29.000,- DM, für 3500,- €. Tel. 0621/652990

Verkaufe 5 x Maxell XLI 35-180B Tonbänder, in absolut neuem Originalzustand (original verschweißt) auf 26,5 cm Metallspule / NAB. Angebote per E-Mail an: peter-s-baumholder@t-online.de

Verkaufe 7 original MFSL-Schallplatten, (Original Master Recordings) in absolutem Neuzustand (original verschweißt): Elton John / The Beatles / Chicago / The Beach Boys / Sting (alle Titel gerne per e-mail). Angebote per E-Mail an: peter-s-baumholder@t-online.de

Audioquest Water, NF-Kabel, DBS-System, 2 x 1,00 m, RCA, 200,- €.Tel. 0160/96251104

Denon DCD 1500-AE, Spitzen CD-Spieler, Cinch- u. Opt. Ausgang; NR, keine Tiere, spielt div. Formate, jedoch kein SACD, wird vorgeführt. Abholer: 50,- €. Tel. 040/4201249

Primare CD 21, High-End Player, 350,- €. Tel. 0541/9116816

HMS LS-Kabel „Gran Finale Jubilee“, Bi-Wiring, 2 x 2,0 m, mit WBT-Stecker u. Kabelschuhe. Ein Topkabel, das von Audio auch für Tests von Spitzenboxen verwendet wird. Es besitzt eine mehrfache Einstellung in den Schalterstellungen A/B/C/D zur Angleichung der Impedanz Verstärker zu den Boxen und zeichnet sich durch einen natürlichen Klang aus. Werksseitige Länge ist ca. 2,20 m. NP 4300,- €, VB 1375,- € + Vers. Näheres Tel. 09132-1216

AURALiC
SIRIUS G2.1

ERWECKT DIGITALE QUELLEN ZU NEUEM LEBEN
DIGITALER KLANGPROZESSOR + DIGITALE VORSTUFE
Der Sirius G2.1 ist eine Weltneuheit. Eingesetzt zwischen digitaler Quelle und D/A-Wandlung sorgt er für das optimale Digitalsignal. Dank der hochpräzisen Lautstärkeregelung ist er zudem die neue Referenz im Bereich der digitalen Vorstufen.

www.audiodomain.de
by audioNEXT GmbH

audioDOMAIN

ZU HÖREN BEI EINEM DER FOLGENDEN DEUTSCHEN SILTECH-HÄNDLER

Audio-Box
Achern
Tel. 07841-669688
info@audio-box.de

Hifi Studio Falkensee
Falkensee
Tel. 03322-213655
info@berlin-hifi.de

Schüring-Highend
Reinbek
Tel. 040-71097635
mail@schuering-highend.de

Studio 45 Hifi GmbH
Bremen
Tel. 0421-14757
info@studio45.de

Hifi-Liebl
Weltenburg
Tel. 09441-1752066
info@hifi-liebl.de

Sound-Heaven
Heidelberg
Tel. 06221-7969530
info@sound-heaven.de

Hifi-Bamberg
Bamberg
Tel. 0951-2091091
info@hifi-bamberg.de

Der Perfekte Klang
Dudenhofen
Tel. 0171-3292348
info@der-perfekte-Klang.de

Alex Giese Hifi
Hannover
Tel. 0511-35399737
info@alexgiese.de

Fink Hifi Kompetenzzentrum
Freiberg/Neckar
Tel. 07141-9911322
hifi@my-hifi.audio

Ansprechpartner für Deutschland und Österreich; Herr Werner Kempf

werner@internationalaudioholding.com

Büro +49 (0) 6028-4390
Mobil +49 (0) 15202055552

SILTECH
EST. 1983

A TRUE LEGEND

CLASSIC LEGEND SERIES

Das neue siltech classic legend 680i beeindruckt dazu mit frappierender, mir bisher unbekannter neutralität.

Herr Wolfgang Kemper, Redakteur Hifi-Statement

World's best cables. Only from Siltech

www.siltechcables.com/de

Bellevue Audio GmbH

Kessebürener Weg 6 | 59423 Unna | Fon 02303-3050178 | www.bellevueaudio.de

Die ideale Kombination für großen Musikgenuss

JETZT Vorteil-Aktion !

Das Joy S119 Musiksystem kombiniert mit der neuen **STUDIO**CONTROL C200.

Set-Preis
2.800 ,-
(jetzt 140,- € sparen)

+

EXKLUSIVES DESIGN &
MODERNE BEDIENUNG

WLAN · Bluetooth · Powered by android · deezer · TIDAL

Aktionszeitraum: 04.02. - 31.03.2022

Erfahren Sie mehr unter
www.revox.com

REVOX
Studio Sound Quality

DIE NEUE CARDEAS
KOMPROMISSLOSE MUSIKALITÄT

Vergessen Sie alles was sie bisher gehört haben und erleben Sie den Audio Physic PowerTrain™
Tauchen Sie ein in einen Klang der an Ausgewogenheit, Bandbreite, Bassperformance und Klarheit einzigartig ist.

Vereinbaren Sie einen exklusiven Hörtermin bei folgenden Händlern und überzeugen Sie sich selbst.

AUDITORIUM HAMBURG
Poggenmühle 1, 20457 Hamburg
Tel.: +49 40 30092318-0
E-Mail: info@auditorium.de
www.auditorium.de

AUDITORIUM HAMM
Feidikstr. 93, 59065 Hamm
Tel.: +49 2381 9339-0
E-Mail: info@auditorium.de
www.auditorium.de

AUDITORIUM MÜNSTER
Alter Steinweg 22-24, 48143 Münster
Tel.: +49 251 484455-0
E-Mail: info@auditorium.de
www.auditorium.de

BOXEN GROSS
Oranienplatz 5, 10999 Berlin
Tel.: +49 30 6246055
E-Mail: shop@boxengross.de
www.boxengross.de

ERNI HIFI STUDIO GMBH
Güterstrasse 9, CH-8957 Spreitenbach
Tel.: +41 56 4011593
E-Mail: info@erni-hifi.ch
www.erni-hifi.ch

HIFI GALERIE JESSENLENZ
Wahmstr. 36, 23552 Lübeck
Tel.: +49 451 8736082
E-Mail: hifi@jessenlenz.com
www.mediaathome.de/luebeck-jessenlenz

HIFI-PROFIS FRANKFURT
Große Friedberger Str. 23-27, 60313 Frankfurt
Tel.: +49 69 920041-11
E-Mail: info@hifi-profis.de
www.hifi-profis.de

HIFI STUDIOS AMADEUS
Hindenburgstr. 31, 42853 Remscheid
Tel.: +49 2191 294029
E-Mail: amadeushifi@t-online.de
www.amadeus-hifi.de

HIFI TEAM CZESANY
Am Fuße des Schlossberges 4, A-8010 Graz
Tel.: +43 316 822810
E-Mail: office@hifiteam.at
www.shop.hifiteam.at

HÖRT-SICH-GUT-AN
Zimmerstr. 8, 33602 Bielefeld
Tel.: +49 521 130226
E-Mail: voice@hsga-gmbh.de
www.hsga-gmbh.de

HOME TECH PLUS VIERNHEIM
Anne-Frank-Straße 8, 68519 Viernheim
Tel.:+49 6204 92 98-035
E-Mail: info@hometech.plus
www.hometech.plus

IMPULSE HIFI UND TV
Neidenburger Str. 6, 84030 Landshut
Tel.: +49 871 35050
E-Mail: info@impulse-hifi.de
www.impulse-hifi.de

LÖFFELBEIN ELEKTRO GUNDELFINGEN
Alte Bundesstraße 35, 79194 Gundelfingen
Tel.: +49 761 585937
E-Mail: info@loeffelbein-tv.de
www.loeffelbein-tv.de

STEREO GALERIE
Theodor-Heuss-Str. 16, 70174 Stuttgart
Tel.: +49 711 290812
E-Mail: info@stereo-galerie.de
www.stereo-galerie.de

audio physic
NOTHING BUT MUSIC
audiophysic.com

FINK
HIFI KOMPETENZZENTRUM
www.my-hifi.audio
Riedstraße 26
71691 Freiberg/Neckar
Fon: 07141 99 11 322
WILSON AUDIO
Excellence in All Things™
Dan D'Agostino
MASTER AUDIO SYSTEMS
VTL
Making tubes user friendly
Jetzt neu: Acoustic Diode™ Upgrade Kit
autorisierter Fachhandelspartner von
AUDIO-REFERENCE.DE

• 60 Parkplätze
• Riesenauswahl auf 2 Etagen
• 10 Vorführstudios
• Hightech supergünstig
• Kompetente Fachberatung
• Rundum-Service
hifi SCHLUDERBACHER
TOP 30 HIFI-HÄNDLER 2017
STEREO PREMIUM PARTNER GARANTIERT KOMPETENT
• 40 Jahre HIFI Schluderbacher • • 40 Jahre HIFI Schluderbacher • • 40 Jahre HIFI Schl
Musik ist Geschmackssache.
Der Klang nicht.
Erleben Sie bei uns Top - Klang in unserem Revox – Studio !
REVOX Studio Sound Quality
++ EXKLUSIV BEI UNS ++
CANTON
SE 40 K
3-Wege-High-End Standlautsprecher
Erhältlich in schwarz oder weiss highgloss
AUDIO EMPFEHLUNG PREIS/LEISTUNG
!! SUPER GETESTET !!
!! Die 40 Jahre Hifi-Schluderbacher Sonderedition !!
statt 2.900,-
jetzt nur pro Stück
1.990,-

MUSICAL FIDELITY

!!! CHROM SONDEREDITION !!!

M6si
Vollverstärker
in Chrom Optik

M3-SCD
CD-Player mit eingebauten DAC **in Chrom Optik**

DENON

PMA-A110
Verstärker

DCD-A110
CD-Player

TRIANGLE

GAIA
Standlautsprecher

Ausführung: hochglanz schwarz

statt 999,-
jetzt nur Stk.
599,-

Bowers & Wilkins

B&W 702 S2
B&W 705 S2
Stand-lautsprecher
Midnight Blue Metallic

!! NEU !!

naim **UNITI ATOM**

Acoustic Solid **311 METALL**

WTB 370 mit Shelter
301 MK II

!! SUPER TEST !!

STAX
Omega SR-009 S
State-of-the-Art Kopfhörer

!! SUPER TEST !!

Klipsch
RF 7 III
Standlautsprecher
250 Watt

pro Stück
1.797,-

• • 40 Jahre HIFI Schluderbacher • • 40 Jahre HIFI Schluderbacher • • 40 Jahre HIFI Sch

Atoll ST 200 Signature

!! KOMPLETT PROGRAMM !!

Sonus faber

Lumina I
2-Wege-Kompakt-lautsprecher

Lumina III
3-Wege-Standlautsprecher

Magnat
SIGNATURE 1105
Standlautsprecher

Erhältlich in Weiß & Schwarz

statt Paar
1.299,- jetzt nur
999,-

DYNAUDIO
CONFIDENCE

Kompakte Lautsprecher - große Performance

Mit Soundbeaming-Technologie DDC

SENNHEISER

AMBEO
Soundbar

FOCAL

KANTA N°2
3-Wege-Standlautsprecher

NAD **M10 V2**

BluOS™ Streaming-Vollverstärker mit HybridDigital™ Verstärkertechnologie

KEF

LS50 BLACK GLOSS

statt Paar
1.199,- jetzt nur
699,-

statt 1.199,-
699,-

Magnat
Signature SUB 930 A

Hochleistungs Class-A/B Endstufe mit 220/440 Watt

Erhältlich in Schwarz und Makassar hochglanz

TRANS ROTOR
TRANSROTOR DARK STAR

High-End-Plattenspieler

ROTEL

MICHI P5
Stereo-Vorstufe

!! BEI UNS VORFÜHRBEREIT !!

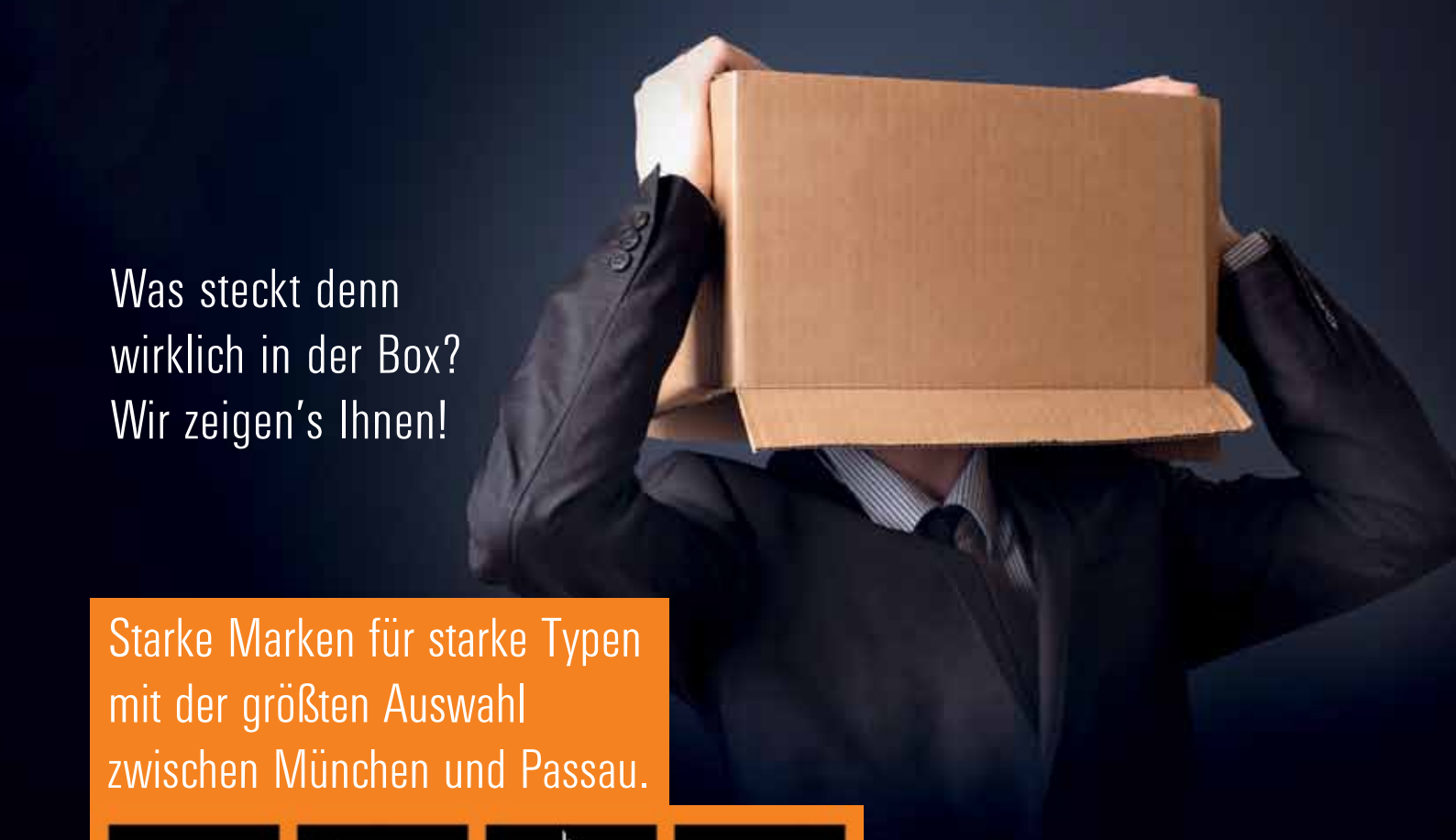
MICHI M8
Mono-Endstufe

Zahlungsarten: Sofort, PayPal, Finanzierung, MasterCard, amazon pay

Sie finden uns auch:

www.hifi-schluderbacher.de

HIFI-Schluderbacher, Stahlwerk Becker, Schmelzerstraße 26, 47877 Willich, Telefon: 0 21 54-8 85 70



Was steckt denn
wirklich in der Box?
Wir zeigen's Ihnen!

Starke Marken für starke Typen mit der größten Auswahl zwischen München und Passau.

audio physic · BLUESOUND · BLUMENHOFER ACOUSTICS · Bowers & Wilkins
CAMBRIDGE AUDIO · CHORD COMPANY · CYRUS · DALI Denmark
DYNAUDIO · KEF · Klipsch · KUDOS
LEAK · Line Magnetic · LINN · LUXMAN
LYNGDORF · MELCO · MANGER · NAD
naim · neat acoustics · ortofon · Pro-Ject AUDIO SYSTEMS
QUAD · rega · ROTEL · ...und viele weitere namhafte Marken

Computer Bild
statista
2022

TREND SHOP
AUFSTEIGER DES JAHRES
AUSGABE 21/2021

www.enzinger.com

enzinger
SHOPPING · SPASS · ERLEBNIS

Elektro Enzinger GmbH | Der große Elektro-Fachmarkt zwischen München und Passau im Inn-Center Neuötting | 84524 Neuötting | Braumeisterstraße 3
Telefon: 0 86 71 / 97 70-0 | Montag bis Freitag 10.00 – 19.00 | Samstag 9.30 – 17.00

GOLDKABEL®

executive KRYO

"Das ist eines der stärksten Cinch-Kabel, das uns je begegnet ist"

"Preis-Leistung: überragend"

Zitat STEREOPLAY 01/2021

executive CINCH KRYO

executive XLR KRYO

"Zum Niederknien. Das neue GOLDKABEL brachte mehr Brillanz in das Spiel"

"Preis-Leistung: überragend"

Zitat STEREOPLAY 11/2020

executive LS 440 KRYO

Qualität
Made in Germany

goldkabel.de/kryo

Verkäufe

Komplette AUDIO-Zeitschriftensammlung von 01/1978 bis 02/2022, inkl. AUDIO-Erstausgabe, chronologisch in Ordnern, zzgl. 80 Audio-CDs, möglichst Abholung in 51674, Preis VB, Tel. 02262/92497 o. 0152/01377098.

Martin Logan Aerius 2, Japan Import, 100 V, mit passendem Trafo und hochwertigen LS-Kabeln, guter Zustand mit Gebrauchsspuren, Nähe München, 500,- €. thorsten-domke@web.de

QED Supremus, absolutes Top Lautsprecherkabel in 2x3 Meter Länge (eines der besten Kabel auf dem Markt). Absoluter Neuzustand und mit lebenslanger Garantie vom Hersteller für 999,- € (NP: 1699,- €) incl. DHL-Versand. Gerne auch Abholung. Tel. 06026/993515, E-Mail: alexnebel@aol.com

Norddeutsches Museum für HiFi- und Studiotechnik e.V.

info@hifimuseumnord.de

www.hifimuseumnord.de

Dual 1226 80,- €; Tausche Röhren Preamp gg. CD-Player Akai, Denon o. Marantz. Tel. 03435/929003

Revox Controller B 200-S. Gerät ist einige Jahre alt und unbenutzt. Optisch wie neu, technisch lässt sich das von mir nicht prüfen. Verkauf mit Bed.anleitung gegen Gebot. Kontakt: donauloewe@gmail.de

TEAC VRDS 25-x CD-Player, Farbe champagner, NR-HH, 1. Hd., Zustand einwandfrei, ohne OVP, 750,- €. Selbstabholer bevorzugt. Tel. 0151/62410041

Gesamtausgabe der Bach Cantatas von Sir John Eliot Gardiner, Vol. 1-28 (52 CDs): 300,- €. Tel. 02941/10764

Plattenspieler Linn LP12 + Akito + Linn K18II + Lehmann Audio Blackcode + Kabel, nur an privat zur Selbstabholung, VB 2500,- €. Tel. 0911/471871

Canton AM 5 Paar, 18 Mon. alt, VB 250,- €. Tel. 0171/5135545

AVshop

ANKAUF UND VERMITTLUNG VON AUDIO VINTAGE UND HIGH END KOMPONENTEN

Reutlinger Straße 9 — 73760 Ostfildern

Telefon 0711 / 457630 — **E-Mail** avshop@t-online.de

Telefax 0711 / 453877 — **www.avshop-online.de**

Surround Denon AVR-1802, Sub Kef PSW 2000, 5 Kef HTS 2001, wie neu, VB 495,-. Tel. 0171/5135545

REVOX B77 Mk2 Tonbandmaschine, mit Plexi-Abdeckhaube in Bestzustand VB 1400,- €. Tel. 0179/5429424

KEF LS 50 Wireless, Topzustand, neuwertig, OVP, Farbe: glossy weiss/Kupfer, 1. Hand, im Fachhandel gekauft Februar 2018, VB 1050,- €, Tel. 0173/6715762

High-End Digital-Kabel: JU-Akustik Air-Helix, Reinsilber Ag, AES/EBU, XLR, 1 m, 1 J., (NP 2600,- €), VB 1190,- €. Tel. 0171/6903143

FINDEN STATT SUCHEN

www connect.de

HOME TECH PLUS

www.hometech.plus

MICHAEL HIRSCH

SASCHA CHOREVA-GÖRG

DOMINIK STILLER

MIT DEM PLUS AN LEISTUNG

Wir beraten Sie gerne unter **06204 / 92 98 037**

FRÜHJAHRSPUTZ

AUSSTELLER + AKTIONEN

*Auslauf Aktion **Aussteller

DYNAUDIO -40 %

Emit M30* Stück
Standlautsprecher
eUVP ~~750.00~~ **450,00**

ROTEL -33 %

CD-11*
CD-Player
eUVP ~~499.00~~ **333,00**

DEVIALET

Phantom Classic*
Smart Speaker
Refurbished **1290,00**

McIntosh -31 %

MT-5**
Plattenspieler
eUVP ~~8580.00~~ **5900,00**

TANNOY -38 %

XT-8F** Stück
Standlautsprecher
eUVP ~~974.50~~ **599,00**

ROTEL -15 %

RA-1572*
Vollverstärker
eUVP ~~1699.00~~ **1440,00**

GOLDKABEL -49 %

Cinch Jubilee 1m*
Stereo Kabel
eUVP ~~699.00~~ **350,00**

ortofon -28 %

2m Red PnP**
Tonabnehmer
eUVP ~~175.00~~ **125,00**

T+A -50 %

TCD-310 carbon** Stück
Standlautsprecher
eUVP ~~3000.00~~ **1499,00**

rega -40 %

RP-10**
Plattenspieler
eUVP ~~4199.00~~ **2499,00**

MUSICAL FIDELITY -28 %

Nu-Vista 600 silber**
Vollverstärker
eUVP ~~5999.00~~ **4299,00**

AVM -41 %

CS 8.2 silber**
All in One
eUVP ~~11990.00~~ **6999,00**

VIRTUELLER RUNDGANG

360° TOUR

Starten Sie unter
hometech.plus/tour360/

SOCIAL MEDIA

phone **015222 - 100 600** / Erreiche uns unter

Whatsapp · Facebook Messenger · Telegram
Skype · Snapchat · Threema

In der Nähe des Rhein-Neckar Zentrums Viernheim / Kostenlose Parkplätze am Ladengeschäft.

HOME TECH PLUS

Home Tech Plus GmbH
Anne-Frank-Straße 8
68519 Viernheim

Tel 06204 / 92 98 035
Email info@hometech.plus
Web www.hometech.plus

Öffnungszeiten
Mo-Fr 10-19 Uhr
Sa 10-18 Uhr

Irrtümer und Schreibfehler vorbehalten · Nur solange der Vorrat reicht · Alle Preise Stückpreise in Euro · Abholpreise · Versand gegen Aufpreis möglich
eUVP: ehemalige unverbindliche Preisempfehlung des Herstellers Gültig bis Ende März 2022

LINN

Klimax LP12

Das Original und der Beste … noch besser

Unser nicht so geheimes Rezept ist die modulare und erweiterbare Konstruktion. Dadurch profitiert der Klimax LP12 immer von unserer neusten Spitzentechnologie. Das bedeutet, dass dieser moderne Klassiker immer der Beste sein wird – heute und morgen – und er wird immer besser!

Mit dem neuen Klimax LP12 erleben Sie Ihre Lieblingsalben – sowohl geschätzte Klassiker als auch frisch ausgepackte – als hören Sie diese zum ersten Mal. Jetzt bei Ihrem Linn Fachhändler.

www.linn.co.uk/try-linn

Berlin Boxen Gross
boxengross.de
030 6246055

Bern (Schweiz) macREC
macrec.ch
+ 41 31 3052530

Bodenheim bei Mainz
Klangstudio Rainer Pohl
linnhaus.de
06135 4128

Bonn Analogue
analogue-bonn.de
0228 694400

Bremen Hifi-Studio Achterholt
www.hifi-achterholt.de
0421 / 128 48

Dornbirn Kreil
kreil.shop
+ 43 557 223208

Düsseldorf Hifi-Palast
hifi-palast.de
0211 4931555

Essen Aura Hifi
aura-hifi.de
0201 24670930

Frankfurt Raum Ton Kunst
raum-ton-kunst.de
069 92004199

Fulda Raum und Ton
fulda-audio.de
0661 93350800

Graz Hi-Fi Team Czesany
hifiteam.at
+ 43 316 822810

Hamburg Sound & Vision
Clemens Meyer
soundvisionfidelity.de
040 4801660

Hannover Alex Giese
www.alexgiese.de
0511 35399737

Heidelberg Klinnilk
klinnilk.eu
06221 6507388

Kassel Line High-Fidelity
linehifi.de
0561 104727

Kiel Speakers Corner
speakerscorner-hifi.de
0431 672424

Köln (Brück) Rheinklang HiFi
rheinklanghifi.de
0221 843621

München Hifi Concept
hificoncept.de
089 4470774

Neuötting Elektro Enzinger
enzinger.com
08671 977 00

Nürnberg HiFi Studio Nürnberg
hifistudionuernberg.de
0911 36771900

Stuttgart Hifi Studio Wittmann
wittmann-hifi.de
0711 696774

Sulz-Sigmarswangen hifi4life
hifi4life.de
07454 8781276

Wien Sound Company
soundcompany.co.at
+ 43 1 9242362

LINN

SEIT 30 JAHREN

Beste Auswahl | Bester Service | Bester Klang

SG AKUSTIK
HIFI-STUDIO

EXKLUSIV: weltweit auf 500 Exemplare streng limitiert

naim

Naim Audio Solstice Special Edition
Plattenspieler
17.000,00 €

Inklusive:
- Laufwerk
- Aro Tonarm
- Phonoteil NVC TT
- Netzteil NPX TT

Wir nehmen Ihr bisheriges Gerät oder Ihre bisherigen Lautsprecher zu Höchstpreisen in Zahlung. Bitte fordern Sie Ihr persönliches Angebot an!

Bowers & Wilkins

BRANDNEU:
Die 800 D4 Serie

JETZT VORFÜHRBEREIT!

801 D4
38.000 €
(Paarpreis)

802 D4
28.000 €
(Paarpreis)

803 D4
22.500 €
(Paarpreis)

804 D4
14.000 €
(Paarpreis)

805 D4
8.800 €
(Paarpreis)

Ständig neue Beiträge **auf YouTube:**

SG-AKUSTIK Videos
www.youtube.com/user/sgakustik

FONO.DE Videos
www.youtube.com/user/fonode

JETZT 3X IN KARLSRUHE AUF ÜBER 1.500 m²!

Haupthaus

Ausliefer-Service

Heimkino

Logistikzentrum

WWW.FONO.DE | WWW.SG-AKUSTIK.DE | BESTELLHOTLINE: 0721 - 921 273 0

SG AKUSTIK & VIDEO GMBH, Amalienstraße 24 + 45, 76133 Karlsruhe, T: 0721 / 9212 73-0, Fax: 0721 / 9212 73-66, info@sg-akustik.de

HIRSCH + ILLE

WIR SIND HIGH-END

McIntosh Sortiment **vorführbereit**

MA252 AC
UVP **5.280,-**

MA352 AC
UVP **8.980,-**

MA8900 AC
UVP **10.400,-**

MA12000 AC
UVP **17.980,-**

0621 **152 959** VEREINBAREN SIE IHR **PERSÖNLICHES BERATUNGSERLEBNIS**

Sonus faber Sortiment **vorführbereit**

Sonetto III
UVP **1.795,-**

Olympica Nova III
UVP **6.700,-**

Maxima Amator
UVP **7.750,-**

Amati Tradition
UVP **15.450,-**

Alle Preise Stückpreise in Euro · UVP: unverbindliche Preisempfehlung des Herstellers

DER **HI-FI STORE** IN **MANNHEIM²**

Hirsch + Ille Mannheim
N5, 11-13
68161 Mannheim

TV, HIFI + High-End
Mo-Fr: 10:00 -19:00 Uhr
Sa: 10:00 -18:00 Uhr

Kostenlose Parkplätze vorhanden
Tel.: 0621 - 152 959
Email: mannheim@hirsch-ille.de

STEREO PREMIUM PARTNER GARANTIERT KOMPETENT

Käuferschutz Sehr gut 4.92/5.00

HIRSCH-ILLE.de

GRÖSSTE HIFI AUSWAHL IN SÜDDEUTSCHLAND!

Audio auf über 700 m² mit 4 HiFi-Studios und über 120 Lautsprecher vorführbereit!
Inhabergeführter Familienbetrieb seit 1945 mit langjährigen HiFi-Spezialisten!

Angebote, 0% Finanzierung & Inzahlungnahme über hifi@euronics-elsaesser.de
oder 07031 87707400 aber am liebsten persönlich vor Ort!

B&W Bowers & Wilkins · DALI · CANTON · Sonus faber · KEF · FOCAL · ELAC · Magnat · quadral AURUM · M&K SOUND · SENNHEISER · beyerdynamic

McIntosh · Technics · ROTEL · MICHI · naim · T+A · KRELL · AVM · YAMAHA · DENON · marantz · Block Audiophile Produkte für Jedermann

TRANS ROTOR · Pro-Ject AUDIO SYSTEMS · THORENS · rega · audio-technica · ortofon · IsoTek · Velodyne · inakustik · audioquest

Nr.1 - Deutschlands größter EURONICS Fachmarkt!

euronics XXL elsässer

März/22
Elektro
Elsässer GmbH,
Schwertstr. 37-39,
71065 Sindelfingen

P 300 kostenlose Parkplätze

www.euronics-elsaesser.de ☎07031-877071

Direkt gegenüber Breuningerland Sindelfingen

AB SOFORT IN NEUEN FARBEN ERHÄLTLICH

ROBERTS

STREAM67

PREMIUM SMART RADIO

CHERRY WALNUT SILVER

Spotify amazon music TIDAL DEEZER

DAB+/FM und WiFi Internetradio | Farbdisplay | CD-Player/USB Bluetooth Audio Streaming | Fernbedienung | Steuerung per UNDOK App & Amazon Alexa | Klangoptimiertes Holzgehäuse | Multiroom | Spotify Connect/Tidal /Deezer/Amazon Music | 5 Positionen Equalizer

www.robertsradio.com/stream67

HiFi Test TV+HIFI Spitzenklasse Preis/Leistung Note hervorragend 1,0 1/2019

#smartineverysense

Studie Digital Workplace

Jetzt teilnehmen!

Was folgt auf den Homeoffice-Boom?

Die vergangenen Monate haben unterstrichen, dass moderne, flexible Arbeitskonzepte nicht nur funktionieren, sondern vor allem auch eine effiziente Zusammenarbeit über verschiedenste Standorte hinweg ermöglichen können.

Doch entwickelt sich aus dem Homeoffice-Boom auch eine langfristige Strategie, welche Technologien kommen dabei zum Einsatz und zielen Unternehmen tatsächlich auf die Gestaltung eines Digital Workplace ab?

Wir starten jetzt die gemeinsame Studie rund um den digitalen Arbeitsplatz und freuen uns über Ihre Teilnahme.

Nur auf funkschau.de, ict-channel.com und lanline.de

funkschau

ICT CHANNEL

LANline

WEKA Consulting

PLATIN-SPONSOREN

NFON Die Cloud-Telefonanlage

secunet

GOLD-SPONSOREN

ivanti

]pexip[

BRONZE-SPONSOREN

byon communicate

logitech

STARFACE COMFORTPHONING

Klipsch®

EST. 1946

Commanding
PERFORMANCE
NEW REFERENCE PREMIERE SPEAKERS

Ausführliche Produkt-Tests unter: http://osirisaudio.de/tests/

OSIRIS AUDIO AG
Borsigstraße 32
65205 Wiesbaden
Tel +49 (0)6122-727600
Fax +49 (0)6122-72760-19
info@osirisaudio.de
www.osirisaudio.de

Sonic BOOM
SUBWOOFER SERIES

TECHNISCHE DATEN

Modell	Gehäuseprinzip	Tieftöner Zoll/cm	Verstärkerleistung (W)	Abmessungen (cm)	Gewicht (kg)
SPL-150	Bassreflex	15“/38cm	400 W RMS	54,6 x 49,5 x 56,6	34
SPL-120	Bassreflex	12“/30cm	300 W RMS	45,1 x 37,4 x 50,6	20
SPL-100	Bassreflex	10“/25cm	200 W RMS	42,1 x 35,6 x 45,1	17
R-120SW	Bassreflex	12“/30cm	200 W RMS	41,9 x 35,6 x 48,8	14
R-100SW	Bassreflex	10“/25cm	150 W RMS	36,8 x 31,8 x 41,7	11

OSIRIS AUDIO AG
Borsigstraße 32
65205 Wiesbaden
Tel +49 (0)6122-727600
Fax +49 (0)6122-72760-19
info@osirisaudio.de
www.osirisaudio.de

In den Klipsch Heritage-Flagship-Stores:

Werner Enge's Atmosphere, 31008 Elze
HiFi Schluderbacher, 47877 Willich
Elektrowelt 24, 50933 Köln
HiFi-Profis, 60313 Frankfurt/Main
SG Akustik, 76133 Karlsruhe
HiFi Concept, 81667 München
Elektro Enzinger, 84524 Neuötting
Audio Creativ, 93339 Riedenburg
MD-Sound, 97783 Karsbach

OSIRIS AUDIO AG
Borsigstr. 32 • 65205 Wiesbaden • fon: +49 (0)6122 727 600 • fax: +49 (0)6122 727 60-19 • info@Osirisaudio.de • www.Osirisaudio.de

MAX SCHLUNDT

Kultur Technik

im stilwerk Berlin · Kantstrasse 17 · 10623 Berlin ·· t 0 30.31 51 53 40 ·· www.maxschlundt.de

einfach gut hören

Miles Davis
John Coltrane
Ella Fitzgerald
Louis Armstrong
Carla Bley
Nils Landren
Jan Garbarek
Keith Jarrett
Walter Norris
Duke Ellington
Sarah Vaughn
Herbie Hancock
rke
ompson
lbrahim
Esperanza Spalding
Tito Puente

JAZZFEST

BEI MAX SCHLUNDT ·· KULTUR TECHNIK

JEDERZEIT

Erleben Sie Musik mit
excellenter Elektronik

AUCH ZUHAUSE

Audionet Meridian Sonus Faber
Adam Audio Sooloos Focal
Musical Fidelity Octave Transrotor
B.M.C. Velodyne Thorens

Pro-Ject

AUTOMAT A1

Im Vertrieb von Atr. Lust auf Hifi.

Mehr Info auf www.audiotra.de

www.gauderakustik.com

ARCONA 60

GOLD BEI DER LESERWAHL 2021 STEREOPLAY

Herzlichen Dank an alle Leser, die unseren Lautsprecher Arcona 60 mit dem Goldenen Ohr auf den 1. Platz der Kategorie Standlautsprecher gewählt haben!

GAUDER AKUSTIK im Firmenvideo kennenlernen

GAUDER AKUSTIK

Sie möchten sich selbst vom einzigartigen Klang überzeugen und die Arcona-Serie live erleben?
Rufen Sie uns an, wir organisieren einen Hörtermin für Sie. Telefon +49 71 59 92 01 61

SPIELERPARADIES

Mit erstklassiger Verarbeitung, üppigen Leistungsreserven und kraftvollem, musikalischem Klang stellt der CS-55A nicht nur innerhalb des Cayin-Programms eine Art goldene Mitte dar. Er gehört auch ganz allgemein zu den begehrenswertesten Verstärkern seiner Klasse...

CAYIN CS-55A Verstärker

2x 40 Watt Röhrenpower

Seine Class-AB-Schaltung stemmt mühelos 2x 40 Watt an die vergoldeten Boxenklemmen, was seinem Besitzer große Freiheit in der Auswahl eines passenden Lautsprechers lässt. Doch auch auf der Seite der Quellen herrscht Flexibilität: Vinyl-Liebhaber können den CS-55A mit einem Phono-Board ordern. Wer seinen Computer als Quelle nutzen möchte, der kann dem vielseitigen Vollverstärker via USB die Wandlung von Digital-Audio-Signalen mit bis zu 32bit/384kHz übertragen. Lieferbar mit schwarzer oder silberner Front.

ab € 2.248,-

CAYIN CS-55CD

Auch als D/A Wandler einsetz-

DER PASSENDE MITSPIELER:

Auf der Digital-Seite steht modernste Technik zur Verfügung. Ausgangsseitig verwöhnt der CS-55CD dagegen mit traditioneller Röhrentechnik vom Feinsten: In der analogen Ausgangsstufe kommt die 12AU7-Röhre zum Einsatz. Damit immer genug Stromreserven vorhanden sind, vertraut Cayin auf einen groß dimensionierten Ringkerntransformator.

ab € 1.348,-

Ein Klang aus einem Guss. Tolle Verabeitung. Eine Prise Röhren- Flair.

Systemfernbedieung für beide Geräte

Cayin

Cayin Audio Distribution
An der Kreuzheck 8
61479 Glashütten

Tel. 06174 / 955 44 12
info@cayin.com
www.cayin.com

Eine große Auswahl finden Sie in der Vorführung bei:

HiFi Liebl

Hifi Liebl
Hoffeldstraße 17
93309 Weltenburg

Tel: 09441-1752066
www.hifi-liebl.de
info@hifi-liebl.de

lite Testurteil 2021 Editor's Choice www.lite-magazin.de

BC Acoustique ex-214 AUDIO 11/21 PREISTIPP

AUDIO TEST ausgezeichnet BC Acoustique EX-214 www.lite-test.de

BC Acoustique

EX-214

Verstärker, 2x45Watt an 8 Ohm, DAC, Phono MM, Klangregler

499,- €

„So begeistert der EX-214 mit einem präzisen und räumlichen Klang, der in dieser Preisklasse seinesgleichen sucht."
– audiovision.de (September 2021)

MISSION

Abverkaufsaktion!

Highgloss Black

Highgloss White

QX-3

Standbox, 42Hz-24kHz, 8Ohm

499,50 €

~~999,- €~~

Mission QX-3 AUDIO 07/18 EMPFEHLUNG DETAILTREUE

1.799,- €

LM-34iA

Röhrenvollverstärker, 2x40 Watt, 3 Eingänge

„Wirklich schön verarbeitet und technisch absolut alltagstauglich, bringt der Line Magnetic LM-34iA klassischen Röhrenklang mit lebendigem, opulent farbenreichem Mittelton und leicht softem Gesamtcharakter. Er gehört damit zu den empfehlenswertesten Röhrenamps unter 2.000 Euro."
– lowbeats.de (Mai 2020)

Line Magnetic LINE MAGNETIC AUDIO

SILENT ANGEL

ab 999,- €

Munich M1

Netzwerkplayer

Amazon Music, Tidal, Qobuz, AirPlay2, Spotify Connect, Roon ready, DLNA Renderer, VitOS Orbiter App für iOS & Android

audiolab

119,- €

DC Block

Gleichspannungsfilter, entfernt Gleichstrom aus AC-Netzversorgung, reduziert Transformatorbrummen und RF-Interferenzen.
Erhältlich in Silber und Schwarz.

P1 NEU!

LUMIN

9.990,- €

Streamer, Vorstufe, DAC, 3x HDMI In, 1x HDMI out ARC, RCA & XLR Eingang, Roon ready, Tidal, Qobuz, Spotify Connect, Internetradio
Erhältlich in Silber und Schwarz.

MISSION

* Paarpreis

299,- €*

LX-1 MKII

399,- €*

LX-2 MKII

449,- €*

LX-3 MKII

699,- €*

LX-4 MKII

899,- €*

LX-5 MKII

999,- €*

LX-6 MKII

Supravox Vouvray

Röhrentraum aus Frankreich.

SUPRAVOX

3.699,- €

Hybrid-Vollverstärker, 2x 70 W an 8Ω,
Röhren: 2x 12AU7
Auch in Walnuss erhältlich!

1.299,- €

MISSION

lite Testurteil 2021 Highlight www.lite-magazin.de

LX Connect

Wireless-Aktiv-Lautsprecher-Set mit Hub, HDMI ARC, Bluetooth, Audio-Eingängen uvm.

QUAD

lite Testurteil 2018 1+ Spitzenklasse www.lite-magazin.de

749,- €

ERA-1

Planar Kopfhörer, Frequenz-wiedergabe 10-40.000Hz, abnehmbare Kabel, 2 verschiedene Ohrpolster

audiolust.de

IAD GmbH

Beratung und Verkauf kostenlose Hotline: **0800 2345007**

Fachhändler und mehr Informationen finden Sie unter:
www.audiolust.de & **www.iad-audio.de**

QUAD

Vena II Play

Jetzt mit Streaming-Modul für Tidal, Spotify & Qobuz

1.099,- €

LUMIN

PREISGEKRÖNTES STREAMING

Lumin D2

2.290,- €

Lumin T2

4.490,- €

Lumin P1

9.990,- €

Lumin X1

12.990,- €

Autorisierte Lumin Fachhändler:

Hörbar
01309 Dresden
0351 4109602
hoerbar.de

Stereofluss e.K.
22607 Hamburg
040 84706266
stereofluss.de

HiFi Center Liedmann
44805 Bochum
0234 3849696
liedmann.de

3. Dimension
80339 München
089 54034323
zurdrittendimension.de

My Sound GmbH
82319 Starnberg
08151 9982261
my-sound.net

HiFi-Suite
10551 Berlin-Tiergarten
030 53142132
hifi-suite.de

CM-Audio
41464 Neuss
0216 16782451
cm-audio.net

Sound Heaven GmbH & Co. KG
69124 Heidelberg
06221 7969530
sound-heaven.de

ton:media GmbH & Co. KG
45472 Mülheim a. d. Ruhr
0208 7826366
impulstreu.de

Hifi Bamberg
96050 Bamberg
0951 2091091
hifi-bamberg.de

LUXMAN

seit 1925

AUDIO GOLDENES OHR 2021

L-509X

10.990,- €

audioperfect
1150 Wien
0043 6649676030
audioperfect.at

Hörbar
01309 Dresden
0351 4109602
hoerbar.de

Hifi-Team Czesany GmbH
8010 Graz
0043 316822810
hifiteam.at

Hifi Elements Berlin GmbH
12163 Berlin
030 7929099
hifielements.de

Hifi Studio Waldhof
16835 Rüthnick
033926 90150
hifi-studio-am-waldhof.de

Isenberg Audio
20146 Hamburg
040 447037
isenbergaudio.de

Stereofluss e.K.
22607 Hamburg
040 84706266
stereofluss.de

ART&VOICE Medien GmbH
30453 Hannover
0511 441046
highend-hifi-shop.de

Raum und Ton
36037 Fulda
0661/93350800
fulda-audio.de

Klang-Form e.K.
47918 Tönisvorst
02151 6439543
klang-form.de

Hifi Engelskirchen
53721 Siegburg
02241 2007128
hifi-engelskirchen.de

Der perfekte Klang
67373 Dudenhofen
0171 3292348
der-perfekte-klang.de

HIFI Kompetenzzentrum
71691 Freiberg/Neckar
07141 9911322
my-hifi.audio

Hifi Gogler
79098 Freiburg
0761 26666
hifi-gogler.de

3. Dimension
80339 München
089 54034323
zurdrittendimension.de

HiFiConcept Robert Heisig
81667 München
089 4470774
hificoncept.de

My Sound GmbH
82319 Starnberg
08151 9982261
my-sound.net

MuSiCa NoVa
90571 Schwaig
0911 5394955
musica-nova-ihp.de

RISSLING-HIGH END MASTERCLASS
91575 Windsbach
09871 657595
high-end-masterclass.de

Hifi Bamberg
96050 Bamberg
0951 2091091
hifi-bamberg.de

Beratung unter kostenloser Hotline **0800 2345007** - Fachhändler und mehr Informationen finden Sie unter **www.luxman-deutschland.de**

IsoTek®

The power to perform

hi-fi+ INNOVATION AWARDS 2021 SOUND INVESTMENT

i-fidelity.net Highlight

IsoTek V5

Innovative Komponenten zur Stromaufbereitung

IsoTek bringt seine fünfte Gerätegeneration V5 auf den Markt. Dabei handelt es sich um weit mehr als ein Facelift, denn alle Produkte wurden grundlegend verbessert: vom Gerätedesign bis zur Schaltungskonfiguration, vom höheren Kupferanteil der Platinen bis zur engeren Toleranz der Bauteile, von der maximalen Stromstärke bis zum Gleichstromwiderstand von fast null Ohm. V5 bestätigt IsoTeks Reputation als führender Entwickler innovativer Netzfilter.

„Dieses neue Chassis (und was es enthält) ist eine Offenbarung."
hi-fi+

„Den wahren klanglichen Charakter einer Musikanlage in aller Deutlichkeit erkennen zu können, das garantiert der IsoTek V5 Aquarius kompromisslos."
i-fidelity.net

Exklusiver Vertrieb in Deutschland, Österreich, Belgien, Luxemburg und den Niederlanden:
IDC Klaassen International Distribution oHG
Am Brambusch 22 • 44536 Lünen • Deutschland • idc@idc-klaassen.com
www.idc-klaassen.com • www.isoteksystems.de

Philips High End Blu-Ray Player, BDP 9600, spielt alle Formate BD, DVD, CD, USB Flash Laufwerk, 3D fähig. HDMI CEC, Komponentenausgang, Netzwerk mit WLAN. Metallgehäuse 4,6 kg , für 250,- Euro. 1 Granitplatte, rötlich, geschliffen, 45x42x2 cm, 80,- Euro. 2 Granitplatten grau-schwarz, 43x25x2 cm, 60,- Euro. Tel. 06233/63250

Plattenspieler Origin Live, Nagaoka Tonabnehmersystem, für 998,- €. Tel. 08122/227963

Lautsprecherkabel von Aura-HiFi, 2 x 7 m lang, aus tierlosem Nichtraucherhaushalt abzugeben. Die Kabel werden wegen neuem Aufstellungsort nicht mehr benötigt, VB 300,- Euro. Tel. 0174/9914361 oder D.2019@gmx.de

Vintage Tapedeck JVC KD-V 220, Made in Japan, volle Funktion & optisch top, aus 1. Hand, inclusive Vers., 45,- € VB. Tel. 0152/03996238

Stereo-Endstufe PASS Labs X 150.5, 2 x 150 W/8 Ohm, Revision 2016 und Einbau Ground-Lift-Schalter, Dokumentation, OVP, 2700,- €. Tel. 0341-8773672

Pioneer CTS740S Kassettendeck der Spitzenklasse, Reference Master Laufwerk, 2021 in Fachwerkstatt überholt, 450,- €. e-mail: andreas@koch-training.de

Audionet ART CD-Player, wie neu, CD-Laufwerk neu, Bestzustand, Preis VS. Tel. 0171/5135545 od. 06406/831101

High-End aktiv Lautsp. MB-Quart Referenz MK2, Gehäuse Mahagoni, Erstbes., techn. in tadellosem Zustand. Optisch wie neu, o. Gebrauchspuren, tierfreier NR-HH, NP 29000,- € DM, VB 3500,- €. Tel. 0621/652990

Stax-Kopfhörer-Superkombi: Lambda SR Signature, SRM-T1, ED-1 Signature, 1900,- € (BDA, OVP, wie neu); Kenwood KD7010, Bestzustand, 790,- €; Accuphase E 303 Phono, neuwertig, OVP, 1200,- €; Dual CS 5000, 300,- €. Tel. 0172/4151017

Röhrenendstufe Malvalve Power AMP4, Alu natur, ca. 400 Std. gespielt, neuwertig, 8/6 Ohm, NP 17.000,- €, VB 8700,- €. Tel. 01520/3480388

Standbox Proac Response D100, ca. 400 Std. gespielt, Sonderfurnier Kirsch, neuwertig, VB 13.500,- €. Tel. 01520/3480388

Linn-MC Tonabnehmer Kristall, neu, Preis VS. Tel. 01520/3480388

Dynamikks DB8.2, in Ebenholz/dunkelgrau,Koaxialstandmonitor, Wirkungsgrad hoch, 1. Hand, kpl. makellos, Raum K/BN, ggf. Anlieferung, NP 7000,-, Preis VS. Tel. 0151/51434180

ME Geithain RL901K, Esche furniert und weiß lackiert, mit Holzstandfüßen, Kaufdatum: August 2020, Zustand: wie neu, Probe hören möglich, nur Selbstabholung, OVP,NR-Haushalt, VB 8900,-. E-Mail: silver_fox@gmx.net oder Tel. 07551/67284

HMS-Netzfilter Energie Definitiva, 9 Monate, silber/schwarz, VB 7200,- €. Tel. 0171/6903143

MIT EVO One XLR Cinch-Kabel aus den USA von Music Interface Technologics, Super Tests und Auszeichnungen, für 1000,- € plus Versand (NP 2600,- €). Tel. 0611/468606

Sonoro Orchestra Hifi Lautsprecher, neuw. 8.12.2021, schwarz, zu verkaufen, wg, Tausch gegen Grand Orchestra, keine Gebrauchsspuren, VB 749,- €. Tel. 04941/10465

Onkyo Cassetten Tapedeck TA-2430, 20,- €; Grundig Dynamic Mikrophon GDM 12, 10,- €; Hama AV-Processor 124 in OVP, 20,- €; Telefunken Acusta HiFi T250 V250, ohne Hauben, 299,- €; Uher Universal 5000, 30,- €; Uher Report Monitor 4400, 639,- €; Grundig Verstärker SU 80M, Grundig Tuner RT40, zus. 280,- €; Cybernet 1 Bass 2 Sat. 345,- €; Philips N4520 mit Revox-Spulen, ohne Haube, 590,- €; Uher Miniport, 295,- €; LS Sony APM 007 AV, neu, in OVP, 195,- €; Stereoplay von 1984-2000, nur ganze Jg., pro Heft 1,20 €; Sony Walkman Prof. WMD 6C, 498,- €; Verstärker Telefunken HA860 45,- €; Lautsprecher Schnell Type A, neue Passsycken, 895,- €;alle Preise VB. Tel. 02204/55148 oder 0177/2293041

Kaufgesuche

Suche Demo CD's von HiFi-Firmen auch Tausch mögl. Tel. 0221/96921-21 Fax -22

Kaufe gegen Höchstpreise Schallplatten + CD-Sammlungen. ty4philly@aol.com, Tel. 06131/7206376 H

Suche Klassik/Jazz/Rock Schallplatten. Tel. 0251/211016

Su. EMT 927, 930, 950, Thorens Reference. Tel. 0251/211016

Wir kaufen Ihre "Alte"...

Wir kaufen ständig komplette Anlagen, Plattenspieler, Verstärker, Tonbandgeräte, Lautsprecher, Zubehör, ...
Seriöse Sofortabwicklung, keine Vermittlungen

SPRINGair
D-56651 Niederzissen
Tel.: 02636-80900
www.springair.de
E-Mail: info@springair.de

HiFi 4 Kanal Oszilloscope JVC Memory, Meter MM-4, im Holzgehäuse. e-mail: wanheim1-dixi@yahoo.de

Quadrofonie-Decoder und Japan-Quadrofonie-LPé, kein Classic gesucht. helmuench@yahoo.de

Pioneer-Scope SD 1100. helmuench@yahoo.de

Cambridge Audio Azur 752BD, Multiformatplayer. Angebote an: kl-schmitz@web.de, Tel. 01578-7344362

Zahle 500,- EUR für Harman/Kardon HK 980. Tel. 0163/9716251

Lautsprecher Tandberg Studio Monitor, Bestzustand, unverbastelt, mit Orginalständern, gerne in schwarz. Angebote mit aussagefähigen Fotos bitte an: horst_deutschbein@yahoo.de

Verschiedenes

Kabelspezialist hilft weiter siehe unter „Stereo Galerie" Stuttgart H

www.hifi-hannover.de H

Audioclub Intertape sucht aktive Audio amateure für Hörspiele, Reportagen, Ver tonungen und unser Webradioprogramm. Mehr Informationen über: www.intertape.de

Upgrades für ZET 1 und ZET 3

Unsere ZET-Reihe lässt sich vielfältig aufrüsten!

Zum Beispiel mit einem zweiten Motor, speziellen Netzteilen, einem zweiten Tonarm (auch 12 Zoll), einer Aufstellbasis u.a.

Sprechen Sie mit Ihrem Fachhändler!

ZET 3 mit zwei Motoren

Netzteil Konstant M1 Reference

TRANS ROTOR

RÄKE HIFI/VERTRIEB GMBH
Irlenfelder Weg 43
51467 Bergisch Gladbach
Telefon 02202/31046
Telefax 02202/36844
transrotorhifi@t-online.de
www.transrotor.de

SOUND REVOLUTION

SVS

The 16-ULTRA SERIES

SVS SUBWOOFER

SB-16 Ultra
piano gloss black/black oak
16 Zoll / 1500 W RMS

App für IOS
und
Android
verfügbar

PB-16 Ultra
piano gloss black/black oak
16 Zoll / 1500 W RMS

Shop: www.svsound.de

Ausführliche Produkt-Tests unter:

SVSound GmbH

Borsigstraße 32 ▪ 65205 Wiesbaden
Tel +49 (0)6122-7276020
info@svsound.de

SOUND REVOLUTION

The Accessories

SoundPath Isolation System
als 4-Pack und 6-Pack erhältlich
UVP 79,- € / UVP 89,- €

SoundPath Tri-Band Wireless
Audio Adapter UVP 199,- €,
Reichweite bis zu 40 m

SoundPath Wireless Audio Adapter
UVP 139,- €
Reichweite bis zu 18 m

Shop: www.svsound.de

Ausführliche Produkt-Tests unter:

SVSound GmbH
Borsigstraße 32 ▪ 65205 Wiesbaden
Tel +49 (0)6122-7276020
info@svsound.de

SOUND REVOLUTION

SVS

The 4000 SERIES

SVS SUBWOOFER

SB-4000 black ash/piano gloss black, 13,5 Zoll / 1200 W RMS

App für IOS
und Android
verfügbar

PB-4000 black ash/piano gloss black, 13,5 Zoll / 1200 W RMS

Shop: www.svsound.de

Ausführliche Produkt-Tests unter:

SVSound GmbH

Borsigstraße 32 ▪ 65205 Wiesbaden
Tel +49 (0)6122-7276020
info@svsound.de

SOUND REVOLUTION

The 3000 SERIES

SVS SUBWOOFER

SB-3000 piano gloss black/white, black ash, 13 Zoll / 800 W RMS

App für IOS und
Android verfügbar

PB-3000 black ash, 13 Zoll / 800 W RMS

SB-3000 Micro piano gloss black/white,
2 x 8 Zoll / 800 W RMS

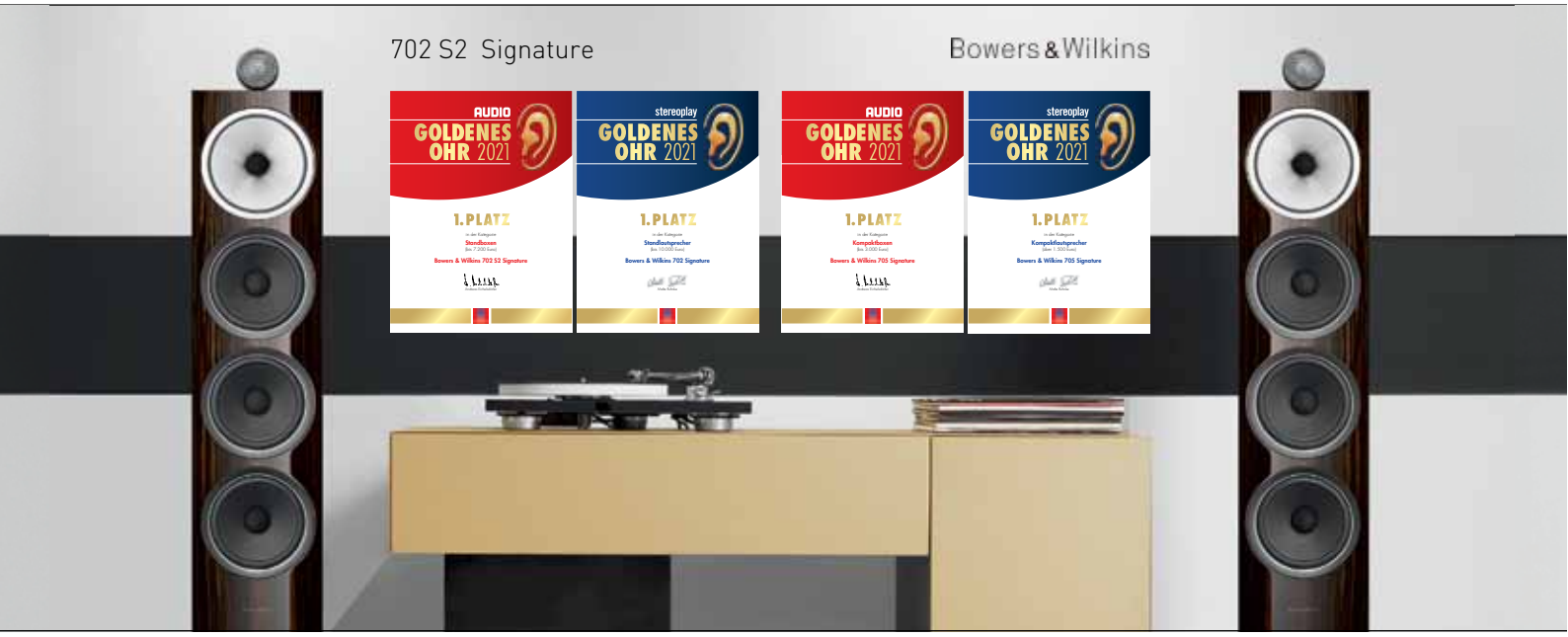
Shop: www.svsound.de

Ausführliche Produkt-Tests unter:

SVSound GmbH

Borsigstraße 32 ▪ 65205 Wiesbaden
Tel +49 (0)6122-7276020
info@svsound.de

hifisound



BEI UNS **LIVE** ERLEBEN

WIR **FREUEN** UNS AUF **IHREN** BESUCH!

HIFISOUND · RAIMUND SAERBECK · JÜDEFELDERSTR. 52
48143 MÜNSTER · T 0251 58330 · KONTAKT@HIFISOUND.DE

40 YEARS EXCELLENCE

clearaudio

Loving music

Anniversary Pleasure

Laufwerk: reference Jubilee
Tonarm: TT3
Tonabnehmer: Jubilee MC

Motor

Verdeckter Antrieb

Limited Edition

clearaudio Händler
Finden Sie unsere Händler unter:
http://clearaudio.de/de/dealer/germany.php
oder scannen Sie den QR Code.

WIR STELLEN AUS
HIGH END
HÖREN | SEHEN | ERLEBEN
19. – 22.05.2022
Halle 2, J03

member of:
HIGH END SOCIETY

40 years clearaudio
40 years excellence

clearaudio electronic GmbH
Spardorfer Straße 150 | D-91054 Erlangen | Fon: +49.9131.40 300 100 | Fax: +49.9131.40 300 119 | info@clearaudio.de | **www.clearaudio.de**
Made in Germany | **Only available from authorized clearaudio dealers.** **www.analogshop.de**

aufsess.com

WWW.FRANZIS.DE
IHR BUCH- UND SOFTWAREVERLAG

BC 150 **Burmesters Griff nach den Sternen**

Durch das Lautsprechermodell BC 150 macht Burmester die Innovationssprünge in Klangqualität, Technik und Design aus der Signature Line nun auch für eine weitere Produktlinie möglich.

„The BC 150 is one of those rare exceptions that are both musically communicative and musically analytical at the same time.“

Zitat HI-FI+

HIFIplay über 40 JAHRE Aus Lust am Hören!

www.hifiplay.de

Acoustic Solid · AHP · Albedo · Alto Extremo · ASR · ATC · Audio Pro · Audioquest · Audio Technica · Avantgarde Acoustic · AVM · Ayon · Benz · bfly Audio · Bloc Bluesound · Burmester · Clearaudio · Cocktail Audio · Copland · Creactiv · Denon · Elac · Electrocompaniet · Expolinear · Fischer & Fischer · Forsman · German Maestro Goldring · Grado · Hifi Tuning · HMS · Inakustik · Indiana Line · Isotek · KEF · Kimber Kable · Koss · Lyngdorf · Magnepan · Manger · Marantz · Music Hall · Nordost · Nuforce Nuprime · Ortofon · PE · Phonar · Piega · Project · PS-Audio · Purist · Restek · Revox · Scheu · Sennheiser · Shelter · SME · T+A · Thorens · Transrotor Trigon · Vincent · WBT · Yamaha · Zero Uno

Perleberger Straße 8 - 8a · 10559 Berlin · Telefon: 030/395 30 22

HIFIplay Aus Lust am Hören!

PLZ-0

Dresdens erste Adresse für erstklassiges HiFi und Heimkino.

www.radiokoerner.de

RADIOKÖRNER

PLZ-1

www.hifistudio10.de

Konzepte für bewusstes Hören & Sehen:
Wilson Audio · Devialet · M. Logan · McIntosh

Grolmanstr. 56 · 10623 Berlin · Tel (030) 312 56 56

PLZ-2

Open Air seit 1984

Lautsprecherbau, Bausätze, Beschallungsanlagen, ausgesuchtes HiFi & PA Equipment, Reparaturen, Tuning und Car HiFi

Audiotechnology Vertrieb
Rentzelstr. 34 • 20146 Hamburg
www.openair-speaker.de • 040 445810

PLZ-3

Hifi Studio Helmig

Paulinenstr. 12 - 14 32756 Detmold Fon: 0 52 31 / 23 56 1
www.hifi-studio-helmig.de

Das Hifi Studio in Lippe

Acoustic Solid, ATC, Advance, AMC, Atoll, Ayon audio, Block, Cabasse, Cambridge, Cayin, Creek, Clearaudio, Dynaudio, Dali, Egg-Shell, Grado, Horns by Audiotec, Jadis KEF, Martin Logan, Marantz, McIntosh, musical fidelity, Music Hall, MOON, NAD, Paradigm, Phonar, Project, Pryma, quadral, Rega, Revox, Restek, Schäfer & Rompf, Symphonic Line, Shunyata, Sunfire, Straightwire, Triangle, T+A, Thorens, Trigon, Transrotor, Wireworld, Yamaha, u.v.a.

www.linehifi.de
34119 KASSEL tel. 0561-104727

line High fidelity

NAIM, LINN, KUDOS, AYRE, REGA, AVM
BAUER-AUDIO, DPS, CHORD, GRADO
HARBETH, MELCO, UNISON, FOCAL

Harry Wolf, Friedrich Ebert Str. 157, mobil. 0152 - 08875727

Accuphase

DICKMANN Hifi STUDIOS

Bowers & Wilkins v.d.Hul Technics Clearaudio Dynaudio
Musik erleben
Cambridge Audio Thorens Wharfedale Naim Octave

39108 Magdeburg Arndtstr. 39 Tel.0391/734220 www.hifidickmann.de

PLZ-5

T+A

In der Demo
T+A PA 3100 HV
T+A MP 3100 HV

www.Hifi-Haselsteiner.de
06134/757510

Hifi-Wohnstudio Haselsteiner
Am Flurgraben 21-23, 65462 Gustavsburg

Unerhört

bleiben bei uns seit 30 Jahren keine Kundenwünsche

RHEIN KLANG

Seit 1989

RHEIN KLANG · Michael Rzymbowski · Olpener Str. 955
51109 Köln-Brück · Telefon: 0221/843621

www.RheinKlangHiFi.de

FINDEN STATT SUCHEN

www connect.de

Wilson benesch

THE FUTURE IS CARBON

Im Vertrieb der IAD GmbH für Deutschland und Österreich

www.wilson-benesch.de | www.wilson-benesch.at

PLZ-6

T+A P 3000 Ausf. Titan	nur	7999,-	V/A
T+A Musicplayer balanced	nur	2033,-	N/A
T+A TCD 410R div. Farben Paar	ab nur	1400,-	N/A
KEF Ref. 5 sw/HG Paar	nur	10000,-	V/A
KEF Blade Two schw. HG Paar	nur	12000,-	V/A
Quadr. Aurum Rodan 9 sw/HG Paar	nur	3400,-	N/A
KEF R 900 schw. HG Paar	nur	2099,-	N/A

N=Neugerät A=Auslauftyp I=Im Auftrag
V=Vorführgerät B=kleine Lackfehler www.Hifi-Haselsteiner.de
*ehemalige unverbindliche Preisempfehlung des Herstellers

Hifi-Wohnstudio Jürgen Haselsteiner
Am Flurgraben 21-23 65462 Ginsheim-Gustavsburg 1 Telefon 06134/757510

WWW.FRANZIS.DE
IHR BUCH- UND SOFTWAREVERLAG

PLZ-7

HIGHFIDELIUM
HighFidelium OHG
Hauptstätter Straße 58
70178 Stuttgart
0711 62005300
www.highfidelium.de

Stereo Galerie

AVM (All-in-One 7/ Streaming / **OVATION**), **Acoustic Signature**, **Audio Physic**, Atoll, ASR-Phonoverstärker, Benz-Micro, Creek, Creaktiv, Goldring, **Gauder Akustik**, Hana, **MOON**, Ortofon, **Pass-Labs**, Project-Phono, **Signal Projects**, Trichord-DINO, Velodyne

Highlight
PERFECT MATCH!
SCHÖN MUSIK HÖREN MIT LAUTSPRECHERN VON
[audio physic]
ANGETRIEBEN DURCH VERSTÄRKER VON
AVM
Wir als
REFERENZHÄNDLER
laden Sie herzlich zu einer Hörprobe ein! Besuchen Sie uns!

Audio Magic Sicherungen, **Fisch-Audio „Performance 9" Netzkabel**, Furutech Kabelbooster, Hifi Tuning Supreme, **HMS**, Inakustik, **Kimber Select**, MFE, **Oyaide**, Straight Wire, **TMR Ramses**, VCF MAGNETIC, WBT Nextgen/Plasma

Kabelkatalog 2020 vom Kabelspezialisten
jetzt kostenlos anfordern!!

Theodor Heuss Str. 16 - 70174 Stuttgart/Mitte
Tel: 0711.29 08 12 - Fax: 0711.2 26 88 77
Email: info@stereo-galerie.de
www.stereo-galerie.de

Acoustic Solid

Solid 311 Metall

Thomas Schmidt LP 05/2021:
Mit dem Acoustic Solid 311 bekommt man ein souveränes Laufwerk, gepaart mit einer klugen Tonarm-System-Kombination, zu einem extrem attraktiven Preis.

Matthias Böde Stereo 09/2021:
Dieser Massedreher ist in allen Teilen - Laufwerk samt Steuerung, Tonarm und Abtaster - hochwertig gemacht, zeigt keinerlei Schwächen und verbreitet die Faszination solider Mechanik. Der Frequenzgang sowie das Gleichlauf- und Rumpelspektrum sind tadellos.
Preis/Leistung: Überragend

Marius Dittert Stereoplay 09/2021:
Mit dem Solid 311 Metall offeriert Acoustic Solid ein Plug-and-Play-Paket, das einfach aufzubauen ist und sich in jeder Hinsicht ausgesprochen souverän gibt.
Preis/Leistung: Überragend

Handmade in Germany

Neu

WTB230

Rubinkugellager

1850,- €

Studio 1

Studio 2

Sie können uns besuchen.
Bitte telefonische Terminvereinbarung

Wirth Tonmaschinenbau GmbH Tel. (07127) 32718 www.acoustic-solid.de

NEU

CAMBRIDGE AUDIO EVO 75, EVO 150

24h online einkaufen!

www.soundreference.de

MARKEN

AKG | Arcam | B & W | BLUESOUND | Cambridge
Canton | CocktailAudio | DALI | Denon | Dynaudio
ELAC | EPSON | Focal | Geneva | Heco | hORNS
JVC | Kef | Humax | LG | Klipsch | Marantz | Metz
Musichall | NAD | Naim | Oehlbach | Onkyo
Panasonic | Philips | Pioneer | Phonar | PSB Quadral
ROTEL | Samsung | SHARP | SONOS Sonoro | SONY
Spectral | Tivoli | Vogels | Wharefdale | YAMAHA

sound reference

Hotline 089 / 719 37 66

Pasinger Straße 16 | 82166 Gräfelfing
Öffnungszeiten:
Montag - Freitag: 11.00 - 18.30 Uhr
Samstag: 10.00 - 14.00 Uhr u. n. Vereinbarung

SAMSUNG THE FREESTYLE,
AUSSERDEM:
4K LASER PROJEKTOREN

NEU

SOUNDBAR
HW-Q950A

PLZ-8

HiFi Concept

44 Jahre Klangkultur

Robert Heisig
Wörthstraße 45 + 38 / Pariser Platz 4
81667 München
Tel. (089) 4470774
Fax (089) 4487718
info@hifi-concept.com

Montag bis Freitag 12.00 – 18.00 Uhr
Samstag 10.00 – 16.00 Uhr
Parkhaus 50 m in der Pariser Straße
MVV Ostbahnhof

www.hificoncept.de

STEREO PREMIUM PARTNER GARANTIERT KOMPETENT

Apple, Arcam, Accustic Arts, Acapella Audio Arts, Acoustic Solid, audiolab, AVM, AMC, Audionet, Audio Physic, Audioplan, Audium, Astell&Kern, Atoll, Ayon, Ayre, Audioquest, Audio Research, Auralic, Audeze, Avantgarde Acoustic, archittetura sonora, Bang & Olufsen, BlueSound, Bowers&Wilkins, Bryston, Burmester, Cayin, Cambridge Audio, Canton, Cabasse, Chord, Cyrus, Clearaudio, Cocktail Audio, Creek, Creaktiv, Dali, Denon, Devialet, Dynaudio, EAT, Einstein, Elac, Esoteric, Focal, FiiO, Finite Elemente, Flux, Fyne Audio, Grado, Geithain, Harbeth, HiFi Man, HMS, Inakustic, Isotek, Jadis, JBL, KEF, Kimber, Klipsch, Krell, Lehmann, Linn, Luxman, Lyric, Marantz, Magnat, Manger, Mark Levinson, Martin Logan, McIntosh, Meitner, Meridian, Montana, Moon, Musical Fidelity, Naim, NAD, Nagra, Oehlbach, Onkyo, Ortofon, PMC, Pass, Primare,Panasonic, PE, Plega, Pro-Ject, Pioneer, PS Audio, Quad, Quadral, Rega, REL, Revel, Rotel, Restek, Ruark, Samsung, SPECTRAL, Sonos, Sonoro, Sonus Faber, Sony, Stax, T+A, Tannoy, Teac, Technics, Thorens, Transrotor, Triangle, Unison, Ultrasone, Vincent, Velodyne, WBT, Yamaha,...

Inzahlungnahme, Meisterservice, Heimtest, Planung und Installation von HiFi, TV, Heimkino, Multiroom und Audiomöbel

0% Finanzierung

NEU: Bowers & Wilkins 800 D4 Lautsprecher Serie

PLZ-9

YAMAHA NAD ARCAM DALI JL AUDIO audiolab Wharfedale KEF

HiFi für aktive Menschen

Fränkischer Lautsprecher Vertrieb

Inh. Michael Munk - Innere Löwenstr.6
96047 Bamberg - Telefon 0951/21199
www.flsv.de munk@flsv.de

DYNAUDIO Cabasse HIFIMAN GRADO Pro-Ject hana AMG STAX

WWW.FRANZIS.DE
IHR BUCH- UND SOFTWAREVERLAG

WENN GUTE BILDER IHR MOTIV SIND

www COLORFOTO .de

schlegelmilch-highend.de @ info@schlegelmilch-highend.de 09521 948871 Godelstatt 8, 97437 Haßfurt

Schlegelmilch highend

Inzahlungnahme anfragen:
hifi-inzahlungnahme.de

Alles bei uns LIVE zu erleben!

B&W
705 Signature

B&W
702 Signature

Sonus faber
Olympica Nova III

Sonus faber
Olympica Nova V

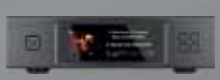
Sonus faber
Sonetto III

Sonus faber
Sonetto VIII

Dynaudio
Confidence 20

Dynaudio
Confidence 30

Aurender
N20



Aurender
N200

Accuphase
E-5000

Accuphase
C-2900

McIntosh
MCD85 AC

McIntosh
MA252 AC

McIntosh
MA352 AC

Inzahlungnahmeaktion – exklusiv bei uns! Anfrage unter:
www.schlegelmilch-highend.de/inzahlungnahme

STEREO PREMIUM PARTNER GARANTIERT KOMPETENT

TOP 30

Unsere Marken:

Accuphase • AudioQuest • Aurender • Bowers & Wilkins • Canton • Denon • Dual • Dynaudio • FISCH Audiotechnik • Gläss • HMS • Kimber Kable • Marantz • Martin Logan • McIntosh • Moon • Naim • Paradigm • Pro-Ject • Rotel • Sennheiser • Shunyata • Sieveking/HiFiMAN • Sonus faber • Sony • Technics • Thorens • Transrotor • WBT • Yamaha

* Finanzierungsangebote: Laufzeit 12-48 Monate ab 0,0 % Zinsen. Ohne Anzahlung. Ohne versteckte Kosten.
Andere Laufzeiten möglich. Bitte fragen Sie nach einem Angebot: info@schlegelmilch-highend.de – oder telefonisch: 09521/948871

Vertragslaufzeit 48 Monate; Sollzinssatz (jährl. und gebunden für die gesamte Laufzeit) und effektiver Jahreszins betragen 0 %. Der Gesamtbetrag entspricht dem Nettodarlehensbetrag (Kaufpreis). Diese Angaben stellen zugleich das repräsentative Beispiel im Sinne des § 6a PangV dar. Vermittlung erfolgt ausschließlich für den Kreditgeber BNP Paribas S.A. Niederlassung Deutschland, Standort München: Schwanthalerstr. 31, 80336 München. **) Accuphase: keine Finanzierung

einfach[er]Leben

BURMESTER – High-End-HiFi

… Art for the Ear

Burmester im HiFi Forum Baiersdorf bei Nürnberg – alle Modelle erleben.

Burmester
ART FOR THE EAR

Weltklasse Marken im HiFi Forum

A&B - AcousticSignature - AcousticSystem - adnotam - AIA - AmbienTec - Anthem - Arcam - Artcoustic - Artnovion - Ascendo - Autonomic Avantgarde - AVM - BenzMicro - bFly - Binary - Bluesound - Bowers & Wilkins - Burmester - Chief - Control4 - Creactiv - Dali - Devialet Epson - Finite Elemente - FutureAutomation - Goldring - hcm - Heos - hifiman - hms - In-Akustik - iRoom - IsoTek - JVC - Last Lehmann - Loewe - Luma - Lumagen - Lumen - Lyngdorf - Lyra - Marantz - MBL - McIntosh - NAD - NewTec - Octave - Opus - Ortofon Pakedge - Panamorph - Piega - Primare - PureSonic - Purist - REL - Revox - Rega - roon - Rotel - RTI - Schroers&Schroers - Sennheiser SilentWire - Sonos - Sony - Stax - Stewart - ToWai - Transrotor - Triad - Trinnov

HIFI FORUM GmbH - Breslauer Str. 29 - 91083 Baiersdorf
verkauf@hififorum.de - www.hififorum.de - Tel. 09133 / 60629-0
Öffnungszeiten: Donnerstag - Freitag: 15.00 - 19.00 Uhr - Samstag: 10.00 - 15.00 Uhr - Und nach Vereinbarung

Rang und Namen

Die dienstälteste Testliste im HiFi-Bereich bietet Ihnen einen schnellen Überblick über fast alle Testergebnisse der letzten Jahre. Bitte beachten Sie: Eine Klangnote ersetzt keinen vollständigen Testbericht, und viele Informationen etwa zur Kompatibilität einer Komponente finden Sie nur im jeweiligen Heft.

Aktuelle Geräte aus dieser Ausgabe sind zur besseren Orientierung gelb hinterlegt. Die jeweiligen Einstufungen gelten für die Geräteversion, die zum Testdatum verfügbar war. Die aktuelle Liste reicht über mehrere Jahre zurück: abhängig davon, wie lange die Geräte noch am Markt sind. Alle Preise sind empfohlene Listenpreise des Herstellers/Vertriebs in Deutschland und werden angepasst, wenn Preisänderungen der Redaktion vorliegen.
Zusätzlich zu den Klangbewertungen finden Sie noch einige Zusatzinformationen in Klammern hinter dem Gerätenamen.

So lesen Sie die Liste

- **Die linken Punktezahlen** verraten Ihnen die Klangqualität (bei mehreren Noten: in verschiedenen Betriebsarten). Die rechte Punktezahl zeigt das Gesamtergebnis und erfasst so auch andere Kriterien.
- **Die Klangpunkte** sind innerhalb von Gattungen kompatibel. So können Sie Stereoverstärker und die Analognote der Verstärker mit D/A-Wandler vergleichen. Bei verschiedenen Boxen- und Verstärkerarten (aktiv/passiv, Voll bzw. Vor/End) ist das Ergebnis nur ungefähr vergleichbar, weil unterschiedliche Spielpartner angenommen werden.
- **Preis-Leistungs-Verhältnis:** Ist dies überragend oder bietet das Gerät viel, bekommt es das *stereoplay Highlight* (blauer Würfel ■).
- **Persönliche Favoriten der Redakteure** erhalten eine gesonderte Auszeichnung (roter Würfel ■).

Die Aufteilung

- **Schallwandler:** Aktiv- und Passivsysteme, Subwoofer, Wireless-Boxen und alle Arten von Kopfhörern.
- **Verstärker:** Transistor, Röhren- und Digitalverstärker mit oder ohne DAC, Vor- und Endstufen, Kopfhörer-Amps.
- **Digitalquellen:** Alle Spielarten von Playern: CD, Blu-ray, Netzwerk, DACs
- **Komplettanlagen:** Digitalketten mit/ohne Boxen sowie Onebox-Systeme.
- **Phono:** Schallplattenspieler, Tonabnehmer, Phonovorstufen.
- **Zubehör:** Lautsprecherkabel, Cinch-, Phono-Kabel (nicht immer abgedruckt).
- **Ratgeber:** Übersicht von Tipps & Tricks und vergangenen Themen-Serien.

IMPRESSUM

VERLAG
WEKA MEDIA PUBLISHING GmbH

REDAKTION
Postanschrift:
Richard-Reitzner-Allee 2, 85540 Haar

Leseranfragen bitte nur per Mail an: leserbriefe@stereoplay.de

Verlagsleiter: Dirk Waasen

Director HiFi Group (v.i.S.d.P.): Bernd Theiss
Redaktionsleiter audio & stereoplay: Andreas Eichelsdörfer
Redaktion: Alexander Rose-Fehling
Textredaktion: Astrid Hillmer-Bruer
Mitarbeiter Test & Technik: Marius Dittert, Andreas Günther, Roland Kraft, Reinhard Paprotka, Stefan Schickedanz
Koordinator Titel-CD: Lothar Brandt

***stereoplay* music:** Sebastian Schmidt (idt)
Mitarbeiter: Attila Csampai (AC), Ralf Dombrowski (RD), Winfried Dulisch (WD), Wolf Kampmann (WK), Martin Mezger (MM), Michael Sohn (MS), Thomas Voigt (TV), Stefan Woldach (SWO)

Leitung Testlab: Bernd Theiss
Ingenieure Testlab: Florian Goisl, Rolf Korobka
Fotografie: Josef Bleier
Bilderdienst: Shutterstock Inc.
Testgeräte-Verwaltung: Cihangir Ergen
Layout: Sandra Bauer (Ltg.), Silvia Schmidberger (Ltg.), Michael Grebenstein
Titel-Layout: Thomas Ihlenfeldt

ANZEIGENABTEILUNG

Ihr Kontakt zum Anzeigenteam:
Dr. Michael Hackenberg
(verantwortlich für Anzeigen/HiFi-Markt),
Tel.: +49 89 25556-1114, mhackenberg@wekanet.de

Sales Manager Digital: Manuel Lienich,
Tel. 089 25556-1344, mlienich@wekanet.de

Digital – Affiliate Marketing / Transaction:
Eric Bonner, Tel. 089 25556-1168,
wmp-digital-sales@wekanet.de

Anzeigendisposition:
Petra Otte, DISPO.AUDIO_stereoplay@wekanet.de

Anzeigendisposition HiFi-Markt:
Norbert Baaser, nbaaser@wekanet.de

Sonderdrucke: Dr. Michael Hackenberg,
Tel.: +49 89 25556-1114, mhackenberg@wekanet.de

Anzeigengrundpreise: Preisliste vom 01.01.2022

INTERNATIONAL REPRESENTATIVES
Für internationale Anfragen aus GB, IRL und F:
Highcliffe International Media, Mr Gerry Rhoades Brown, Tel.: +44 1932 564999,
gerry.rhoadesbrown@highcliffemedia.com

ABONNEMENT
Jahresabonnement: Inland 82,80 Euro;
Österreich 94,00 Euro;
Schweiz 165,60 sfr;
weiteres Ausland auf Anfrage.

Abovertrieb/Einzelheftnachbestellung und Kundenservice:
Burda Direct GmbH, 77649 Offenburg
Telefon +49 781 639-4548,
Fax +49 781 639-4549;
weka-bestell@burdadirect.de
Bitte geben Sie Ihre Bankverbindung an.

Nachbestellungen von Einzelheften nur solange Vorrat.
Versandkostenanteil pro Bestellung: 2 Euro
Einzelheft ohne CD: 6,90 Euro
Einzelheft mit CD: 7,50 Euro

Leitung Herstellung:
Marion Stephan
Druck:
Vogel Druck und Medienservice GmbH,
97204 Höchberg
Printed in Germany.
stereoplay erscheint monatlich.

Vertrieb/Marketing: Bettina Huber, bhuber@wekanet.de

Vertrieb Handel: MZV GmbH & Co. KG, Ohmstraße 1, 85716 Unterschleißheim
Telefon +49 89 31906-0, info@mzv.de

Höhere Gewalt entbindet den Verlag von der Lieferungspflicht. Ersatzansprüche können in solchem Fall nicht anerkannt werden. Alle Rechte vorbehalten.
© by WEKA MEDIA PUBLISHING GmbH
Für unverlangt eingesandte Manuskripte und Fotos übernimmt der Verlag keine Haftung.
Es gelten die Honorarsätze des Verlages.
Lieferung durch Verlag, Post oder Buch- und Zeitschriftenhandel.

Geschäftsführer: Kurt Skupin, Matthäus Hose

© 2022 WEKA MEDIA PUBLISHING GmbH

WERDEN SIE UNSER **FAN BEI FACEBOOK**
HTTP://WWW.FACEBOOK.COM/STEREOPLAY.MAGAZIN

marantz®

Die seltensten Momente in der Musik

Jeder Musiker, jeder Komponist, jeder Produzent sucht nach diesem einzigartigen Klang. Es ist fast unmöglich, ihn zu fassen. Doch wem es gelingt, der wird unsterblich. Marantz präsentiert den Vollverstärker MODEL 30 und den SACD-Player SACD30n. **Neues Design. Derselbe einzigartige Klang.**

Ein großes Dankeschön geht an alle, die bei der Leserwahl für uns gestimmt haben: Wir dürfen uns über drei Siege freuen – in den Kategorien SACD-Player (Marantz SACD 30n) und Vollverstäker bis 3.000/5.000 € (Marantz Model 30).

marantz.eu/model30

®2022 Sound United. All Rights Reserved.

Lautsprecher

Standlautsprecher

Absolute Spitzenklasse

	Klang	Punkte	Paarpreis	Heft
Gauder Akustik Berlina RC 11	70	92	160.000	1/12
Magico A5	69	92	32.500	6/21
Focal Meastro Utopia Evo	69	94	56.000	9/17
Wilson Audio Alexia	69	92	59.800	6/14
Magico Q3	69	92	59.900	9/13
Gauder Akustik DARC 200	69	90	64.800	3/19
Magico Q5	69	91	85.000	5/11
KEF Muon Mk2	69	89	160.000	5/18
B&W 800 D3	68	91	30.000	11/16
Focal Scala Utopia Evo	68	92	32.000	8/18
Elac Concentro M	68	90	32.000	6/18
Wilson Audio Sasha W/P	68	89	37.900	11/11
Vivid Giya G 2	68	91	38.000	5/12
Magico S5	68	91	39.900	1/13
ATC EI 150 P	68	91	43.000	8/13
Avantgarde Acoustic UNO XD	67	89	21.900	5/16
B&W 802 D3	67	90	22.000	9/18
TAD-E1TX	67	89	25.000	6/20
Graham Votu Orange	67	86	25.000	9/18
Sonus Faber Amati Tradition	67	93	27.000	5/17
KEF Blade	67	90	28.000	1/12
Audiodata Art One	67	91	30.000	2/18
T+A Solitaire CWT 1000-8 SE	67	91	33.000	11/15
Raidho D-2.1	67	87	35.000	6/16
Focal Maestro Utopia BE	67	90	36.000	10/12
Naim Ovator S 800	67	89	45.000	4/14
Canton Reference 2K	66	88	14.400	9/18
Magico A3	66	88	16.000	6/20
B&W 803 D3	66	90	17.000	11/15
Focal Sopra No. 3	66	88	18.000	2/17
Dynaudio Confidence 30	66	89	19.000	9/19
Gauder Akustik Cassiano Mk II D	66	88	19.200	4/16
Wilson Audio Sabrina	66	89	20.000	11/15
Vivid Giya G4	66	87	22.000	9/14
Audiograde Ardora	66	92	27.000	7/13
Focal Viva Utopia	66	89	18.000	9/13
Gauder Akustik Berlina RC 7	66	88	26.500	12/10
Franco Serblin Ktema	66	91	27.500	11/12
Tannoy Kingdom Royal	66	87	42.000	1/11
T+A Solitaire CWT 1000	66	86	24.000	7/12
Triangle Magellan Concerto 2	66	87	27.000	7/12
Wilson Audio Sophia 3	66	88	25.900	5/12
Nubert nuPyramide 717	65	89	11.200	5/18
Sonus faber Olympica nova III	65	91	12.000	01/21
Paradigm Persona 3F	65	88	12.000	11/19
Gauder Akustik Arcona 200	65	87	13.400	4/17
Franco Serblin Accordo Essence	65	87	13.500	6/20
ME Geithain ME 180	65	88	14.000	10/15
Dali Epicon 8	65	86	14.000	3/13
Quadral Aurum Titan 9	65	88	15.000	8/16
Burmester BA 31	65	88	17.800	6/15
Lansche Audio No 3.1	65	85	18.500	1/14
Horns Universum 3	65	87	26.600	4/13
Sonus Faber Elipsa Stradivari	65	88	20.000	9/10
Nubert nuVero 170 Exclusiv	64	89	9.000	6/17
Canton Reference 3K	64	87	10.400	9/15
Elac Concentro S 507	64	82	11.000	7/20
Marten Miles 5	64	84	11.900	7/14
Focal Sopra Nr. 2	64	89	12.000	11/15
Ayon Black Arrow	64	86	13.000	8/14
Cabasse Grand Baltic 4 mit Subwoofer Santorin 30-500	64	86	14.200	7/18
T+A Talis S 300	63	86	9.000	5/19
B&W 804 D3	63	86	9.000	4/16
Audio Physic Midex	63	85	9.000	12/18
Piega C60.2	63	84	9.800	1/15
KEF Reference 3	63	85	10.000	11/14
Piega Coax 511	63	85	11.000	2/17
Triangle Magellan Quatuour	63	79	16.000	5/14
Focal Kanta No. 3	63	82	10.000	3/19
Monitor Audio PL300 II	63	84	11.000	5/17
Gauder Akustik Arcona 80 Mk 2	62	83	6.000	10/21
T+A Criterion S 2200 CTL	62	84	7.500	12/18
Burmester B18	62	86	8.000	6/17
Progressive Audio Extreme III	62	86	8.000	8/15
Gauder Akustik Vescova MKII	62	86	8.400	11/15
Canton Karat 3 Jubilée	62	84	7.000	6/16
Dynaudio Contour 30	62	83	7.000	12/16
Focal Kanta No 2	62	81	7.400	11/17
Revel Performa 226Be	62	85	7.600	3/21
Atohm GT3-HD	62	82	8.000	7/18
PSB Imagine T3	62	82	8.000	4/15
Heco Concerto Grosso	62	86	8.000	1/15
Paradigm Tribute	62	83	8.000	6/14
Opera Gran Callas	62	84	8.900	12/16
Canton Vento 90	61	83	3.800	2/22
Gauder Arcona 60 MkII	61	84	4.000	1/20
B&W 702 S2	61	81	4.000	10/17
Quadral Orkan 9	61	80	4.000	7/20
Canton A55	61	82	4.400	1/19
Dynaudio Evoke 50	61	81	4.400	5/19
Nubert nuVero 140	61	86	4.470	6/15
Bowers&Wilkins 702 Signature	61	84	5.000	9/20
Canton Reference 7 K	61	83	5.200	7/16
ATC SCM40	61	80	5.400	4/19
Gradient 1.4	61	80	5.750	2/20
Revel Performa F208	61	84	5.800	2/14
Inklang 17.5 Advanced Line Reference 2.0	61	85	6.000	9/19
Zu Audio Soul Supreme	61	—	6.000	10/15
Sonus Faber Sonetto VIII	61	84	6.000	9/18
Audium Comp 8 Drive	61	83	6.500	10/14
Zu Audio Druid Mk. V	61	81	7.000	3/16
Audium Comp 9 Drive	61	82	7.500	3/16
PMC twenty.26	61	78	7.500	10/14
Nubert nuVero 110	60	84	2.930	11/16
Triangle Antal 40th Anniversary	60	84	3.000	8/21
Dali Opticon 8 MK 2	60	83	3.000	7/21
Canton A45	60	81	3.000	7/17
KEF R7	60	80	3.200	11/18
JBL HDI 3600	60	81	3.300	11/20
Canton Vento 896.2	60	88	3.400	2/21
Canton Vento 896 DC	60	83	3.400	3/17
Graham Audio Chartwell LS6f	60	83	3.500	3/18
Triangle Esprit Australe EZ	60	83	3.800	6/17
Quadral Platinum+ Seven	60	82	4.000	2/18
Acoustic Energy AE520	60	81	4.000	3/21
Elac Vela 407	60	80	4.000	10/18
Dynaudio Excite X44	60	81	4.200	5/16
Klipsch Forte III	60	79	4.400	5/18
Quad Z4	60	79	5.000	2/17
PMC twenty5.24	60	79	5.200	11/16
Piega Premium 701	60	84	5.300	4/18
Gauder Akustik Arcona 100	60	81	5.800	2/14
Definitive Mythos (teilaktiv)	60	82	5.000	9/14
Sonus Faber Venere S	60	80	5.200	1/16
Horns Mummy	60	80	5.500	3/16
Graham Audio LS 5/9f	60	81	6.000	4/20
Piega Premium 50.2	60	81	6.500	2/14
Albedo Amira	60	84	6.900	8/20
Klipsch Cornwall IV	60	79	7.200	4/20
Polk R600	59	81	1.800	3/22
Magnat Signature 707	59	82	2.000	11/21
Dynaudio Emit 50	59	80	2.000	11/21
Sonoro Grand Orchestra	59	79	2.000	3/22
Canton Chrono 586.2	59	79	2.400	11/19
KEF R5	59	79	2.400	2/20
Canton A35	59	79	2.400	5/18
Canton Chrono SL 596 DC	59	81	2.500	3/16
Nubert nuLine 334	59	82	2.510	7/18
Paradigm Premier 800F	59	80	2.600	5/20
Magnat Signature 1105	59	79	2.600	7/18
Acoustic Energy AE509	59	78	2.600	11/19
Atohm Sirocco	59	78	2.700	7/16
Dali Rubicon 5	59	79	2.800	9/15
T+A Pulsar ST20	59	81	2.900	5/16
Nubert nuLine 284 Jubilee	59	84	3.000	4/22
Heco Direkt	59	81	3.000	11/15
Elac Solano FS 287	59	81	3.000	6/21
Quadral Platinum+ Five	59	80	3.000	4/19
Bowers & Wilkins 703 S2	59	77	3.000	4/18
Heco Celan Revolution 7	59	78	3.200	9/19
Inklang Ayers Four Limited Edition	59	81	3.600	3/22
Blumenhofer Tempesta 17	59	79	3.600	10/15
Elac FS 407	59	80	3.700	8/14
Technics SB-G90	59	80	4.000	9/17
Polk Audio LSiM 707	59	82	4.000	3/15
Sonus Faber Venere 3.0	59	75	4.100	8/14
Zingali Home Monitor 2.6	59	81	5.000	3/16
Opera Grand Callas 2	59	79	7.600	5/14
Quadral Signum 90	58	81	990	6/21
Canton GLE-90	58	80	1.100	9/21
Elac Debut Reference DFR52	58	78	1.200	9/21
Triangle Borea BR-09	58	77	1.200	9/21
Canton B100	58	81	1.400	1/20
Nubert NuBoxx B-70	58	77	1.400	11/21
Focal Chora 826	58	77	1.400	11/19
KEF Q950	58	81	1.550	9/19
Bowers&Wilkins 603	58	77	1.600	2/19
Dali Oberon 9	58	79	1.800	2/22
Canton Chrono 519 DC	58	79	1.800	9/16
Teufel Definion 3	58	78	1.800	3/15
Bowers & Wilkins 603 S2 Anniversary	58	75	1.800	12/20
Quadral Chromium Style 8	58	79	2.000	3/16
Zu Audio Omen MkII (sehr röhrentauglich)	58	79	2.200	8/17
T+A Caruso S10	58	82	2.250	7/21
Q Acoustics Concept 50	58	81	2.600	2/22
Magnat Quantum 759 T.O.T.L.	58	78	2.600	3/16
B&W CM9 S2	58	77	2.700	9/15
Kudos X3	58	79	2.700	5/15
Horns Aria 1	58	79	3.000	5/17
Totem Acoustic Sky Tower	58	78	2.700	3/18
T+A Criterion TCD 315S	58	81	3.600	10/15
Klipsch RP-6000	57	76	1.300	11/18
Monitor Audio Silver 200	57	78	1.500	11/17
B&W 683 S2	57	74	1.500	9/16
Focal Aria 926	57	79	1.900	3/15
Audiovector QR3	57	79	2.000	12/18
Phonar Veritas P6 next	57	79	2.000	9/15
Monitor Audio Silver 300	57	78	2.000	7/19
Piega Classic 5.0	57	78	2.000	12/15
Sonus Faber Chameleon T	57	77	2.300	7/15
Bowers & Wilkins 704 S2	57	78	2.400	1/18
Canton Chrono SLS 790	57	78	2.540	3/14
Dali Opticon 8	57	76	2.600	3/16
Elac FS 267	57	78	2.780	5/15
Dynaudio Excite X38	57	75	3.000	3/14
Omega 8 XRS	57	73	3.400	2/18
Cube Audio Bliss C	57	72	6.000	2/18
Canton GLE 469.2	56	75	1.040	12/17
Klipsch RP-5000F	56	74	1.100	9/19
Mission QX4 MKII	56	79	1.200	2/22
Canton Chrono 70	56	74	1.300	4/19
Acoustic Energy AE309 AE309	56	76	1.300	1/19
Kef Q750	56	76	1.300	7/17
Monitor Audio Silver 8	56	78	1.800	9/15
System Audio saxo 70	56	75	2.200	6/14
B&W CM8 S2	56	74	1.900	11/14
Focal Aria 936	56	74	2.200	3/14
Magnat Signature 905	56	79	2.400	5/20
Dynaudio Emit M30	56	75	1.500	9/16
Heco Direkt Einklang	56	75	2.000	2/18
Klipsch Cornwall III	56	72	4.000	3/08

Spitzenklasse

	Klang	Punkte	Paarpreis	Heft
Nubert nuBox 425 Jubilee	55	75	750	6/19
Dali Oberon 5	55	72	800	12/19
Teufel Theater 500	55	73	900	12/16
Jamo C95	55	77	900	12/15
KEF Q550	55	75	1.000	2/18
Phonar Akustik Veritas p3 Style	55	74	1.200	9/17
Triangle Elara LN05	55	75	1.200	7/16
Nubert NuLine 244	55	76	1.250	3/18
Quadral Chromium Style 6	55	76	1.600	12/15
Dali Opticon 5	55	78	1.400	11/15
Heco Celan GT 702	55	77	1.600	3/12
Elac Uni-Fi FS U5	55	74	1.400	3/17
Neat Acoustics Motive SX2	55	73	2.000	4/19
Epos K3	55	73	2.000	9/16
Heco Celan GT 602	55	76	1.760	3/15
Triangle Gaia Ez	55	77	2.000	3/15
Mission LX-5 MKII	54	74	650	7/21
Acoustic Energy AE109	54	73	800	3/18
Magnat Transpuls 1000	54	71	800	4/21
Mission QX-4	54	72	900	7/18
Wharfedale Diamond 12.4	54	72	900	7/21
Cambridge Aeromax 6	54	72	1.000	7/16
Sonus Faber Principia 5	54	72	1.200	7/16
SaxxTec coolSOUND CX-90	54	74	1.400	1/18
Klipsch Premier RP-280 F	54	71	1.500	4/15
Indiana Line Diva 660	54	74	1.700	3/18
Indiana Line Tesi 661	53	71	900	10/19
Canton Chrono 508.2	53	72	1.220	12/14
Quadral Platinum M35	53	73	1.200	12/14
Neat Acoustics Iota Alpha	53	72	1.800	7/17
Suesskind Phänomen	53	71	1.800	7/17
Audium Comp 5	53	71	2.000	4/08
Indiana Line Tesi 561	52	70	650	10/19
Jamo Concert C97	52	70	1.200	12/14
B&W 684 S2	51	70	1.040	5/14
Nubert nuBox 513	50	70	840	12/14
Focal Chora 806	49	71	600	3/20
Elac Debut F5	49	66	760	1/16
Cambridge MX-80	48	69	490	01/21
Teufel Ultima 40 Mk3	48	68	500	1/19
PSB Imagine 1XT	47	65	900	10/14

Kompaktlautsprecher

Absolute Spitzenklasse

	Klang	Punkte	Paarpreis	Heft
Gauder Akustik DARC 40 Diamant	64	87	24.000	11/21
Magico A1	63	88	11.500	11/21
Yamaha NS-5000	62	81	15.000	5/18
Spendor Classic 100	61	79	11.000	4/21
Graham Audio LS5/5	61	81	12.000	4/21
Sonus Faber Guarneri Tradition	61	86	15.000	5/18
JBL L100 Classic	60	80	4.200	7/19
Yamaha NS-3000	60	83	8.200	10/20
TAD Micro Evolution One	60	81	13.000	8/17
Wharfedale Elysian 2	59	82	5.000	6/20
Focal Kanta No. 1	59	82	5.000	11/19
Heco Bella Donna	59	82	5.000	3/22
B&W 805 D3	59	81	6.000	2/16
Focal Sopra Nr. 1 (Preis inkl. Ständer)	59	83	8.000	8/15
Gauder Akustik Berlina RC3	59	82	9.000	6/15
Audiodata Art Two	59	83	10.860	11/19
Wilson Audio Duette	59	82	12.750	7/06
JBL L82 Classic	58	79	2.200	4/21
Bowers & Wilkins 705 Signature	58	80	3.000	10/20
Dynaudio Special Forty	58	79	3.000	5/18
Elac Adante AS-61	58	77	3.000	4/18
Triangle Signature Theta	58	80	3.200	3/16
Wharfedale Elysian 1	58	81	3.800	4/22
Zingali Zero 6M	58	80	4.000	4/22
Harbeth Super HL5 plus	58	80	4.200	4/15
Cabasse Murano	58	79	4.500	2/16
KEF Reference 1	58	81	7.000	8/15
Nubert nuVero 60	57	81	1.490	8/15
Fyne Audio F500SP	57	81	1.600	4/22
Elac BS 244.3	57	79	1.600	2/16
Monitor Audio Gold 100	57	77	1.850	1/20
Quadral Aurum Galan 9	57	81	2.000	12/16
Sonus Faber Sonetto II	57	78	2.000	11/18
Bowers & Wilkins 705 S2	57	74	2.200	1/18
Suesskind Argenta Nuovo	57	77	2.400	4/15
Canton Reference 9K	57	80	2.600	11/15
Bryston Mini T	57	78	3.300	8/15
Harbeth M30.1	57	77	3.350	4/20
Canton A 45 BS	56	77	1.300	1/18
B&W 706 S2	56	74	1.400	11/17
Triangle Comète 40th Anniversary	56	79	1.500	6/21
Jamo Concert C 103	56	77	1.500	2/16
KEF R3	56	78	1.600	12/18
Amphion Argon 3	56	77	2.000	10/15
Graham LS 5/9	56	75	3.800	4/15

Spitzenklasse

	Klang	Punkte	Paarpreis	Heft
Wharfedale Anniversary Linton	55	75	1.000	4/20
Triangle Esprit Comète Ez	55	76	1.200	10/18
Totem Sky	55	75	2.200	7/17
JBL Studio 4429	55	72	6.000	2/12
PMC twenty.22	55	77	2.300	2/13
Dynaudio Excite X18	54	77	1.400	2/16
Graham LS3/5	54	73	2.250	3/16
KEF LS 50 Meta	53	74	1.200	01/21
Canton Vento 836	53	75	1.300	2/16
B&W CM5 S2	53	73	1.300	12/14
Bose 901 VI (Eckaufstellung, Equalizer)	53	70	2.100	5/13
Elac BS 263	52	70	1.450	12/14
System Audio Mantra 5	52	71	1.500	1/18
Elac BS 403	52	85	1.700	12/13
Nubert nuJubilee 45	51	72	900	4/20
Magnat Signature 903	51	72	1.000	1/20
ProAc Tablette Anniversary	51	74	2.000	4/13
Teufel Definion 3S	50	68	1.000	11/15
Technics SB-C700	50	70	1.300	2/15
T+A Pulsar R20	50	70	1.400	10/17
Canton B30	49	69	650	10/20
Bowers & Wilkins 606 S2 Anniversary	49	67	750	12/20
Dali Opticon 2	49	71	900	11/15
Dynaudio Exite X14	49	73	990	12/13
Piega Classic 3.0	49	71	1.000	2/16
Canton Ergo 620	49	68	1.000	7/19
Omnes Audio Monitor No. 5	49	67	1.000	10/16
Nubert NuVero 30	49	70	1.150	2/16
SaxxTec clubSOUND CLX 3	49	68	1.200	1/18
KEF LS 50	49	70	1.200	8/12
ATC SCM7	49	68	1.400	10/16
Paradigm Atom SE	48	68	450	10/20
Canton GLE30	48	67	540	8/21
Nubert nuBoxx B-40	48	69	560	12/21
B&W 606	48	65	700	10/18
Triangle Borea BR02	47	66	310	1/21
Quadral Signum 20	47	67	390	7/21
Triangle Borea BR 03	47	67	450	12/19
Canton GLE 20	47	67	480	12/21
ELAC Debut Reference DBR62	47	69	500	12/21
Cabasse Antigua MC170	47	65	550	10/17
KEF Q350	47	66	560	9/17
Wharfedale Denton 85	47	69	700	7/19
Klipsch RP600M	47	64	700	1/19
Focal Aria 906	47	67	750	4/15
Yamaha NS-B750	47	66	900	2/18
Omnes Audio Monitor No. 4 Royal	47	64	1.000	7/17
Teufel Theater 500S	46	65	450	2/17
B&W 607	46	65	530	10/19
Elac Uni-Fi BS5	46	60	700	2/18
Klipsch RP-160M	46	65	760	10/15
Monitor Audio Silver 1	46	65	780	2/15
Canton Vento 820.2	46	67	800	2/15
Triangle Titus EZ	46	67	900	2/15
B&W 686 S2	45	64	500	7/14
Nubert nuLine 24	45	65	530	5/14
IFI Audio Retro LS 3.5	45	66	950	5/15
Acoustic Energy AE100	44	61	350	7/17
Heco Aurora 200	44	63	400	12/21
Nubert nuBox 383	44	64	440	7/14
Nubert nuJubilee 40	44	64	480	5/15
Q Acoustic Concept	44	61	500	7/14
Magnat Quantum Edelstein	44	65	700	12/13
Teufel Ultima 20	43	59	250	11/18
Neat Iota	43	61	820	5/12
Elac Debut B6	43	58	400	2/17
Cambridge Minx XL	42	59	300	5/15

Verstärker

Vollverstärker mit DAC/Streaming

Absolute Spitzenklasse

	Klang[1]	Punkte	Preis	Heft
Dan D'Agostino Progression Integr. Stream	62|64|63	90	26.000	6/20
Devialet Expert 1000 Pro (HiRes drahtlos)	61|63|63	89	27.900	8/17
McIntosh MA9000	62|—|62	89	13.000	1/19
Technics SU-R1000	62|—|61	90	7.500	5/21
Mark Levinson Nº 585	62|—|61	89	14.000	9/16
Devialet 400 (HiRes drahtlos)	61|61|61	90	12.900	12/14
McIntosh MA8900 DA2	61|—|62	88	10.000	7/20
AVM Ovation A 8.3 (Röhrenvorstufe)	61|—|62	87	12.800	12/21
McIntosh MA8900	61|—|61	87	8.950	2/18
Rotel MICHI X5	60|—|61	88	7.000	7/21
Krell K-300i Digital	60|61|61	87	9.000	10/19
AVM Ovation CS 8.2	61|61|60	87	10.000	2/17
Hegel H590	60|61|61	83	10.000	12/18
Devialet 170 (HiRes drahtlos)	60|60|60	89	7.000	10/13
Musical Fidelity M8Xi	59|—|60	88	6.000	7/21
Mark Levinson 5802 nur Digital-In	—|—|60	92	8.000	10/19
Musical Fidelity M8 Encore (Musik-Server)	59|59|59	83	8.000	12/19
T+A R 1000 E	58|61|59	83	5.000	8/16
Devialet 110 (HiRes drahtlos)	58|60|59	84	5.000	3/14
Krell Digital Vanguard	59|59|58	82	7.800	9/16
Lyngdorf TDAI-3400	57|59|59	84	5.800	7/19
AcousticPlan Mantra	59|—|—	82	6.900	12/18
Audionet DNA (Phono MM/MC)	58|58|—	86	9.600	3/12
McIntosh MTI-100 (Amp, DAC und Plattenspieler)	58|—|57	83	8.500	12/19
Naim Uniti Nova	56|57|58	83	5.000	10/18
Gold Note IS-1000	56|54|54	78	4.200	7/18

Spitzenklasse

	Klang[1]	Punkte	Preis	Heft
Naim Uniti Star	55|56|56	81	4.000	1/18
Primare I35 Prisma	55|56|56	81	4.500	8/18
AVM Evolution CS 5.2 (Phono MM, CD-Lw.)	55|55|53	81	5.300	5/15
Entotem Plato Class A (Server, 2 TB)	54|55|56	74	6.000	2/17
AVM Inspiration CS 2.2 4T	54|55|55	79	5.000	10/18
Copland CSA 100	54|—|54	79	4.000	8/20
Cambridge Evo 150 (Streamer)	53|54|54	78	2.500	7/21
T+A Caruso R (CD-Player & Streamer)	53|54|54	81	2.700	7/21
Musical Fidelity Encore 225 (Server, 2 TB)	53|54|—	80	5.300	10/16
Classé Sigma 2200i	55|54|53	77	5.000	1/17
AVM Inspiration CS2.2 (Exklusiv-Version)	53|54|54	79	4.000	7/17
NAD M32	53|—|54	78	4.500	7/17
Musical Fidelity M6si (Phono, USB)	53|—|53	77	2.700	9/14
Copland CSA70	53|—|53	78	3.000	4/22
Atoll SDA200	53|53|53	77	3.000	1/20
Quad Artera Solus Play	52|53|54	78	1.950	12/20
Micromega M-One	52|53|54	77	3.900	3/17

KONZENTRATION AUF DAS WESENTLICHE.

musicHALL

HALL OF FAME.

Plattenspieler mmf-9.3 Reichmann-AudioSysteme.de

REICHMANN AudioSysteme

NAD C368 + BluOs + DSD	52|53|53	78	2.000	10/17
Musical Fidelity M5si (Phono, USB)	52|—|53	78	2.000	6/16
Technics SU G-700	52|—|53	76	2.000	12/18
Naim Uniti Atom	52|53|53	77	2.200	10/17
Naim Uniti Atom HDMI	52|53|53	77	2.800	3/20
Technics SU-G 30	52|53|53	76	3.000	5/16
Pathos Classic Remix	52|—|53	75	3.900	4/15
Vincent SV-237 Mk (D/A-Wandler)	52|—|52	75	2.000	12/17
Heed Obelisk Si s3	52|—|51	75	2.200	1/19
NAD M10	51|53|53	78	3.000	7/19
Auralic Polaris	51|53|53	76	3.300	1/18
T+A Cala CDR (CD, Streaming, DAB/FM)	51|53|53	75	3.500	10/17
Cyrus Lyric 09 (CD-Laufwerk)	51|53|53	78	3.750	5/15
Hegel H90	51|52|52	69	1.700	1/18
Primare I22	51|—|52	78	1.750	3/14
Denon PMA-1600N	51|—|51	76	1.600	4/21
Waversa WSlim Lite	—|51|52	73	1.750	7/20
NAD C 388	51|52|—	77	1.750	1/17
Parasound NewClassic 200 (Phono MM/MC)	51|51|–	74	1.650	1/12
Lyngdorf TDAI-1120	51|51|52	73	1.950	12/20
Rotel RA-1572	50|52|52	75	1.700	11/17
Exposure XM5	50|—|51	74	1.500	1/19
Hegel 80	50|—|51	75	1.750	5/14
Magnat RV 4 (D/A-Wandler)	50|—|51	74	3.000	12/17
T+A Music Receiver (CD-Laufwerk)	50|50|—	75	2.690	2/12
Atoll SDA 100	50|49|50	74	2.300	5/15
Advance X-i1000	50|—|50	77	3.200	6/15
Rose RS201E (Streamer und Musikserver)	49|51|52	74	1.800	3/21
NuPrime IDA-16	49|—|51	75	2.500	2/15
NuPrime Omnia A300 (Streamer)	49|50|50	75	1.500	7/21
Cambridge Audio CXA81	49|—|49	71	1.200	6/21
T+A Cala D (BT)	49|49|—	73	1.800	5/15
Leak Stereo 130	49|—|49	70	876	11/20
NuPrime IDA-8 (mit Netzwerkmodul WR-100)	48|48|49	71	1.140	1/18
Cyrus One HD	48|—|49	71	1.300	1/19
Cyrus One Cast	48|—|49	70	1.600	1/20
Arcam SA20 (nur optisch/Koax)	48|—|—	70	1.250	10/19
Rotel A-14	48|—|48	73	1.280	11/16
Musical Fidelity M3si	48|—|47	69	1.500	9/15
Pioneer A-70 DA	48|—|48	71	1.600	2/16
Denon PMA 150	47|49|49	72	1.200	3/20
Marantz NR1200	47|48|48	71	700	5/20
Advance Paris Connect 60 (CD-Player)	47|48|48	69	790	7/21
Denon DRA 100	47|48|48	71	1.000	2/16
Technics SA-C600	47|48|48	69	1.000	4/22
Cambridge Audio CXA-61	47|—|48	71	900	12/19
Marantz HD AMP 1	47|—|48	72	1.100	4/16
Magnat MR 780	47|—|47	69	1.000	10/18
Cambridge CXA80	47|—|46	70	1.150	9/15
Bluesound Powernode	46|48|—	70	1.000	4/22
Yamaha R-N803D (Einmessautomatik)	46|47|47	71	800	10/17
Onkyo TX-8390	46|47|47	70	900	5/20
Yamaha A-S 801	46|—|47	70	900	4/17
Wadia 151 PowerDAC	—|—|47	69	1.125	3/14
Pro-Ject MaiA DS2	46|—|47	70	950	5/19
Vincent SV-200	46|—|46	66	800	1/19
Quad Vena II	46|—|46	69	900	5/19
Advance Playstream A7	46|46|46	67	1.300	5/20
Advance X-i125	46|—|—	69	1.300	5/16
Denon DRA 800H (Netzwerk, HDMI)	46|47|47	69	650	10/19
NAD D-7050	—|46|47	70	900	8/14
Onkyo TX-8270	45|46|46	69	680	10/17
Sonos Amp	45|46|46	69	700	8/21
Electrocompaniet Rena SA-1	—|46|45	67	800	7/17
SVS Prime Wireless Soundbase	45|45|45	66	600	5/19
Harman Kardon Citation Amp	45|—|—	67	600	3/21
Nubert nuConnect ampXi (Phono, USB, ...)	45|—|45	68	690	1/20
Arcam Solo Uno	44|46|—	68	700	10/20
Technics SU-C700	44|—|46	70	1.300	2/15
Marantz PM7005	44|—|46	69	900	1/15
Pioneer SX-S30DAB	44|44|—	64	550	2/18
NAD C 328 (Phono MM, BT, Sub out)	44|—|—	63	600	4/18
NAD 356BEE Digital 2	44|—|45	65	950	1/15
Naim UnitiQute 2	44|45|—	70	1.900	9/13
Cocktail Audio X-35 (Server, Streamer)	43|48|48	75	1.700	11/17
Yamaha WXA-50 (Netzwerk)	43|44|45	64	550	11/16
Bluesound Powernode 2 (Netzwerk)	42|46|46	69	900	11/16
Onkyo TX-L20D	42|45|42	62	530	12/16
Elac EA101EQ-G (App, Raumkorrektur)	43|—|44	67	700	2/17
Magnat MA 600	43|—|44	66	600	7/15
Yamaha A-S701	43|—|44	66	650	1/15
Sony HAP-S1	42|43|—	65	900	3/15
Onkyo A-9050	43|—|44	64	550	7/15
Cabasse Stream Amp 100	43|—|44	65	600	5/16
Cambridge One (CD-Laufwerk)	42|—|43	63	600	5/15

Obere Mittelklasse

	Klang[1)]	Punkte	Preis	Heft
Marantz Melody X (M-CR612)	40|41|41	61	700	1/20
NAD D 3020	40|—|40	64	500	11/13
Cocktail Audio X12 (1TB-Festplatte)	40|40|40	59	650	8/16
Cocktail Audio X-14 (Streamer+Server)	40|40|40	57	700	5/19
Denon CEOL N4 (Sub-Out)	39|40|40	61	400	3/15
Pro-Ject MaiA	39|—|40	59	500	7/15
Bluesound Powernode (HiRes drahtlos)	—|39|39	61	700	4/15
Heos Amp (drahtlos)	37|38|38	60	500	4/15
Denon PMA-50	36|—|37	55	600	6/15
Sonos Connect:Amp (drahtlos)	34|35|—	56	500	4/15

[1)] *mehrfache Klangwertung: analog | Streaming | USB*

Vollverstärker

Absolute Spitzenklasse

	Klang	Punkte	Preis	Heft
T+A PA3100 HV (mit Netzteil PS 3000 HV)	64	92	24.500	4/17
German Physiks The Emperor Extreme	64	93	30.000	9/20
Dan D'Agostino Momentum	64	89	49.000	6/14
Luxman L-595A SE	63	91	12.595	9/21
Pass Labs INT-250	63	88	13.900	6/20
Symphonic Line Kraftwerk Mk3 Reference	63	87	23.000	6/18
Progressive Audio A901	62	86	11.500	10/18
Pass INT 60	62	89	11.750	6/16
Pass Labs INT-25	61	86	8.900	2/20
Symphonic Line RG 10 Mk5 (Phono MM/MC)	61	84	9.500	2/20
McIntosh MA 8000	61	90	11.980	6/14
AVM Ovation A6.2	60	88	9.000	3/16
ASR Emitter 2 Eclusive (3 Netzteile)	60	86	15.000	5/13
T+A PA 2500 R	59	86	6.500	7/15
Accuphase E 460	59	86	8.350	12/12
Symphonic Line RG 14	58	81	4.400	6/19
Devialet 110 (HiRes drahtlos)	58	84	5.000	3/14
Pathos Inpol Remix	58	80	5.000	1/16
McIntosh MA252 AC	58	82	5.000	5/18
Yamaha A-S3200 (Phono MM/MC)	58	82	5.500	9/20
Sugden IA-4	58	81	5.950	10/18
Musical Fidelity Nu-Vista 600	58	84	6.500	6/17
Einstein The Tune	58	83	6.500	4/15
Unison Unico 90	57	81	4.000	6/17
Luxman L-505uXII	57	82	4.500	2/19
Yamaha A-S3000 (Phono MM-/MC)	57	84	4.800	11/14
Bryston B 135 SST2 (Phono MM)	57	84	5.470	5/14
Marantz Model 30	56	80	3.000	3/21
T+A PA 1000 E	56	82	3.200	1/17
Luxman L-550-AX (Phono MM/MC)	56	78	5.100	11/14
Musical Fidelity M6 500i	56	82	5.500	1/13
Naim Supernait 2 (Phono 350,-)	56	79	4.500	10/13
Symphonic Line RG 14 (MM+/MC+)	56	82	3.800	8/13

Spitzenklasse

	Klang	Punkte	Preis	Heft
Exposure 3510 INT	55	77	2.650	11/21
Ayre AX 7 Xe	55	79	3.800	2/08
Luxman L-505uX	55	80	4.900	1/13
Marantz PM 11 S 3 (Phono MM/MC+)	55	82	4.000	1/13
Exposure 2510 Integrated (Phono MM)	54	76	1.750	9/20
Audia Flight FL Three S (inkl. Phono-Platine)	54	76	3.380	1/21
Yamaha A-S1100 (Phono MM/MC)	53	80	1.700	8/15
Naim Nait XS 2	53	73	2.600	1/14
Audia Flight 3	53	78	2.250	3/12
Exposure 3010 S2 (Phono, DAC optional)	53	76	2.000	8/15
Electrocompaniet PI-2	53	77	2.400	4/12
TEAC AI-3000 (Phono MM)	53	77	3.000	1/14
Canor AI 2.10	53	78	3.500	10/21
Yamaha A-S1200	52	75	2.000	5/21
Astin Trew AT2-2100	52	73	2.000	3/20
Creek Evolution 100A (Phono, DAC, FM optional)	52	77	2.100	8/15
Arcam FMJ A39 (Phono MM)	52	75	2.100	8/15
Marantz PM 8006	51	72	1.300	7/18
Heed Elixir	51	71	1.350	7/21
Primare I22	51	76	1.350	3/14
Pier Audio MS-580SE (Hybrid-Amp, Bluetooth)	51	70	1.500	3/22
Rotel RA 1570 (Phono MM/MC, USB 24/192)	50	76	1.500	7/13
Magnat MA 1000	50	72	1.700	12/14
Denon PMA-2020AE (Phono MM/MC)	50	73	2.300	1/14
Marantz PM 15 S 2 LE (Phono MM/MC+)	49	75	2.000	5/12
Teac AX-505	49	72	1.500	12/19
Music Hall A 70.2 (Phono MM+)	49	73	1.500	5/12
Musical Fidelity M2Si	48	71	800	6/19
Edwards Audio IA7	48	69	1.190	1/19
Rotel A-11	47	68	700	6/19
Cyrus One	47	70	1.000	7/17
AMC XIA 150	47	73	1.000	11/16
Exposure 2010s2	47	67	1.000	1/14
Vincent SV-227	47	71	1.600	12/15
Rega Brio-R (Phono MM)	45	68	700	9/13
Pro-Ject Stereo Box DS 2	45	68	730	12/20
Creek Evo 50a (modular nachrüstbar)	45	67	850	6/13
Cambridge AXA35	44	62	350	9/19
Pioneer A 70 (Phono MM/MC, USB 24/192)	44	68	1.000	2/13
Rotel RA 12 (Phon, USB)	44	70	750	6/13
Arcam FMJ A19 (modular nachrüstbar)	43	64	900	6/13
Rotel A10	41	62	480	11/18

Obere Mittelklasse

	Klang	Punkte	Preis	Heft
Cambridge Audio AXA25	40	80	250	3/21
AMC AIX (Phono MM, MC)	40	60	450	11/12
ROTEL RA 10 (Phono MM)	40	58	400	11/12
NAD C 316 BEE	39	59	350	9/10
Pro-Ject Juke Box E (integrierter Plattenspieler)	31	—	470	3/18

Röhren-Vollverstärker

Absolute Spitzenklasse

	Klang	Punkte	Preis	Heft
Octave V 80 SE	61	90	9.250	10/15
Westend Audio Leo	61	88	10.000	11/18
Audio Research GSi 75 (D/A-Wandler)	61	86	19.900	12/15
Unison 845 Absolute SE	61	81	30.000	8/04
Ayon Crossfire III (nur an wirkungsgradstarken Boxen)	61	79	11.000	4/13
Line Magnetic LM-805IA	60	81	5.000	3/21
Octave V 110 SE	60	83	7.000	2/18
Octave V70 Class A	60	82	7.000	2/20
Lyric Ti140 MK2	60	85	7.400	3/21
Audio Research VSi75	60	86	7.500	8/13
Unison S 9 (nur an wirkungsgradstarken Boxen)	60	78	7.500	4/10
Octave V16 (als Kopfhörer-Verstärker 63 Punkte)	60	85	8.500	5/17
Ayon Spitfire	60	78	8.750	3/16
KR Audio Kronzilla SXi (Phono MC)	60	82	17.500	3/08
Cayin M 845i (nur an wirkungsgradstarken Boxen)	60	81	12.800	1/12
Unison Performance	60	81	8.000	6/05
Audiomat Solfege Ref. 20	60	82	8.000	2/15
MFE TA 845 V SE	60	82	9.000	12/19
Fezz Audio Lybra 300 B	59	81	3.850	10/20
Ayon Spark III	59	76	5.000	12/14
Leben CS600 (nur an wirkungsgradstarken Boxen)	59	85	5.200	11/14
Ayon Spirit III	59	82	4.990	12/13
Octave V 110 (60 Punkte mit Super-Black-Box)	59	87	5.900	4/13
Cayin CS-845A	59	79	6.000	11/18
Cayin CS-805A	59	80	6.400	3/22
Jadis Orchestra	58	77	3.400	3/16
Lyric Ti 100	58	78	4.600	3/16
Line Magnetic 218 IA	58	75	4.800	12/14
Cayin CS-150A	58	81	5.400	6/20
Allnic T 2000	58	83	7.900	1/12
Ayon Triton II	58	83	6.300	8/11
Cayin MP 100 S	58	83	5.400	7/10
Octave V 70 SE	58	83	4.800	9/10
Unison S6 Mk II	58	78	3.800	4/13
Cayin CS-100A	58	80	4.300	7/15
Uniso Research Simply Italy TAD-Edition	57	78	2.300	3/22
Unison Triode 25	57	77	2.900	2/14
Leben CS-300F	57	73	2.800	2/14
Luxman SQ-N150	57	79	3.500	7/19
Copland CTA405	57	80	3.550	2/15
Mastersound PSE 300B	57	82	5.950	12/13
Cayin MT-50	56	78	1.800	6/19
Cayin MA-80 Selection Plus	56	76	1.900	8/21
Tektron TKEL34PSES	56	78	2.500	3/16
Fezz Audio Mira Ceti Modell 2021	56	76	2.650	8/21
Unison Simply Italy	56	76	1.950	4/12

Spitzenklasse

	Klang	Punkte	Preis	Heft
Line Magnetic LM34 IA	55	76	1.800	9/20
Ayon Orion	55	80	2.000	12/09
Magnat RV 2 (Phono MM+ und MC+)	55	79	2.500	5/11
Luxman SQ 38u (Phono MM++ und MC++)	54	73	4.800	3/10
AMC CVT-3100 Mk2	53	82	1.850	12/13
Lua 4545 L	53	76	2.200	2/09
Opera Consonance Cyber 10	52	71	1.800	1/16
Lyric Ti 60	48	70	1.200	3/09
Audreal MT 3	46	67	840	6/12
Cayin MT-12 N	43	61	800	4/13
Audreal MT 1	43	61	640	4/12

Obere Mittelklasse

	Klang	Punkte	Preis	Heft
Dynavox VR 20 (ohne Phono, nur 1 Eingang)	39	52	400	6/10

Vorstufen mit DAC/Streaming

Absolute Spitzenklasse

	Klang[1)]	Punkte	Preis	Heft
T+A SDV 3100 HV	62|72|72	100	24.900	10/19
AVM SD 8.3	61|71|70	97	10.330	10/20

AVM Ovation SD8.2	61|70|69	95	9.500	10/17
BM ICE	60|69|69	93	10.500	3/20
Trinnov Amethyst (Raumeinmessung, Streaming)	59|—|69	97	9.550	12/14
T+A DAC200	58|—|69	99	5.500	12/21
McIntosh C-8 + DA-2 (HDMI/USB-DAC)	58|—|68	94	6.100	10/21
Bryston BR20	58|68|68	96	7.560	6/21
Audionet DNP	58|69|69	97	9.600	12/12
McIntosh C 50 AC (Dig. In)	58|70|—	97	8.850	10/14
Rotel Michi P5	57|—|68	94	3.500	4/20
Primare Pre35 Prisma	57|68|68	81	3.900	6/20
Audio Research DSPre	57|69|—	95	8.400	7/12
AVM Ovation SD 6.2 (Dig. In, Netzwerk, USB)	57|68|68	96	7.500	7/16
Anthem STR Preamplifier	57|—|68	96	3.950	3/19
Cambridge Edge NQ	57|68|68	94	4.000	3/19
Cyrus Pre XR	57|—|68	93	4.500	2/22
Moon 390	57|66|67	81	6.000	6/20
Atoll ST300	56|67|67	90	3.000	2/22
Rose RS150B	56|69|69	98	4.000	12/21
Musical Fidelity M6s PRE	56|—|65	81	1.600	10/19
Linn Selekt	56|68|67	82	4.760	5/19

Spitzenklasse

	Klang[1)]	Punkte	Preis	Heft
NAD C658 (Streaming, BluOs)	55|67|67	78	1.700	10/19
Elac Alchemy DDP-2	55|66|66	77	2.600	1/20
Atoll ST 200 Signature	55|66|65	78	2.000	5/19
McIntosh D100	55|67|68	94	3.280	6/13
AVM V30	55|—|67	81	1.500	10/16
Exposure XM HP	55|—|67	92	1.550	8/19
Teac UD-505-X	54|—|65	77	1.600	2/22
Atoll PR300 Signature (+ optionale DAC-Karte)	55|—|65	79	1.800	9/21
Rotel RC-1590	54|—|54	76	1.750	9/18
Nubert nuControl (Dig. In)	54|—|65	91	1.940	10/15
Audiolab 8300 CDQ	54|—|63	88	1.500	8/20
Rotel RC-1572 (USB + Dig. In)	53|—|53	74	1100	12/17
Cocktail Audio X-35	53|—|62	75	1.700	11/17
AMR DP 777 (Dig. In)	53|68|—	96	3.900	2/12
Peachtree Grand Pre (Dig. In)	53|67|—	96	3.500	2/12
Ayon S-3 (Dig. In, Webr.)	53|—|67	95	5.700	11/11
Naim NAC-N 172 XS (Dig. In)	53|—|65	90	2.700	10/14
Bryston BP17 / DAC (Dig. In)	53|53|—	75	5.280	10/14
Pro-Ject Pre Box DS2 Digital	52|—|62	78	800	8/20
Rotel RC-1570 (Dig. In)	52|—|52	75	950	10/14
Antelope Zodiac Gold (mit Netzteil Voltikus)	51|65|—	91	3.800	2/12
Audiolab 8200 DQ (Dig. In)	51|62|—	91	1.150	2/12
Musical Fidelity M1 Clic (Webr.)	51|—|62	88	1.600	4/11
Canton Smart Connect 5.1 (WL Streaming)	50|59|—	74	500	3/20
AMC US24192i (Dig. In)	50|49|—	69	750	10/14

[1)] mehrfache Klangwertung: analog | Streaming | USB

Vorstufen

Absolute Spitzenklasse

	Klang	Punkte	Preis	Heft
Luxman CL-1000	64	91	22.000	12/20
Nagra Classic Preamp	63	89	15.900	5/17
Audio Research GSPre	63	86	16.000	1/15
Brinkmann Audio Marconi Mk II	62	91	10.500	6/19
Octave HP 700	62	88	11.500	5/18
Einstein The Preamp	62	89	16.000	4/14
VTL LT-2.5i	61	86	9.300	2/21
Ayon CD-35	61	96	9.340	6/17
T+A P 3000 HV	61	91	9.500	7/14
Audio Research SP20	60	88	9.200	4/14
Yamaha C-5000	60	87	7.000	7/19
McIntosh C22	59	86	8.000	12/16
Naim NAC 282 (nur in Verbindung mit NAP300)	59	—	6.700	11/15
AVM PA 8 (mit Röhrenmodul, Phono opt.)	59	89	8.480	5/12
Ayon Orbis	58	84	10.000	2/12
Burmester 808 (modular ausbaubar, auch DAC möglich)	58	88	24.900	5/13
Musical Fidelity M8 Pre	57	78	4.500	9/18
Octave HP 300 SE	57	85	5.500	4/14
Valvet Soulshine2	57	80	6.500	12/16

Spitzenklasse

	Klang	Punkte	Preis	Heft
Violectric HPA V340i (Kopfhörer- und Vorverstärker)	55	79	1.800	9/21
Cayin SC 10	55	80	5.400	7/12
Octave HP 300 Mk II (Röhre, Phono MC 850,-)	54	82	3.250	10/07
Octave HP 500 Mk III (Röhre, Phono 650,-)	54	84	4.500	2/00
Vincent SA-32	53	71	1.000	7/18
Pro-Ject Pre Box RS (Röhrenvorstufe)	52	76	900	9/21
Pro-Ject Pre Box RS	52	78	1.200	12/15
AMC CVT 1030 Mk2	51	71	900	9/12
Audreal XA 3200 MK II	50	73	690	6/12
Pro-Ject Pre Box SE	48	69	325	10/10

Endstufen

Absolute Spitzenklasse

	Klang	Punkte	Preis	Heft
T+A M 40 HV	65	93	39.000	7/18
Rotel Michi M8 Mono (Paarpreis)	63	91	12.000	4/20
AVM SA 8.3	63	91	14.100	10/20
Nagra Classic Amp	63	90	14.900	5/17
AVM Ovation MA 6.2 (Monoblöcke, Paar)	63	91	15.000	10/17
Brinkmann Mono (Paar)	63	89	15.000	6/19
T+A M 10 (Monoblöcke, Paar, nur XLR-Eingänge)	63	93	20.000	8/10
AVM SA 8	62	92	9.900	5/12
Naim NAP 300 DR	62	88	11.000	11/15
T+A A 3000 HV (mit PS 3000: 62/92 Pkt)	62	91	11.900	7/14
Audia Flight Strumento N°4	62	92	12.500	6/12
Technics SE-R1	62	91	13.000	11/15
Krell Evolution 402e (bis 1500 W/2Ohm)	62	88	19.900	6/13
Linn Klimax Solo Dynamik (Monoblöcke, Paar)	62	90	20.500	4/12
Accustic Arts Mono II MK2	62	89	22.400	11/20
McIntosh MC 1.2 KW AC (Monoblöcke, Paar)	62	91	30.900	5/08
Yamaha M-5000	61	88	7.000	7/19
McIntosh MC 501 AC (Monoblöcke, Paar)	61	91	12.000	11/05
Pass X 350.5 (bei asymmetr. Anschluss 59 P.)	60	87	12.850	3/05
Pass XA25	59	83	6.000	10/18
Anthem STR Power Amplifier	59	85	6.450	3/19
Linn Klimax Chakra Twin Dynamik	59	86	8.900	4/12
Spectral DMA 160	59	85	9.900	4/07
Mark Levinson No. 531 H (Monoblöcke, Paar)	59	87	12.800	6/10
T+A A200	58	87	3.800	12/21
Musical Fidelity M8 500s	58	83	5.500	9/18
Bryston 4B³	58	84	6.000	10/16
Krell Duo 175	58	84	7.500	9/14
Accuphase A 45	58	85	9.160	3/07
Cambridge Edge W	57	83	3.000	3/19
AVM M30 (Monoblöcke, Paar)	57	79	3.000	10/16
Nuprime ST-10M (Monoblöcke, Paar)	57	81	3.300	6/21
NAD Masters M22	57	86	3.500	11/15
Moon 330A	57	81	4.000	6/20
Ayre V 5 xe	57	84	5.800	5/11
Symphonic Line RG 7 MK 4	57	83	7.400	5/11
Musical Fidelity M6s PRX	56	82	2.600	10/19
Primare A35.2	56	81	2.900	6/20
Audreal XA 8800 MNE (Monoblöcke, Paar)	56	81	3.000	7/14
Rotel RB-1590	56	80	3.000	9/18
Classé CA-D200	56	79	4.500	11/15
AVM MA 3.2 (Monoblöcke, Paar)	56	80	5.000	5/13

Spitzenklasse

	Klang	Punkte	Preis	Heft
Audiolab 8300MB (Monoblöcke, Paar)	55	79	2.000	6/21
Vincent SP-20	55	80	2.100	12/16
Atoll AM300	55	79	2.200	2/22
Exposure 3010S2 (Monoblöcke, Paar)	55	80	2.500	12/17
Cyrus Stereo 200	55	78	2.500	2/22
Electrocompaniet AW 2x120	55	81	4.800	5/11
Nubert nuPower D	55	81	2.450	10/15
Valvet E2	55	77	2.750	10/18
Nubert nuPower A	55	81	3.650	5/16
Krell S 150 (Monoblöcke, Paar)	55	82	5.400	6/10
Vincent SP 995 (Monoblöcke, Paar)	55	82	3.300	6/10
Vincent SP T 800 (Monoblöcke, Paar)	55	81	4.000	10/08
Teac AP-505	54	78	1.600	2/22
Exposure XM9 Mono Power (Monoblöcke, Paar)	54	78	1.700	6/21
Vincent SP-332	54	73	1.900	7/18
Audiolab 8200MB (Monoblöcke, Paar)	54	78	2.200	7/14
Elac Alchemy DPA-2	53	78	1.600	1/20
T+A AMP 8	53	77	1.800	4/14
Pro-Ject AMP Box RS Mono & Power Box RS Amp	53	77	2.100	12/15
Linn Majik 2100	53	76	2.200	8/06
Pro-Ject Amp Box RS Mono	52	78	850	6/14
Vincent SP-997 (Monoblöcke, Paar)	52	73	1.300	7/14
Rotel RB-1572	51	75	1.200	12/17
NuForce STA120	49	72	800	6/16
AMC 2100 Mk2	43	63	600	9/12
NAD C 272	43	65	790	11/04

Röhren-Endstufen

Absolute Spitzenklasse

	Klang	Punkte	Preis	Heft
Octave Jubilee 300B	65	87	54.000	9/19
Octave Jubilee Mono SE	64	88	75.000	5/18
Octave MRE 220 (Paar)	63	91	17.000	8/12
Ayon Vulcan II (Paar)	63	87	30.000	2/12
Audio Research GS150	63	86	21.000	1/15
Luxman MQ-300	63	84	22.000	5/18
Ayon Vulcan Evo (Monoblöcke, Paar)	63	82	37.500	3/15

KONZENTRATION AUF DAS WESENTLICHE.

MUSICAL FIDELITY

KEINE KOMPROMISSE.

High End-Vollverstärker M6si Reichmann-AudioSysteme.de

REICHMANN AudioSysteme

Audio Research VT80	62	86	10.900	8/17
■ Eternal Arts OTL MB	62	85	13.000	12/17
KR Audio El. Double Kronzilla DM Mk 2 (Paar)	62	—	19.990	10/02
■ Octave RE 320	61	87	8.500	3/16
■ VTL ST-150	61	88	9.400	6/21
Opera Consonance Cyber 800 MkII	60	79	6.600	12/17
■ Audio Research Reference 75	60	81	9.900	11/12
■ Eternal Arts OTL MkIII	59	80	6.500	10/16
Octave MRE 130 (besonders leistungsstark)	59	85	9.000	6/04
■ Cayin 880 (Monoblöcke, Paar)	57	83	5.400	7/12
Audion Sterling Anniversary	56	77	2.430	11/18
Shanling SP-8000 (Monoblöcke, Paar)	56	75	4.500	7/14
NAT SE 1	56	75	8.000	11/18

Spitzenklasse

	Klang	Punkte	Preis	Heft
■ AMC CVT 2100 Mk2	50	70	1.300	9/12
■ Dynavox VR 80 E (Monoblöcke, Paar)	50	—	1.300	9/06
AMC CVT 2030 Mk2	49	68	1.000	9/12
Audreal MT 3	45	67	840	6/12

Phono

Plattenspieler

Absolute Spitzenklasse

	Klang	Punkte	Preis	Heft
Burmester 217	62	90	19.900	9/21
■ Transrotor Massimo/SME5009 & Merlo Ref.	60	85	12.960	5/18
■ Clearaudio Ovation/Tracer & Talisman V2Gold	58	82	8.900	6/18
■ Thales TTT-Slim II/Easy & EMT HSD 006	58	82	10.000	6/18
EAT Forte/E-Go & Yosegi	58	85	15.900	5/13
■ Mark Levinson No. 515	57	81	14.000	4/19
■ Perpetuum Ebner PE7070 + EMT HSD 006	57	82	9.000	1/22
■ Music Hall mmf-11.3 + Ortofon Cadenza Black	56	79	5.900	3/21
■ Acoustic Signature Maximus NEO + TA500	56	82	6.250	4/22
■ Mark Levinson No. 5105 + MC Quintet Black S	56	79	7.500	11/20
Transrotor Classic.3/SME V9 & Merlo Reference	56	81	14.200	5/13

Spitzenklasse

	Klang	Punkte	Preis	Heft
■ Technics SL1210 GAE + Nagaoka JT-1210	55	79	4.500	7/20
■ Perpetuum Ebner 4040 MK 2 Gold Edition	55	82	4.545	11/20
Zavfino Copperhead X	55	79	6.100	4/22
Rega RP 10/Apheta 2	55	78	6.300	4/16
Soulines Kubrick DCX + Talk 6 + v.d.H. MC10	55	77	6.300	6/21
Clearaudio Innovation Basic/TT5 & Essence	55	79	6.890	4/16
Transrotor Crescendo/TR 5012 & Merlo Ref.	55	83	8.260	8/12
Transrotor Jupiter/SME 5012 & Figaro	55	80	9.925	9/15
■ Acoustic Solid 311 Metall + Shelter 301II	54	79	2.900	9/21
■ Linn Majik LP12	54	76	3.450	4/19
■ T+A G 2000 R	54	80	5.500	6/15
■ Audio Deva atmo sfera	54	73	4.000	11/17
■ Clearaudio Concept Wood & Essence	53	78	2.000	12/15
■ EAT C-Major	53	77	2.350	11/16
■ Music Hall mmf-9.3 + Goldring Eroica MC	53	75	2.400	12/18
■ AVM Rotation R30.3	53	76	2.500	1/22
■ Elac Miracord 90	53	76	2.500	3/17
■ Pro-Ject Xtension 9 Evo & Ortofon Q. Black	53	77	2.650	8/18
■ VPI Scout 1.1	53	77	2.750	1/15
■ Acoustic Solid Vintage	53	76	2.950	9/17
Acoustic Solid 113 Bubinga	53	78	3.000	1/15
Pro-Ject 175 Vienna Philharmonic	53	75	7.000	5/18
■ Thorens TD403DD	52	76	1.400	4/22
■ Music hall mmf 7.3 + Goldring Eroica	52	75	1.900	9/21
■ Music Hall mmf 9.1 & Goldring Eroica LX	52	75	2.000	10/14
■ Acoustic Solid Solid 111 Metall	52	77	2.170	4/19
■ Transrotor Jupiter	52	75	2.500	9/15
■ Perpetuum Ebner 1010 Mk2	52	73	2.650	4/19
Clearaudio Performance DC & Virtuoso V2	52	78	2.850	4/13
■ Perpetuum Ebner 1000 & Ortofon 2M Red	51	74	1.500	6/17
Teac TN-5BB & Ortofon 2M Red	51	75	1.600	5/21
■ Clearaudio Concept Active + Concept MM	51	76	2.020	4/19
■ Mobile Fidelity Studio Deck Plus	50	71	1.300	9/17
■ Dual CS 600	50	72	1.300	4/15
■ Pro-Ject RPM 5 Carbon	50	72	1.345	2/19
■ EAT B-Sharp	50	72	1.400	5/17
■ Acoustic Solid 110 Metall + Ortofon 2M Red	50	71	1.450	2/20
■ Perpetuum Ebner PE 800	49	72	1.000	8/18
■ Pro-Ject The Classic/9cc & Ortofon 2M Silver	49	69	1.000	11/16
■ AVID Ingenium Plug & Play	49	70	1.400	5/19
■ Magnat MT-990	48	71	1.000	4/19
■ Elac Miracord 70	48	68	1.200	5/18
■ Dual C526	47	69	1.000	10/18
■ Music Hall mmf-3.3	46	66	700	2/19
■ Reloop Turn5	46	71	800	1/19
■ Pro-Ject X1	46	68	800	2/20
■ EAT Prelude	46	71	1.100	2/21
■ Thorens TD 203	45	67	700	4/15
Technics SL-100C	45	67	900	9/21
Edwards Audio TT6	45	65	900	6/21
■ Musical Fidelity Roundtable	44	61	850	5/15
■ New Horizon 201	43	65	700	2/21
■ Pro-Ject Debut Carbon Evo2	42	65	500	2/21
■ Onkyo CP-1050	42	60	500	4/15
Elipson Omega 100 RIAA BT Carbon Black	42	62	800	3/18
■ Reloop Turn 3	41	61	450	3/18
■ Pro-Ject Essential III Record Master	41	61	475	3/18
NAD C 558 & Ortofon OM 10	41	59	600	4/18
Elipson Omega 100-RIAA BT & Ortofon OM 10	41	62	600	1/17

Obere Mittelklasse

	Klang	Punkte	Preis	Heft
■ Rega Planar 1	40	56	380	3/17
TEAC TN-300	40	61	400	9/15
■ TEAC TN-400 BT & AT95E	40	59	500	1/17
Sony PS-HX 500	40	59	500	1/17
Dual CS 460	40	59	740	3/17
■ Pro-Ject George Harrison Recordplayer	39	58	525	9/17
■ Yamaha TT-N 503	38	56	600	3/19
■ Triangle Turntable & Ortofon OM 10	35	52	250	8/17

Laufwerk/Tonarm-Kombinationen

Absolute Spitzenklasse

	Klang	Punkte	Preis	Heft
■ Thales TTT-Compact II + Statement	65	93	31.100	2/21
■ Brinkmann Audio Taurus/Tonarm 12.1/RöNt	64	92	22.000	6/21
■ Thiele TT01 + TA01	63	90	19.000	1/22
■ Garrard 301 + SME M2-12R	63	91	28.000	6/20
■ TW Acustic Raven AC2 + TW 10.5	63	90	20.400	11/19
■ Dr. Feickert Analogue Firebird + AMG 12J2	62	85	14.050	11/19
■ Technics SL-1000R	62	88	16.000	5/18
■ SME Model 12 + SME 309	61	84	9.750	11/19
AMG Viella 12	61	88	12.800	6/12
Feickert Firebird/Kuzma 313	61	88	13.000	6/14
■ AVM Evolution R5.3	60	85	6.000	2/19
■ Acoustic Signature Double X Neo + TA500 Neo	60	87	6.350	8/21
■ Opera Audio Consonance Air-1	60	83	7.500	9/17
■ Clearaudio Innovation Compact/Tracer	60	88	7.650	10/20
■ Transrotor Max/SME 5012	59	86	8.750	6/16
■ Linn Sondek LP 12/Akito	59	81	6.100	4/16
Thorens TD 907	59	84	7.500	4/16
■ Luxman PD 171A/Jelco	58	79	7.590	8/18
Thorens TD 550/TP 92/12"	58	86	9.000	3/14
Brinkmann Bardo/10.5 (mit Basis HRS R1)	58	84	11.800	5/10
EAT Forte	58	85	13.900	7/09
■ AVM Rotation R 2.3	57	80	3.400	11/18
■ Music Hall mmf-11.1	57	82	4.000	5/19
■ Luxman PD-151	57	82	4.490	9/20
■ Acoustic Solid Machine Small	57	81	5.000	10/16
Acoustic Signature Triple X/SME 309 (24 Silencer)	57	82	7.780	2/14
Roksan Xerxes 20+/Tabriz Zi (mit Shiraz XPS-7)	57	80	8.950	12/13
Bergmann Magne System	57	80	8.100	2/12
■ EAT C-Sharp	56	80	3.000	12/14
Wilson Benesh Circle 25	56	79	6.200	8/14
■ Acoustic Signature Triple X (8 Silencer)	56	81	6.280	2/14
■ Bauer Audio dps 2/Rega RB700	56	82	4.850	6/11

Spitzenklasse

	Klang	Punkte	Preis	Heft
Vertere DG-1 Dynamic Groove	55	74	3.250	4/20
Soulines Dostoyevsky DCX + Talk 6	55	77	3.290	4/20
Acoustic Signature Triple X/SME 309 (ohne Silencer)	55	80	5.280	2/14
Luxman PD 171/Jelco	55	79	6.500	11/12
■ Dr. Feickert Analogue Volare + Jelco	54	81	3.000	11/20
■ Thorens TD-1601	54	80	3.000	2/20
■ Tien Audio Nephrite + Tien Audio Viroa LT	54	77	3.000	7/20
■ Technics SL-1200GAE	54	80	3.500	5/16
■ Technics SL-1200G	54	80	3.500	3/17
Nottingham Analogue Ace Spacedeck 294	54	72	3.600	8/18
Bryston BLP-1	54	74	4.500	3/17
■ Technics SL-1200GR	53	79	1.500	5/17
■ Scheu Analog Cello Maxi	53	75	2.300	2/22
■ Gold Note Pianosa/Gold Note B5.1	53	73	2.450	8/18
Input Audio Transformer (mit HR-Netzteil)	53	74	2.480	4/20
■ Thorens TD 350/TP 250	53	77	2.850	7/05
Pear Audio Captain John Handy	52	68	3.500	9/16
■ AVID Ingenium Plug & Play	51	72	1.400	5/19
Avid Ingenium/Pro-Ject 9cc	51	74	1.900	12/15
Acoustic Solid Classic Wood/WTB 213	51	75	2.080	7/10
T+A G 1260 R	50	71	2.000	4/11
■ Dual CS 550	49	71	1.200	4/16
Opera Consonance Wax Engine	48	65	1.300	7/16
■ Thorens TD 310/TP 92	48	74	1.600	4/10
■ Elac Miracord 60	47	69	1.000	2/20
■ Acoustic Signature WOW	47	71	1.250	8/13
■ Thorens TD 206/DL103R	46	69	1.300	5/14
TEAC TN-570	46	68	1.000	7/16
Scheu Cello/Cantus (mit Tonabnehmer MC Scheu S)	46	67	2.800	4/13
■ Rega RP40 Anniversary	45	67	1.000	5/14
■ New Horizon GD 2	44	63	700	11/18
Elac Miracord 50	43	61	500	4/19

Obere Mittelklasse

	Klang	Punkte	Preis	Heft
Dual CS 505-4	35	56	650	5/14

Plattenspieler KH/Line/Digi-Out

Spitzenklasse

	Klang	Punkte	Preis	Heft
■ McIntosh MTI-100 (Amp, DAC und Plattenspieler)	55	83	8.500	12/19
T+A G 2000 R (mit Phonoplatine PH E-G R MC)	54	78	6.500	3/18
■ Clearaudio Concept Active MM (KH-Ausgang)	52	77	2.020	4/19
■ Cambridge Audio Alva TT	51	74	1.700	9/19
VPI The Player (regelbarer KH-Ausgang)	51	71	2.000	10/21
Technics SL1500	47	72	1.000	9/19
■ Thorens TD-402DD	46	67	800	9/19
TEAC TN-570 (D/A-Wandler)	46	68	1.000	7/16
■ Sonoro Platinum	45	69	580	2/21
■ Pro-Ject Essential III HP	44	65	475	8/19
■ Denon DP-450 USB (D/A-Wandler)	43	64	650	10/21
Pro-Ject Debut Record Master II 70 (D/A-Wandler)	42	61	450	10/21
■ Onkyo CP-1050	42	60	500	4/15
Elipson Omega 100 RIAA BT Carbon Black	42	62	800	3/18
■ Reloop Turn 3	41	61	450	3/18
■ Roberts RT200	41	61	450	4/21
Elipson Omega 100-RIAA BT & Ortofon OM 10	41	62	600	1/17
Thorens TD-102A	41	61	700	2/21

Obere Mittelklasse

	Klang	Punkte	Preis	Heft
■ TEAC TN-400 BT & AT95E (D/A-Wandler)	40	59	500	1/17
Sony PS-HX 500 (D/A-Wandler)	40	59	500	1/17
Elac Miracord 50	40	58	500	4/19
Pro-Ject Juke Box E (integrierter Verstärker)	38	52	470	3/18
Pro-Ject VT-E BT R & Ortofon OM 5 E (D/A-Wandler)	38	57	475	1/17
Audio-Technica AT-LP5 (D/A-Wandler)	38	55	450	6/16
Dual CS 460	38	57	660	4/19
■ Yamaha TT-N 503 (D/A-Wandler)	38	56	600	3/19
Lenco L-87	37	56	320	3/18
Akai BT500 & AT95E (D/A-Wandler)	37	54	500	1/17

Tonabnehmer MM und MI

Absolute Spitzenklasse

	Klang	Punkte	Preis	Heft
Clearaudio Charisma V2 (MM)	59	83	1.500	9/17
Grado Ref. Master 1 (MI)	58	82	1.100	10/15
■ Grado Sonata 3 (MI)	56	79	700	4/21
■ Sumiko Amethyst (MM)	56	80	715	9/19
■ Clearaudio Maestro V2 (MM)	56	81	920	10/20

Spitzenklasse

	Klang	Punkte	Preis	Heft
Soundsmith Zephyr MIMC (MI)	55	—	1.700	10/15
■ Grado Sonata 2 (MI)	53	77	600	11/19
Clearaudio Jubilee (MM)	53	74	650	2/19
■ Ortofon Concorde Century (MM)	52	77	600	4/19
Ortofon 2M Black (MM)	49	71	650	4/14
■ Ortofon Concorde 40 Anniversary (MM)	48	70	300	4/19
■ Axiss Mustang	48	65	300	4/22
Grado Sonata 1 (MM)	48	69	600	4/14
Nagaoka MP-200 (MM)	47	68	400	4/14
Goldring 2300 (MM)	46	69	330	4/14
■ Audio Technica ATVM95ML	45	65	180	1/22
■ Audio Technica ATVM95SH	45	65	220	1/22
Clearaudio Performer V2 (MM)	45	65	300	4/14
■ Goldring E3 (MM)	44	67	130	11/19
Ortofon 2M Bronze (MM)	43	64	330	3/10
■ Audio Technica ATVM95EN	43	63	140	1/22
Sumiko Pearl (MM)	43	60	140	12/16
■ Audio Technica ATVM95E	42	62	60	1/22

Obere Mittelklasse

	Klang	Punkte	Preis	Heft
Ortofon 2M Blue (MM)	40	61	185	8/07
■ Audio Technica ATVM95C	39	59	40	1/22
Ortofon 2M Red (MM)	39	59	95	8/07

ATOLL ELECTRONIQUE

Atoll IN 300
Vollverstärker

Made in France - Atoll steht für Verstärker Meisterwerke: MosFET Endstufen mit schnellen Netzteilen - für einen traumhaften Klang fernab der Standards

Verstärker ab 750 €

Atoll ST 300
Streamer

roon*
TIDAL
Spotify
qobuz
amazon music

Upgradefähige Streamer. Hier treffen Class A Verstärker, auf Doppel-Mono DACs, symmetrische Verstärkung und abschaltbare analoge Lautstärkeregelungen

Streamer ab 1250 €

Atoll CD 200
CD-Player

Das Atoll spezifische reine CD Laufwerk für jitterarme Abtastung vereint mit feinsten Wandlern und einer traumhaft klingenden Class-A Verstärkung zeigt was in der CD stecken kann

CD Player ab 750 €

ATOLL ELECTRONIQUE

Im Vertrieb von AUDIUM.com
kontakt@audium.com
Tel 030 / 613 47 40

Made in France
Reale Fertigung in Frankreich

Handelsvertretung gesucht!
Gebiete in Süddeutschland zu vergeben - wir freuen uns auf Sie!

*ROON ab Frühjahr 2022, aktuellen Softwarestand im Internet abfragen

Alle verwendeten Markenzeichen und Logos sind Eigentum der jeweiligen Besitzer

ALBUM **DES MONATS**

The Dead South
Easy Listening For Jerks

Die wahren Opfer der Pandemie sind Bands, die für gewöhnlich 200-300 Gigs pro Jahr spielen, wie das Quartett aus Regina in der kanadischen Provinz Saskatchewan, das die Zwangspause zumindest für ein Live-Album und nun zwei EPs genutzt hat. Letztere beinhalten ausschließlich Coverversionen von Songs, die normalerweise die Vorabmusik bei ihren Auftritten bilden. Also Material zur Einstimmung, das die Herren nun selbst aufgreifen – natürlich in Hillbilly-Bluesgrass-Manier: mit Banjo, Mandoline, Fiddle und Gitarre, aber immer ohne Schlagzeug und stets eine ganz Spur schneller, simpler und überdrehter als im Original. Wobei die beiden EPs, die locker auf ein Album/eine CD gepasst hätten, allein inhaltlich in unterschiedliche Richtungen tendieren: „Pt. 1" birgt traditionelles Liedgut von Folk/Blues/Country-Helden wie der Carter Family, Mississippi John Hurt, der Rice Brothers Gang oder den Country Gentlemen. Weitaus interessanter, weil mutiger, erscheint dagegen „Pt. 2", der sich an Rocksongs wie „People Are Strange" (The Doors), „Chop Suey" (System Of A Down), „We Used To Vacation" (Cold War Kids) oder „Help Me Scrape The Mucus Off My Brain" (Ween) vergeht. Eine ungewöhnliche Auswahl, die aber hervorragend zum Ansatz von The Dead South passt. Einfach, weil diese Stücke auch mit reduziertem Instrumentarium, folkloristischen Elementen und rotzig-trotziger Attitüde funktionieren. Das gilt insbesondere für „Chop Suey", das im Americana-Gewand merklich kompakter anmutet. Die rundet ein Artwork im Stil von Italo-Western ab – insgesamt ein Riesenspaß mit Klasse. **Marcel Anders**

▷ Avett Brothers, The Pogues, Eläkeläiset

stereoplay KLANG TIPP

Devil Duck Records/Indigo (2 CDs, 2 LPs)

Americana, Bluegrass

The Dead South

Easy Listening For Jerks Pt.1 & 2

Musik ■■■■■■■■□□

Klang ■■■■■■■■■□

Bild: Kiriako Iatridis

Klangtipp ab 9 Punkten

AUDIOPHILE CDs DES MONATS

Archive

Prog Rock

Call To Arms & Angels

Dangervisit/PIAS/Rough Trade (2 CDs, 3 LPs)

stereoplay KLANG TIPP

Musik ■■■■■■■■■

Klang ■■■■■■■■■

Gerade erst haben Archive ihr eigenes Archiv aus 25 Jahren zum voluminösen Konzeptalbum gemacht, da legen sie schon wieder ein konzeptionelles Mammutwerk nach. Als sie „Call To Arms & Angels" aufnahmen, konnten sie bestenfalls ahnen, wie prophetisch dieses Opus werden würde, das inhaltlich den Nagel auf den Kopf der immer größeren Zuspitzung globaler und individueller Probleme trifft. Musikalisch lehnen sie sich durchaus an Alben an, die sie vor zwei Jahrzehnten produziert haben, greifen aber auf die Technologie und die Studiomöglichkeiten der Gegenwart zurück, womit sie ihre Songs von jedem Prog-Klischee befreien. Natürlich bleiben bei 17 Songs von bis zu 15 Minuten Länge ein paar redundante Momente nicht aus, doch die braucht es auch, um der Band auf ihrer weiten Reise überhaupt folgen zu können. Der stilistische Bogen ist ebenso gewaltig wie das musikalische Temperaturgefälle, das von ganz heiß bis extrem kalt reicht.

Wolf Kampmann

Bon Iver, Sparks, Smashing Pumpkins

Jun Miyake

World Ambient

Whispered Garden

Enja Yellowbird/Edel (CD)

stereoplay KLANG TIPP

Musik ■■■■■■■■■

Klang ■■■■■■■■■

Schon bevor er 2005 nach Paris zog, widmete sich der 1958 geborene Japaner Jun Miyake dem weiten Feld zwischen Jazz, Filmmusik, Chanson und Bossa Nova. Dieser Vielfalt bleibt der 64-jährige auch bei seinem Spaziergang in einem imaginären, seine Fantasien beflügelnden Flüstergarten treu. Auf der mit Klangeffekten gespickten Disc umrundet er erneut musikalisch die Welt. Sphärische Klänge im Opener, Popgesang in „Hollow Bones", orientalische Einflüsse in „Counterflect", brasilianische in „Farois Distantes" stehen für die Fälle der regionalen Einflüsse. Andere Songs orientieren sich an Balkan-Pop, Chanson, den Cabaret-Ensembles der 1920er-Jahre, aber auch an dem Sänger Tom Waits. All dies wurde sorgfältig und mit angenehmer Tiefenstaffelung und Detailtreue produziert. Dabei ging es weniger um das perfekte Abbild des natürlichen Klangs der Instrumente. Dem Genre entsprechend wurde dieser am Mischpult mit viel Gespür für Präsenz und Hintergrund produziert.

Werner Stiefele

Jon Hassell: A Thousand Nights And A Night

SCHÄTZE DES MONATS

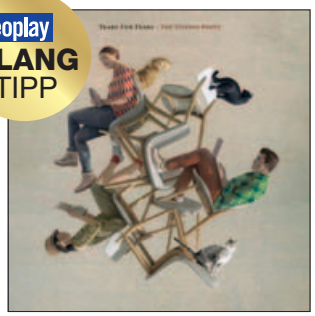
Tears For Fears

Adult Pop

The Tipping Point

Concord/Universal (CD, LP, Box-Set)

stereoplay KLANG TIPP



Musik ■■■■■■■■■

Klang ■■■■■■■■■

Geschlagene 15 Jahre hat das Duo an seinem siebten Album gebastelt, was auf den Tod von Rolands Frau Caroline, einen Disput mit Plattenfirma und Management sowie mehrere gescheiterte Anläufe zurückzuführen ist. Doch das Warten hat sich gelohnt: „The Tipping Point" ist keine lose Aneinanderreihung von Songs und kein Werk, bei dem lediglich zwei Ohrwürmer herausragen. Sondern: Die zehn Stücke entführen in ein musikalisches Abenteuer, bei dem es viel zu entdecken gibt und dessen Tiefe sich erst nach mehrmaligem Hören erschließt. Seien es die ausgetüftelten, cineastischen Kompositionen mit Bläsern, Streichern, Klavier und Keyboards – oder die Texte, die sich mal um Rolands traumatischen Verlust, die schwere Geburt dieses Werks oder die Forderung nach mehr weiblicher Weitsicht in politischen Ämtern drehen. Themen, die in der Popmusik alles andere als Usus sind, was wiederum für Tears for Fears kein Grund ist, sie auszusparen. Und hier ist das Klangkunst.

Marcel Anders

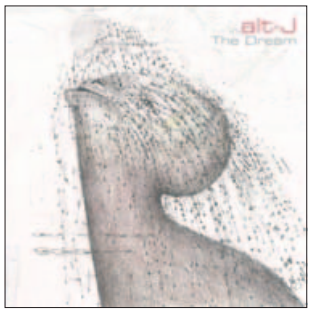
Pink Floyd, Peter Gabriel, The Beatles

Alt-J

Indie-Pop, Singer-Songwriter

The Dream

Infectious/BMG RM/Warner (CD, LP, Coloured Vinyl)



Musik ■■■■■■■■■

Klang ■■■■■■■■■

Einerseits setzen Alt-J die britische Tradition von erfolgreichen und pointiert agierenden Universitäts-Bands fort, die einst mit Combos wie Genesis oder Pink Floyd begann. Auf der anderen Seite stehen die drei ehemaligen Kommilitonen von der Uni Leeds stilistisch eher in der Nachfolge anspruchsvoll kritischen Indie-Folk-Songwritings und lassen sich auch mit ihrem vierten Album „The Dream" nicht wirklich in eine Stil-Ecke des Business stellen. Denn darauf finden sich musikalische Bezüge zum rüden Sound eines Mark Everett oder auch zu entrückt intellektuellen Fantasien Thom Yorkes, so wie auch die trotz des freundlichen Titels stellenweise ernüchternden Geschichten ihrer Songs aus dem menschlichen Alltag in der Tradition reflektorischer akustischer Zeitbetrachtung stehen. Darüber hinaus aber sind die Sound- und Songvorstellungen von Alt-J so vielfältig aktuell, dass das Album wie ein Querschnitt durch den britischen Gedanken-Pop der Gegenwart klingt.

Ralf Dombrowski

Yo La Tengo, Radiohead, Eels

Klangtipp ab 9 Punkten

stereoplay KLANG TIPP

Folk, Singer-Songwriter

Aldous Harding

Warm Chris

Musik ■■■■■■■■■□□
Klang ■■■■■■■■■■

4AD/Beggars/Indigo (CD, LP)

Die neuseeländische Singer/Songwriterin Aldous Harding versteht sich auf eine morbide Nähe, in der sich Klang beinahe in Geruch übersetzt. Nach dem etwas schwächeren Vorgänger „Designer" findet sie auf „Warm Chris" wieder zu jener Gänsehaut erregenden Unbekümmertheit zurück, die ebenso zwingend wie unwirklich erscheint. Die Songs sind wieder sehr sparsam produziert, ein wenig Klavier, Schlagzeug und Bassklarinette, gerade so viel, wie man braucht, um dem Leben durchs Schlüsselloch seine Geschichten zu entlocken. Ihr Blick ist der einer ebenso warmherzigen wie genauen Beobachterin von Feinheiten menschlicher Leidenschaften, die sie in mal sanft ziselierte, mal klagend direkte Erzählungen im Stil eines modernen Folkverständnisses verpackt. Ihr wichtigstes Instrument ist dabei ihre Stimme, die sie auf vielfältigste Weise einzusetzen weiß. So gehört sie auch zu den wenigen Sängerinnen, bei der eine vokale Doppelung beispielsweise kein bloßer Klangeffekt ist, sondern einen Dialog mit sich selbst darstellt. **Wolf Kampmann**

Pipilotti Rist, Feist

Adult Pop

Johnny Marr

Fever Dreams Parts 1-4

Musik ■■■■■■■□□□
Klang ■■■■■■■□□□

BMG RM / Warner (CD, 2 LPs)

Der Ausnahme-Gitarrist hat ein Problem: Ihm gelingt es nicht, sich wirklich vom Schaffen seiner ersten Band, den Smiths, abzugrenzen. Das verdeutlicht auch Marrs fünfter Alleingang – mit etlichen Stücken, die an seine Zeit mit Morrissey erinnern. Eben sphärischer Gitarrenrock mit viel Atmo, Drive und kantigen Riffs. Wobei „Receiver" oder „Tenement Time" aber auch zum Düster-Rock von Bauhaus tendieren, „Hideaway Girl" zu den Sex Pistols und – sehr verwirrend – „Ariel" zu analogem Synthie-Pop. Da sind so viele Referenzen im Spiel, dass es etwas von einer Zitatsammlung hat. Und aus welchen vier Teilen sich dieses Doppel-Album zusammensetzen soll, bleibt eh Marrs Geheimnis. „Fever Dreams Pts 1-4" hat gute Ansätze, ist aber zu lang und breitgefächert. **Marcel Anders**

Bauhaus, The Smiths, Soft Cell

stereoplay KLANG TIPP

Art Rock

Marillion

An Hour Before It's Dark

Musik ■■■■■■■□□□
Klang ■■■■■■■■■□

EarMusic/Edel (CD, LP, Blu-Ray, Box-Set)

Das Kollektiv aus Aylesbury bedient nur noch eingefleischte Fans – aber sehr versiert. So ist auch sein 20. Studio-Album ein Konzept-Oeuvre: Die letzte Stunde des Tages, in der man als Kind draußen spielen darf, als Metapher für die verbleibende Restzeit bis zum Klima-Supergau. Harter Tobak, den Marillion gewohnt elegisch und bombastisch umsetzen: Mit einem opulenten Breitwand-Sound, der in Pathos, Drama und Mystik schwelgt, weder vor Chor noch Orchester Halt macht und in bis zu 15-minütigen Suiten daherkommt. Sprich: Regelrechte Klanghörspiele, die mustergültig produziert sind, zig Stil- und Tempowechsel aufweisen und mit Hippie-Texten („let´s all be friends") glänzen. Nur die Hans-Hartz-Stimme von Steve Hogarth wirkt auf Dauer überzogen. **Marcel Anders**

Genesis, Pink Floyd, Peter Gabriel

Soul

The Temptations

Temptations 60

Musik ■■■■■■■□□□
Klang ■■■■■■■■□□

Universal (CD, LP)

Die meisten Alben dieser Motown-Vokalgruppe wurden entweder mit einer melodisch opulenten Ballade oder einem fetzigen Funk-Song eröffnet. Zum 60-jährigen Betriebsjubiläum baten die Temptations den Rapper K. Sparks, einen zeitgemäß richtigen Tonfall für diese Produktion vorzugeben: „Let It Reign". Beim zweiten Track übernimmt das Quintett wieder das Ruder und erfüllt die Erwartungen der Soul-affinen Adultpop-Freunde. Als dann auch noch die Produzenten- und Songwriter-Legende Smokey Robinson für ein Duett ins Studio kam, flackerte der alte Detroit-Geist wieder auf. The Temptations wollten keine Nostalgiewünsche befriedigen. Auch klanglich orientiert sich das Album an den aktuellen R'n'B-Maßstäben und liegt im oberen Mittelfeld dieses Genres. **Winfried Dulisch**

Earth Wind & Wire, Tower Of Power

Singer-Songwriter

Peter Doherty & Frédéric Lo

The Fantasy Life Of Poetry & Crime

Musik ■■■■■■■□□□
Klang ■■■■■■■□□□

Strap Originals/H'Art (CD, LP, Coloured Vinyl)

Angesichts seines exzessiven Drogenmissbrauchs ist es ein kleines Wunder, dass der gute Pete überhaupt noch Musik machen kann. Noch überraschender ist aber, dass er Werke wie dieses zustande bringt: Eine Kooperation mit dem Franzosen Frédéric Lo, der die Musik beisteuert, während Doherty die Texte und den vernuschelten Gesang übernimmt. Eine sinnvolle Arbeitsteilung, denn Lo serviert einen Klangteppich in bester Serge Gainsbourg/John Barry-Manier: Schwelgerische Streicher- und Bläser-Arrangements, verspielte Melodien und eine filigrane Instrumentierung. Dazu lebt Doherty seine Paraderolle als tieftrauriger Straßenpoet aus, der dem Ganzen Ecken, Kanten und einen Hauch von Morbidität verleiht. Eine spannende und sehr frankophile Mischung. **Marcel Anders**

Libertines, John Barry, Serge Gainsbourg

Klangtipp ab 9 Punkten

Theaterrock

Laibach

Wir sind das Volk
Ein Musical aus Deutschland

Musik ■■■■■■■■
Klang ■■■■■■■■

Mute/Rough Trade (CD, 2 LPs)

Laibachs neues Album allein nach musikalischen Maßstäben zu bewerten, wäre ein Ding der Unmöglichkeit, denn im Vordergrund stehen die Texte des 1995 verstorbenen Dramatikers Heiner Müller. Die Aufnahmen entstanden bei einer Theaterproduktion 2020. Zwei Jahre später hat der Titel „Wir sind das Volk" eine völlig andere Konnotation, und auch Müllers Texte treffen in einem anderen Wirkwinkel auf unsere mentalen Projektionsflächen, als das vielleicht noch 2020 der Fall war. Wenn mit martialischer Stimme vorgetragen wird „Der Mensch ist gegen sich selber das grausamste Tier", ist das von beißender Aktualität, doch auf die Manipulation des Verhältnisses zwischen Realität und Wahrnehmung haben sich Laibach schon immer hervorragend verstanden. **Wolf Kampmann**

▷ Laibach: Occupied Europe Nato Tour 1994-1995

Psychedelic Rock

Spiritualized

Everything Was Beautiful

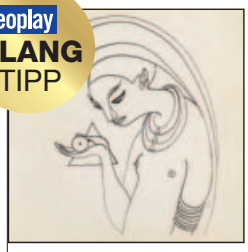
Musik ■■■■■■■■
Klang ■■■■■■■■

Bella Union/PIAS/Rough Trade (CD, LP)

Wäre ihm nicht auf halber Strecke das Geld ausgegangen, Jason Pierce hätte wohl noch Jahre an diesem bewusstseinserweiternden Grenzgang zwischen Stooges, Velvets, Primal Scream, Syd Barrett und John Prine gebastelt. Ein Hybrid aus Garagenrock und Psychedelia, erschaffen mit einem riesigen Arsenal an Musikern, Technikern und Sounds: Keyboards, Streicher, Saxofon, Chöre, etc. Ein völlig überladenes und doch faszinierendes Chaos, das Pierce in „Crazy" sogar mal in Richtung Country führt bzw. für die letzten drei Stücke auf Live-Versionen zurückgreift – weil sie noch orgiastischer klingen. Dazu reicht der Mann mit der Grabesstimme Texte über Liebe, ferne Galaxien, Drogen-Exzesse und Iggy Pop. Ein Werk, das plättet – obwohl es unvollendet wirkt. **Marcel Anders**

▷ Primal Scream, The Velvet Underground

stereoplay KLANG TIPP



Slow Pop

Susanna

Elevation

Musik ■■■■■■■■
Klang ■■■■■■■■

Susannasonata/Cargo (CD, LP, MC)

Hätten die Präraffaeliten Musik gemacht, würde sie wohl so ähnlich klingen wie die Susanna. Kaum eine andere Sängerin der Gegenwart schafft so entrückte Stimmungen wie Norwegerin. Auch ihr neues Album ist wieder voll von gotisch anmutender Mystik. Inhaltlich setzt sie sich einmal mehr mit Charles Baudelaire auseinander, lässt ihn aber noch weiter in einen ätherischen Space gleiten, in dem ihre Stimme sich in Tonbandschlafen aufzulösen scheint und Baudelaire zu einem Autor des Mittelalters mutiert. Selten hat sie sich auf einer ihrer Platten vokal so weit zurückgenommen wie hier. Einige Texte werden auf Französisch, andere auf Englisch vorgetragen, als wollte sie mit diesen beiden Sprachen zwischen Vergangenheit und Gegenwart vermitteln. **Wolf Kampmann**

▷ Jenny Hval, Joana Molina

R & B, Soul

Joss Stone

Never Forget My Love

Musik ■■■■■■■■
Klang ■■■■■■■■

Bay Street Records/Membran (CD)

Dave Stewart zeigte als Produzent immer ein gutes Händchen für ausdrucksvolle Frauenstimmen. Von seiner Eurythmics-Partnerin Annie Lennox über Nina Hagen bis Aretha Franklin reicht die weibliche Klientel. 2011 produzierte er das fünfte Album der britischen Soul-Sängerin Joss Stone. Zehn Jahre später gingen beide noch einmal in Songwriting-Klausur auf die Bahamas, anschließend in ein Nashville-Tonstudio. Die zehn Ergebnisse zeigen eine Blue-Eyed-Soulsängerin, die niemals blauäugig klingt. Joss Stone hat zwar nicht die Ausdruckskraft einer Amy Winehouse oder Adeles Virtuosität. Doch mit kluger Raumaufteilung und ebenso sparsam wie wirkungsvoll gesetzten Instrumental-Akzenten präsentiert Stewart die Sängerin in perfektem Licht. **Winfried Dulisch**

▷ Amy Winehouse, Adele

Indie Pop

Thurston Moore

Screen Time

Musik ■■■■■■■■
Klang ■■■■■■■■

Southern Lord/Bandcamp (CD)

Jahrzehntelang arbeitete Gitarrist Thurston Moore an seinem Spagat zwischen Alternative Rock und avantgardistischen Experimenten auf der Gitarre. Auf dem instrumentalen Soloalbum „Screen Time" scheint er endlich die Lösung gefunden zu haben. Schon bei Sonic Youth klangen seine Gitarrensounds oft wie Kirchenglocken, auch diesmal legt er mehrere elektrische und akustische Gitarren so übereinander, dass wir in einer ganzen Landschaft aus Glockentürmen verweilen. Titel wie „The Town", „The Home", „The Station" oder „The Walk" legen den Verdacht nahe, dass es genau um diese topografische Auslotung von Nähe und Distanz ging. Auf keinem Album zuvor hat sich Moore derart eindeutig zur Klangphilosophie seines einstigen Mentors Glenn Branca bekannt. **Wolf Kampmann**

▷ Sonic Youth, Glenn Branca

Brit Punk, Indie

Frank Turner

FTHC

Musik ■■■■■■■■
Klang ■■■■■■■■

Xtra Mile/Polydor/Universal (CD, LP)

Der 40-jährige Brite ist sauer – auf die Corona-Maßnahmen der Regierung Johnson, das Brexit-Chaos und das Kultursterben während des Lockdowns. Das entlädt sich in „Frank Turner Hardcore", einer Kollektion von 14 lauten, wütenden, frontalen Stücken, mit denen der Gitarrist und Sänger seinem Unmut Luft verschafft. Dabei ist er weniger originell oder gar filigran als einfach ehrlich und direkt auf den Punkt: Mit rauem, ruppigem Punkrock alter Schule, ein wenig Rockabilly, melodischem Power-Pop sowie Vorstößen in knüppelharten Hardcore. Klangfarben, die auf Turners letzten Alben doch eher selten zum Einsatz kamen – hier aber offen durchbrechen. Höhepunkt: „Miranda" über seinen Banker-Vater, der jetzt ein Transgender ist. Anarchy in the UK. **Marcel Anders**

▷ Green Day, NoFX, Offspring

Klangtipp ab 9 Punkten

REMASTER **DES MONATS**

Adult Pop

Marianne Faithfull

Vagabond Ways

Musik ■■■■■■■■■■
Klang ■■■■■■■■■■

BMG RM/Warner (CD, LP)

Es war ihr 14. Studio-Album. Es war auch ihr zweites Projekt, bei dem sie die Richtung vorwiegend mit eigenen Songtexten vorgab. Nun wurden das Original und vier Bonustitel auf CD, in Digital-Formaten und erstmals auf Vinyl veröffentlicht. Als Marianne Faithfull dieses Album 1999 einspielte, war sie bereits als Grande Dame des Rock'n'Roll etabliert – und löschte jeglichen Rest von Teeniestar-Glamour gleich beim Opening-Track endgültig aus ihrer Biographie: „Oh, Doktor, ich trinke und nehme Drogen, ich liebe Sex und treibe mich rum." Dieser Offenbarungseid ist bei der Neuauflage auch in einer Demo-Version zu hören, da klingt er noch verletzlicher und ungeschönter. Als Bonustrack dokumentiert auch ihre Demo von „Incarceration Of A Flower Child". Roger Waters hatte den Song für Pink Floyd geschrieben – offensichtlich als Hommage an den vergessenen Bandgründer Syd Barrett. Den aussagekräftigsten Kontrast liefern hier jedoch zwei Versionen von Leonard Cohens „Tower Of Song". Bei der Demo-Aufnahme lässt sie trotz ihrer geschädigten Stimmbänder noch ein wenig von ihrem unschuldigen Kieksen aufblitzen, in der endgültigen Fassung klingt die Aussage „Ich wurde geboren mit der Gabe einer goldenen Stimme" noch provozierender als aus dem Munde des Meisters persönlich. Bob Dylans „Blood In My Eyes" lag bislang nur auf der Japan-Edition ihrer „Vagabond Ways" vor und ist nun in ihrer überzeugenden Version auch hier zu hören. **Winfried Dulisch**

▷ Marianne Faithfull: Strange Weather; Blazing Away

Avant Rock

Frank Zappa

The Mothers 1971

Musik ■■■■■■■■■■
Klang ■■■■■■■■■■

Zappa Records/Universal (8 CDs, 3 LPs Fillmore East)

Es war ein großes Durcheinander. Aber es passte zu Frank Zappas Idee, Gewohnheiten auf den Kopf zu stellen. Anfang Dezember 1971 brannte das Casino in Montreux bei einem der Mothers-Konzerte ab. Die Gigs im Londoner Rainbow Theatre kurz darauf konnten nur mit Rest-Equipment gespielt werden und außerdem schubste ein ausgeflippter Fan den Chef von der Bühne, mit Krankenhaus als Folge. Kreativ war die Zeit trotzdem und das dokumentiert die Box „The Mothers 1971" mit reichlich Material, unter anderem den Auftritten im New Yorker Fillmore East, die auch eigens als 3-LP-Edition wieder erscheinen. Dazu kommen in der Box Mitschnitte aus London, Scranton und Harrisburg anno 1971. Insgesamt knapp 10 Stunden Musik voller Freak-Spirit. **Ralf Dombrowski**

▷ Frank Zappa: 200 Motels

Soul, R'n'B

Hall & Oates

Marigold Sky

Musik ■■■■■■■■■■
Klang ■■■■■■■■■■

BMG RM/Warner (CD, 2 LPs)

Daryl Hall und John Oates definieren seit 1970 den Blue-Eyed-Soul immer wieder neu. Die zwei US-Amerikaner pflegen einen kraftstrotzenden und für Rock'n'Soul-Verhältnisse unaufgeregten Gesangsstil. Mit Keyboards und Gitarren kreierte das Duo einen softrockigen, jedoch niemals weichgespülten R'n'B-Sound. Nach sieben Jahren Pause lieferten Hall & Oates 1997 auf diesem Album neben „Promise Ain't Enough" elf weitere Dauerbrenner für Adult-Radio-Deejays. Mastering-Star Bob Ludwig bereitete das um drei Bonustracks erweiterte Album nun zum ersten Mal auch für Vinyl auf. Das vom New Yorker DJ Tommy Musto für diese Wieder-Veröffentlichung remixte „Hold On To Yourself" lässt Hall & Oates nun auch im Hiphop-Zeitalter ankommen. **Winfried Dulisch**

▷ Simply Red, Huey Lewis & The News

Jazzrock

John McLaughlin

The Montreux Years

Musik ■■■■■■■■■■
Klang ■■■■■■■■■■

BMG RM/Warner (CD, LP)

John McLaughlin war und ist ein gern gesehener Gast auf dem Montreux Jazz Festival. Vor geraumer Zeit kam schon einmal eine 17-CD-Box mit Konzerten von 1974 bis in die 2000er-Jahre raus. Die neue Kopplung auf einer CD könnte als Zusammenfassung jener Box angesehen werden, wäre da nicht auch noch ein Track von 2016 mit seiner Gruppe The Fourth Dimension. Aufnahmen mit der One Truth Band, der dritten Auflage des Mahavishnu Orchestras, dem Duo mit Paco de Lucía oder den Free Spirits geben einen repräsentativen Überblick über sein Schaffen der letzten 45 Jahre, und die Auswahl speist sich auch aus Höhepunkten des spirituellen Saiten-Olympioniken, aber bei der Fülle des Materials hätte es auch gern eine Doppel-CD sein dürfen. **Wolf Kampmann**

▷ Mahavishnu Orchestra, Shakti

Desert Blues

Tinariwen

Amassakoul

Musik ■■■■■■■■■□
Klang ■■■■■■■■■□

Wedge/Rough Trade (CD, 2 LPs)

Seit 2001 tragen der Tinariwen-Gitarrist Ibrahim Ag Alhabib und seine ständig wechselnden Begleiter bei Worldmusic-Festivalauftritten ihre Turbane, die Nationaltracht der Tuareg. Dieses Nomadenvolk floh aus der Sahara in die Städte Nordafrikas. 2002 präsentierte sich Tinariwen beim eher noch folkbluesig anmutenden Debüt-Album „The Radio Tisdas Sessions“ als erste Elektrogitarren-Band, die eine Tuareg-Musiktradition pflegt. Mit eingängigeren Melodien und tanzbar rockigen Grooves erarbeitete sich die Gruppe 2004 auf „Amassakoul“ endgültig ihren Ruf als „Rolling Stones der Sahara“. Allein schon wegen der sorgfältig dokumentierten Klang-Nuancen, die wie Luft in der Wüste flirren, hat sich das Remastering dieser zwei Tinariwen-Frühwerke gelohnt. **Winfried Dulisch**

Tinariwen: Amadjar

Avant Pop

Suicide

Surrender

Musik ■■■■■■■■■□
Klang ■■■■■■■■■□

Mute/Warner (CD, LP)

Alan Vega und Martin Rev, besser bekannt als Suicide, waren zwei New Yorker Hinterhof-Avantgardisten, die sich in den frühen 1970er-Jahren überhaupt nicht bewusst machen konnten, wie weit sie ihrer Zeit voraus waren. Suicide war auf simpelste Weise anspruchsvoll und auf liebenswerteste Art provokant. Geld verdienten der Poet und der Soundtüftler mit ihren Konstrukten erste Jahrzehnte nach ihrem ersten Album, und doch haben sie mit ihrer Vision Legionen von Bands und Künstlern inspiriert. Die remasterte Compilation „Surrender“ ist eine Reise in die Welt von Suicide, die für die einen als gelungener Einstieg dienen mag, für die anderen aber eine Bestätigung ist, die Bedeutung dieser heimlichen Kult-Band schon immer richtig eingeschätzt zu haben. **Wolf Kampmann**

Television, The Modern Lovers

Disco

Boney M

The Magic Of Boney M

Musik ■■■■■■■■□□
Klang ■■■■■■■■■□

Sony (CD, 2 LPs, Coloured Vinyl)

Im New Yorker Studio 52 tanzte sich eine diverse urbane Community die Sixties-Zwänge vom Disco-Leib. Und in Offenbach schraubte Frank Farian an Hits im Falsett, die er aber nicht selbst verkörpern wollte. Und so wurden Sängerinnen gesucht, die schließlich um 1976 als Boney M mit männlicher Tanzverstärkung die Hitparaden enterten. Es war eine erstaunliche Erfolgsgeschichte bis hinein in die Achtziger, die jetzt entweder auf CD oder auf zwei bunten 140g-Vinyls stilecht auf dem Plattenspieler nachvollzogen werden kann. Alle Hits sind dabei, außerdem neue Remixe etwa von „Sunny“, für das sich Mousse T ans Pult begeben hat. Oder auch eine spanische Version von „Rivers of Babylon“, die Farian noch in seinem Raritäten-Schrank gefunden hat. Die Party kann steigen. **Ralf Dombrowski**

Silver Convention, Donna Summer

stereoplay MUST-HAVE

Noise Rock

Sonic Youth

In/Out/In

Musik ■■■■■■■□□□
Klang ■■■■■■■■□□

Three Lobed Records/Bertus (CD, LP)

In den Achtzigern wurde die Rockmusik vor dem Hintergrund des Punk noch einmal neu definiert. Die Kopflast haariger Rocker oder feinsinniger Intellektueller wurde zugunsten einer Unmittelbarkeit überholt, die Jugend auch im Denken proklamierte. Vorn dabei: Sonic Youth. Und neben ihren regulären Alben haben die New Yorker auch immer Interimsplatten mit freien Improvisationen rausgebracht. Mit „In/Out/In“ schieben sie eine weitere Sammlung dieser Jams nach. Entstanden sind die fünf längeren Tracks in unterschiedlichen Situationen nach dem Jahr 2000, drei im Quartett mit Thurston Moore, Lee Ranaldo, Kim Gordon und Steve Shelley, zwei außerdem mit Jim O’Rourke. Von den eingängigen Motiven ihrer Rockalben ist nichts zu hören, dafür umso mehr komplexe Gitarrenwelten. Mittels Obertönen schaffen sie die Anmutung ganzer Gitarrenorchester. Die Geschichte von Sonic Youth muss mit dieser Compilation hochwertiger Nebensächlichkeiten nicht neu geschrieben werden, aber sie ist zumindest eine erfrischende Ergänzung. **Wolf Kampmann**

Sonic Youth: A Thousand Leaves

Soul

Dusty Springfield

Dusty Sings Soul

Musik ■■■■■■■■□□
Klang ■■■■■■■□□□

Ace Records/Soulfood (CD)

Nachdem sie das Folk-Trio The Springfields verlassen hatte, entdeckte Dusty Springfield ihre Solo-Soul-Seele. In dieser Compilation zeigen 24 Cover-Versionen aus den Jahren 1964-69, dass die Engländerin den afro-amerikanischen Idolen mehr als nur ebenbürtig war. Bei Aretha Franklins „Don‘t Let Me Lose This Dream“ klingt sie sogar viel geschmeidiger als die Queen of Soul. Janis Joplins Interpretation von Erma Franklins „Take Another Little Piece Of My Heart“ betonte die vordergründige Ekstase, Dusty Springfield entlarvte hinter diesem Offenbarungseid eine bittere Wahrheit. Als die Mezzo-Sopranistin „I Just Don’t Know What To Do With Myself“ als opernhafte Gefühlsaufwallung interpretierte, erinnerte kaum noch was an das Original von Tommy Hunt. **Winfried Dulisch**

Aretha Franklin, Dinah Washington

Klangtipp ab 9 Punkten

JAZZ-ALBUM **DES MONATS**

stereoplay KLANG TIPP

Piano Trio

Mário Laginha

Jangada

Musik ■■■■■■■■■■
Klang ■■■■■■■■■■

Edition Records/Membran (CD)

Ohne Stopp schwappen die Wellen an Portugals Atlantikküste, von der kleinen Gischt bis zur größten Surferwoge Europas. Ähnlich, wie das Meer das Wasser nur sanft am Strand anlanden lässt oder wie der Wind die Wogen tosend heranpeitscht, musizieren auch der Pianist Mário Laginha, der Kontrabassist Bernardo Moreira und der Schlagzeuger Alexandre Frazão mit wechselnden Temperamenten. Ohne das gleichmäßige Auf und Ab zu unterbrechen, reihen die drei Portugiesen ihre homogenen Variationsbögen aneinander. Das kann sanft wie in „Short Shore“ oder „Ribeira da Barca“ geschehen, impulsiv wie in „Kingfisher“ oder nervös wie in „Disquiet“. In allen elf Titeln ihres Albums spielen die drei so dicht zusammen, dass es kein Führen und Begleiten, kein Vorgeben und Folgen, keine Dominanz und keine Unterordnung gibt. „Jangada“ heißt das Album, also „Floß“ oder „Schlauchboot“. Der Wellengang der Musik, die Wechsel der Intensität und Dynamik und die ständige Bewegung entsprechen genau diesem Bild.

Werner Stiefele

▶ Tingvall Trio, Marcin Wasilewski Trio

Modern Jazz

Henri Texier

Heteroklite Lockdown

Musik ■■■■■■■■■■
Klang ■■■■■■■■■■

Label Bleu/Broken Silence (CD, LP)

Der französische Jazz-Bassist Henri Texier ist ein begnadeter Erzähler, der auch immer genug Pulver auf der Pfanne hat. Auf „Heteroklite Lockdown“ genügt er sich und uns im Trio mit seinem Sohn Sebastien Texier am Saxofon und Gautier Garrigue am Schlagzeug. Im Vergleich zu seinem bisherigen Gesamtwerk bleibt Texier hier ungewohnt konventionell, doch das stört überhaupt nicht, weil seine Stimme auf dem Bass nach wie vor fundamental ist. Eigentlich spielt er unentwegt solo, denn egal, ob er gerade selbst im Vordergrund steht oder anderen den Vortritt lässt, ist es doch sein Bass, der den narrativen Faden spinnt. Und das wird eben gerade in der kleinen Besetzung besonders deutlich. Henri Texier zuzuhören, ist wie einem alten Freund zu lauschen.

Wolf Kampmann

▶ Charles Mingus, Malachi Favours

Modern Jazz

Melissa Aldana

12 Stars

Musik ■■■■■■■■■■
Klang ■■■■■■■■■■

Blue Note/Universal (CD, LP)

Manchmal hört man an den ersten Tönen, dass jemand zu den Großen zählt. Bei der Tenorsaxophonistin Melissa Aldana reicht weniger als ein Chorus, um sie auf diesem Niveau einzustufen – und das Album dauert rund 45 Minuten. Sie verfügt über Kraft und Volumen, und ihr Ausdrucksspektrum umfasst zartes Säuseln, introvertiertes Greinen, fröhliches Losprusten, Jubilieren, vergnügtes Überborden, nachdenkliches Sinnieren und vieles mehr. Jeder Ton besitzt eine eigene Klangfarbe, jede Melodielinie wirkt strukturiert und die Arrangements verraten ein feines Gespür für Definiertes und Improvisiertes. Ein pulsierendes, Räume öffnendes Rhythmustrio, dazu der Gitarrist Lage Lund als Solist und Begleiter sind perfekte Partner für die in New York lebende Chilenin.

Werner Stiefele

▶ Michael Brecker: Tales From The Hudson

stereoplay KLANG TIPP

Piano Trio

Bob James Trio

Feels Like Making Live!

Musik ■■■■■■■■■■
Klang ■■■■■■■■■■

Evosound/Import (CD, SACD, 2 LPs, Coloured Vinyl)

Eines Tages schaltete Bob James das Radio an und hörte „Westchester Lady“, allerdings nicht von ihm gespielt, sondern als Thema von DJ Jazzy Jeff und dem damals noch als Fresh Prince rappenden Will Smith. Spätestens da war klar, dass der Pianist aus Missouri, der bereits mit Quincy Jones oder auch als Musiker und Produzent für das Fusion-Jazz-Label CTI gearbeitet hatte, im großen Rahmen angekommen war. Inzwischen ist er 82 Jahre alt, noch immer live aktiv und stellt nun viele seiner Songs und Covers wie Elton Johns „Rocket Man“ unter Live-Bedingungen im Studio neu im Trio aufgenommen vor. Ziel war exquisiter Sound mit perlend und manchmal auch überbordendem melodischem Piano Jazz. Das ist ihm gelungen, wie eigentlich immer in seiner Karriere.

Ralf Dombrowski

▶ David Benoit, Fourplay

Chamber Jazz

Bugge Wesseltoft

Be Am

Musik ■■■■■■■■■■
Klang ■■■■■■■■■■

Jazzland/Edel (CD)

Es gibt Stücke, in denen sich relativ wenig ereignet. Bugge Wessltofts Soloalbum vereint ein Dutzend solcher Titel zu einer 38-minütigen Klangreise. Ausgangspunkt ist meist ein kleines Motiv, das Wesseltoft bedächtig fortentwickelt. Dabei fallen die Variationen meist so schlicht und geradlinig aus, wie Kinder Lieder vor sich hinträllern. „Life“ durchbricht diese Grundhaltung, indem Vogelgezwitscher und das afrikanische Daumenklavier Kalimba in eine exotische Welt versetzen, in der sparsam aufklingende Klaviermelodien nur ein kleines Element sind. Für weitere Abwechslung sorgt der Tenorsaxophonist Håkon Kornstad in „Emerging“ und „Roads“. Wessetoft geht es nicht um Virtuosität, sondern um eine melancholische, der Meditation nahe Stimmung.

Werner Stiefele

▶ Nils Frahm, Paul Horn: Inside The Taj Mahal

PLATTE **DES MONATS**

Blues Rock, Rock'n'Roll

Keith Richards

Main Offender (30th Anniversary Edition)

Musik ■■■■■■■■■■
Klang ■■■■■■■■■■

BMG RM / Warner (LP, Coloured Vinyl, CD, Boxset)

Man kann sich eine Band wie die Rolling Stones auch wie eine Ehe vorstellen. Da ist die strahlende Fassade, mit der die Prosperität der Gemeinsamkeit nach außen demonstriert wird. Und dann gibt es die privaten Räume, in die sich die Eheleute zum Sporteln, Basteln oder Schrauben zurückziehen. Während Jaggers Separee den Charme eines begehbaren Kleiderschranks hatte und Watts gerne in die Pubs zu seinen Swing-Senioren pilgerte, war Richards der Blues-Mechaniker, der am liebsten einfache Maschinen zum Laufen brachte. Und dazu gehörten seit 1988 die X-Pensive Winos als Alternativkapelle der musikalischen Bodenständigkeit. Nach dem ersten erfolgreichen Album „Talk Is Cheap" holte Richards sein Team unter anderem mit dem hinreißend stoischen Drummer Steve Jordan und dem Gitarrensekundanten Waddy Wachtel zusammen und gönnte sich 1992 „Main Offender" als Fortsetzung des Bluesrock-Hobbykellers. Die Songs kreisten jeweils um ein bis zwei markante Riffs mit Rock'n'Roll-Feeling, ein wenig aufgelockert durch etwas Reggae, eigentlich ein Stones-Album ohne Stones. Drei Jahrzehnte nach dem Seitensprung ist das Album nun zurück auf Vinyl, räumlich trocken und transparent remastert als schwarze, weinrote, oder auch Super-Deluxe, doppelte 180g-Scheibe und CD im Boxset mit zusätzlichem Live-Mitschnitt der Winos 1992 in London plus Begleitbuch. Ein Sprung zurück in eine unbeschwerte Ära, als Keith noch nicht Pirat war. **Ralf Dombrowski**

▶ The Rolling Stones, JJ Cale, Eric Clapton

Avant Rock

Swans

Soundtracks For The Blind

Musik ■■■■■■■■■■
Klang ■■■■■■■■■■

Mute/Rough Trade (4 LPs)

Michael Gira backt keine kleinen Brötchen. Sein erstmals auf LP veröffentlichtes Album „Soundtracks For The Blind" von 1996 ist allein schon zweieinhalb Stunden lang und wird in dieser Edition noch um die LP „Die Tür ist zu" erweitert. Sich auf dieses Unterfangen einzulassen kommt einem Spaziergang durchs Fegefeuer gleich. Der Sound der SWANS ist massiv bis zur Aufdringlichkeit und archaisch bis zum pyramidalen Gigantismus. Dennoch ist er vielfältig, assoziationsreich und – wenn man einmal Zugang gefunden hat – sogar poetisch. „Soundtracks For The Blind" symbolisiert die dunkle Seite der Macht, das uns umgebende Böse, das wir nur wahrnehmen, wenn es sich offenbart, das uns aber immer die Chance lässt, zu entkommen und an ihm zu wachsen. **Wolf Kampmann**

▶ Mogwai, Earth

Indie Rock

Eddie Vedder

Earthling

Musik ■■■■■■■■■■
Klang ■■■■■■■■■■

Republic/Universal (LP, CD)

„Earthling" ist das Album, das man sich seit Jahren von Pearl Jam wünscht: Ein kreatives Dampfablassen, bei dem der Bariton-Barde seinen „fellow Americans" eine echte Standpauke hält. Es sei Zeit für den gesellschaftlichen Neustart, Rechtspopulisten wären Staatsfeinde, die Pandemie erfordere Geduld und Trump-Anhänger müssten endlich dessen Wahlniederlage akzeptieren. Ansonsten gilt: „I wish you hell". Der Biss, den man bei Vedders Stammformation schmerzlich vermisst – und der sich musikalisch in Stücken äußert, die mal in Punk oder hymnischen Stadion-Rock vorstoßen bzw. in einem grandiosen Elton-John-Duett („Picture") und der Crooner-Einlage „On My Way" gipfeln. Ein starkes Album mit einem bewegenden „Brother The Cloud" für Chris Cornell. **Marcel Anders**

▶ Pearl Jam, Foo Fighters, Wilco

stereoplay KLANG TIPP

Adult Pop

Nell & The Flaming Lips

Where The Viaduct Looms

Musik ■■■■■■■■■■
Klang ■■■■■■■■■■

Bella Union/Pias/Rough Trade (LP, CD, MC)

Mit schöner Regelmäßigkeit covern die Flaming Lips komplette Alben oder widmen sich einzelnen Künstlern. Auf „Where The Viaduct Looms" steigen sie in die Welt Nick Caves ein, der ja auf seinen letzten beiden Alben seinem eigenen Kosmos ein Stück weit entfleucht ist. Um einen neuen Zugang zu finden, vereinen sie sich mit der 14-jährigen Sängerin Nell Smith, die Caves larmoyante Selbstbeweinungen mit Engelsstimme in eine diametrale Stimmung befördert. Ahnung statt Erinnerung. Die in diesem Fall überraschend zurückhaltenden Soundtracks von Wayne Coyne und seinen Flaming Lips wirken einmal mehr wie fliegende Teppiche in eine Fantasiewelt. Klassiker wie „The Wheeping Song", „Red Right Hand" oder „The Ship Song" erscheinen so in neuem Zwielicht. **Wolf Kampmann**

▶ The Flaming Lips: The Dark Side Of The Moon

Klangtipp ab 9 Punkten

KLASSIK-CD DES MONATS

KLAVIER — J. S. Bach: Goldberg-Variationen — Klára Würtz (2020)

KLANGTIPP

Musik:
Klang:

Piano Classics PCL10230 **(77:25)**

Klarheit und Magie

Noch immer gelten bei Bachs „Goldberg-Variationen“ die Aufnahmen des kanadischen Bach-Rebellen Glenn Gould als Maß aller Dinge. Die Radikalität seiner bereits 1955 und 1981 entstandenen Einspielungen strahlt bis heute auf viele Aufnahmen des wunderbaren Zyklus aus, so auch auf die neue, akustisch exzellente Version der ungarischen Pianistin Klára Würtz, die mit unbestechlicher, pedalarmer Prägnanz Goulds polyphone Klarheit wieder aufleben lässt.

Die 1965 in Budapest geborene Pianistin studierte bei Koryphäen wie Zoltán Kocsis, Ferenc Rados und György Kurtág und eroberte in den 1990ern in zahlreichen Tourneen auch das amerikanische Publikum. Ihre Einspielung aller Mozart-Sonaten erregte 2005 weltweites Aufsehen. Auch bei ihrem ersten Bach-Album zeigt sich die seit 1996 in den Niederlanden lebende und lehrende Pianistin als Aufklärerin, die allen dreißig Variationen mit gleicher rigoroser Prägnanz feste materielle Struktur und Kontur verleiht. Trotzdem schafft sie es, diese mit Leben und Charakter auszustatten, als würden die Sterne und Planeten am Firmament zu tanzen beginnen. So trifft sie mit intuitiver Sicherheit in allen Variationen das richtige, zwingende Tempo, und erzeugt dadurch einen unaufhaltsamen strukturellen Sog, ein riesiges „Crescendo“, das auch den Hörer innerlich in Bewegung setzt. Dabei sind Unabhängigkeit und Trennschärfe ihrer beiden Hände so perfekt ausgebildet, das man immer wieder fasziniert dem „Eigenleben“ der linken Hand und deren „Stimmen“ folgt. Ihre seltene Gabe, Klarheit und Magie zu vereinen, gewährt uns Einblicke in die Schönheit, die Logik und das Rätsel des Bachschen Kontrapunkts. **AC**

OPER

Weber: Der Freischütz — **Wiener Staatsoper (2018)**

Kunst: Ton: Bild:

Wolfsschluchtspuk, romantische Innigkeit und die Rezeption als deutsche Nationaloper machen den „Freischütz“ nicht gerade zur leichten Regie-Übung. In Wien versuchte Christian Räth eine Deutung als Künstlerdrama: Max ist Carl Maria von Weber. Die Versagensangst des Schützen wird kompositorische Ladehemmung. Neu ist das nicht. In der Fülle an Nebenschauplätzen, die von der Regie beackert werden, bleibt der Ansatz aber ein steriles Gedankenkonstrukt, das zu der Monotonie des kühl-gerasterten Bühnenbildes passt. Aus dem Orchestergraben steigt zu wenig Romantik herauf, als dass dieser Mangel von einem durchwachsenen Ensemble aufzuwiegen wäre. **MC**

TONFORMAT: 5.1 / 2.0 **I SPRACHE:** D **I UNTERTITEL:** D, E, F, JAP, KOR **I EXTRAS:** -- C-Major 760104 (143 Min.)

BALLETTMUSIK

Jean-Baptiste Lully: Musik zu Le Bourgeois Gentilhomme — **Le Poème Harmonique, Vincent Dumestre (2021)**

KLANGTIPP

Musik: Klang:

Im Puls utopischer Schönheit

Eine normalmoderne Aufführung von Molières „Bourgeois Gentilhomme“ ohne Tänze und Gesangseinlagen führt den Bourgeois ohne Gentilhomme vor. Nimmt doch die soziale Prosa ohne aristokratischen Sang und Klang der Charakterkomödie die lockende Imagination, dem Charakter des Parvenü die feudale Puppenwelt – das Objekt der Begierde seines kindlichen Narzissmus, den Molières psychologischer Scharfsinn dem eingebildeten Protagonisten auf die Seele notiert (und der allein ihm einen Rest an Mitgefühl sichert). Mit der hier erstmals vollständig eingespielten Musik Lullys (abgesehen von zwei Gesangstonfolgen, die nur im Dialog Sinn ergäben) bekommt das Comédie-Ballet seine wahre Dimension zurück – nach der sich viel später Hofmannsthal und Strauss mit ihrer zur „Ariadne“ führenden Bearbeitung streckten. Die Sturzgeburt der Melodie aus dem Geist des Komponisten etwa haben sie – ebenso wie die „Rosenkavalier“-Verse „Di rigori armato il seno“ – direkt von Molière-Lully abgeschaut: Auch hier trällert ein Tonsetzer das in Echtzeit entstehende Liedlein vor sich hin, Paul-Antoine Bénos-Djian darf es bei Vincent Dumestre auch mal munter pfeifen. Überhaupt ist die Interpretation so hinreißend wie die Musik selbst.

Im Osmanen-Mummenschanz des vierten Akts übertreibt wunderbare Albernheit die Comédie zur Comedy, während Dumestres phantastische Vokalisten gerade nicht übertreiben, sondern den Witz punktgenau treffen – ebenso im quasselnden Ensemble des Ballet des Nations mit dem grotesk geschwätzigen Alten. In den Spiegelkabinetten der Affekte wächst dann das Ballet chanté über die Maskerade hinaus, mit der Eleganz der Tänze schwingt Blendwerk in utopische Schönheit hinüber. Und ihr gibt Dumestre mit seinem Poème Harmonique Töne, die sich nichts mehr beweisen müssen durch überscharfe Akzente, gestresste Rhythmik: In perfekter Organik fühlt man hier Puls, Klang und Farbe, als könne es nicht anders sein. **MM**

Château de Versailles CVS053 (75:34)

REMASTER **DES MONATS**

SINFONIK | Robert Schumann: Sinfonien Nr.1-4 | **RSO des SWR, Roger Norrington (2004)**

Musik: ■■■■■■■■■■
Klang: ■■■■■■■■■■

SWR Music SWR19530CD **(142:48, 2 CDs)**

Aufbruchstimmung

Lange haftete Robert Schumann der Hautgout des mässigen Instrumentators an: Erst am Ende des 20. Jahrhunderts wurde er durch prominente Historisten wie Roger Norrington, Philippe Herreweghe oder John Eliot Gardiner als innovativer und eigenwilliger Sinfoniker rehabilitiert, der auch in seinen Orchesterwerken das große Erbe Beethovens weiterentwickeln wollte. Sie erbrachten den klingenden Beweis, dass man Schumanns komplexe Partituren auch ohne Eingriffe und Retuschen, transparent und rhythmisch prägnant musizieren kann. Zuletzt haben auch Thomas Dausgaard, Paavo Järvi und Yannick Nézet-Séguin diesen neuen „historisch orientierten" Ansatz weiterentwickelt und teilweise weiter geschärft.

Jetzt hat das hauseigene Label des SWR einen kompletten Konzert-Zyklus des RSO Stuttgart mit allen vier Schumann-Sinfonien unter der Leitung des damaligen Chefs Roger Norrington erstmals auf CD veröffentlicht. Merkwürdig, dass diese Sternstunden, die im September 2004 beim Europäischen Musikfest in Stuttgart entstanden, diese Zeugnisse eines neuen, quicklebendigen und von aller alten Patina befreiten Schumann-Verständnisses so lange unter Verschluss gehalten wurden: So unbeschwert freundlich, so jugendlich frisch und knackig hat man diese Werke selten vernommen. Vibratoarmes Spiel der Streicher, die deutsche Sitzordnung, und vor allem Norringtons drängende Tempi sorgen für pulsierende Klarheit und Transparenz, rücken Schumann wieder in die Nähe Mendelssohns und verbreiten einen dem Leben zugewandten Optimismus und einen Überschwang an Fantasie und Originalität, der Schumanns ganz eigenes Profil als Sinfoniker wieder herstellt. Das damals anwesende Publikum dankte es mit Ovationen.

AC

SINFONIK

Florence Price: Sinfonien Nr. 1 & 3 | **Philadelphia Orchestra, Yannick Nézet-Séguin (2021)**

Musik: ■■■■■■■■■■
Klang: ■■■■■■■■■■

Aus einer besseren Welt

Florence Price ist ideal für identitätspolitsche Projektionen – und zugleich deren Widerlegung. Frau, Afroamerikanerin, Komponistin: Die doppelte Diskriminierung, der sie zu Lebzeiten (1887 bis 1953) ausgesetzt war, gleicht einer fratzenhaften Umkehrung heutiger Diversity. Ihre Sinfonien aber strotzen (wie alle Sinfonik des späten 19. und des 20. Jahrhunderts) von Zuschreibungen und Aneignungen, also identitätspolitischen Nogos. Trotzdem findet Price – darin ebenbürtig der Meisterschaft eines Sibelius oder Schostakowitsch – einen genuinen Stil: elegisch-elegante Sanglichkeit, kontrastierend mit brillanter kinetischer Energie. In ihrer ersten Sinfonie von 1931/32, formal und harmonisch konservativ, hallt Dvoráksche Neue Welt durchs gemeinsame e-moll. Aber die emphatischen Steigerungen, die pentatonische Thematik, die Spirituals im Gewand des Blechbläserchorals und das Scherzo, ein raffiniert synkopierter afroamerikanischer Juba-Tanz, beschwören entschiedener die Idee einer amerikanischen Nationalromantik – und das Ideal einer besseren Neuen Welt der Freiheit und Gleichberechtigung. Es war die erste Komposition einer Afroamerikanerin, die von einem großen amerikanischen Orchester aufgeführt wurde (1933, mit dem Chicago Symphony Orchestra unter Frederick Stock). In der Dritten, 1940 uraufgeführt, hat sich der Tonfall verändert: Chromatischer bohrt sich die Harmonik durch Härtezonen, neoklassizistische Secco-Prägnanz mengt sich ebenso ein wie urbane Hektik, Slow- und Fast-Motion-Effekte, Collageartiges.

Nézet-Séguin nimmt mit dem Philadelphia Orchestra die Bälle in rasantem Powerplay auf, findet aber auch die Ruhe für echtes Idyll. Transparenz und große Bögen sind superb, die Farben leuchten, rhythmischer Schliff pointiert Temperament und Esprit dieser charakteristisch orchestrierten Musik. Nur mangelt ein Quäntchen Brisanz, wo in der Partitur Konfliktdramaturgie waltet.

MM

DG 4862029
(71:14)

OPER

Beethoven: Fidelio | **Royal Opera House (2020)**

Kunst: ■■■■■■■■■■
Ton: ■■■■■■■■■■
Bild: ■■■■■■■■■■

Im Beethoven-Jahr 2020 führte Tobias Kratzer in London den „Fidelio" zu seinen Wurzeln: Befreiungsoper und Französische Revolution. Eingriffe ins Libretto und verschwenderisches Ausstattungstheater versetzen die Handlung in die Wirren des Terreurs. In der Kerkerszene der Bruch: Sie findet vor einem Zuschauerrund statt, das der Chor in moderner Kleidung füllt. Ein Schachzug, der Fragen kollektiver Anteilnahme und Verantwortung in unserer (medialen) Zeit in den Blick nimmt. Mit Lise Davidsen (Leonore) und Amanda Forsythe (Marzelline) prägen starke Frauen auch musikalisch das von Antonio Pappano geleitete Ensemble.

MC

TONFORMAT: 2.0 / 5.1 **I SPRACHE:** D **I UNTERTITEL:** D, E, F, JAP, KOR **I EXTRAS:** Intro Opus Arte OPBD7288D (138 Min.)

Musik max. 10 Punkte, Klang max. 10 Punkte *erhältlich auf CD* *erhältlich auf Vinyl* *erhältlich als Download*

Vorschau auf Ausgabe 5/2022, ab 8. April 2022 am Kiosk

Studio-Sound im Wohnzimmer

Die Lautsprecher des britischen Herstellers PMC sind in vielen Studios auf der ganzen Welt zu finden. Mit der PMC Fact.8 Signature hält der Studio-Sound Einzug in das heimische Wohnzimmer und der Hörer bekommt den Klang so präsentiert, als wäre er beim Abmischen dabei gewesen. Das schlanke, aber sehr tiefe Gehäuse beherbergt einen drei Meter langen Transmission-Kanal für die Bassunterstützung.

Great Voices – Strong Ladies

Internationale Superstars wie Beth Hart, Ann Wilson oder Marianne Faithfull spannen die Stimmbänder. Dazu leuchten audiophile Highlights von Katja Werker, Tokunbo oder Aglaja Camphausen.

Klipsch in der Formel 1

Die Zusammenarbeit zwischen Klipsch und McLaren Racing trägt neue Früchte in Form der Klipsch The Fives in einer Sonderedition. Ein modernes Design und Carbon-Membranen zeichnen dieses aktive Lautsprechersystem aus.

Saubere Platten im Schonwaschgang

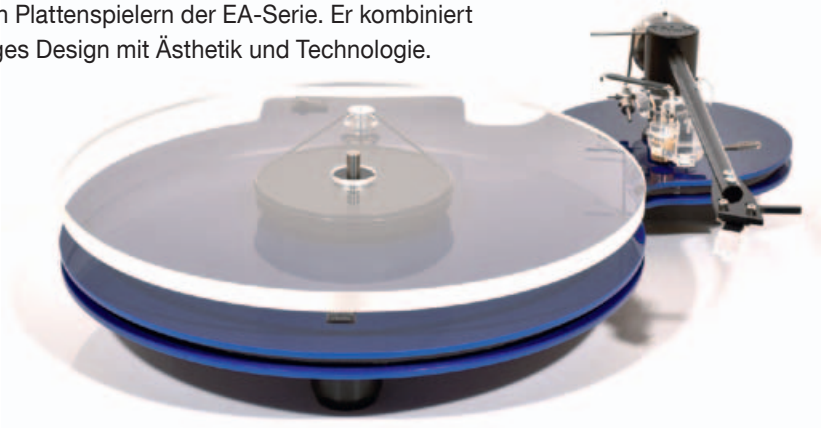
Knosti bietet seinen Klassiker Disco Anti-Stat jetzt in einer Ultraschall-Version für 1250 Euro an. Wir sind gespannt, denn preislich ist die Disco Anti-Stat vom billigen Einsteigermodell zur edlen Plattenwaschmaschine mutiert. Kann sie überzeugen?

Ahorn trifft auf Hanf

Der Grado RS2x aus der Reference-Serie wurde komplett neu gestaltet. Die Kombination aus Ahorn-Schalen und einem Kern aus und Hanf-Holz macht uns neugierig.

Avantgardistischer Plattendreher

Der Edwards Audio Apprentice TT ist das Einstiegsmodell bei den Plattenspielern der EA-Serie. Er kombiniert trendiges Design mit Ästhetik und Technologie.



Teilauflagen dieser Ausgabe enthalten Beilagen der SG Akustik & Video GmbH und der KLANGWERK GmbH

Liefertermine, Gerätedefekte, Nieten sowie Neugier können zu Themenänderungen führen.

PASS | NELSONS GENIESTREICHE

ZUM TEST!

INT-250
Ein Vollverstärker für die Ewigkeit und für alle Lautsprecher. Class AB, 2x 250 Watt, durchgehend symmetrischer Aufbau.

INT-25
Klanglich unangreifbar, technisch höchst außergewöhnlich. Class A, 2x 25 Watt, Single-Ended-Design.

INT-60
Die stabilsten und glorreichsten 60 Watt der audiophilen Welt treiben fast jeden Lautsprecher in Perfektion. Class A, 2x 60 Watt, durchgehend symmetrischer Aufbau.

audio components

www.audio-components.de
040 - 40 11 30-380

AVM

MAKING OF AVM
AUF WWW.AVM.AUDIO

INSPIRATION CS 2.3

All-in-One Compact Streaming CD-Receiver mit 2 x 140 W · AVM X STREAM Engine®: Tidal · Qobuz · Spotify · Roon Ready · UPnP · Webradio · Airplay2 · HDMI ARC · Bluetooth 4.2 · Phono MM & MC · DSD streaming · Quad DAC mit 384/24 & DSD128 · Slot-in-CD Laufwerk · zahlreiche Digital- & Analogeingänge · Pre Out Digital und Analog · Sensitive Inputs Digital und Analog · Bedienung über RCX APP (iOs & Android) · Multiroom Funktion u.v.m. · Farben: Silver, Black und CELLINI Version mit verchromter Front.

JETZT ERLEBEN BEI IHREM AVM FACHHÄNDLER

01067 Dresden · Radio Körner · Könneritzstr. 13 · radiokoerner.de
04103 Leipzig · Uni-Hifi Leipzig · Goldschmidtstr. 14 · Unihifi.de
09112 Chemnitz · Raum & Klang · Agricolastraße 67 · Raum-und-klang.de
10559 Berlin · HIFIplay · Perleberger Str. 8/8 A · hifiplay.de
10623 Berlin · Max Schlundt Berlin · Kantstr. 17 · maxschlundt.de
12163 Berlin · Hifi Elements · Hubertusstr. 7 · hifielements.de
17034 Neubrandenburg · Euronics Nehls GmbH · Kranichstr. 2 · euronics-nehls.de
20457 Hamburg · Auditorium Hamburg · Poggenmühle 1 · auditorium.de
30159 Hannover · Giese Highfidelity Hannover · Theaterstrasse 14 · alexgiese.de
33602 Bielefeld · Hört sich gut an · Zimmerstrasse 8 · hsga-gmbh.de
38100 Braunschweig · Radio Ferner Braunschweig · Neue Strasse 22-23 · mediaathome.de
44805 Bochum · HiFi Center Liedmann Bochum · Harpener Hellweg 22 · liedmann.de
49084 Osnabrück · TON-Art Studio · Hannoversche Str. 99 · tonartstudio.de
51109 Köln · Rheinklang Köln · Olpener Str. 955 · rheinklanghifi.de
53113 Bonn · FME Hifi Studio Bonn · Kaiserstrasse 9 · fme-hifi.de
53773 Hennef (Sieg) · Enno Müller · Kappellenweg 16 · ennomueller.de
55116 Mainz · Hifi-Profis Mainz · Rheinstraße 4 · hifi-profis.de
59065 Hamm · Auditorium Hamm · Feidikstraße 93 · auditorium.de
60313 Frankfurt am Main · Raum Ton Kunst Frankfurt · Große Friedberger Str. 23-27 · hifi-profis.de
64283 Darmstadt · Hifi-Profis Darmstadt · Grafenstraße 29 · hifi-profis-da.de
65185 Wiesbaden · Hifi-Profis Wiesbaden · Rheinstraße 29 · hifi-profis.de
68161 Mannheim · Hirsch+Ille Mannheim · N5 11-13 · hirsch-ille.de
68519 Viernheim · Home Tech Plus Viernheim · Anne-Frank-Str. 8 · hometech.plus
70174 Stuttgart · Stereo Galerie Stuttgart · Theodor-Heuss-Str. 16 · stereo-galerie.de
70178 Stuttgart · Studio 26 Stuttgart · Sophienstr. 26 · studio26.de
71065 Sindelfingen · Euronics Elsässer · Schwertstraße 37-39 · euronics.de
71254 Ditzingen · Radio Stütz · Hirschlander Str. 2 · mediaathome.de
72764 Reutlingen · Sound@home · Obere Wässere 1 · sound-at-home.de
74321 Bietigheim-Bissinge · Media@home Bauer · Gustav-Rau-Straße 1 · mediaathome.de
75031 Eppingen · Media@home Tüx · Brettener Str. 10 · mediaathome.de
76133 Karlsruhe · SG Akustik Karlsruhe · Amalienstr. 45 · sg-akustik.de
77855 Achern · Audio Box Achern · Hauptstraße 87 · audio-box.de
78467 Konstanz · Elektro Moser Konstanz · Turmstraße 7 · elektromoserkonstanz.de
78224 Singen · TV-Hifi-Video Zimmermann · Friedrich-Ebert-Platz 1-3 · t-online.de
80333 München · Reisenberger Galerien München · Maxburgstr. 4 · Reisenberger.de
81925 München · Life Like München · Oberföhringer Strasse 107 · life-like.de
91083 Baiersdorf · HiFi Forum Baiersdorf · Breslauer Strasse 29 · hififorum.de
94032 Passau · Fa. Klangbild · Dr. Hans- Kapfinger-Strasse 12 · klangbild.de
95213 Münchberg · Hifi-Regler · August-Horch-Str. 19 · hifi-regler.de
97783 Karsbach-Weyersfeld · MD-Sound · Im Wiesgarten 5 · mdsound.de
2558 Aegerten · Schneider Akustik · Vollstrasse 12 · schneider-akustik.ch
5200 Brugg · Müller & Spring · Hauptstrasse 8 · mueller-spring.ch
8003 Zürich · HIFI Studio Sulzer AG · Aemtlerstrasse 44 · hifisulzer.ch

Handcrafted in Germany